





Kraitsir Karoly

HRANA
evangeljſkih naukov,

bogoljubnim duſham dana

na vſe

nedélje ino sapovédane prásnike

v' léti.

Spiſali

duſhni paſtirji na ſpodnim Shtajarſkim;

na ſvetlo dal

ANTON SLOMSHEK,

nekdajni Kaplan per Novizérkvi.

PERVI DÉL.

Saloshil Franz Ferſtl v' Gradzi.

Janes Lavre Greiner.

1835.

Perprávljajte ſi ne le hrano, ki mine, ampak hrano ali jéd, katera oſtane v' vezhno shivlenje, ki vam jo bo Sin zhlovékovi (Jesuſ Kriſtuſ) dal. Jan. 6, 27.

Approbation.

Gegen die Drucklegung dieser von einigen Seelsorgern in windisher Sprache verfassten, und vom Herausgeber P. Anton Slomfhek, Spiritual im Priesterseminar zu Klagenfurt, zum Drucke bestimmten Predigten wird in geistlicher Beziehung kein Anstand befunden.

Von dem fürstbischöflichen Seckauer Ordinariate zu Gratz, am 14. May 1834.

ROMAN, mp.

Joseph Prasch, mp.
Cons. Secretär.

Imprimatur.

Vom k. k. Central-Bücherrevisionsamte in Wien.

Am 28. Juny 1834.

Mayrhofer, mp.
Bücherrevisor.

Ueber die

Bearbeitung und den Zweck

vorliegender homiletischer Predigten,

unter dem Titel:

Hrana evangeljſkih naukov.

Nicht umsonst nannte man die alten Lehrer der christlichen Kirche vorzugsweise: **heilige Väter**; denn, daß sie dem christlichen Volke wahre Väter waren, beweisen ihre geistreichen Lehrvorträge, voll apostolischen Glaubens, christlicher Hoffnung, evangelischer Liebe, voll himmlischer Salbung, wie das heilige Evangelium, aus dem, und nach dem sie ihre Lehren dem Volke ertheilten. Ihre Vorträge liefern Muster der geistlichen Beredsamkeit, denen nachzukommen sich jeder christliche Lehrer nie genug bestreben kann.

Unter allen Formen christlicher Lehrvorträge ist die **homiletische** die älteste, von den heiligen Vätern fast ausschließlich gebraucht, und eben dadurch uns geheiliget. Sie empfiehlt sich eben so auch heut zu Tage für Kirchenvorträge, indem sie sowohl Kenntniß der heiligen Schrift überhaupt, und besonders der für Sonn- und Feyertage vorgeschriebenen evangelischen Abschnitte befördert; dabey aber auch die Kraft des göttlichen Wortes durch die

darüber gemachte Anwendung, und Ermunterung zur Befolgung der vorgetragenen Lehren belebt. — Dieß sey genug zur Rechtfertigung der homiletischen Form obgedachter Kanzelvorträge.

Damit in dem ganzen Vortrage die nothwendige Einheit herrsche, und dem Gedächtnisse des Predigers sowohl als der Zuhörer geholfen werde, sind die homiletischen Predigten nach folgendem Plane bearbeitet:

Obenan ist, nach Angabe des betreffenden Sonn- und Feyertages die Hauptlehre (das Thema) der nachstehenden homiletischen Predigt angegeben, welche zu begründen der ganze Vortrag abzielet. Darauf wird der Inhalt des vorkommenden Evangeliums angezeigt.

Nach einer kurzen Einleitung, welche besonders die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu fesseln, und die abzuhandelnde Wahrheit bekannt zu machen, zum Zwecke hat, theilt sich der ganze Vortrag in drey Theile, welche zur leichtern Uebersicht mit römischen Zahlen: **I.**, **II.**, **III.** bezeichnet sind.

Im **I.** Theile wird das vorkommende Sonn- oder Feyertags-Evangelium homiletisch auseinander gesetzt. Die nach ihrem Zusammenhange abgetheilten, und zusammengenommenen Verse sind am Rande angezeigt. Nach jeder Erklärung folgt eine anpassende Belehrung oder Ermunterung, um die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu beleben.

Im **II.** Theile wird die, aus dem vorgelegten Evangelium erhobene Hauptlehre, welche schon im

Eingange angedeutet worden, für die Zuhörer besonders in Anwendung gebracht. Die Wahl der Materien ist dem Bedürfnisse der Zeit gemäß besonders für das Landvolk gemacht worden, so, daß durch den Lauf des Kirchenjahres die vorzüglichsten Pflichten der verschiedenen Stände abgehandelt werden. Die Unterabtheilungen sind mit arabischen Ziffern, und die Hauptideen mit durchschossenen Buchstaben bezeichnet. Die Lehren sind mit Stellen aus der heiligen Schrift, aus den heiligen Vätern, durch Erfahrungssätze und verständliche Vernunftaussprüche u. d. g. begründet, so wie durch Bilder und Gleichnisse möglichst angenehm dargestellt.

Im III. Theile folgt eine herzliche Ermunterung zur Befolgung der vorgetragenen Lehre in abwechselnder Form eines Gebethes, einer darauf passenden kurzen Geschichte, oder in Form eines heiligen Ergußes religiöser Gefühle und Wünsche, um die dargelegte Lehre mit Salbung zu begrüßen und zur heiligen Frucht zu bringen.

In dieser Form können die gedachten homiletischen Predigten nicht nur als Frühlehren gebraucht, sondern auch als Spätpredigten verwendet werden. Nach Umständen kann ganz füglich der I. oder II. Theil ausgelassen, und die zwey übrigen zum Vortrage mit einander verbunden werden.

Die Schreibart sucht den goldenen Mittelweg zu behaupten, um möglichst verständlich, aber auch des Gegenstandes würdig zu seyn. Die Sprache ist besonders für die Slowenen Untersteyermarks berechnet, aber auch für Kärnten und Krain ganz gut verständlich.

Die Absicht des Herausgebers ist nicht so sehr, den angehenden christlichen Volkslehrern einen kleinen Behelf zu reichen, ihre Sprach- und Rednertalente zu vervollkommnen, als vielmehr dem guten, lehrbegierigen Volke ein lehrreiches Buch in die Hand zu geben, womit es sich an Sonn- und Feyertagen religiös und heilsam beschäftigen kann, woran bey dem erfreulichen Aufblühen der slowenischen Sonntagsschulen immer ein größeres Bedürfniß seyn wird.

Möge darum dieses Buch besonders bey der hochwürdigen Geistlichkeit, bey den eigentlichen geistlichen Vätern ihrer Gemeinden, eine liebreiche Aufnahme finden, und recht viele Früchte der Tugend und Gottseligkeit hervorbringen!



Nagóvor.

Kakor potrében je sa telo vſakdenji kruh, ravno tako potrebna je sa duſho boshja beſeda: „Perpravljajte ſi ne le hrano ali jéd, opominja Jesuſ, katera mine, ampak shivesh, ki oſtane v' vezhno shivlenje." (Jan. 6, 27.) „Duſhni shivesh je ſveti Jesuſov nauk, sakaj on ima beſede vezhniga shivlenja." (Jan. 6, 69.)

Sheſt dni ſploh sa hrano ali shivesh ſvojiga trupla ſkerbímo, in zelo malo nam je duſha na ſkerbi; ſedmi den pak mormo poſebno ſvoji duſhi sa isvelizhanſko hrano ſkerbéti, sveſto moliti ino boshje nauke pridno poſluſhati; to ſe pravi, nedélje ino sapovédane prásnike ali ſvetke poſvezhovati, kakor nam jih ſam Bog poſvezhovati sapové, rekózh: „Spomni ſe, de boſh den Sabote (to je Goſpodov pozhitni den) poſvezhoval. Sheſt dni delaj, ino vſe ſvoje

dela opravi; alj ſedmi den je Sabota (to je per kriſtjanih nedélja) Goſpoda tvojiga Boga. — Sakaj v' ſheſtih dnéh je Goſpod nebó ino semljo ino morje ſtvaril, ino vſe, kar je v' njih, ino ſedmi den je pozhival. Sa to je Goſpod den Sabote (per naſ nedéljo) poshegnal ino ga je poſvetil." (II. Mos. bukve 20, 8—11.) Nedélje ino sapovédane prásnike poſvezhovati, naſ ſveta mati katoljſka zérkva v' drugi zerkvéni sapovedi uzhí, ter pravi: „Bodi ob nedéljah ino sapovédanih prásnikih ſpodobno per ſveti meſhi."

Dolshnóſt je satorej vſakiga kriſtjana, naj bo ſtar ali mlad, goſpód alj hlapez, bogat ali vboshen, uzhen ali nevęden, ſlushbo boshjo obiſkati, ne le ſamo ſvete meſhe, ampak tudi, zhe je le mogozhe, ſaj enkrat vſako nedéljo in sapovédan prásnik boshjo beſedo poſluſhati; zhe ne pridige pred poldné, pa po poldné ſvet kerſhanſki nauk. To je tolika dolshnóſt, de vſi tajiſti, ki ſo le pri kaki ſveti meſhi, pridigo pa ponidoma opuſtijo, le pol zerkvéne sapó-vedi dopólnijo; sakaj v' ſtarih zhaſih je ſveta meſha vſelej s' pridigó sdrushena bila, ino to ſveta mati katoljſhka zérkva tudi sdaj od vſakiga kriſtjana ob nedéljah ino

sapovédanih prásnikih hozhe. Kdor bres pravizhniga vsroka ali urshoha pridigo ali kerſhanſki nauk opuſtí, mozhno greſhí. — Tak sanikarn kriſtjan posabi Boga ino isvelizhanja ſvoje duſhe; njegovo ſerze vſimu dobrimu odmerje, ino poſvezhujozha gnada boshja ga sapuſtí. Od takih Bog po preroku Isaiu govorí: „S' uſhéſami ſo teshko ſlíſhali, ino ſvoje ozhi saperli, de ki s' ozhmi ne vídijo, ino s' uſhéſami ne ſlíſhijo, ino s' ſerzam ne saſtopijo, ino ſe ne preobernejo, ino jih ne osdravim." (Djanj. Ap. 28, 27.)

Pogoſto ſe pa na kmetih sgodí, de ni v' zérkvo boshje beſede poſluſhat iti mogozhe. Hud in dalen pot, ſlabo vreme, ſoſebno po simi; ſtaroſt ali kaka bolésn brani nektérim, ſlushbo boshjo obiſkati. Kdor tedaj v' zérkvo ne more, ali je perſilen domá sa varha oſtati, naj vseme ob zhaſi ſvetiga farniga opravila ſv. roshenkranz, ali kake meſhne bukvize, v' roke, ſe proti ſvoji farni zérkvi oberne, naj poklekne, zhe more, ino moli. Per poglavitnih délih ſv. meſhe, katere zérkev s' svonam osnani, naj ſvoje miſli s' miſlami meſhnika ſklène, ſvoje molitve s' proſhnjami ſv. kerſhanſke zérkve, s' ſvojimi lju-

bimi brati ino ſeſtrami sdrushi, tako bo ſerze kriſtjana Bogu posvezhen altár, in vſaka hiſha tempel boshji; tako ſe ſlushba boshja tudi domá sa potrebo opravi.

Kedar domazhi is zérkve pridejo, jih sa nauke popraſhaj, ki ſo jih v' pridigi ali kerſhanſkim nauki ſliſhali. Ako pa tebi prav ino dovolj povédati ne vedó, vsemi te bukve: „*Hrana evangeljſkih naukov*,“ v' roke, beri ſam, ali daj drugim brati, kar je v' ravno to nedéljo ali sapovédan prásnik sapíſano. — Pa tudi druge dni, poſebno ob ſvetih vezherih, naj ſe berejo v' isvelizhanſki duſhen vshitek; sakaj, kakor telo bres shívesha, tudi duſha oſlabí, ako pogoſto boshjiga nauka ne ſliſhi. K' tému pridu ſo te bukve duſhni paſtirji na ſpodnim Shtajarſkim po domazhe ſpiſali, ino jih ljubim ovzhizam podajo, de bi jim nauki ſhe vezh lét v' duſhen shivesh oſtali, katere ſo jim per ſlushbi boshji osnanovali.

Vſaki bo v' njih potrebnih naukov najdel, bodi hlapez ali goſpodár, mlad ali ſtár, ki ga bojo sadeli, ino mu s' gnado boshjo v' ſerze ſegli. Berite jih satorej radi, pa tudi nauke v' ſvojim ſerzi ohranite, ino shivite po njih, sakaj: „Vſaki,

velí Jesuſ, kateri ſliſhi moje beſede ino jih dopolnuje, bo enak modrimu moshu, kateri je sidal ſvojo hiſho na ſkalo. Ino ploha je padla, ino ſo perburile derézhe vode, ino vetrovi ſo pihali, ino ſo ſe v' tajiſto hiſho vperli, ino ſe ni poderla; sakaj ona je bila na terdo ſkalo poſtavlena." (Mat. 7, 24—25.)

Veſelo je ſlíſhati ino víditi, kako ſe mladi Slovenzi ino Slovenke, ſoſebno po nedeljſkih ſholah, brati uzhijo; shé vſaka hiſha bo koga imela, ki brati sna. Sa to je pa tudi uzhenikov dolshnóſt, jim koriſtne bukve v' roke dajati, dobre bukve, katere kakor sveſt prijatel zhloveka hudiga varjejo, ino vſe dobro uzhijo.

Séſimo ſi v' roke, ljube duſhe! ino eden drugimu pomagajmo po nevarni poti v' ſrezhno vezhnoſt. Skerbno píſhimo ino pridno berimo bukve ſvete, sdrave vére, ki imajo koriſtne nauke sa zhaſno, ino isvelizhanſke sa vezhno shivlenje. Neſramnih, ſhkodlivih ino gerdih bukev bolj kakor kuge varimo ſe; sakaj sapelive bukve ſo duſhni ſtrup, ki poſvezhujozho gnado boshjo v' zhloveſhkim ſerzi moríjo. — Molimo pa tudi védno eden sa drugiga, ino proſimo,

naj vſmilen Bog naſhe déla poshegna, sakaj: „Ne tajiſti, ki ſadí, ne kdor poliva, je kaj, temuzh le Bog, ki raſt daja.“ (I. Kor. 3, 7.)

Vſe naj pa bo k' vezhi boshji zhaſti, ino naſhim duſham v' isvelízhanje; kakor tudi te bukve evangeljſkih naukov, katere is ljubésni podajo bogoljubnim duſham

duſhni paſtirji.

Sapopadek perviga déla.

Hrana evangeljſkih naukov.

PERVI DÉL.

Od perve advéntne nedélje
d o
sadne nedélje po veliki nozhi.

I. Perva advéntna nedélja.

Od poslédne sodbe.

Jesus napoveduje snamenja sodniga dné. Luk. 21, 25—33.

Svet advéntni zhas se je priblishal, nastopili so dnévi brumniga premishlovanja. Sveta mati katoljshka zerkev obhaja dvojni spomín dvojniga prihoda Jesusa, isvelizharja nashiga. S' enim perstam nam kashe nasaj v' pervi prihod Jesusoviga rojstva; s' drugim nam kashe naprej v' sadni prihod sodniga dné. Vesél je bil pervi prihod Jesusa — vsmileniga odreshenika; grosoviten bo drugi prihod — ojstriga sodnika, kakor nam ga popisuje deneshen sv. evangelj.

I.

Obsòjen je bil zhloveshki rod od boshje pravizé savolj storjene pregréhe biti na vezhno pogublen, kér je skasil svojo boshjo podobo; alj vsmilil se je neskonzhni milosti boshji. Sklenila je neisrezhena ljubésn Ozheta nebéshkiga, sgubleno zhloveshtvo spet isvelizhati, svojiga lastniga Sina na semljo poslati, de bi ljudi is smote na pravo pot proti nebesam obernil; — dala je edinorojeniga Sina v' terplenje ino smert, de bi zhloveshtvo od pogublenja odréshil, njemu vezhno shivlenje saslushil ino nebéshke vrate odperl. — Po tém svojim isvelizharji, ki ga je Bog pervim starisham shé obljubil, so sdihovali vsi brumni ozhaki zelih 4000 lét; tega so napovedvali ss. preroki, njega so bile vse bogoljubne dushe veséle, ino so ga perserzhno sheléle.

Ino glejte! ravno v' tém ſv. adventnim zhaſu, ki ga obhajamo sdaj, ſo ſe ſvete nebéſa odperle, ſo njega, miloſti polniga, na semljo roſile. On je Adamovim otrokam ſtraſhno obſodbo prevsél, ino nje s' vſmilenjam boshjim obiſkal.

Teshko je njemu hodilo rasgnati mrazhne oblake toljko poſvetnih smotnjáv, bridko je njemu bilo ſpazhen zhloveſhki rod ſpametváti, vſe njegove pregrehe na ſvoje rame sadéti, sa tajiſte terpéti ino vmréti; alj is ljubesni do ſvojiga Ozheta, is vſmilenja do sapeljaniga zhloveka, vſe sveſto dopolni, dokler isrezhe tamkaj na krishi: „Dopolnjeno je." — Ravno sa to pa je tudi ſklenjeno, zhlovéku na semlji vſmilènje dati, ako hozhe po Jesuſovih naukih sveſto shivéti; pa tudi ſklenjeno, s' neſpokorjenim gréſhnikam v' ojſtro ſodbo iti, ako sapravi ſvoje isvelizhanſke dni, ki ſo mu v' tém shivlenji odkasani, ſe pripravljati na tajiſti ſtraſhen ſodni den, kedar ſe bode Jesuſ ſpet ozhitno v' ſvojim velizhaſtvi perkasal; ne vezh ponishen hlapez, iſkat, kar je sgubleniga, ampak pravizhen ſodnik pogubit, kar je neſpokorjeniga.

Bog nozhe gréſhnika vézhne ſmerti, ampak on vſmilen Ozhe sheli, de bi ſe ſpreobernil ino vezhno shivel. To nam prerok Ezehiel (33, 11.) prizha, to nam pravi Jesuſ, naſh isvelizhar, ki snamenja ſodniga dné sato napoveduje, de bi zhloveka v' dobro nagnil. — Préden je Jesuſ sazhél sa odreſhenje ſvetá terpeti, ſhe prerokuje pervizh Jerusalema, ino drugizh gréſhniga ſvetá shaloſten konez.

V. 25. Lepo ſveti zhloveku ſvetlo ſonze boshje dobrote po dnévi, prijasno njemu miglajo meſenz in svesde miloſti boshje po nozhi, kashejo njemu ſrezhen pot po ſuhi semlji ino po mokrim morji; alj vſiga tega bo o ſodnim dnevi ſtraſhen konez, sakaj „snamenja ſe bodo godile, pravi Jesuſ, na nebi, na ſonzi, meſenzu ino svesdah." One, ki kashejo sdaj boshjo miloſt, bodo kasale tiſtokrat ojſtro pravizhnoſt. Semlja ino morje, ki dajeta sdaj zhloveku boshje dobrote, bota dajala groso ino ſtrah. Kipéli bodo na morji valovi, medléli bodo po semlji rodovi. Kakor ſo ljudjé v' dobrotah semlje ino neba shiveli, tak bodo od ſtraha pod nebam na semlji konez jemali, sakaj „nebeſhke mozhi — boshje vſigamogozh-

nofti ino pravize — fe bodo gibale, grefhnikam ftrah ino groso dajale."

V. 27. Dokler zhlovek v' pofvetnih dobrotah shivi, sa Boga zelo malo ali nizh ne mara, ino njega ne vidi. Ravno tak nifo marali nevérni Judje sa Jesufa; fkos gréh ofleépleni, ga nifo hotli viditi sa boshjiga Sina, le sa goliga zhloveka fo njega imeli. „Tiftokrat pak, pravi Jesuf, kedar bodo ljudém vfe pofvetne dobrote na nebi ino na semlji, tudi ljubo fonze odvseto, bodo vidili priti boshjiga Sina, ki fo ga le sa golo zhlovekoviga imeli, na nebefhkih oblakih s' velikó oblaftjó angelzov, s' velikó zhaftjó isvoljenih; tiftokrat bodo fposnali mene sa Boga ino fvojiga fodnika." — Kaj pa pomaga fposnati fvojo pogublenje in ftrah, ako je pobóljfhanje she preposno! Ino taka fe rada vfim navadnim gréfhnikam godí: godila fe je, kakor Jesuf govorí, o zhafu Noeta — de fo jedli in pili, bres nehanja grefhili, dokler ih ni fploh potóp salil; taka je bila o zhafu Lota v' Sodomi ino Gomori, de je grefhno ludftvo prefhéftvalo, dokler fe ni gorézh shvepel fpod neba zhres nje raslíl; taka bo tudi o konzu fvetá, o prihodu fodniga dné."

V. 28. „Povsdignite tiftokrat, tak Jesuf vfe fvoje lepó opominja, kedar bote vfe to zhuli, fvoje glave, vi kateri fte fvojimu isvelizharju svefto ino pravizhno flushili; sakaj vafhiga terplenja konez fe perblishuje, de bote réfheni is med hudobij." — Kakor sa hudó simó nahaja ljubesniva fpomlad ali vigred, tak tudi pravizhne sa terplenjam vefelje dojde. Ljudjé gledajo po selénji drevja mladimu létu naproti; in kedar sazhne figovo, kakor vfako drugo drevó, she berft, poganjati, fi léto bliso obétamo. Tak morjo gledati vfi flushabniki boshji, kedar bode fvét fvoje snamnja fodniga dné poganjal, ino fe tudi nadjavati ali trofhtati, de je she bliso boshje kraljéftvo vezhne pravize ino refnize. S' tém fe morjo pravi kriftjani v' pravi véri ino v' shivim saupanji poterditi, ker bodo tak nevarni tifti dnevi, de bi tudi pravizhni odpadli, ako bi bilo mogozhe.

V. 32. Pofvetneshi tega verjéti nozhejo, sakaj v' zhafni fvét fo prevezh saljubleni, ino toshi fe jim tajiftiga sapuftiti; pa Jesuf nam ojftro poterdi refnizo fodniga dné ino konzhanja tóga fvetá, rekózh:

„Resnizhno ino gotovo vam povém: Zhloveshki rod ne bo préshel, dokler se bode vse to dopolnilo. Nebó nad vami, ino semlja pod vami bota préshla, moje besede pa bodo na vezhno resnizhne ostale.“

II.

Nebo ino semlja bota préshla, bratje ino sestre moje! kaj bo ostalo pa nam? Nizh drugiga, kakor Jesusove besede: De pride ura, ino bodo slishali vsi, ki po grobih spijo, vsigamogozhen glas boshjiga Sina: „Vstánite mertvi ino stopite k' sodbi.“

Strashna je bila sodba, katera je terdovratno Jerusalemsko mesto ino zelo Judovsko kraljéstvo sadéla; tudi pravizhni so morli s' krivizhnimi veliko terpeti, samo de se je pravizhnim terplenje v' isvelizhanje, krivizhnim pa v' pogublenje spreobernilo. Alj to Jerusalemsko rasdjanje je bila le podoba she strashnéjiga sodniga dné, kateriga Bog s' zelim svetam imel bo. Shé pravizhni bodo pred prihodam trepetali, kaj she le bo sa krivizhne! „Tistokrat se bodo greshniku ozhi odperle, pravi sv. Avgushtin, de bo sagledal, kaj je sgubil skos svoje pregrehe.“ Kristjani! odprimo raji shé sdaj svoje ozhi, ino poglejmo strah sodniga dné, de se nam ga enkrat bati potreba ne bó.

1. Kako mogozhen je moral biti stvarnika glas, de je na eno besedo „Bodi luzh!“ she tudi luzh bila ino vse, kar je na svetu. Strashen je moral biti glas po trobentah Israelskiga ludstva, na katerih gromézh shum so se sidovi Jerihunskiga mesta rasfuli. Ravno té vsigamogozhen glas bode enkrat tudi k' sodnimu dnevu vsim mertvim v' pokopalishah sabuzhal ino zhloveshki prah k' sodbi budil. On bo prederl zherno semljo, ino bode vsdignil mertvih telesa; on bo odperl vrate peklenske, ino bode pervlékel dushe vsih pogublenih nasaj; on bo odperl duri nebeshke, ino bo perpeljal shtevilo vsih isvoljenih dush. Té bo tajisti grosoviten glas, od kateriga sv. Hironim govori: „Naj shé jém ali pijem, ali kaj drugiga pozhenjam, smiraj se mi sdí, slishati strashen glas: Vstajajte mertvi ino stopite k' sodbi.“

2. Is semlje trupla, dushe is nebes ino pekla se bodo sklenile. Strah bo delala truplu in dushi vsaka

pregreha, ki ſta jo v' ſvojim shivlenji ſtorila — na ſebi ozhitno jo bota tamkaj noſila. „Svétile ſe bodo trupla pravizhnih, kakor ſvetle svesde na nebi; trupla krivizhnih bodo temnejſhi od zhernih ſaj. Hvalila ſe bo brumnih duſha ino truplo; kléla duſha greſhnikov ino ozhitala ſebi vſe ſtorjene pregréhe.

3. Ne bode ſhe perviga ſtrahú konez, shé bo jim sagermélo, ſe trepetáje obernit v' dolino Josafat, v' dolino ozhitne ſodbe boshje. (Joel. 3, 2 — 12.) „She ne bojo ſodniga dola naſtopili, shé nove grose jih bodo opadale, sakaj ſtraſhen krish, ki nam je snamenje vſmilenja sdaj, ſe bode tamkaj perkasal kakor snamenje ojſtre boshje pravize. Na njemu bodo vſe martre sapiſane, ki jih je Kriſtuſ sa naſ preſtál; na njemu bomo vſe miloſti brali, ki ſmo jih od njega prijeli, na vſe naſ bo opominil.

4. Zhudno ino bridko bo tudi pravizhnim med trumami savershenih k' ſodbi boshji ſtopiti; alj ravno to bo njih sadno hudo tovarſhtvo. Angelzi bodo priſhli, bodo is vſih narodov ino krajov brumne is med hudobnih odbirali, s' velikim glaſam, rekózh: „Na deſno prapizhni, zhiſti, poterpeshlivi i. t. d. Na levo krivizhni, poshreſhniki, preſhéſtniki, jesavzi i. t. d.“ Tak bodo sdrusheni isvoljeni, kakor dobre ovzhize; hudobni pa, kakor kosli, odversheni. „Srezhali ſe bodo bogabojezhi, eden drugiga ſe veſelili; ſrezhali greſhni sapelivzi, ino eden drugiga preklinjali. „Straſhen krizh bodo gnali hudobni, ino klizali: „Gore! saſujte naſ!“ proſili hribe: „Pokrijte naſ!“ Alj gore bodo tiſtokrat gluhe, hribi nevſmileni, ino vſi narodi omolknili, kedar bo ojſter ſodnik govoriti sazhél.

5. Rada ſe na tém ſvetu kriviza sakriva, tamkaj bo pred zelim ſvetam odkrita. Svédil bo vſaki pregréhe ſvojiga shivlenja, ſliſhal vſe miloſti ino boshje dobrote, ki jih je ſkos greſhno shivlenje sapravil. Rasodete bodo vſe ſhe tak ſkrivne hudobije, kakor na ſvetlim ſonzi. Zel ſvet bo svedil pregréhe vſakiga, vſaki bo ſliſhal pregrehe zeliga ſvetá. „Takrat, veli ſv. Kriſoſtom, ne bo mogozhe ſe braniti, ne boshati, ne ſe ſpokoriti.“ Vſe poſvetne rezhi bodo toshile greſhnika, ki je ſtraſt delal is njih; toshili kriſtjane nevérniki, de ſo tak lepo priloshnoſt imeli, pa dobriga tudi v' pravi véri niſo ſtorili; toshili vſi

krivizhno ftifkani fvoje ftifkovavzę, vfi v' greh sapeljani fvoje sapelivze; toshil bo tudi fam fatan peklenfki te fvoje; ino na vfo to toshbo isgovora nikakiga ne bo. — Grefhnik fe bo fzer isgovarjal, de je bil flab ino k' hudimu nagnjen; alj Jesuf mu bo vfe gnade nafhtél, ki jih je od njega prijél. Angelj varh bode njemu nevboglivoft ozhital, Marija ino fvetniki mu bodo prizhali, kako fo oni shiveli, kako fo sa njega profili. Kolkor vezh tukaj zhlovek ima, ino k' isvelizhanju fvojimu ne oberne, v' toliko vezhi pogublenje bode obfojen. — Oj gorje bo tiftokrat shé „od vfake prasne befede odgovor dajati", ki fe po krivim govorí, koliko gorjé fhe le od toliko ogovarjanja, od toliko neframniga klafanja, s' katerim fe blishnimu pofhtenje krade, ino nedolshnoft dufhe morí; kaki bode odgovor od toliko krivizhniga djanja, bres fhtevila velikiga, kakor liftja in trave! — Od vfiga téga jesik oftermí, v' ftrahu fe vftavi pamet zhlovefhka, ferze trepezhe le mifliti na tifti ftrafhen zhaf. „Hudobni ne bodo drugiga vidili, kakor na defnim kraji pregréhe, na levim fkufhnjavo, od sgorej ojftriga fodnika, od fpodej grosoviten brésdn, od snotrej shgezho véft, od svunej gorezhi fvet." (S. Anselm.)

6. Joka ino fhkripanja s' sobmi ne bode konez, pa fhe le nar hujiga sazhétek, kedar fodnika nar ftrafhnejfhi ino sadni glaf sagromí: „Poberite fe prozh vi prekleti v' vezhen ogenj, ki je perpravlen hudizhu in vfim njegovim flushabnikam." Tukaj bo sdaj lozhitev, nar grosovitnejfha lozhitev na vezhno. „Dva fta bila na enim polji, pravi Jesuf, eden bo isvelizhan, drugi pogublen; dve fta na enih shermah mléli, ena bo vseta, druga savershena; dva fta v' eni pofteli leshala, eden bo isvoljen, drugi pogublen." Otrozi fe bodo lozhili fvojih ftarifhov, mosh fvoje shene, brat fvoje feftre, prijatel fvojiga snanza. Dobri pojdejo v' vefelje fvetiga raja, hudobni v' pogublenje peklenfkiga brésdna. Terplenje pravizhnih fe bo na vfelej konzhalo; shaloft ino terplenje krivizhnih sazhelo in nikdar nehalo.

III.

Kriftjani! mi ftojimo sdaj tukaj pred boshjim oblizhjam, ino ftrafhen foden den pred nami ftoji.

Ure in dnė ne vémo, tudi nebeſhki angelzi ne; ſamo to vémo, de ſe nam perblishuje, ino de njemu vjiti ne moremo. Pred nami ſtoji leva in deſna ſtran isvelizhanja ino pogublenja; pot na obedvojno roko ſe nam odpira. — Po kateri ſe bomo podali, na kteri ſtrani bomo ſtali? Oj ljube duſhe! ako vaſ nizh pred hudim ne obvarje, naj vaſ plaſhi ſaj grosoviten ſodni den; ako vaſ k' pobólſhanju nobena rezh ne oberne, naj trobentin glaſ poſledne ſodbe vaſhe greſhne koſti ſpreleti.

Doſehmal ſte vezhidel eden drugiga hujſhali, sa naprej le eden drugiga bóljſhajte ino na deſno ſtran pomagajte ſi. Sdaj ſo isvoljeni dnevi, sdaj ſo dnevi isvelizhanja. Sdaj poſluſhajte mili glaſ Jesuſa, ſvojiga isvelizharja, de njega tudi enkrat veſelo saſliſhali bote: „Pridite vi isvoljeni mojiga Ozheta! poſédite kraljéſtvo vam pripravleno od sazhetka ſveta." Amen.

II. Druga advéntna nedélja.

Od poſébnih laſtnóſti pravizhniga.

Janes poſhle dva ſvojih uzhenzov Jesuſa vpraſhat. Mat. 11, 2—10.

Dvojna je vezhnoſt, ſrezhna ino neſrezhna, ki ſe nam sa ſmertjó odpira; dvojna je pot, zhednoſti ino pregrehe, ki naſ v' nesnano deshélo peljá; dvojni ſo tudi ljudjé, pravizhni ino krivizhni, ki grejo v' tajiſto. Ali le ſamo pravizhni hodijo po pravi poti, kakor je hodil ſv. Janes, od kateriga deneſhen ſv. evangelj perpoveduje?

I.

Sveti Janes, boshji mosh, isvelizharjov napovedvavz, gréſhnike k' pobóljſhanju vabi ino jim pra-

vo pokoro osnanuje. Bres vſiga raslozhka vſakimu resnizo povė: „Delaj pokoro, ſekira je shė sasajena v' tvojo greſhno drevó"; pa tudi pregréſhnimu kralju Herodeshu ne samolzhi: „Ne ſméſh imeti shene ſvojiga brata." Ino ravno sa to mora on v' jezho sapert v' shelesji biti.

V. 2. Pravizhen ni sapuſhen, tudi v' shelésje sakován, sakaj Bog je per njemu; pa tudi njegovi prijatli, zhe ſo pravi, mu ſhe sveſti oſtanejo, kakor ſo Janesa njegovi uzhenzi tudi v' jezhi ſhe obiſkovali. Perpovedujejo mu, kaj zhudov Jesuſ dela, kako lepo on ludſtvo uzhi, kateriga ſe je toliko popréd okoli njega ſnulo. — S. Janes, on dober ozhe ſvojih uzhenzov, kér vidi, de shé njegov zhaſ dohaja, ſhe sa ſvoje jogre ſkerbi, in bi jih rad Jesuſu srozhil. „Potreba je, tak jim on rezhe, de jes neham, on pa sazhenja. Pojdita, tak vkashe dvéma ſvojih jogrov, ino popraſhajta Jesuſa v' mojim imeni, ali je on tajiſti isvoljen, ki ſo ga preroki obétali, vſi brumni kralji sheléli, ki ſim ga napovedal tudi jes, ali ſhe naj drugiga zhakamo?"

Dobro je posnal Janes Jesuſa, on ſam je she njega popréd vſimu ludſtvu sa odreſhenika oklizal; pa kar on ſam ſposná, tudi ſvojim ſposnati sheli, ino kér Jesuſa v' prizho ljudi sa Meſija osnanovati ne more vezh, hozhe s' ravno tém praſhanjam ſvoje sveſte uzhenze s' Jesuſam ſosnaniti.

V. 4. Janesova uzhenza k' Jesuſu prideta ino ravno boshje déla njega opravljati najdeta, kakor ſo od njega preroki napovedali. „Ali ſi ti tajiſti, kateriga sa odreſhenika zhakamo, ſta djala, ali ſhe naj drugiga dalej zhakamo? tak, de tebe popraſhava, naju poſhle Janes is jezhe." Jesuſ jima s' beſedo odgovoriti nozhe, ampak neprenehama tam ſlepza, tukaj krulovza osdravi; od dalezh goboviga le s' ſamoj beſédoj ozhiſti, ino med vſim tem delam vboshzhekam, katerih ſe vſe okoli njega tère, osnanuje veſeli glaſ ſv. evangeljſkiga nauka. Ino sdaj ſhe le poſlam Janesovim odgovori, ino na vſe ſtorjeno v' prizho vſih s' perſtam pokashe, rekózh: Povejte Janesu, de kar ſo od Meſija preroki napovedvali, vſe to ſta mene delati ſliſhala ino vidila, ino to prizha, de pravi obljublen Meſija ſim jes. — Naj jih ravno veliko mene sa odreſhenika ne ſposna,

ino ſi le viſokopoſvetniga odreſhenika obéta, je ſrezhen vender ſleherni, ki ſe nad mojó bornoſtjo ne ſpotika, ino mene sa ſvojiga odreſhenika ſposná." To ſta saſliſhala, ino ſe k' Janesu povernila dobra uzhenza, njemu povedat' vſe, kar ſta svédila.

V. 7. Lepo je Janes ſvoje uzhenze s' tem vpraſhanjam v' veri poterdil, de je Jesuſ odreſhenik ſveta: ſhe lepſhi je pohvalil Janesa Jesuſ, rekozh: „Kaj ſte hodili tak pogoſtim gledat ſemkaj Jordanove ſtrani, dokler je ravno té Janes na veſ glaſ odreſhenikov prihod osnanoval? Miſlite, de je on neſtanoviten kakor ſlab terſt sa potokam, kateriga veter na vſe kraje maja, ino de sdaj on vezh ne prizhuje, kakor popréd, de ſim jes pravi Meſija? — Ali ſte vidili morebiti, de je bil on kak poſvetn mehkushnik, kateri le po shlahnim oblazhili ſéga, ino sdaj na kraljevim dvoru mene savoljo moje niskote posnati vezh nozhe? Ako bi bila s' Janesam taka, de bi le iſkal dopaſti poſvetnim ljudém, bi on v' kraljévih hiſhah prebival. On pa je le v' puſhavi reſnizo osnanoval, ino savoljo pravize sdaj v' jezhi terpí. — Sa preroka ſte njega imeli, dokler ſte ga poſluſhali. Kakor on mene sa Meſija prizhuje, ravno tak prizham od njega tudi jes, de je on tajiſti, od kateriga je vezhni Bog po preroku Malahiju she sdavno govoril, rekozh: „Glej, jes bom poſlal ſvojiga napovedvavza kakor angela pred odreſhenikam, de bo on njemu pripravljal pot med ljudí, ino prizhal, de je Meſija med njimi Ni ga mati rodila viſokejſhiga od Janesa kerſtnika; to vam jes povém, ino to prizha njegovo shivlenje." — Kako ſvet ino pravizhen je moral biti mosh, kateriga ſam isvelizhar toliko povsdigne!

II.

Kakor nam ſvetle svesde temno ponozhno nebó rasſvetlijo, ravno tako kashejo ſvéte zhednoſti pravizhniga zhloveka. Shtiri poſebno lepe zhednoſti, kakor ſhtiri ſvetle svesde pravizhnoſti, ſo obdajale ſv. Janesa; oj de bi obdajale tudi naſ!

Perva svesda pravizhniga je sdershanje ali perterganje nevarniga posemeljſkiga veſelja ino poſvetnih dobrót, de ſe zhaſnih

rezhi le toliko poslushimo, kolikor nam pomagajo, se s' Bogam bolj in bolj skleniti. — V' vojski sta si kraljéstvo boshjo ino kraljéstvo téga svetá; mi smo njih bojovavzi. Ako goljufni svet zhloveka drugazhi sapeljati ne more, mu svoje dobrote ponudi. Kdor se tajistim podá, se ravno po tém njemu v' sushnost predá, sakaj: „Kjer njegovo blagó, je tudi njegovo serzé." (Mat. 6, 21.) Posvetnimu blagu ino Bogu pa slushit' mogozhe ní.

Sa to je sapustil Janes ozhetov dom, se odpovedal vsim posvetnim dobrotam, nosil shimasto oblazhilo, s' jerménam opasan; ni pil vina posvetne mozhí, ne medize semeljske sladnosti; ojstro v' samotni pushavi je shivél, de bi toliko sveſtej slushil Bogú, koliko bolj se je odpovedal goljufnimu svetu. Ravno ta njegova sdershnost je bila perva svesda njegove svetosti, sa katere voljo je Kristus njega nad vse sinove povsdignil, katere je kdaj na semlji mati rodila.

Teshko szer posvetneshu hodi, to sapustiti, kar ljubi; lehko pa je bogoljubni dushi se tvegati vsiga, ako se spomni Jesusove obljube, ki pravi: „Vsaki, kteri bo sapustil savoljo mene posvetniga kaj, bo stokrat toliko prijél, ino vezhno shivlenje posédil." (Mat. 19, 29.)

Druga svesda pravizhniga je sveſtoba v' svojim stanu, je svesto spolnenje svojih dolshnosti; le ona daja zhloveku pravo vrednost. — Zelo vstvarjenje je uri podobno, katero je moder mojster naredil. De pa ura dodro tezhe, se mora svesto obrazhati vsako kolo.

Tudi Bog je ravno tak vsakimu zhloveku svoje opravilo odkasal, ino zhe bi vsaki svoje svesto dopolnil, kako dobro na sveti bi bilo. Alj sdaj eden svoji dolshnosti odstopi is sanikarnosti, drugi sa posveten dobizhek, tretji se boji hudobnih samére, ino dokler en sam spodletí, veliko drugih nesrezhnih nareja.

Bati se je potreba Bogá, ne pregréshniga svetá, in svest. kakor sv. Janes, svojimu stanu ostati. On se ni bal, imenitnim farisséjam se sameriti, ozhitno je njih hudobijo svaril; ni se bal nesramnimu kralju preshestvanja ozhitati. Rajshi on ohrani v' jezhi svestobo svojiga stanú, kakor bi vshival per kraljevi

misi ſvoje nesveſtobe plazhilo. Le ljudjé od poſvétniga veſélvanja shé ſlepi ne ſpolnujejo ſvojih dolshnóſti, sa zhaſne dobrote vézhne predajo; pravizhen pak vſe, ſhe tako teshavno, sveſto dopolni, kar je boshja volja; raji en zhaſek, kakor ſv. Janes terpí, ino ſe prihodne pravize veſelí, kedar mu Goſpod nebéſ ino semlje porezhe: „Dobro tebi, priden ino svéſt hlapez! zhres malo ſi bil svéſt, zhres veliko te bom poſtavil; pojdi v' veſelje ſvojiga Goſpoda." (Mat. 25, 21.)

Tretja ſvetla svesda pravizhniga je poterpeshlivoſt v' shaloſti ino v' terplenji. Ojſter je vezhi del tukaj na semlji pravizhniga pot; pogoſto s' ternjam krivize naſtlán, s' ſolsami ſromaſhtva polit; pa ravno ta pot v' pravizhnoſt peljá, ino kjé je najti pravizhen, kateriga ni terplenje dobriga ſtorilo? Bog nam poſhilja nadloge, de bi naſ s' njimi temu ſvetu odtergal ino s' ſebó ſklenil. „Sa tó Bog posemeljſke ſladkoſti s' tolikimi grenkoſtami naméſha, de bi ſe mi na take dobrote ogledovali, katerih ſladnoſt naſ ne ogoljfá!" (Sv. Avg.) Boljſhe je, s' nedolshnim Janesam v' shelesji ſlonéti, kakor s' krivizhnim Herodesham sa miso ſedéti, sakaj mi bomo sa to od Goſpoda tepeni, de bi ne bli s' greſhnim ſvetam pogubleni. (I. Kor. 11, 32.) „Terplenje ino krish ſo kluzhi v'nebeſhko kraljéſtvo." (Sv. Kriſoſtom.)

Shterta svesda pravizhniga je poſebna ſkerb sa prihodno vezhnoſt v' ſedajni zhaſnoſti. — Svét ſvoje le po poſvetnim premoshenji ſhtima; alj vſe to ſamo na ſebi pred Bogam nima nikáke veljave, sakaj Bog ſvoje le po véri ino po dobrih délah posná. „Kaj pomaga zhloveku, naj ſi zel ſvet perdobí, ako na ſvoji duſhi ſhkodo terpí." (Mat. 16, 26.) Kar tukaj ſéjemo, bomo tamkaj shéli. Zhlovek, ki prevezh sa malovredno ſkerbí, ravno s' tém ſvoje vezhno plazhilo sapravi, ino nebeſhko bogaſtvo sa posemeljſko blato ino prah samènja. — Ravno sa to je ſv. Janes priproſto oblazhilo noſil, je vshival ſlabe jedí, de bi ne samudil sa vezhnoſt ſhe vezh pripraviti. Vboshno je shivel tukaj na semlji, pa je obilno dobriga vſjal; bogat je ſhel is téga ſveta, sakaj njegove dela ſo ſhle sa njim. Ino ni ga, pravi Jesuſ, mati rodila, de bi bil vekſhi, kakor ſv. Janes kerſtnik.

III.

Kako lépo ſe nam ſvetijo zhednoſti ſv. Janesa kerſtnika, njega, ki je bil juterna sarja noviga kerſhanſtva. O! de bi jih tudi mi poſnemali, ino hotli pravizhno po njih shivéti! Alj naſhe shivlenje je temnimu nebu podobno, kateriga mrazhni oblaki pregréhe sakrivajo, ino le maloktera svesdiza lepo zhednoſti, zelo nobena ſe vezhkrat ne perkashe.

Isjaſnimo, bratje ino ſeſtre moje! naſhiga shivlenja mrazhno nebó, ſposnajmo enkrat ſami ſebe prav ino reſnizhno, koliko veljamo, sdaj, dokler ſhe je naſhiga isvelizhanja isvoljeni zhaſ. Naj ſe ſvetijo naſhe dobre dela ino ſvéte zhednoſti pred ljudmi, de jih bodo vidili, ino hvalili Ozheta, ki je v' nebéſah (Mat. 5, 16.); mi pa ſe enkrat ſvetili s' ſv. Janesam, kakor ſvetle svesde na nébi vékomaj. Amen.

III. Tretja advéntna nedélja.

Od ſamoſvoje ſposnave.

Janes prizha ſam od ſebe, kdo je. Jan. 1, 19—28.

Stara nozh je she minila, juterna sarja ſe milo rasliva, in osnanuje ſvetlo ſonze béliga dné saſpanimu ſvétu. Stari zhaſi Judovſke ino ajdovſke vére beshijo, Janes ſe v' puſhavi na potoku Jordanu glaſi, v' smote ino hudobije sakopane greſhnike is ſpanja budí, vſtajati ino pripravljati ſe na novo jutro ſv. kerſhanſke vére, ktero bo Jesuſ boshji Sin mrazhnimu ſvetu perneſil. Rasdenil bo teme zhloveſhke pameti s' ſvojimi nauki, rasdjal bo sanke ali saderge pregreſhniga ſerza s' zhudnimi délami in ſvetimi zhednoſtami, odreſhil v' ſushnoſt Satana

vklenjene boshje otroke, jim pokasal pravo pot k' ſvojimu Ozhetu, ino bo dolgo saperte ſv. nebeſa sopet odperl. Kdor pa hozhe v' boshje kraljeſtvo priti, mora ſam ſebe ſposnáti in ſe ponishati, kakor vidimo in ſliſhimo ſv. Janesa v' deneſhnim ſv. evangelji.

I.

Sv. Janes kerſtnik ſe ljudém v' puſhavi glaſi, kakor ſvetla sarja njim ſvéti s' ſvojim brumnim shivlenjam, jih k' pokori klizhe in greſhni ſtan jih ſposnati uzhí.

V. 19. Shtimani Judje nozhejo ſami ſebe, ne ſvoje hudobije, de bi bili pokore potrebni, ſposnati; ſhe le ſvoje duhovne ino duhovſke ſlushabnike njega vpraſhat poſhlejo. „Kdo ſi ti, de naſ k' pobóljſhanju opominjaſh? — Si ti morebit Kriſtuſ, naſh odreſhenik?“ — Lehko bi ſi bil Janes Meſijovo zhaſt oſvojil; alj on na ravnoſt povė, de ni. Vpraſhajo ga ſhe dalej, ali je Elija, uni velik prerok ino imeniten mosh, od kteriga ſo miſlili, de ga je Bog shiviga is semlje vsél, ino de bo pred Meſijam ſpet priſhel? Tudi na to Janes odgovori, de Elija ni. She sadnizh ſe njega primejo, ali je kak drug prerok od Boga poſlán? Pa tudi sa preroka ſe on nozhe vdati savolj ſvoje poſebne ponishnoſti.

V. 22. Dokler Janesa poſlani Judje ne puſtijo, ampak le sa ſvojo goſpoſko svéditi shelijo, kdo de je; ſe pravizhen Janes ſvoji goſpoſki povédati ne vſtavi, ino jim na ravnoſt odgovori: „Jes ſim tajiſti glaſ tukaj v' puſhavi, od kateriga je prerok Isaia she sdávnej napovedoval, de bo klizal, preden pride Meſija, rekozh: Goſpodu poravnajte pot, ino na njegov prihod pripravlajte ſe.“

V. 24. Pravizhni ljudjé bi bili njega nadlegvat nehali, rajſhi njegove nauke poſluſhali, ino kedar ſo svedili, kdo je Janes, bi bili tudi ſami ſebe ſposnali, de ſo greſhniki. Terdovratneshi pa ſhe le hujſhi v' njega tiſhijo, ino ſhe svediti hozhejo, sakaj ſe podſtopi kerſhovati ino ljudi ſpreobrazhati, ako ni Meſija, ne Elija, in tudi ne prerok? Janes jim na vſe to ozhitno povė: „Moj kerſt je le priprava prihodniga kerſta; jes le v' vodi kerſhujem, de bi ljudi

perpravil na tiſtiga, kteriga vi zhakate odreſhenika, ki bode s' ognjam miloſti boshje ino s' gnado ſv. Duha kerſtil." — Dalej jim rezhe: „Priſhel bo sa menó, zhe je ravno she dolgo pred menó od vekomaj bil, on nar vekſhi, katerimu nar ſlabſhi hlapez jermenja na zhrevljah odvesovati jes vreden niſim. Ino glejte! on odreſhenik je shé v' ſredi vaſ, ſamo de ga vi, od hudobije oſlepleni, ne posnate, tudi niſte vredni ſposnati ga, dokler ſami ſvoje pregréſhnoſti ne preglédate ino ſe ne pobóljſhate."

Oj de jo lépo ponishnoſt Janesa ino pa zhiſto odkritoſerzhnoſt! — vender smotenih Jerusalemzov ſe nizh ne prime; ſposnali ſo Janesa, ſami ſebe pa ne. Truma ponishnih ljudi v' Betanijo per Jordanu k' Janesu hitijo, ſvoje pregrehe ſposnajo, obetajo poboljſhanje ino ſe dajo kerſtiti, le prevsetni hinavzi ſe obernejo v' ſvoje pregreſhno shivljenje nasaj. — Kaj de bi tudi med kriſtjani veliko takih ne bilo! —

II.

Dva temna oblaka ſta, ki vſim ljudém na semlji pamet sakrivata, de ſe zhlovek ſam prav ne ſposna, pa tudi drugih ſposnati ne moré. Pervi je prevelika ſamoſvoja ljubésn, de ſe zhlovek prerad nedólshniga déla, ino zhres druge povikſhuje. Drugi je hudobna navada ſvetá, le druge toshiti in ponishovati, na ſamiga ſebe pa posabiti. Té dvojni oblák ſe po naſhi glavi vertí, nam naſhe shivlenje kalí, de v' ſvoji pregreſhni smoti shivimo in sa pobóljſhanje ne ſkerbimo.

Kdo je kriv, de ſe toliko nedolshnih tak lehko dá sapeljati, de ſvojo zhednoſt ino veſelje predájo? Njih smota, ker ſami ſebe prav ne ſposnajo, ino ſé preſlabi v' ſkuſhnjavo podajo, katere premagati ne samorejo. — Kdo je kriv, de greſhnikov toliko bres vſe pokore shiví, ſe sa poboljſhanje ſhe ne smeni? Smota njih pameti, de ſe sa golo pravizhne imajo in ne ſposnajo hudobe ſvojiga ſerzá. — Kdo je kriv, de greſhniki tolikokrat pobóljſhanje obétajo, pa ſhe ſe le bolj v' ſvoje ſtare pregrehe sapletajo? Njih smota; ona jih mami, de ne posnajo ſvojiga hudiga nagnjenja, de bi ſe njemu bolj sveſto vſtavljali. — Kdo je kriv tudi nam, bratje ino ſeſtre moje! de mi

boshje nauke tak mlazhno obiſkujemo, tak malo sa boshjo beſedo porajtamo, tak merslo ſvojimu Jesuſu ſlushimo, ino nevredno ſv. sakramente prijemamo? Vſiga téga je kriva smota naſhe pameti, de ſebe she sa dovolj poduzhene kriſtjane imamo, ſami ſebe le sa pravizhne ſhtimamo, vſe opominovanje le na druge isvrazhamo, ino verh vſih pridig ino kerſhanſkih naukov, verh vſih ſpoved ino ſv. obhajil, le smiram ſtari greſhniki oſtanemo. — Oj duſhe kerſhanſke! ſkerbimo, de ſami ſebe ſposnali bomo, kaki ſmo, ino koliko veljámo, de svelízhanja ſvojiga ne sapravimo. Le to gerdo zhloveſhko smoto pregnati ino ſebe vredno ſposnati, vam ſhtiri ſvetle nauke deneſ podám.

1. Hozheſh zhlovek ſam ſebe potrebno ſposnati, delaj pogoſto razhun s' ſvojo veſtjó; to tebi tvoje ſposnave perva perpomoga naj bo. — Kar nad ſam ſeboj dobriga najdeſh, le perpiſhi Bogu, ino ſe pred njim hvaleshno ponishaj, sakaj: „Kaj imaſh, de bi ne bil prijél?“ (I. Kor. 4, 7.) Kar pak hudiga v' ſvojim ſerzi sagledaſh, ne isgovarjaj ſam ſebe, tudi na druge ne isvrazhuj; sakaj le v' tvojih perſah bije ſkrito tvoje ſerze, noben drugi do njega ne more, ako ga njemu ſam ne boſh odperl. Naj ſi je ravno tvoj sapelivz tebi hudo saſjál, korenina je vender le na tvojim ſerzi israſla.

2. Druga perpomoga ſamoſvojiga ſposnanja, o zhlovek! tebi naj bo: Glej, de ſe poſvetnim jesikam olegáti ne daſh. Kolikor te bodo tvoji ſovrashniki prehudo ſodili, de bi ti k' dobrimu ſerze ne vmerlo, toliko te bodo tvoji prilisvavni prijatli prevezh povsdigovali, de bi ſe tvoje ſerze prevselo. Raji poſluſhaj ſvojiga ozhitniga ſovrashnika, ki tebe graja, kakor prijatla ſladkiga, ki tebe nesmérno hvali. Kakor nam krivez ali vogerſhek sbriſhe naſhe ozhi, jug naſ pa mlazhne ſtori, ravno tak naſ ozhitni ſovrashniki k' pravimu ſposnanju pripravijo, dokler naſ lashnivi prijatli v' naſhe ſlaboſti sasiblejo. „Boljſhi je ozhitno ſvarjenje, kakor ſkrita ljubésn. Boljſhi ſo rane od téga, ki ljubi, kakor sapeljivo kuſhvanje téga, kateri ſovrashi.“ (Prip. 27, 5 — 6.)

3. Tretja perpomoga, s' katero moreſh ſam ſebe ſposnati, naj tebi bo: Ne gledaj na hudobne,

ampak le po pravizhnih ſe ogleduj. Ne tolashi ſe s' pregrého hudobnih, rekózh: ‚Saj niſim ſam krivizhen, tudi té in uni je tak, ſaj niſim pervi, in sadni ne bom; sakaj nizh lepiga ni, ako je zhlovek med porednimi nar boljſhi. Ne povsdiguj ſe nad druge, de bi bil boljſhi od njih, le ponishnih miſl do ſebe bodi, kakor bi med vſimi nar huji greſhnik bil; sakaj, zhe ravno ſhe niſi ſlab, ſaj lehko ſhe nar ſlabſhi boſh. „Kdor méni, de ſtoji, naj gleda, de ne pade.“ (I. Kor. 10, 12.)

4. Ako je tebi v' reſnizi leshézhe na tém, de ſam ſebe ſposnaſh, ſhterta, sadna ino nar imenitnej perpomozh k' temu tebi naj bo: Boshje nauke pridno poſluſhati. Jesuſ je vſim kriſtjanam ſvoj nauk sa zhiſto ino ſvetlo ogledalo podál, naj de bi ſe vſaki v' njemu gledal, ino ſodil po tajiſtim ſvojé shivlenje. Le po boshjim nauki ſami ſebe ino ſvojiga blishniga nar bolj ſposnavamo, le s' njim vſe zhloveſhke smote preshenemo; sakaj on nam je ſvetla luzh, ki je priſhel na té ſvét, de nobeden, ki v' njega vérje, ne bode hodil po temah, temuzh priſhel v' ſvetlobo vezhniga shivlenja. (Jan. 3.)

Tukaj nate te ſhtiri ſvete nauke, kakor ſhtiri shive iſkre, s' kterimi ſi bote ſvetlo luzh prave ſamoſvoje ſposnave vshgali. Ta luzh vam bode pokasala nar shlahnej jagodo vſih uzhenóſt, s' kateró zhlovek ſposná, koliko veljá. Bres tiſte ſo vſe vednoſti le prasn poſveten dim, bres nje je zhlovek ſamoſvoja smotnjava.

III.

Oglédajmo ſe, kerſtjani moji! poſebno v' ſedajnim ſv. zhaſu, popraſhajmo ſami ſebe, kakor ſo praſhali Judje Janesa, kdo ino kakovi ſmo? ‚Sposnajmo ſvojo malovrednoſt na tém, kar je naſhiga; ſvojo potrébnoſt po tém, kar je boshjiga. Ponishajmo ſe, de pojdemo ſkos voſke vrate v' Jesuſovo kraljeſtvo. Pripravljajmo lepo ſteso ſvojimu Goſpodu s' pravo pokoro, s' vrednim poboljſhanjam ſvojiga shivlenja. Naſh isvelizhar bo priſhel, bo v' naſhim ſerzi prebival, ino mi bomo njegovo velizhaſtvo gledali; veſelilo ſe bode naſhe ſerze boshjiga kraljeſtva na semlji, ino ravno po tém poti bomo doſhli v' vezhno

prebivalishe kraljestva nebéshkiga, po Jesusu Kristusu, gospodu ino isvelizharju nashim. Amen.

IV. Shterta advéntna nedélja.

Od pokore.

V' petnajstim léti Tiberja Janes pokoro osnanuje. *Luk.* 3, 1—6.

Sedajno shivlenje je veliki povodnji podobno, v' kateri plavamo is zhasnosti v' vezhnost. — En sam zholnizh je, zholnizh sv. kershanske vére, ki nas peljá skos serdite valove pregreshnih skushnjáv, kateri nas hozhjo sakriti. — Koljkorkrat mi v' greh pademo, toljkokrat zholnizh isvelizhanja svojiga sdrobimo, ino v' dno pogublenja vtaplemo se. — Le ena deska isvelizhanja nam she ostane, tajiste se mormo vesto dershati, ako hozhemo odteti svojo dusho vezhnimu pogublenju. Le ta deska je prava resnizhna pokora, katero nam sv. Janes kerstnik v' pushavi kashe, ino po deneshnim sv. evangelji osnanuje.

I.

V. 1. Prishel je dolgo zhakan zhas, kateriga so preroki napovedvali, stari ozhaki se ga veselili, de se bo obljublen isvelizhar tému svetu perkasal. Shé niso bili Judje vezh sami svoji, kakor jim je bil Jakob njih veliki prededez napovedal: Rimskimu zesarju v' oblasti so bili, ino ravno je bilo petnajsto leto, kar je Tiber zhres nje zesaril. On je imel na Judovskim naméstniga oblastnika Ponzja Pilatusha; na Galilejskim Herodesha, ki je bil sin uniga stariga grosovitnesha, kateri je sa Jesusa voljo pustil nedolshne otroke pomoriti; Filipa, ki je bil stariga Herodesha sin ino mladiga brat, katerimu je ravno

té brat sheno odpeljal, na Iturejſkim ino Trahonitarſkim; Lisanija pa v' Abileni, kateri ſo zhetert zele deshéle oblaſtvali. Judovſke vére víkſha farja ſta tiſtokrat bila eden sa drugim Anas ino pa Kajſesh. — Pod tém oblaſtnikam, kedar je bila vſa poſvetna zhaſt Judovſkiga kraljeſtva onemogla, ſe je tému ſvetu boshje kraljéſtvo odperlo.

V. 2. Janes, Zaharijov ino Elisabetin ſin, kateriga je Bog sa Meſijoviga napovedvavza isvoljil, ſe je ſkos ſvoje ojſtro shivlenje od mladoſti sa osnanvavza pokore perpravljal. Ravno v' tém isvoljenim zhaſi od Boga poklizan sazhne gréſhnimu ſvetu pokore pridgovati, ino od greha ſlepo ludſtvo na poboljſhanje opominjati.

V. 3—6. Janes ni ſhel v' velike méſta, kjér sa pokoro ne marajo, le v' tihi puſhavi okolj tekozhiga Jordana ſe raslega njegov mili glaſ, kakor je she dolgo popréd prerok Jesaia od njega napovedval. V' bukvah njegoviga prerokvanja je sapiſano, de bode priſhel mosh, kateri bo glaſno v' puſhavi klizal, rekózh: „Kakor pripravljate zéſto, kader ſe poſveten poglavár perpeljá, tak perpravljajte ſvojo véſt, kader pride vſih ſerz vishar. Naravnajte njemu ſteso do ſvojiga ſerza. — Kakor ſe morjo globozhine saſuti ino povsdigniti, tak ſe morjo po duhovſko doline bojezhih ſerz s' saupanjam v' odreſhenika napolniti; kakor ſe morjo gore ino grizhi poravnati, tak ſe morjo hribi krivize pregreſhnih ſerz popraviti. Vſe krivo mora sravnano, vſe hude navade sapuſhene, ino v' dobro ſpremenjene biti. Vſe ojſtro prevsetnoſti ino napuha mora biti poglajeno v' ljubo ponishnoſt zhloveſhkiga ſerza ſkos pravo pokoro. — Perneſite dober ſad vredne pokore ino poboljſhanja, sakaj ſekira je she saſajena v' drevó vaſhiga pregreſhniga shivlenja.“

„Spreobernite, ino k' snamnju snotrajniga preobernenja kerſtiti ſe puſtite, de bote ſliſhali ino savshivali isvelizhanje boshje, ki vam ga bo Meſija perneſil. — Tak je Janes v' puſhavi dopolnil, kar je veliko ſto lét popréd Jesaia napovedal.

II.

Ravno té glaſ pokore, katero je ſv. Janes osnanoval, ſe raslége tudi do naſ. Pokoro délati naſ

Jesuſ opominja, pokoro vredno ſtoriti naſ Apoſtelni ino nameſtniki boshji uzhijo, naſ vabi miloſt Ozheta nebeſhkiga, katera nam ſhe daja zhaſ sá ſpokorjénje. — Pa kako malo kriſtjanov ſhe sdaj, kakor o zhaſi, kader je Janes kerſhoval, ſposná, de je njim pokora potrébna; pa ſhe manj jih je, ki bi védili, kako ſe mora prava pokora ſtoriti. — Kakor ſo priſhli k' Janesu ſhtimani Fariseji in Saduzeji, ſo ſe puſtili kerſtiti, ino ſo miſlili, de je shé s' kerſtam vſe ſtorjeno, ravno tak ſe kriſtjani pogoſto na golo ſpoved sanaſhajo, shivlenje pa poboljſhati odlaſhajo, bres kateriga ſpoved nizh ne pomaga. „Prineſite dober ſád reſnizhne pokore!" je klizal ſv. Janes kerſtnik; alj dober ſad pokore obroditi ni sadoſti greſhniku, ſe ſamo ſpovedati, sakaj pregreha je vlazhno drevo; tajiſto pokonzhati je treba dvúj rezhi: korenino is greſhniga ſerza isdréti; po tem pa drevó v' kraj ſpravit ino njegovo jamo saravnati.

1. V' zhloveſhkim ſerzi korenina pregrehe tizhí, in korenino pregrehe mora zhlovek ſposnati ſkos premiſhlovanje ſvoje veſti, katera ſe more po Jesuſovim nauki ravnati ino ſpraſhovati. Kakor draga je truplu ſonzhna ſvetloba, tak potrebna je duſhi ſvojiga ſerza ſposnava, bres katere je duſha zhlovéſhka ſlépa. Vſaki zhlovek véſt sa ſvojga ſodnika imá, ona ga tukaj nameſto Boga ſodi. Srezhen, kdor njo na tenko poſluſha, ona ga bo nauzhila korenino ſvoje pregrehe ſposnati, njo is ſvojiga ſerza isdreti ſkos ſerzhno shaloſt ino grevengo. — Zhloveka boli, ako ſe njemu tern isdère, ino gnojna bolezhina istrébi, greſhnik bi pa le rad, de bi ga pokora nizh ne boléla. — Zhlovek ſe jozhe sa truplo, ki ga je duſha sapuſtila; nizh ſe pa njemu gréſhna duſha ne vſmili, katero savoljo gréha ſam Bog sapuſtí. Skos ſerzhno shaloſt, ne le savoljo zhaſne sgube ali dobizhka, savolj isvelizhanja ali pogublenja, temuzh pred vſim drugim savoljo preljubesniviga Boga, kateriga shali, mora greſhnik ſvoje pregréhe hudobno drevo omajati, s' grenkimi ſolsami, katere is ſtrahú, pa tudi ſhe lepſhi is ljubesni boshje isvirajo, pregreſhne korenine omezhiti, ino isdreti tajiſte ſkos terdno naprejvsetje ali ſklenituv ſvoje shivlenje poboljſhati. Kaj poma-

gajo she tolike ino tak lépe obljube, ki jih greshnik spovedniku déla, ako jih pa ne dershi; po takim greshnik le stari ostaja, ino njegovo greshno drevo v' hudobnim serzi neomahlivo stojí. Kar se podstopi, se mora speljáti.

2. Sadosti she ni, pregréshno drevo le samo podréti, potreba je tudi njegove korenine vse zhisto satreti, ino pregréhe pokonzhati skos zhisto spoved ino vredno pokoro. Bolnik se ne sramuje sdravniku rasodéti vse svoje slabosti, vse priloshnosti povedati, v' katerih je bolésn dobil; le greshnika rada taka nespamet omoti, de se bojí namestniku boshjimu rane svojga serza pokasati, ki se popred sramoval ni, v' prizho Boga, ki bode enkrat vse sodil ino raskril, neframno greshiti. Bolnik ishe bolj na tenko, kakor mogozhe, sdravniku (vrazhu) vse rasodéti, kar njegovo bolésn sadéva; le greshnik si rad persadeva, bolj ko more, hudobije svojiga serza sakrivati. Ravno sato tak malo greshnikov na svoji dushi osdravi, kér se jih toliko prav odkritoserzhno ne spové; dokler pa le koreninza pregréshne selí v' kakim koti ostane, se hitro spet oseleni, se sazhne na novo greshiti, ino takiga greshni stan je po tem she sedemkrat hujshi.

3. Sdravilo je grenko, katero mora piti bolnik, ako hozhe sdravje spet sadobiti; tudi sa greshnika je potréba hudiga vrashtva, de mu bodo rane pregréh prav sazelile; ino to je prava vredna pokora. Skos pokoro mora greshnik vse popraviti, kar je skos greshno shivlenje hudiga storil. — Kako slabo pa ino nejovoljno se to godí! Lakomniku ni bilo preteshko skos svoje krivize polne s' hrambe krivizhniga blagá nagolfat, alj prevezh se njemu dosdeva vse to poverniti, ali, zhe bi mogozhe ne bilo, saj v' bogajime dati. Poshreshniku ni bilo prevezh, zele dni in nozhi is boshjih darov strast delati, ino svoje telo nesmérno pasti; preteshko pa njemu je, se ene dni ali ure s' sv. postam stresiti in spametvati. Nezhistniku ni bilo presitno zele dni vesovati, voglariti zele nozhi, nedolshnost svojo ino drugih gonobiti; alj predolgozhasno se njemu sdí, uro v' molitvi ostati ino tak svoje serze ozhediti. Tak greshnik le dalej in dalej bres prave pokore ostaja, greshno nagnenje le mozhnejshi prihaja, she sedem mozhnej-

ſhih tovarſhov s' ſębó perpeljá, ako ſe s' ojſtro pokoro ni pokonzhálo. Nobeniga poboljſhanja ni, dokler ſe greſhnik ojſtre pokore ogiba.

Poglejmo pokoro pervih kriſtjanov, ino jo s' naſho pomérimo; lozhi ſe kakor nozh in den. Sa male grehe ſo delali pokoro veliko ino ojſtro, in ſkasal ſe je prave pokore vreden ſad. Sdaj je sa velike pregréhe le mala pokora, pa ſhe tajiſta ſe vredno ne ſtorí; sa to pa tudi vredniga ſadu prave pokore ni viditi. Od léta do léta ſe nam Jesuſovo rojſtvo ponavlja, ino naſ vender ne prenoví; vſako léto ſe na rojſtvo Jesuſovo pripravljamo, vender le ſtari greſhniki oſtajamo, nerodovitnimu drevéſu podobni, ki bo poſekano ino v' ogenj vershęno.

III.

Bratje ino ſeſtre moje! sdaj ſo isvoljeni dnevi, sdaj ſo dnevi isvelizhanja. Prihod Jesuſov ſe nam ſpet perblishuje, kakor ſvetliga jutra béli ſvit; pa naſha pokora je ſlaba ino poboljſhanja ni. Jesuſ bo priſhel, pa gladkiga pota najdel ne bode v' naſhe s' greſhnimi navadami opleteno ſerze. Rasodeval bo ſpet vſim bogoljubnim duſham ſvoje velizhaſtvo, alj gledale ne bodo isvelizharja ſvojga od poſvetnih rezhí oſleplene ozhi. Govoril bo ſpet in klizal ſvoje sgublene ovzhize, alj od poſvetnih rasbot (truſha) gluhe greſhne uſheſa ſliſhale njega ne bojo. Spali bodo greſhniki ſpanje ſvojiga pogublenja. Isvelizhar bo memo ſhel, neſpokorjeni pa bodo vmerli na vezhno. Oj kriſtjani! doſti je greſhniga ſpanja, vſtajajmo mi, ki ſpimo, k' novimu poboljſhanimu shivlenju, s' Jesuſam novorojenim ſpet oshivimo.

Ti pa o Goſpod, nebéſ ino semlje vishar, tudi naſhih ſerz Goſpodár! ne puſti naſ bres pokore na vezhno saſpáti. Sdrami naſ s' ſvojo modro rokó, de perpravljamo tebi lépo ravno ſteso v' ſvoje revno ſerze. Napolni s' ſvojo tolashbó doline bojezhnoſti (zagovitoſti) vſim rahlim duſham, de ſe s' tebó ſklenjene prevezh hudiga bale ne bodo. Ponishaj gore oſhabnoſti (prevsetije) ino napuha (oſerti, gisdoſti) vſim prevsetnim naj tebe ſpoſhtujejo ſvojga Goſpoda, ki ſi ſe ponishal kakor hlapez na semljo is ſv. nebéſ, de bi napuhneshe pokrozhal, ponishne po-

vsdignil, ino vſim ſvojo miloſt podál. Naravnaj naſho krivo voljo, kí ſe prerada ſvoje terme (glave) dershí, po ſvoji ſv. volji; pogladi vſe roglate ſpotike naſhe hude jese ino nagloſti, de boſh samogel priti v' naſhe ſerzé prebivat, ino najdel zhedne jaſelze sa ſvoje prebivaliſhe. Naj de bomo tvojiga ſv. rojſtva vſelej veſeli, vſi prerojeni tebi sveſto shiveli, dokler dojdemo v' vezhno veſelje ſv. raja. Amen.

V. Svet boshizhni prasnik.

Od Jesuſoviga rojſtva.

Marija je porodila Jesuſa, ino ga je v' plenize povila. Luk. 2, 1—14.

Per polnozhnizah.

Kako zhudna je nizojſhna ſveta nozh! — Svoni lepo pojó, od vſih krajov ſe luzhi ſvetijo, ino v' ſveti hiſhi boshji ſe o polnozhi bogabojezhe pétje raslége. Kaj to pomeni? — Té ſveti ſpomin nam osnanuje tiſto ſrezhno, ſveto nozh, v' kateri ſe je vezhni Bog sgubleniga zhloveſhtva vſmilil, ino poſlal revnimu ſvetu ſvojiga ljubiga Sina, ki je bil rojen po zhloveſhki natori od Marije prezhiſte divize, kakor nam nizojſhen ſv. evangelj veſelo pové.

I.

V. 1—5. Odlozhen zhaſ Meſijoviga rojſtva je bil bliso. Marija, njemu isvoljena mati, ga je od ſv. Duha ſpozhela, ino je s' Josheſam, ſvojim sarozhenim mosham, v' Nazareti na Galilejſkim prebivala. Sdaj vkashe Rimſki zeſar Avguſt zelo Judovſko popiſati, de bi vedil, koliko ljudi ima. Dvanajſt rodov je na Judovſkim bilo, vſak rod je imel ſvoj

kraj, ino vſi ſo ſe morli v' ſvojim kraji popiſati. — Joshef ino Mariſa ſta bila is nar imenitnejiga rodu Juda, is perve shlahte Davida, ki je bil v' Betlehemſkim meſti domá. — Vſa pokorna greſta tedaj is Nazareta dolgo pot v' Betlehem k' popiſvanju. — Alj vſe to ſe je po boshji volji sgodilo; sakaj preroki ſo napovedali, de bo Meſija v' Betlehemu rojen. — Glejte, tak po pravizhni pokorſhini vſelej boshjo voljo dopólnimo!

V. 6 — 7. Srezhno prideta Marija ino Joshef po teshavnim poti v' ſvoje domazhe meſto Betlehem; alj ljudi je bilo veliko, meſtize majhno, ino ona dva vboshna niſta mogla ſtrehe dobiti. Podala ſta ſe sunaj meſta prenozhit, najdla ſlab hlev, kamor ſo paſtirzi ſvojo shivino sganjali; ino glej, ravno to ſlabo prebivaliſhe ſi je boshji Sin isvoljil, na ſvet rojen biti; veſ vboshen, de bi naſ revne s' nebeſhkimi darmí obogatil; veſ ponishen naſ savershéne povsdignit ino isvelizhat. Marija ſvoje boshje dete v' ſlabe plenize povije, ino ga v' jaſelze poloshi. O zhudo miloſti boshje! boshji Sin v' bornim hlevzu leshí, ino naſ uzhí, ſe vboſhtva ne ſramovati, ker je pravizhnim vbogim isvelizhar nebeſhko kraljeſtvo na semljo perneſil.

V. 8. Tiha nozh je bila, vſe je ſpalo, le svesde ſo prijasno na nebi miglale, ino paſtirji ſo bliso tam ſvoje zhéde paſli, kjér je nekdaj brumni David, Meſijov ſtari prededez, tudi ovze paſil ino ſvoje ſvete peſme od prihodniga Meſija pél. Tém dobrim duſham je Bog zhudno rojſtvo ſvojiga Sina rasodél. Ko bi trénil, ſe jim angelj v' nebeſhki ſvetlobi perkashe. Paſtirji oſtermijo od boshje ſvetlobe obſjani, ino boshji ſtrah jih je obletil. Alj ángelj veſ perjasen jih potalashi, rekózh: „Ne bojte ſe. Veſelo beſedo vam povém, veſel glaſ sa vſe ljudi vam osnanim. Sdaj je rojen v' Betlehemu obljublen isvelizhar, Goſpod nebéſ ino semlje, ktériga ſte she tak dolgo zhakali ino sheléli. Najdli ga bote, ravno bliso vaſ, ne v' kraljevim poſlopji, kamor bi vaſ ne puſtili, ampak v' vaſhim bornim hlevzu; ne na mehkih shametnih vojſhenzah, temuzh v' terdih jaſelzah, v' ſlabe plenize povit, leshí." — Oh kako veliko veſelje je moglo biti to sa dobre paſtirje! — Nebo ino semlja ſta ſe ſpet prijasno sdrushila, ſtvarniku hvalo pre-

pevati. „She ni angelj sgovoril, she je angeljov bres ſhtevila veliko veſelo péſm péti sazhelo, katera ſe ſhe sdaj per ſveti meſhi v' té ſpomin poje: „„Slava Bogu na viſhini, ino mir na semlji ljudém, ki ſo prave volje, poſhteniga, pravizhniga ſerza"! Tak ſe je veſelo rojſtvo Jesuſovo godilo, kateriga vedni ſpomin ravno nizojſhno ſveto nozh obhajamo.

II.

1. Temna je nozh, in ponozhni mrak semljo pokriva; kdor pota dobro ne vé, ſvojiga doma ne najde; le v' ſveti zerkvi boshji je vſe rasſvetleno. Glejte, tak ſe je malikvavzam godilo, ino ſe ſhe vſim nesnabogam godí. Njih pamet je temna, ino praviga Boga ne ſposnajo, pravo pot k' isvelizhanju ſo sgubili, ino ne vejo, kjé ſo domá. V' té ſpomin ajdovſke malikvavſke vére ſe pervo opravilo po nozhi obhaja. — Israelſkimu isvoljenimu ljudſtvu ſe je Bog shé bolj rasodél, ſposnali ſo bolj in bolj ſvojiga Boga, ino zhakali po obljubah ſvojiga isvelizharja. Sazhelo ſe jim je deniti, juterna sarja prave vére ſe jim je blishala, ſvitalo jim je. V' té ſpomin ſe deneſ ſvitanze, sornize ali juternize v' juternim mraki obhajajo. — Kedar je pa Jesuſ na ſvét priſhel, je s' ſvojim naukam veſ ſvét rasſvetlil. Béshala je nozh malikvanja, nehal je mrak Judovſke vére, in beli den kerſhanſtva ſe je sazhél; prava luzh ſposnanja boshjiga nam ſveti, ino kashe pravo pot v' Ozhetov dom, ako nje ſami ne vgaſnemo. V' té veſel ſpomin ſe tretje veliko opravilo na boshizhni den per belim dnevi obhaja.

2. „Nozh je préjſhla, pravi ſv. Pavl, den pa ſe je perblishal. Versimo tedaj od ſebe déla teme ino oblezimo oroshje ſvetlobe." Ino ktére ſo déla teme med kriſtjani? Pervizh vſe krivovére ino prasne ſhkodlive ſhege, katerih poſebno veliko ravno na ſvet vezher, na ſveto nozh, ino o boshizhnih prasnikih ſlabo poduzheni kriſtjani imajo. Per enih, poſtavim, po vſim pohiſhtvi po nozhi kadijo, ino lehko ogenj satroſijo; po drugot po nozhi pezhejo ino kuhajo, ino pogorijo i. t. d. Ali je to ſvete sdrave vére luzh, katero nam je Jesuſ

na ſvet pernesil? Ali ſe s' takimi prasnimi ſhegami Jesuſovo rojſtvo vredno obhaja? Svete ſo ſtare navade, ki jih ſveta kerſhanſka zerkva poterdi, postavim, de-ſe mozhni kruh, préſnez, boshizhnik ali pomoshnik ſpezhe, de ſe jaſelze ali paradish otrokam naredi, i. t. d. Alj druge krive vere ino ſhege, katerih nekoliko ſe je od ajdov poerbalo, ſo pravi véri soperne, greſnne ino ſhkodlive.

Dela teme ſo drugizh vſe pregreſhne hude navade, ki naſhe ſerze pázhijo, ino nam naſho pamet temnijo, de Jesuſoviga nauka ne ſposnavamo, ino po njem ne shivimo. Kaj bo takim kriſtjanam Jesuſovo rojſtvo pomagalo, ki v' ſvojim ſerzi le hudo poshelenje imajo, nameſto de bi Jesuſu jaſelze ſvojiga ſerza s' ſvetimi zhednoſtami olepſhali, ino s' dobrimi délami poſtlali. Vſi prevsetniki, nezhiſti, ſovrashni jésavzi ino lenuhi ſo terdovratnim Judam podobni, od katerih per rojſtvi Jesuſovim ſv. evangelj govorí: „Prava luzh je bila — Jesuſ uzhenik ino svelizhar — ktera rasſveti vſakiga zhloveka, ki pride na té ſvet. Na ſvetu je bila, ino ſvet je po njej ſtorjen, in ſvet nje ni ſposnal. V' ſvojo laſtno je priſhla, ino njeni je niſo ſprejeli.“ (Jan. 1, 9 — 11.) Tak oſlepi poſebno pregreha prevsetnoſti, nezhiſtoſti ino poshreſhnoſti zhloveka, de pot pravizhnoſti vgreſhi, ter ſe klati po temnih potah rasujsdaniga shivlenja. Ino glejte, ravno nizojſhno nozh radi neſramni mladenzhi ino deklizhi po neſpodobnih krajih lasijo; ravno v' ſvetih boshizhnih dnéh ſe poshreſhno zhes potrebo pije ino jé, na to pogoſto krega ino tepe. Oj! sa take ni ſvetliga dné, takim ne bo Jesuſovo rojſtvo k' isvelizhanju, ampak k' pogublenju, ker vezh ljubijo temo, kakor pa luzh. „Kakor po dnevi poſhteno hodimo, naſ opominja ſv. Pavl, ne v' poshreſhnoſti ino pijanoſti, ne v' nezhiſtoſti ino neſramnoſti, ne v' kregu ino nehvaleshnoſti, ampak oblezite Goſpoda Jesuſa Kriſtuſa.“ (Rim. 13, 13 — 14.) Shivite po nauki ſvete Jesuſove vére!

3. Ob ſvetih boshizhnih prasnikih kriſtjani lepo navado imajo, de en drugiga darujejo, ki ſe radi imajo. Otrozi obiſhejo ſvoje ſtariſhe, ſtariſhi otroke, prijatli ſvoje snanze, ino zhe drugiga nimajo, jim ſvoj koſ kruha v' dar prineſejo. Ta ſtara ſhega je shiv ſpomín neſkonzhne lju-

besni boshjiga Sina, ki naſ je s' ſvojim rojſtvam obiſkal ino nam prineſil nebeſhki dar boshjiga nauka, boshji dar poſvezhujozhe gnade ino vſih drugih darov, ki ſo nam k' isvelizhanju potrebni. — Kaj bozhemo pa tudi mi deneſ Jesuſu v' hvalni dar perneſti, kateriga mlado rojeno dete v' jaſelzah zheſtimo? On ne potrebuje naſhiga blaga, sakaj zhe ravno rojen vboshen, je vender Stvarnik ino Goſpód nebéſ ino semlje. Drugiga per naſ ne iſhe, kakor ljubésni naſhiga ſerza: to ſo tiſte ſkrivne jaſelze, v' katerih prebivati sheli. „Oh, tak ga ljubimo, pravi ſv. Janes, ſaj naſ je on poprej ljubil.“ (I. Jan. 4, 19.) Kako pa njemu mormo ſvojo ſerzhno ljubésn ſkasati?

Pervizh po poſhtenim pravizhnim sadershanji. — Vi mladenzhi, ſantje ino deklizhi, vi mlado dete Jesuſa v' jaſelzah veſelo glédate; kakor nekdaj brumni paſtirzi, ino bi ga radi darovali; oj tak darujte mu zhiſtoſt ino nedolshnoſt ſvojiga ſerza, odpovéjte ſe vſimu pregreſhnimu snanju, varujte ſe vſih sapelivih potov, ino vſmileni Jesuſ bo vaſh továrſh, sakaj: „Kdor zhiſtoſt ljubi, bo prijatel nebéſhkiga kralja.“ (Prip. 22, 11.) — Vi moshjé ino shene, premiſhlujete v' duhu vſmileniga Jesuſa, kako v' revnim preproſtim hlevu prebiva; radi bi njemu tudi kasali ſvojo ljubésn. Poſhteno shivite, bodite ſi dobri, ſkerbite sa ſvoje otroke ino drushino, varujte ſe krivize in vſiga hudiga, ſlushite lepo Bogu; té dar on od vaſ sheli, po njega je is nebéſ na semljo priſhel, sakaj: „Kdor moje sapovede ima, ino jih dershí, pravi on, tajiſti je, kteri mene ljubi.“ (Jan. 14, 21.)

Drugizh darujemo mlado rojeno dete Jesuſa s' vſmilenjam, ki ga ſvojim vbogim bratam ino ſeſtram v' potrebah ſkashemo. Ako bi Jesuſa vidili bres oblazhila hudo simo ogrebati, radi bi njemu ſvojo laſtno ſuknjo podali; ali bi vidili njega na terdi ſlami leshati, radi bi njemu poſtlali; ali bi vidili njega bres prebivaliſha, radi bi njega pod ſtreho vseli, lazhnimu jeſti, shéjnimu piti dali. — „Kar ſte vi, pravi Jesuſ, nar manjſhimu mojih bratov ali ſeſter ſtorili, ſte meni ſtorili.“ (Mat. 25, 40.) Med nami ſo sapuſhene ſrote, ki bres oblazhila morde v' zerkvo ne morjo; bodimo mi ne-

kaj ſlabej oblezheni ino oblezimo jih, kakor premoremo. Med nami ſo bolniki bres potrebne poſtreshbe; obiſhimo jih, poſebno ob téh ſvetih prasnikih, ino jih po samoshenju oſkerbimo. Med nami ſo vboshzheki vezhkrat bres grishleja kruha, bres kaplje vina, ſhe ſolí ſi nimajo morde kupiti sakaj; nameſto nepotrebne potrate v' jeſtvini ino pijazhi, ſami ſebi pertergajmo, vbogoime dajmo, tak bomo Jesuſa darovali, ino on bo naſh vſmilen povrazhnik. Pa tudi v' duſhnih potrébah te ſvete dni ſvojim blishnim perſtopimo. Poduzhimo nevédne, poſvarimo gréſhnike, ki neſpodobno shivijo, potoláshimo shaloſtne, ſpravimo ſovrashnike, molimo sa shive ino mertve: to bo Jesuſu nar prijetnej dar, ki je priſhel is nebéſ na semljo isvelizhat, kar je bilo sgubleniga. Dajmo njemu vſe, kar je náſhiga ino proſimo ga, naj nam tudi on dá, kar je njegoviga, kakor naſ to ſv. Hironim lepo uzhí.

III.

Svet Hironim ali Jeronim, v' Shtridovi na Shumerzah rojen, ki je v' ſtarih zhaſih imenitno meſto med Muro ino Dravo bilo, on imeniten ino bogabojézh zerkveni uzhenik, je na ſvoje ſtare dni v' Betlehemu sravno tajiſtiga hlevza shivel, v' katerim ſe je nizojſhno nozh Jesuſ, boshji Sin, na ſvet rodil. Bliso ſvetih jaſelz je brumen mosh rojſtvo Jesuſovo premiſhloval, ino je djal: „Kolikokrat té ſv. kraj pregledujem, tolikokrat me neisrezheno veſelje obide; sdi ſe mi, kakor bi malo dete Jesuſa v' jaſelzah gledal, in moje ſerze ſe sazhne s' njim pogovarjati. Ako mu rezhem: Kako trepetáſh, kako terdo leshíſh v' ſvojih jaſelzah sa isvelizhanje moje! ſe mi sdi, kakor bi odgovor saſliſhal: „Hironim! Le prepevaj s' angelzi: Slava Bogu na viſhini, ino mir na semlji ljudem, ki ſo prave volje. Naj ti bo ljubo, de ſe toliko ponisham; bolj ponishati ſe hozhem na oljſki gori ino pa na krishi.“ She dalej govorim ino rezhem: Moram tebi vender kaj dati; ſvoje premoshenje tebi dam, ino vſe, kar imam! Sdaj meni ſpet odgovori: „Kaj bi meni dajal Hironim? Ali niſta moja nebo ino semlja? Tvojiga kaj ne potrebujem. Le vboshzhekam daj, vſe kar imaſh, ino sarajtati hozhem,

kakor bi ſe bilo meni sgodilo." She dalej rezhem: Rad tudi to ſtorim, pa vender tebi kaj dati shelim v' ljubesni hvalen ſpomin; drugazh ſi pomagati ne morem! — Na to meni dete odgovori: „Ker ti toliko rad daruješh, ti hozhem povédati, kaj de meni daſh: Daj meni ſvoje grehe, ſvojo ſlabo véſt, ino ſvoje pogublenje." Na to ſim odgovoril: H' zhimu pa tebi bo to? Ino kakor veſél nebeſhki glaſ sdaj dete rezhti zhujem: „Tvoje pregrehe in hudobije hozhem na ſvoje rame sadeti, ino po beſedah Jesaia preroka tvojè grehe noſiti." Na to ſe sazhnem milo jokati, ino ne morem sadnizh ſvojimu isvelizharju drug'ga rezhti, rasen tè le beſede: Preljubo dete, kako ſi moje ſerze genilo! Miſlil ſim, de sheliſh kaj dobriga od mene; ti pa le hozheſh, naj tebi to, kar je per meni ſlabiga, dam — kar ſam ſovrashim, zheſar ſe tako rad snebim, kakor shivim. Oj tak

„Vsemi, kar je mojiga,
Daj mi, kar je tvojiga!"

Te beſede je ſveti ſtarzhek vedno ponavljal, ino je veſelo v' ſvoji ſivi ſtaroſti vmerl.

„Oj tak rasveſelite ſe doneſ greſhne duſhe, ino ne bojte ſe, pravi ſv. Bernard: „Mlado dete ni priſhlo pogubit, ampak isvelizhat." Jesuſ vam hozhe vſe pregrehe odvseti, ako jih le ſami sapuſtiti hozhete. — Rasveſelite ſe vi pravizhni, ino vſe ſvoje teshave ino ſlaboſti njemu isrozhite; dajte njemu vſe, kar je vaſhiga, ino vſe to ſvoje vam bo tudi on dal.. Vſi ſe v' Goſpodu Jesuſu Kriſtuſu rasveſelimo, ki je na nizojſhno nozh naſh brat poſtal. Voſhimo ſi ſrezho kakor dobri bratje ino ſeſtre, bodimo vſelej prave volje ino poſhteniga ſerza; tak bomo veſeli s' angelzi ſveto peſem péli: „Slava Bogu po viſhavah, ino na semlji mir ljudém, ki ſo prave volje!" Amen.

VI. Prasnik ſvétiga Shtéfana.

Od ljubesni ſovráshnikov.

Glejte! jes poſhiljam k' vam preroke, ino vi jih bote morili. Mat. 23, 34—39.

Vzheraj ſmo obhajali veſelo rojſtvo boshjiga Sina, doneſ poſvezhujemo prasnik ſmerti ſv. Shtéſana, perviga marternika. — Zhudno je to, de sa godvanjam veſéliga rojſtva pride ſpomin terplenja ino zheſtitlive ſmerti; alj ravno s' tém nam ſv. mati kat. zerkva pokashe, de nam rojen Jesuſ ni na semljo poſvetne dobre volje perneſil, ampak de naſ je priſhel uzhit, po terplenji ino ſmerti v' nebeſhko kraljeſtvo priti, ino ſe sa nebeſe ſerzhno vojſkovati. Vſe to je napovedal Jesuſ ſvojim sveſtim ſlushabnikam, kakor v' deneſhnim ſv. evangelji beremo; ino de ſe je gotovo dopolnilo, nam prizha ſv. Shtéſana terplenje ino ſmert.

I.

Neisrezheno velika je bila boshja ljubésn do ljudi. On gréſhnikov ni savergel, ni pogubil ſvojih ſovráshnikov, ki ſo njemu nepokorni bili, ino ſo njega rasshalili, ampak jim je poſhiljal uzhenike ino opominjavze, naj bi sapuſtili greſhne pote ino ſe k' njemu obernili; poſlal je tudi ſvojiga laſtniga Sina, jih isvelizhat. —

V. 34—36. Preveliko je bilo pa ſovraſhtvo hudobniga ſveta — po grehu oſleplenih ljudi — do Boga, ki ſo ſe boshji miloſti od nekdaj vſtávljali, ſlushabnike boshje pregánjali ino morili, kar Jesuſ v' deneſhnim ſv. evangelji ſvojim ſerditim ſovrashnikam tako ojſtro ozhita, rokózh: „Glejte, poſhiljal ſim vam preroke ino modre uzhenike, ino po ſvoji ſmerti ſhe vezh poſhiljal jih bom; alj kaj pomaga? Vi jih bote preganjali ino morili, kakor ſo jih ſvoje dni

vashi predstarishi. Alj tudi zhas vashe terdovrátnosti ino hudobije bo skoraj dotekel. Prishla bo boshja jesa zhres vas savolj nedolshno prelite kervi pravizhniga Abelna, ki je bil od hudobniga brata pervi vbit, kakor savolj kervi vsih krivizhno preganjanih in pomorjenih do Zaharija, Barahijoviga, kateri je per vas zlo v' tempelni vmorjen bil. Resnizhno vam povém, sa vse te hudobije bode Bog té prizhujozhi rod tepel sa njegove terdovratnosti del. — Bog dolgo zhaka, pa sadnizh gotovo sadene.

V. 37 — 39. Med vsimi nar terdovratnejshi greshniki so bili Jerusalemzi. V' Jerusalemu se je nar vezh prerokov preganjalo ino pomorilo; tudi Jesus ino sv. Shtefan sta bila v' Jerusalemu vmorjena. Sa to omiluje vsmileni Jesus to nesrezhno mesto, rekózh: „Oh Jerusalem, ti nehvaleshno mesto, ki si preganjalo ino morilo boshje poslane. Tvoje prebivavze sim klizal ino k' sebi vabil, kakor skerbna koklja svoje mlade, de bi te v' boshjé kraljestvo perpravil; alj bilo je vezhidel vse sastojn. Ker se poboljshati nisi hotlo, sa to bo tudi le ta hisha boshja, vash tempel, rassut. Sapustil vas bom, ino vi ne bote dalj imeli tempelna, ne svojiga kraja, dokler mene sa obljubleniga Mesija ne sposnate, rekozh: Hvalen bodi, kateri pride v' imeni Gospodovim.“ — Glejte, tako je ljubil Jesus svoje sovrashnike, de jih she do sadniga opominja, ino nesrezhe obvarvati sheli; ino ker vidi, de vse nizh ne pomaga, se zelo nad njih nesrezho rasjoka ino solsí. — Po nauku ino isgledu Jesusovim je ljubil tudi sv. Shtefan svoje sovrashnike; ravno tak jih ljubiti mormo tudi mi, zhe hozhemo biti vredni Jesusovi uzhenzi.

II.

Sovrashtvo je pervi greh med ljudi na semljo sasjalo; ljubésn je boshji Sin is nebés na semljo prinesel, ino jo je poglavitno sapoved svoje svete vére postavil. — Kdor hozhe biti svelizhan, mora vse ljudi ljubiti, sakaj: „Kdor ne ljubi, ostane v' smerti.“ (I. Jan. 3, 14.)

1. Prijatele ljubi zhlovek shé po svoji natori pa tudi svoje sovrashnike ljubiti je vsakiga kristjana dolshnóst, ino ravno ta ljubésn nam daja saslushenje,

nam daja pravo vrednóſt. „Jes vam povém, govori Jesuſ, ljubite ſvoje ſovrashnike, dobro ſtorite tém, kateri vaſ ſovrashijo, ino molite sa te, kateri vaſ pregánjajo ino krivo dolshijo, de bote otrozi Ozheta nebéſhkiga, kateri da ſvoje ſonze ſjati po hudih ino dobrih, ino deshiti zhres pravizhne ino krivizhne. Sakaj zhe bote ſamo tajiſte ljubili, kateri vaſ ljubijo, kako plazhilo pa bote imeli?" (Mat. 5, 44—46.) — Oj zhlovek, ki kuhaſh jeso v'ſvojim ſerzi ino ſvojimu blishnimu, ki je tebe rasshalil, ne odpuſtíſh, premiſli pervizh, kako neſpametno ti v'ſvojim ſovraſhtvi ſploh ravnáſh. She kako beſédo ti sa slo vsémeſh, sa kake krive marnje malopridnih jesikov ſe ti ſvojiga blishniga sogibaſh ino mu hudo sheliſh, zhe ravno ſi morebiti lehko ſam vſiga kriv. — Ali ſe tebi ne more ravno to pergoditi? S' kako meró pa ti drugim meriſh, s' tákoj ſe tudi tebi nasaj merilo bo. — Premiſli drugizh, kako nekerſhanſko ti v' ſvojim ſovraſhtvi ravnáſh. ‚Svojiga brata, ſvojo ſeſtro ti ſovrashiſh, kateriga morebiti Bog bolj ljubi, kakor pa tebe, ino ſe sa njega poſkuſil bo. Kar ti njemu shaliga ſtoriſh, to bo Kriſtuſ tak sarajtal, kakor bi njemu ſtoril bil. (Mat. 25.) — Premiſli tretjizh, koliko s' ſvojim ſovraſhtvam ſam ſebi na duſhi ino trupli ſhkodujeſh. Tvoje sdravje huda jesa kali, sadershan ſerd shivlenje krajſha, tvoje premoshenje ſe pogoſto s' toshbami potroſi ino poſhkodje; boshjiga shegna per taki hiſhi ino v' ſovrashlivi ſoſeſki ni. Tvoja molitva je lashniva, tvoja ſlushba boshja nizh ne veljá, sakaj: „Zhe ti ſvoj dar na altar perneſeſh, ino ſe ſpomniſh, de tvoj brat kaj soper tebe ima, puſti ondi ſvoj dar pred altarjam, pojdi, ſpravi ſe poprej s' ſvojim bratam, ino potem ſhe le pridi, ino darúj ſvoj dar." (Mat. 5, 24.) — Premiſli zhetertizh, kako nehvaleshno ti v' ſovraſhtvi delaſh. Bog ti ſovrashnike dopuſti, de bi tebe poboljſhali. Kakor nam perlisvavni perjatli naſhe ſlaboſti pogoſto sakrivajo, ino naſ v' hudobii puſtijo, tak naſ ſovrashniki budijo, nam naſhe krivize ozhitajo, ino naſ smodrijo, de ſami ſebe prav ſposnamo, ſe ponishamo ino pobóljſhamo. Kolikokrat ſi ti she Boga rasshalil, ſebi ino drugim krivizo ſtoril; vſe to lehko poſlushiſh ino poplazhaſh, ako ſovráshnikam ſvojim odpuſtiſh ino jih ljubiſh. „Od-

pustite, pravi Jesus, ino odpusheno vam bo." (Luk. 6, 37.) „Kdor se pa brani, pravi sv. Avgushtin, svoje dolge tak lehko ino rozhno poplazhati, se nima vezh nebés sanashati." — Alj kako se morjo sovrashniki ljubiti?

2. Teshko se najde zhlovek, de bi sovrashnikov svojih ne imel, pa tudi malo jih je, ki bi svoje neprijatele prav ljubiti védili. Ne pravi se sovrashnike ljubite, de bi jim vse po volji pustili, ino sebi storjene krivize ne obzhutili. Jesus je svoje sovráshnike ojstro svaril, ino jim krivizo ozhital. Sveti Shtefan jih terdovrátneshe imenuje, ki se sv. Duhu vstávljajo. — Ampak, zhe je tvoj sovrashnik lazhen, daj mu jesti, ako je shéjn, daj mu piti. Sakaj ako to storish, „bosh sherjavzo na njegovo glavo nosil. Ne daj se hudimu premágati, ampak premagaj hudo s' dobrim." (Rim. 12, 20—21.) — Ljubésn sovrashnikov nam ne brani svoje pravize iskati; alj ona hozhe, de svojo pravizo pohlevno ino modro terdimo, se vsake kletve ino vsiga boja varjemo. To nas uzhi Jesus, ki pravi (Mat. 5, 39.): „Ali tebe kdor na tvoje desno lize vdaril bo, pomoli njemu she lévo, raji, kakor bi se s' njim hudo obnashal." Kader je hudoben Semej Davida na pobegi preklinjal, ino kamenje v' njega luzhal, so ga hotli njegovi slushabniki vmoriti. Pohleven David pa je djal: „Pustite ga, Bog njemu to dopusti, de mene poskusi." (II. Bukv. kralj. 16, 5.) Ni potreba, de bi sovrashnike is ljubesni nalash iskali, ako vémo, de jih to ne poboljsha; nespametno bi bilo, zhe bi jim vse saupali, kakor svojim nar svestejim perjatelam, ino jim rezhi rasodeli, katere bi v' nasho shkodo obernili; ampak dobro jim mormo sheleti, ino kar samoremo, tudi storiti; ino zhe drugiga ne moremo, saj molimo sa nje. Tak je storil Jesus nash isvelizhar. „On ni klel, kedar je bil preklinjan, ni protíl, kedar je terpel." (I. Pet. 2, 23.) Vse svoje shivlenje je sa svoje sovrashnike skerbel, sadnizh svojo kri sa nje prelil, ino je na krishu sa svoje serdite morivze prosil, rekózh: „Ozhe, odpusti jim, saj oni ne vedó, kaj delajo." (Luk. 23, 34.) Té lep isgled je tudi sv. Shtefan svesto dopolnil. Resnizo je Judam govoril, alj ushesa so si satisnili ino ga niso hotli po-

slushati. Serdito 'ga is mesta vlezhejo, od vsih krajov v' njega kamnje letí; on pak na svoje kolena pade, ino sa nje moli, rekózh: „Gospód, ne pershtevaj jim tega greha." (Djanj. ap. 7, 59.) „S' tém, pravi sv. Gregor Nazijan, je sv. Shtefan Bogu vezhi dar pernesel, kakor svoje shivlenje." Sa to je vidil nebesa odperte, ino je v' Gospodu saspál. Ti kristjan se pa tako rad isgovarjash, ino se spraviti s' svojim sovrashnikam na dni ino leta odlagash.

3. Ne isgovarjaj se: „Jes mu nisim nikake krivize storil, temuzh le on meni; sakaj bi njemu odpustil." Bog bo tebi storjeno krivizo povernil, zhe njemu mashvanje prepustish. „Jes sim Gospod, pravi on, jes bom poplazhal." — Ne rezi: „Jes sim mu odpustil, alj viditi njega ne morem, govoriti s' njim nozhem, ino storjene krivize mu ne posabim." Tvoje besede so lashnive, de sovrashnika ljubish, ako v' djanji le sovrashtvo kashesh. Kak bi bilo s' tebó, ako bi Bog tudi tak s' tebó storil? Jesus pa pravi: „Ravno tak bo tudi moj Ozhe nebeshki vam storil, ako ne bote odpustili vsaki svojimu bratu is svojih serz." (Mat. 18, 35.) Ne zhakaj, de bi tvoj sovrashnik tebi besedo ponudil, ali pak roko podál. Zhe je ravno on tebe rasshalil, bo vender boljshi sa te, ako se ti s' njim spravish, sakaj: Lepo je sa zhloveka, kedar rasshaljen odpustí, lepshi, ako sa odpushanje prosi, nar lepshi pak, zhe svojimu sovrashniku pervi roko podá. — Ne isgovarjaj se: „Saj sim njemu she tolikokrat odpustil, sdaj mu persanesti ne morem vezh." Svet Peter je Kristusa vprashal: „Gospód, kolikokrat bo greshil soper mene moj brat, ino bom njemu odpustil? Ali do sedemkrat?" Jesus rezhe njemu: „Jes ti ne rezhem sedemkrat, ampak sedemdesetkrat sedemkrat." (Mat. 18, 21—22.) To je vselej. Tudi Bog s' nami tak stori. — „Ne odlagaj od dne do dne, od leta do leta, s' svojim blishnim se spraviti." — Vasha jesa naj mine pred sonzhnim sahodam, opominja sv. Pavl. „Ne dajte prostora hudizhu." (Ef. 4, 26—27.) — Oj kako gerdo je sa kristjane, ki po zele dni, tédne, mesze, zele leta ne pregovorijo; se pravdajo, preklinjajo ino sovrashijo she v' drugim ino tretjim rodu. — Nevarno je sa isvelizhanje le

eno nozh jeso ino ſovraſhtvo dershati; ino isvelizhanje zelo nemogozhe temu, ki is ſerza ne odpuſti ino ſe pred ſmertjó ne ſpravi. „Sakaj tiſti bo ſodbo bres vſmilenja imel, kateri ni vſmilenja ſkasal.“ (Jak. 2, 13.) Ali bi ti vſe ljudi ljubil, kar jih pod ſonzam shivi, bi pa le eniga ſamiga ſovrashil, isvelizhan ne boſh. Ako meni ne verjameſh, poſluſhaj shaloſtno pergodbo.

III.

V' pervih zhaſih kerſhanſtva, kedar ſo malikvavzi nevſmileno kriſtjane morili, ſta v' Antiohii na Jutrovim dva prijatla shivela, Saprizi ino Nizefor. Nizefor ſe je Saprizju sameril, ino té ga je hudo ſovrashiti sazhél. Nizefor ga je sa samero vezhkrat proſil, alj Saprizi ſe ni hotel s' njim ſpraviti. V' tem ſovraſhtvi ſo malikvavzi Saprizija vjeli, ino k' ſmerti obſodli. Pelajo ga na moriſhe ob glavo djat. Kedar Nizefor to své, mu naproti hiti, na poti pred njega poklekne, ino proſi: „Marternik Kriſtuſov, odpuſti mi, jes ſim tebe rasshalil!“ Uni pa ſe od njega jesno obernil, ino ſhe pregovoril ni s' njim. Kedar ga she is meſta perpeljajo, ga Nizefor drugizh ſrezha, ino sa samero toljko proſi, de ſo ga trinogi sanizhvali. Alj Saprizi ſe ne da isproſiti. Poterpeshlivo ga Nizefor do kraja ſpremi, ino ſhe na ſodnim meſti ga proſi v' imeni Jesuſa, sa kateriga véro bo ravno sdaj kri prelil, le sa eno beſedo, de mu odpuſti. Od ſovraſhtva ſlep Saprizi terdovraten oſtane. Alj poglej, kaj ſe sgodi! Boshji duh je Saprizija sapuſtil. Kedar mu rezhejo poklekniti, de bi mu glavo odſekali, ſe ſmerti soji, satají Jesuſa, ino malikvavz poſtane. — Saſtojn ga sazhne Nizefor proſiti, de bi nikar ſveti véri ne odſtopil, de bi ſvetel venez marternikov ne savergel, toliko terplenja in dobrih del ne sgubil, ſam ſebe v' vezhno pogublenje ne pahnil, sdaj na kraju, kjér ſe mu she nebeſhke vrate odpirajo; alj vſe saſtojn. — Sdaj Nizefor na veſ glaſ rezhe: „Tudi jes ſim kriſtjan, ino Jesuſa ſvojga Goſpoda ſposnam, kateriga je uni satajil. Mene nameſto njega vmorite.“ Sgodilo ſe je, ino tak je Nizefor ſkos mezh nebeſhko krono prijél, katero je Saprizi savolj ſvojiga ſovraſhtva sgubil.

O sa tega del, odpuſtite en drugimu radi, ljubite ſvoje ſovrashnike, ſtorite dobro têm, ki vaſ preganjajo, molite sa tiſto, ki vam hudo hozhejo, ino tak bote otrozi Ozheta nebéſhkiga. Amen.

VII. Neddélja pred novim létam.

Nauk dobre tovarſhije.

Od ſvéte drushbe v' tempelni. Luk. 2, 33 — 40.

„Kdor ſe ſam po ſebi ſposnati ne da, ſe lehko po ſvojih tovarſhih ſposná": to nam ſploh pregovor povê ino vſakdanja ſkuſhnja pokashe; sakaj brumen iſhe brumne, hudoben malopridne tovarſhije, vſaki ſe podobe ſvoje veſeli. Pa kakor nozh ino den je raslozhek med brumnimi ino hudobnimi. Hudobni ſe radi po ſkrivnih, nesnanih kotih potikajo, ſklepajo hude rezhi, neſpodobno je njih govorjenje ino krivizhno njih veſelje. Brumni ſe v' ſvetih krajih nar raji sbérajo, ſerzhno ſe en drugiga rasveſelijo, kedar ſe snidejo. Njih pogovor je poſhten, zhiſto njihovo veſelje, kakor angelzov ino nedolshnih otrók. Le k' Bogu imajo nagnjene miſli in shelje. Tako isvoljeno tovarſhtvo nam denaſhen ſv. Jevangelj pokashe.

I.

Poſhtena ino ſveta je bila drushba, ki jo v' tempelni pred Bogam sbrano gledamo. Marija daruje, kedar ſo bili dnevi ozhiſhovanja po Moseſovi poſtavi dopolnjeni, ſvojiga ljubesniviga ſinka Jesuſa, ino ga s' ſv. Josheſam Bogu isrozhi. Simeon, ſtar brumen ſivzhek, je ravno tê zhaſ v' tempelni, ino ſposná v' Mariinih rokah mlado déte sa isvelizharja ſvojiga.

Visoko ſtaroſt je Simeon brumno in ſveto doshivél; ſhe doshivéti je ſerzhno shelél Meſijoviga zhaſa, kér je védil po prerokih, de ſe she blisha. Bog je vſliſhal njegovo molitev, ſkasal mu je sa plazhilo brumnoſti ravno tukaj neisrezheno miloſt, de ſhe pred ſmertjo s' laſtnimi ozhmi isvelizharja vidi. Kakor bi ſe mu nebeſa odperle, ſe rasveſeli — ſtopi blishej, vseme Jesuſa v' ſvoje narozhje, ino sashene Bogu hvalo, rekozh: „Goſpód! sdaj púſti v' miru vmreti ſvojiga ſlushabnika, sakaj vidile ſo moje ozhi isvelizhanje ſvoje."

V. 33. Zhudila ſta ſe Marija ino Joshef ſliſhati, kako Bog smiram bolj ino bolj odreſhenika ljudém rasodéva; pa ſhe viſhej ſta ſe savséla, kedar je Simeon, rasſvetljen od ſv. Duha, prerokovati sazhél, kaj ſe bo s' tem detétam godilo. K' Marii ſe brumen ſtarzhek oberne, rekózh: „Glej, ſrezhna mati! to dete, ki ſi ga ti porodila, je isvelizhar zeliga ſveta. Veliko ljudém is med Israelſkiga ludſtva bode on k' padzu vezhniga pogublenja, ki v' njega vérvati hotli ne bodo; ravno on pa bo tudi k' vſtajanju ino k' isvelizhanju vſim, kateri bodo vérvali v' njega. On bo uzhil, bode zhudne snamenja naréjal k' poterdenju ſvojih naukov, vender njemu bodo sopergovorili, sa isvelizharja njega ſposnati hotli ne bodo. Srezhna ſi mati tolikiga Sina, alj sa tvojim veſeljam shaloſt nahaja, kér tudi tvoja duſha bo ſtraſhno bridkoſt obzhutila, kakor bi ojſter mezh tebi materno ſerze prebodel." — Vidil je v' duhu Simeon per téh beſedah na krishu Jesuſa vmirati, ino ſtati pod krisham shaloſtno mater njegovo.

V. 36. She eno ſveto perſhono nam polek (sravno) pervih treh ſv. evangelj pokashe: brumno vdovo Ano, Fanvelovo hzhér. She v' ſhtiri ino oſemdeſetim léti ſe ji ni nadovelizhalo Bogu sveſto ſlushiti, ampak toliko bolj je ſvoje veſelje v' ſlushbi boshji iſkala, kolikor njo je vſe poſvetno sapuſhalo. Bog je njeno brumnoſt shé na semlji s' nar vekſhim veſeljam daroval, ſposnati isvelizharja, in osnanvati tiſtiga vſim, ki ſo ſe ga veſelili.

V. 39. Tak sveſto je opravljala ſveta druſhna ſvojo ſlushbo Bogu, zhaſt ino hvalo dajala ſvojimu Goſpodu; nebeſhko veſelje ſe je raslilo zhres nje, ino boshja miloſt jih ſpremlja is veshe boshje na

dom. — To je sápopadek denashniga sv. evangelja; naj bode potem tudi nam prigodba lepiga poduzhenja.

II.

1. Marija in Joshef Bogu darujeta, ino nam dajeta prelep isgled, de je tudi nasha nar perva dolshnost, se Bogu isrozhiti, se njemu v' roke dati. Bog je Gospod vsih stvari, katere po svoji modrosti in milosti vlada (visha). Bog je sazhetik in isvirk vsiga dobriga, per njemu se mora ves shegen prositi.

Po Mariino naj Bogu isrozhujejo starshi svoje otroke, de bi rastli na zhednosti ino lepim sadershanji; gospodarje ino predpostavljeni svoje podloshne, de bi jih v' pravi sastopnosti ino v' kershanskim shivlenji vishati mogli, katere njim je Bog v' oskerbljenje isrozhil.

Bogu se naj isrozhuje vsaki kristján s' vsim svojim délam, de bi ga srezhno k' isvelizhanju svoje dushe dokonzhal, sakaj: „Vsaki popolnoma dar, veli sv. Jakob (1, 17.), pride od sgoraj dolj, od ozheta svetlosti."

2. Marìja sebe ino déte Bogu perporozha, Bog pa nji po Simeonu prihodnost odpira, de bi jo szhasama pripravljal na to, kar jo she bridkiga zhaka. Kakor je bila Marija ponishna dekla svojiga Gospoda na to, kar je nji Bog po Angelu Gabrielu osnanil, tak je ona vsa v' boshjo voljo podana per vsim, kar nji po Simeonu shalostniga napoveduje. Milostliv je Bog temu, kateri se njemu v' roke poda, posebno v' terplenji ino bridkosti, ki vsakiga dojde v' ti revni solsni dolini. — Osnanjene nam szer niso nadloge, ki tudi nas bodo sadele, pa to nam je snano, de imamo tudi mi dobriga Ozheta v' nebesih, ki nam k' isvelizhanju terplenje poshilja.

S' terplenjam hozhe Bog nasho brumnost ino pokorshino poskusiti; ako nas najde stanovitne, bomo najdli per njemu veliko plazhilo tudi mi. S' terplenjam nas hozhe uzhiti sposnavati revshino téga sveta, ino se njega bolj svesto dershati. S' terplenjam nas hozhe grehov zhistiti, kakor snashi od shlindre ogenj zhisto slató. Koliko se isvoljenih v' nebesih

veſeli, ki ſo po bridkoſti ino terplenji ſvoje isveli-zhanje doſegli! Koliko pogublenih sdaj v' vezhnim ognji ſvojo zhaſno ſrezho objokuje, ki ſe njim je v' vezhno neſrezho konzhala!

3. Simeon prerokuje. Od kodi pa je on to blagomiloſt (gnado) boshjiga rasodétja prijél? Sveſto je ſlushil Bogu ino boshje ſkrivnoſti rad ſpremiſh-loval, ſvojiga duha v' molitvi k' Bogu povsdigoval, sa to mu je tudi Bog Duha ſvojiga dal, po katerim je ſposnal, kar drugi niſo ſposnali, zhe ſe je ravno v' ſredi med njimi godilo.

Brumnim ſerzam ſe Bog rad rasodeva, de vidijo ino ſposnajo miloſti boshje. Le pregreha sakriva greſhniku, de nizh boshjiga ino ſvetiga ne vidi, de hodi smoten, kakor po temnim mraku, bres vſe pameti, bres pozhitka, ino bres vſiga praviga veſelja.

Iſhi, kerſhanſka duſha! v' vſih rezhéh Boga, imej ga pred ozhmi v' vſih ſvojih opravilih, po vſih ſvojih potih, povsdigni ſe vezhkrat k' Bogu: per njemu najdeſh tolashbo ino veſelje. En den v' ſlushbi boshji doperneſhen vezh veſelja daja, kakor ſo ga léta s' vſim poſvetnim veſelvanjam dati vſtan. „Naſhe ſerze je v' vezhnim nepokoji, pravi ſv. Avguſhtin, dokler ne pozhiva v' tebi, o Bog!"

4. Veſél je Simeon ſvoje ozhi saperl, kér je bil sveſt boshji ſlushabnik. Tudi naſ na sadno uro nizh ne bo bolj veſelilo, kakor to, kar ſmo ſtorili savoljo Boga, nizh bolj terpinzhilo (bolelo), kakor zhe ſmo Boga sapuſtili, ino ſe v' poſvetno sapletli.

„Tak mi nikdo pomagati ne more? je rekel en bogatinz na ſmertni poſteli ſvojim otrokam. Oj neſpamet! toliko blaga ſim perpravil, ino sdaj ſi ne morem urize zhaſa perkupiti, de bi s' Bogam rajtingo ſtoril." — Oj de bi mi toliko ſkerbi, toliko zhaſa k' boshji ſlushbi obernili, kakor ga na poſvetno satratimo: kako veſelo bi bilo to enkrat sa naſ!

5. Na Ani vidimo sveſto ſlushabnizo boshjo, ki je nozh ino den premolila. Molite bres prenehanja, tudi ſv. Pavl naſ opominja. Pa molitev bres dobriga djanja ſhe zhloveka brumniga ne ſtori. Nozh ino den moli, kdor ſe v' veſelji ino v' teshavah boshji volji vdá, kakor nekdaj brumen kmet,

ki je djal: „Mene nizh ne shaluje, de je tozha moje polje saterla, kér meni na zelim ſveti nizh bolj ne dopade, kakor de ſe volja boshja sgodi." — Nozh ino den moli, kdor dopolni dolshnoſti ſvojiga ſtanú, ino miloſt ſvòjimu blishnimu ſkáshe. Moliti, ino ſvoje naloshene opravke samuditi, je saméra per Bogu; moliti ino drugim krivizo delati, je Bogu gnuſoba; moliti ino ſvojiga blishniga ſovrashiti, je boshje ſovraſhtvo. Bogu v' vſih rezhéh dopaſti, ſvoje shivlenje po njegovih sapovedih ravnati, tó je prava ſlushba boshja, ki je ‚Simeona ino Ano s' isvelizharjam sdrushila, ino bo sdrushila s' njim tudi naſ.

III.

Lép isgled ſo nam Marija, Joshef, ‚Simeon ino Ana; alj isgled vſih isgledov nar lepſhi ſvetiga shivlenja nam je Jesuſ ſam, od kateriga denaſhen ſv. evangelj govorí, de je raſtil ino mozhen prihajal po zhloveſhki natori poln modróſti, in miloſt boshja je v' njem bila. — Praſhajmo ſe mi deneſ v' sadno nedeljo ſtariga léta, ali ſmo tudi mi na modroſti ino miloſti boshji raſtli, kakor eno leto na ſtaroſti? Na konez léta ſpet pridemo, med shivlenjam ino ſmertjo ſtojimo, ter ne vémo ure ne dné, kdaj ſe nam bode grob pod nogami odperl. Kaj nam je doneſ ſtoriti? ‚Skerben kupzhovavez (tergovez) prerajta ſkonzama vſakiga léta ſvoj dobizhek ino sgubo; ſtorimo tudi mi rajtingo doneſ, koliko ſmo v' modroſti ino zhednoſti perdobili, koliko sgubili. Odpri vſakoteri bukve ſvojiga shivlenja, ino preglej, koliko boshjih dobrót ſi k' ſvojimu isvelizhanju prijel, popraſhaj pa tudi ſvojo véſt, ino premiſli ſvojo nehvaleshnoſt proti boshjim dobrotam, kako ſi ſe dobrimu odbijal, ino ſe ſvoje hudobije dershal. Delaj rajtingo, kakor bi ſtal pred ſodnim ſtolam, ino zhe najdeſh, de ſi veliko hudiga ſtoril, malo pa dobriga, ako ſe sguba tvojiga isvelizhanja kashe, ſtori, kakor naſ Jesuſ opominja: „Dobro delajte, dokler je dén, sa isvelizhanje ſkerbeti, sakaj pride nozh, kedar nikdo kaj ſtoriti vezh samogel ne bo." — Vſaki ſkleni doneſ ſvoje poboljſhanje, opuſti ſtare pregréhe, ino sazhni s' novim létam novo ſveto shivlenje, de bo tudi

enkrat tak vesél, ko Simeon na sadno uro isrezhi samogel: „Sdaj pusti v' miru, Gospod, slushabnika svojiga vmreti, sakaj moje ozhi so tvoje isvelizhanje vidile." Amen.

VIII. Noviga léta den ali v' obresovanje Jesusa Kristusa.

Od zhasa ino njegove vrednosti.

Otroku je bilo v' obresi imé Jesus dano. Luk. 2, 21.

Vsaki zhlovek ima dva méjnika v' svojim shivlenji na semlji, tak imenitna ino velika, de se per enim njegovo shivlenje sazhne, per drugim nehá. Pervi mejnik je njegovo rojstvo, ino sadni njegova smert. Med njima tezhe hiter in bister potok; per pervim mejniku isvira, per drugim ga vezhnost poshira; ino té je hitro minejozhi zhas. Po njem plavajo ure, dnevi ino leta, plava vse dobro ino hudo sa njim. Zhlovek na potoki stojí, dobro ino hudo is njega loví; kar vloví je njegovo, kar samudí je na vézhno sgubleno. Srezhen, kdor v' kratkim zhasi veliko dobriga stori, po isgledi Jesusa, kateriga obresovanje s' novim letam denes obhajamo.

I.

Kakor brodnár, ki po tekozhih valovih svoj zholn peljá, skerbno tajistiga poganja: ravno tak neskonzhno moder vishar nebés ino semlje skos mnogotere shege ino opravila zhloveka budi, svoje shivlenje neprenehama v' dobro obrazhati, de isvelizhanskiga zhasa ne samudí, ki mu je na tém sveti odlozhen. — Tako svete shege v' novim testamenti

imamo, take ſo tudi Israelzi v' ſtarim sakoni imeli, katerih perva je bilo obresovanje moshkiga ſpola. (I. Mos. 17, 10.)

V. 21. Kakor per naſ novorojeno déte po ſv. kerſti boshje otrok poſtane, tak je bilo per Israelzih po obresi otrok Abrahamov, ud isvoljeniga ljudſtva boshjiga. Bilo je obresvanje perpodoba noviga kerſta. — Tudi Jesuſ, ſhe le oſem dni ſtar, je bil po Judovſki ſhegi obresan, de bi poſtavo dopolnil, nam pa lep isgled dal, ſvete ſhege ſpoſhtovati, ino poſtavam dolshno pokorſhino ſkasati. — Kako gerdo je satorej deneſhnim mlazhnim kriſtjanam, kateri toliko hvalovrednih ſheg ſvete kerſhanſke zérkve ſvojovoljno opuſhajo, kakor bi jim tiſtih treba ne bilo. Naj bo ſveta ſhega ſhe tako mala, ne ſmémo nje sanemariti, ino vſako poſtavo, naj ſe naſhim ozhém ſhe tak malovredna sdi, mormo jo svеſto dopolniti; sakaj le kdor je v' malim sveſt, ſe mu bo veliko saupalo. Kdor pa male rezhí s' prevsetnimi nogami teptá, bo ſkoraj tudi velike poteptal ino saterl.

Kedar ſmo per ſv. kerſti otrozi boshji poſtali, ſo nam dali ime ſvetnika, sveſtiga ſlushabnika ali ſlushabnize boshje, de bi vſe ſvoje shive dni pomnili, kako bogabojezhe je shivel, kako ſkerben je bil sa boshjo zhaſt ino ſvoje isvelizhanje. Ravno tak ſo dajali tudi Israelzi na obresovanji ſvojim otrokam po navadi imena ſvojih ſtariſhov ali ſvoje shlahte. Dano je bilo tudi boshjimu Sinu, po zhloveſhki natori od Marije rojenimu, imé, katero je angel Marii ino Joshefu isrozhil, velizhaſtno ino zhres vſe ſveto imé Jesuſ, katero ſe po naſhim jesiku isvelizhar rezhe, kér nam je on isvelizhanje perneſel. — O preſveto, ſladko ime Jesuſ! ti ſi sazhetik ino veſ sapopadik isvelizhanja naſhiga, sakaj od tebe ſv. Peter prizhuje, rekozh: „Nobeno drugo imé pod nebam ni dano ljudém, v' katerim bi isvelizhani bili. Ni v' nobenim drugim isvelizhanja. (Djanj. ap. 4, 12.) Ti ſi tiſto ſveto imé, v' katerim ſe vſako koleno perpogne téh, kateri ſo v' nebeſih, na semlji ino pod semljó. (Fil. 2, 10.) Ti ſi veſelje angeljov, ki tebe, ſvojiga nebéſhkiga kralja, hvalijo ino zheſtijo; ti ſi ſtrah peklenſkih duhov, ki ſe pred tebó ſvojim premagavzam treſejo; nam kriſtjanam pa ſi

ſladko imé vſiga saupanja ino veſelja. — V' preſvetim imeni Jesuſa ſe vſe naſhe molitve ſklenejo, v' tém imeni vſe dobrote ino miloſti boshje prejmejo. Satorej ſe varujmo, tajiſto po nevrednim imenovati, ino ſkerbimo njemu vſelej ſpodobno zhaſt ſkasati. Ali ſe na poti ſrezhamo, ali doma posdravimo, bodi po nozhi ali po dné, vſelej naj bo naſha perva beſeda: „Hvalen bodi Jesuſ Kriſtuſ!“ Na tem posdravlenji naj vſak ſposná, de ſmo sveſti Jesuſovi uzheuzi ino poſhteni ljudjé. Pa tudi ne posabimo, kaj isrezhemo, ino s' vredno zhaſtjó imenujmo Isvelizharja zeliga ſvetá. Persadevajmo ſi pa tudi isvelizhanja vredni biti, kateriga nam je on na semljo perneſel. — Le tri ino trideſet lét je na tém revnim ſveti preshivel, ino vender je veſ ſvet isvelizhal; mi shivimo toliko lét, ino veliko jih ſhe ſamim ſebi isvelizhanja ne preſkerbi, satrati isvelizhanſke dni ſvojiga shivlenja ino slat zhaſ, ſvoje nar drashej blago sapravi. — Ravno sa to ſmo vzheraj ſtaro leto ſklenili, ino obhajamo deneſ noviga leta ſpomin, de bi ne posabili, ſvoje leta k' isvelizhanju duſhe sveſto oberniti, ker nam vſako novo leto kashe, kako drag je naſhiga shivlenja zhaſ.

II.

Nobena derezha voda tak hitro ne tezhe, noben ſtrel tak naglo ne pade, tudi gorézh bliſk tak jaderno ſkos temne oblake ne ſhvigne, kakor naſhiga shivlenja zhaſ mémo naſ hiti; on beshi, kakor ponozhne teme pred juternim ſonzam, in toliko ljudi na ſveti bres ſkerbi v' greſhnim ſpanji pozhiva, ino ſe ne boji samuditi isvelizhanja ſvojiga. O tak sdrami ſe zhlovek ſaj deneſ, ino premiſli v' jutro noviga leta tri poſebne reſnize, katere te bojo modro shiveti uzhile:

1. **Kako kratek je zhaſ shivlenja na semlji proti neſkonzhni vezhnoſti.** — Eno leto je ſpet obteklo, ſpet eno leto krajſhi je naſhe shivlenje; pa v' neſkonzhni vezhnoſti ſe ravno toliko posná, kakor en ſonzhni prah, ki na semljo pade, kak ena kaplja, ktera is veje v' globozhino ſtraſhniga morja kane. — Kaj ſo vſe leta naſhiga shivlenja, ino vſe leta, kar ſvet ſtoji, pred ozhmi Vezhniga? Nizh vezh,

kakor vzherajni den, kteri je pretekel. (Pſalm. 89, 4.) — Kako ſtraſhno ſe tedaj goljſamo, bratje ino ſeſtre moje, ako le sa kratek zhaſ poſvetniga shivlenja ſkerbimo, ino od velike zhaſne ſkerbi na vezhnoſt posabimo! Kaj bodo pomagale bogatinu polne ſhkrinje blaga, k' zhemu bo prevsetniku velizhaſtno ſtanvanje, ako sa duſho ſkerbel ni, kedar njemu ſmertna ura dotezhe? „Neumnesh! ſhe doneſ bo tvoja duſha tebi vseta: kar ſi perpravil, zhigavo bo?“ (Luk. 12, 20.) „Ne ſpravljajte ſi sakladov ali ſhazov na semlji, katere r'ja ino mol konzhá, ino kér jih tatjé iskoplejo ino vkradejo; temozh perpravljajte ſi ſhazo v' nebeſih, katerih r'ja in mol ne konzhá.“ (Mat. 6, 19 — 20.) — Ne obetajmo ſi ſhe mnogo let na ſveti, sakaj: „Zhloveka dnevi ſo kratki, ſhtevilo njegovih meſzov je v' boshji oblaſti. Bog je njemu mejo poſtavil, katere preſtopiti ne more.“ (Job 14, 5.) Mnogoteri med nami je she na meji; le eno ſtopinjo ſhe, ino zhaſniga shivlenja bo kraj. Satorej te kratke dni pridni bodimo, ino jih k' ſvojimu isvelizhanju obernimo. „Dokler zhaſ imamo, delajmo dobro,“ naſ opominja ſv. Pavl (Gal. 6, 10.), ino premiſlimo:

2. Kako rahel je naſhiga shivlenja zhaſ, ino kako nepreviden a je ſmert, ki zhloveka pobere, kedar ſi je tajiſte nar manj ſveſt. — Koliko je ſhe lani naſhih ljubih bratov ino ſeſter, prijatlov ino snanzov med nami veſelo novo leto obhajalo, ki jih sdaj ni. Trupla v' hladni semlji pozhivajo, ino njih duſhe vshivajo, kar ſo ſi v' tém kratkim zhaſi shivlenja na semlji saſlushile. Oj koliko jih je bilo, ki ſi ſhe ſmerti niſo bili ſveſti; ino préden ſe bo novo leto poſtaralo, bo tudi lehko naſhe pokopaliſhe hladen ſéver (krivez, vogerſhek) s' belim ſnegam sametal. Le majhen veterz pohladi, ino kakor tenek laſ ſe preterga naſhe shivlenje. En vmerje na poti, drugi domá, té na ſvoji poſteli, uni na polji. Smert je gotova, alj zhaſ ino kraj je nesnán. Ti ſe braniſh na levizi, ino ſmert te od deſne sadene; ti beshiſh na deſno, ino ſmert te od leve lovi. Ino zhe tebe perpravleniga ne najde, o greſhnik, je s' shivlenjam tudi vſe drugo sgubleno! „Zhujte, sakaj vi ne veſte, kdaj hiſhen Goſpodár (po vaſ) pride: na vezher, alj v' petelinovim petji, ali sjutraj: de vaſ, ako bi naglo ma priſhel, ſpijozhih ne najde. Kar pa vam pra-

vim," to vſim pravim: Zhujte!" (Mark. 13.) — Ti poſveten zhlovek pa, ki bi ſe moral vedno na ſrèzhno ſmert perpravljati, toliko dni ino lét isvelizhanja ſvojiga samudiſh! Premiſli torej deneſ:

Kako drag je isvelizhanſki zhaſ tvojiga shivlenja. Eno ſamo leto na ſveti toliko veljá, de ſi samoreſh neſkonzhno vezhnoſt, polno veſelja, sa-nj kupiti; pa tudi tebi gorjé! zhe le eno leto v' hudo oberneſh, katero je tebi v' isvelizhanje odlozheno: miljonov ino miljarjov let bres ſhtevila vezhne shaloſti ino neſrezhe ſi nakopleſh, sakàj: „Zhaſ," pravi ſv. Hironim, „je zena vezhnoſti." — Barajmo doneſ rajne brate ino ſeſtre, ki ſo naſ v' lanſkim leti sapuſtili, kaj od kratkiga zhaſa ſvojiga shivlenja imajo? Pravizhen ino krivizhnik ſta leshala na ſmertni poſteli, obadva ſta jemala od zhaſniga shivlenja ſlovó; alj vsel je pravizhni prav obernjen zhaſ, ino vſe dobro, kar je v' tajiſtim ſtoril, s' ſebó, ino ſi je sadobil s' tajiſtim tamkaj nebeſhko veſélje. Vsel je tudi neſpokorjen greſhnik ſvoj sgublen zhaſ, katériga je s' poſvetnimi dobrotami sapravil, ino ga mora tamkaj s' vezhnim ognjam plazhovati. — Oj ne sanaſhajmo ſe na ſvoje mlade leta, ne saupajmo prevezh ſvòjimu sdravimu truplu; roshize selene in ozvetene sa koſó na travniki padajo, ſtare inu mlade tudi k' pogrebo noſijo. „S' vſakim dnevam vmiramo, uzhi ſv. Gregor, vſaki den ſe nam nekoliko shivlenje jemlje; ino tudi, kedar raſtemo, ſe nam shivlenje krajſha." — Kar nam je zhaſa minulo, nikdar nasaj ga ne bo; prihoden zhaſ ſhe tudi ni v' naſhi oblaſti. Le ſamo ſedajna minuta, v' kateri shivimo, je naſha, le nje nikar ne samudimo. „Delajte, klizhe Jesuſ, dokler je den; pride nozh, ino nobenimu ne bo delati mogozhe." (Jan. 9, 4.)

III.

Ljubi bratje ino ſeſtre! na pragi med novim ino ſtarim letam deneſ poſtojmo, preglejmo ſhe enkrat pretezheno leto, ino prihodno premiſlimo. — Bilo je lanſko leto polno boshje miloſti ino dobrote, pa tudi polno pregrehe ino nehvaleshnoſti naſhe, sa mnogoteriga med nami na vezhno sgubleno. Veliko jih je pomerlo, ki ſo med nami ſhe lani shiveli —

pa tudi pogubilo, ki so s'nami greshili; nas pa she smiraj zhaka vsmileni Ozhe nebeshki. — O ne mudimo se vezh, ne tratimo slatiga zhasa; naj bo s' starim letam stariga, pregreshniga shivlenja konez, s' novim letam se tudi naj novo shivlenje prave pokore ino resnizhniga poboljshanja sazhne. Ni dné ne ure odlagati vezh; saj je to novo leto lehko sadno sa nas. — Kakor bistra voda po gladkim potoki, tezhe nagel zhas nashiga shivlenja, v' sredi tekozhiga zhasa sv. krish stojí, ino na njem se svéti presladko imé Jesusa, nashiga isvelizharja. Kdor se svetiga krisha dershí, po nauki Jesusovim svesto shiví, se v' valovih pregreshniga svetá sgubil ne bo. — „Svet prejde ino vse njegovo poshelenje; kdor pa boshjo voljo storí, ostane vekomaj.“ (Janes 2, 19.) Amen.

IX. Nedélja pred sv. trémi kralji.

Od boshje voditve.

Angelj rezhe Joshefu is Egipta v' Israeljsko nasaj. Mat. 2, 19—23.

Neskonzhno velika je skerb Ozheta nebeshkiga sa vse rezhí. On skerbi sa vsako stvar od maliga zherva na semlji do svetliga sonza na nébi, posebno pa sa zhloveka. Veliko nevarnosti obdaja zelo zhloveshko shivlenje, pak she vezhi je varstvo boshje, s' katerim ga vsmileni Ozhe hudiga brani: dal je zhloveku angelje v' nebesih in starishe na semlji sa varhe, kakor nam na svojim novorojenim Sinu v' deneshnim sv. evangelji pokashe.

I.

Nebesa ino pekel se sa zhloveka na semlji poskushata. Isvelizhanje njemu podreti si je peklenski

ſovrashnik s' vſimi ſvojimi pomagavzi vſe persadél; sa to je tudi hudobniga kralja Herodesha podpihal, odreſheniku novorojenimu shivlenje vseti.

Modri moshjé is daljne, ptuje deshele mu povedó, de je Meſija v' njegovim kraljeſtvi rojen, ino on ſe preſtraſhi, kakor vſi hudodelzi, kader saſliſhijo, dé ſe godijo imenitne boshje rezhí.

Uzheni piſmarje njemu rasodenejo, de je meſtize Betlehem isvoljen kraj Meſijoviga rojſtva; ino mahoma ſklene njegovo grosovitno ſerze, Odreſhenika shé v' sibeli vſmertiti. Svetim trém kraljam rezhe, novorojeno déte poiſkati, ino kedar ga najdejo, njemu povedatí. Najdli ſo novorojeniga kralja, alj angel Goſpodov jih po drugim poti v' domazho deshelo odpeljá. Serdit Herodesh ga hozhe ſam poiſkati; iſkal ga je, pomoril nedolshnih otrok po zelim Betlehemſkim veliko ſhtevilo; alj boshjiga Sina ni najſhel, ino ga ni vmoril.

Ozhe nebeſhki, ki nad ſvojimi ljublenzi zhuje, kedar vſe na semlji ſpí, on, ki gleda hudobnesha, kako v' zherni temi mezh sa pravizhniga bruſi, on poſhle ſvojiga angelja Joshefu v' ſpanji, de ga isdrami, rekozh: „Hitro vſtani, vsemi mlado déte ino mater, beshi v' ſtranſko deshelo Egipt, sakaj Herodesh mu po shivlenji ſtreshe; in tamkaj oſtani, dokler tebi nasaj ne porezhem.“ — Odiſhel je Jesuſ grosovitnimu kralju, Herodesh ni mogel boshji pravizi vjiti. Od hude veſti nevſmileno shgan, nozh ino den ni najdel pokoja. Nesnana bolésn ſe ga je lotila; kakor shivi ognj ga neprenehama ognenza — vrozhinſka bolésn — od snotraj pekla; ſtraſhen glad, ki mu ga ni blo mogozhe vtolashiti, ga je premagal; drob je njemu gniti sazhél, in zhervi ſo shiviga jedli. Tak je hudobnesh na trupli obnemagal, na duſhi obupal ali ſzagal, in kakor hudobno shivél, tudi neſrezhno vmerl.

Hotel je ſvoje! poſvetno kraljeſtvo po prelivanji nedolshne kervi ohraniti, ino je sgubil ravno po tém kraljeſtvo, zhaſno in vezhno.

Oj, kaj pomaga vſa zhloveſhka modróſt, ako ni po volji boshji ravnana! „Goſpod ſtori k' nizh ſvete nevernikov, ino savershe ſklepe poglavarjov. Goſpodov ſklep pak oſtane vekomaj, ino miſli njegoviga ſerza od roda do roda.“ (Pſ. 32, 10 — 11.)

Ne boj ſe tedaj, ti hudo ſovrashen ino preganjan, ako nedolshno ino voljno terpiſh. „Poglej, ozhi Goſpodove gledajo na tajiſte, kateri ſe njega bojijo; ino na té, kateri na njegovo vſmilenje upajo, de njih duſhe od ſmerti reſhi,“ (Pſ. 32, 18—19.) kakor je reſhil mlado déte Jesuſa.

V. 19. Shaloſten konez je ſtoril Herodesh v' domazhi desheli; alj lépo je dober Bog ſveto drushino v' ptuji desheli ohranil, ino njo peljal v' ljubo domazhijo nasaj. Sopet ſe Joshefu Goſpodov angelj perkashe, kakor mu je bil per odhodni obljubil, ino mu rezhe: „Vſtani, vsemi déte s' materjo, ino poverni ſe na Israeljſko semljo nasaj, sakaj pomerli ſo detetovi salesvavzi.“ — Poglejte, kak veſél nauk je té sa naſ, ki mormo ſvojo ozhetovo hiſho sapuſtiti, ſe podati v' daljne kraje, iti med ptuje ljudí. Kakor ſonze veſ ſvet obſija, ravno tak tudi boshja roka vſe obſeshe. Bog je povſod naſh dober ozhe, de ſmo le mi njegovi dobri otrozi.

V. 22. Joshef ſe je v' domazho deshelo povernil, ino perpeljal Jesuſa ino Marijo na Judovſko; alj vender ni tudi domá vſiga po volji najdel. Hudobniga Herodesha ſin Arhelav je sa ſvojim ozhetam kraljeval, ino kakor jabelko dalezh od debla ne pade, ſe tudi ſin sa ozhetam teshko ſpremení. Vgenil ſe je sa tega del tudi Joshef malopridnimu Arhelavu, kakor mu je blo v' ſpanju od Boga rasodeto, v' Galilejſko deshelo pod drugiga kralja, ino je priſhel nasaj v' ſvoje poprejſhno meſto Nazaret. Tukaj je Jesuſ israſtil, tukaj je shivel s' ſvojimi ljubimi ſtariſhi do ſvojiga trideſetiga leta; sa to ſe mu pravi, de je Jesuſ Nazarenſki. Majhino je bilo ſzer njih prebivaliſhe, pa veliko sadoſti sa dobre ljudí; majhino je bilo meſtize, alj ravno po njem je Bog imenitno prerokovanje dopolnil, katero ſo preroki napovedali: de bo Meſija Nazarejzhan imenovan.

II.

Glejte, tak neſkonzhno moder Vishar vſe naſhe pote od rojſtva do pokopaliſha ravná, ino naſ vodi k' naſhimu zilu in konzu.

Kako more pa vender to biti, de ſe toliko ljudi pogubí? Tega je kriva neſkerblivoſt ſtariſhov, sa-

nikernoſt predpoſtavlenih, ino ſploh rasujsdanoſt kriſtjanov, kateri, nameſto boshji previdnoſti ſvojo roko po Joshefovo podati, ſe le Bogu po Herodeshovo soperſtavljajo.

1. Ozhe nebeſhki je ſkerbel sa ſvojiga ljubiga Sina: sa to je njemu Marijo prezhiſto divizo sa mater, ino ſv. Joshefa sa varha dal. Vſako novorojeno déte poſtane tudi ſkos sakrament ſv. kerſta boshje otrok; tudi sa njega Bog ſkerbi, sa to mu odlozhi ſtariſhe, de nameſto njega sa mladiga otroka ſkerbijo. „Stariſhi ſo tedaj otrokam naméſtniki boshji, ino morjo le po boshji volji ſvoje otroke rediti. „Isredite ſvoje otroke v' ſtrahu boshjim, opominja ſv. Pavl, sakaj kdor sa ſvoje, slaſti pa sa otroke, ne ſkerbí, je véro satajil, ino je hujſhi od nevérnika." (I. Tim. 5, 8.) Koliko pa je med nami ſlabih ſtariſhov, katere te ojſtre beſede ſv. Pavla sadénejo! — Joshef je béshal s' malim detetam v' ptujo deshelo, de bi njegovo telo ſmerti odtél; ſedajni ſtariſhi pa pogoſto ſami ſvoje nedolshne otroke v' ſlabe tovarſhije vodijo, kjér jih hudobni ljudjé pohujſhajo, ino njih nedolshno duſho vmorijo.

Tak ſe saſéje ſéme hudobije v' otroſhko ſerze, ino po takim ſe ni zhuditi, ako she otrozi véjo ino snajo, kar ſe odráſhenim ne ſpodobi. Ino kakor sanikarni ſo ſtariſhi, ſvoje mlajſhe pred hudim obvarovati, ſhe bolj nemarni ſo, tajiſte poboljſhati, kar ſe veliko teshej sgodi: sakaj loshej je zhloveka pred hudim ohraniti, kakor pohujſhaniga poboljſhati. Njih ſlepa ljubésn otrokam vſe dovolji, kar njih rasvajeno ſerze posheljuje; njih prevelika mehkóſt otrokam vſe ſlabo sadershanje tak dolgo pregleduje ino isgovarja, de njih ſtrahu odraſtejo. „Ino tak ſo malopridno srejeni otrozi ſramota ſvojih ſtariſhov" („Sir. 30, 13.), pa ne le ſamo ſramota, ampak tudi zhaſna ino vezhna neſrezha sa zelo ſoſeſko ino deshelo. Saſtojn je po tém uzhenikov ſvarjenje, saſtojn predpoſtavlenih vſa ojſtróſt, vezh ne pomaga deshelſke goſpoſke shuga ino ſtrah, sakaj: „Rasujsdan konj oſtane nevkrotliv, ino rasvajen ſin oſtane ſrovina." („Sir. 30, 8.) Kaj ſhe le more is mladoſti biti, ako nji tudi predpoſtavleni nobeniga ſtraha ne dajo!

2. Mi ſe grosimo nad Herodesham, de je moglo biti tak nevſmileno njegovo ſerze, preliti toliko nedolshne kervi; alj kaj pa bo, ako enkrat podloshni ſvoje predpoſtavlene goſpodarje in goſpodinje, uzhenike in oblaſtnike, na ſodbi boshji ſhe vekſhi hudobije dolshili bodo, ino naſ pravizhen ſodnik savolj rasujsdanih podloshnih s' Herodesham v' vezhno pogublenje obſodi? — Herodesh je ſzer veliko nedolshnih otrok vmoriti dal, alj ravno ſkos to njim je v' nebeſih ſedeshe vézhniga isvelizhanja perpravil, katerih bi morebiti odraſheni nikdar poſedli ne bili; neſkerbni predpoſtavleni pa ſkos ſvojo neſkerblivoſt, ſvoje ſlabo sadershanje, greſhno persanaſho ino potuho toliko duſh ſvojih podloshnih pogubijo, ino njim peklenſke vrata odprejo, na katere bi morebiti nikoli ſtopili ne bili, ako bi jih bili oni po ſvoji dolshnoſti varovali. Tak perdere neſrezha zhaſna in vezhna nad zele kraje ino deshele, kedar predpoſtavleni, katere je Bog sa zhuvaje ali vahtarje ſvojiga ljudſtva poſtavil, molzhijo, nameſto ſvariti ino ſtrafati rasujsdane podloshne.

3. Alj nikarte ſe isgovarjati na ſvoje neſkerblive ſtariſhe, ino sanikarne predopſtavlene, vi sgubleni kriſtjani! kakor bi vam le oni vſe neſrezhe krivi bili; sakaj vi ſte ſami ſvoje neſrezhe kovazhi, oni ſo le vaſhi pomagavzi. — Kakor je angelj Joshefa v' ſpanji sbudil, ino mu rekel, béshati v' ptujo deshelo, tak je Bog tudi vſakimu zhloveku sa varha, pravi ſv. Hironim, angelja dal, de ga ravno tak opominja, pred hudim ſvarí, ſkos njegovo veſt, dobre miſli ino druge pravizhne ljudi. Ako pa zhlovek sa vſe to nizh ne mara, ſe ſkos vſe dobrote boshje omehzhati, ino tudi ſkos ojſtre ſhibe, krishe ino teshave poboljſhati ino po pravim poti peljáti ne dá, mu tudi dobri ſtariſhi ino ſkerbni naprejpoſtavljeni pomagati ne morjo. O kako veliko jih je, ki grejo po ſhiroki zeſti pogublenja (Mat. 7, 14.), ako jih ravno roka boshje ſkerbí na prav pot obrazha ino isvelizhati hozhe!

III.

Oj ljube dufhe! nikarte, de bi tudi mi po fhiroki zefti pogublenja hodili, ino vfo boshjo fkerb febi satratili, ki jo Ozhe nebefhki sa naf ima. — Varujte, ftarifhi vi! fvoje nedolshne otroke, vi predpoftavleni! fvoje podloshne pohujfhanja, ino fvarite jih, pa tudi fhtrafujte po saflushenju. — Pofluſhajte vi mladenzhi fvojiga ozheta ino mater, vi drushina fvoje gofpodarje ino gofpodinje; pofluſhajte pa tudi fvojo véft, ki naf k' dobrimu opominja ino pred hudim fvarí. — Ravnajte fvoje shivlenje po boshji volji, kakor Marija ino Joshef s' fvojim ljubim Jesufam. — Oj tak bodo frezhni vfi vafhi poti na semlji, angeli boshji vaf bodo fpremljali, tudi vaf pred fovrashniki frezhno odtéli, ino vaf perpeljáli is te ptuje deshele v' domazho deshelo fvetiga raja. Amen.

X. Prasnik fv. tréh kraljov, ali rasglafenja Gofpodoviga.

Od fvete isvelizhanfke vére.

Modri is Jutroviga fo prifhli Jesufa molit. *Mat.* 2, 1—12.

Kako huda fe popotnim godí, ki morjo v' temni nozhi pot v' fvojo domazhijo ifkati. Vefelo posdravi njihovo shaloftno ferze fvetlo denízo ali juterno svesdo, ki jim prijasno na nébi pofveti, ljubo jutro osnani, ino pravo pot rasfvetlí. Ravno tak fo fe rasvefelili fveti trijé modri v' jutrovih krajih, sagledati zhudno, fvetlo svesdo na nébi, ki jim je kasala pot k' novorojenimu isvelizharju, nebefhkimu kralju, kakor nam fv. evangelj pové.

I.

Grosna tema nevédnosti, hudobije strashen mrak, je pokrival Jude ino ajde, préden se je Kristus vrodil. Obedvojim je Bog odreshenika obljubil, ki jih bo nebeshka luzh ressvetil, ino odreshil. Napovedane so bile snamenja, katere se bojo godile, préden se bo isvelizhar rodil. Vsi modri ino bogabojezhi ljudjé so na to sheljno zhakali.

Angelzi so shé pastirjam veselo osnanili, de jim je rojen isvelizhar svetá; she sta Simeon ino Ana po Jerusalemskim tempeljni rasglasila bila, de je malo déte Jesus obljublen odreshenik. Veliko bogoljubnih dush se ga je na tihim veselilo; pa ajdam, katere je tudi prishel isvelizhat, je she nja rojstvo nesnano; tudi Judovske visoke glave vsiga téga ne vedó. — Glejte, tak vsmilen Bog po svoji neskonzhni modrosti prevsetnim svoje velizhastvo sakriva, ino se vbogim, ponishnim dusham rasodéva. Alj tudi ajdam, tudi Judovskim poglavarjam, zelo deshelskimu kralju, hozhe Bog rojstvó svojiga edinorojeniga Sina osnaniti, pa na zhudno, posebno visho.

V. 1. Modri moshjé is jutrovih krajov, kjér svetlo sonze vstaja, ino bel den rodí, imenitni moshjé, morebiti kraljeve kerví, katerim sv. trijé kralji pravimo — oni so obljubo odreshenika védili, de bo na Judovskim rojen. Shpogali so svesde na nébi, ino so snamenja zhakali, ki jim bo prihod isvelizharjov osnanilo. Sdaj posebno svesdo vgledajo, ino po vdajanji boshjiga duha sposnajo, de jim ravno ona kashe rojstvo Mesija, kralja vsih kraljov, ki se je mogel na Judovskim roditi, kakor je bilo v' IV. bukv. Mos. 24, 17. prerokovano: de bo svesda perfjala is rodu Jakopa, kateri je bil star ozhák Israelskiga ljudstva. — Niso dolgo dvomili, ne pota odlagali, gredózh se podajo nebeshkiga kralja poiskat, ino pozhestit. — Poglavitno mesto na Judovskim je bilo Jerúsalem; v' to mesto se naménijo, ino grejo k' Herodeshu, tistózhnimu kralju, prashat po novorojenim Mesiju, rekozh: „Kdé je rojen Judovski kralj, kateriga so preroki osnanili? Nam se je njegovo snamenje, prezhudna svesda perkasala, sa to pridemo, zhe smo ravno ajdje, njemu spodobno zhast skasat.“

V. 3—6. Viditi tak imenitne ptuje moshi is daljnih krajov, vef Jerusalem na noge fpravi. Slifhati, kaj od Mefija, toliko zhafa posheblenigа, perpovedujejo, de je rojen, bi jih naj bilo fhe bolj vefelilo, kakor paftirze per jaflah, Simeona ino Ano v' tempelni, kér fo toliko shlahni moshjé tak dalezh prifhli njega molit. — Alj kralj Herodesh, hudodelz, fe vftrafhi, sakaj bil je prevseten zhaftilakotnik, ino fe je sa fvojo zhafno krono sbal; Jerusalemzi fo bili grefhniki, ino fe bojé, kér praviga saupanja v' Boga nimajo. — Tak nifo prevsetneshi, ne grefhni pofvetneshi sa boshje kraljeftvo, le ponishnim ino pravizhnim ga Bog delí. — Kako malo pa tudi v' pofvetno samifhleni ljudjé sa nebefhko kraljeftvo fkerbijo, nam prizhajo Judovfki poglavarji s' fvojim kraljam Herodesham. Od fonzhniga is-hoda pridejo modri Mefija darovat, ino po njem vprafhajo; kralj fhe pa le vifhi duhovne ino pifmenite moshi fklizuje, svédit, kde bi fe vtegnil obljublen Mefija roditi. Lehko fo mu to na ravnoft povedali, sakaj tudi kraj njegoviga rojftva je prerok Miheja (5, 2.) veliko fto lét popréd napovedal, rekozh: „Ti Betlehem, ki fi v' rodu Judovim, naj fi ravno majhno, vender nifi nikakor nar porednifhi med drugimi poglavitnimi meftami Judovfkiga kraljeftva; sakaj v' tebi fe bo rodil poglavár, ki bo vishal boshje ljudftvo Israel.“ — Tako lehko je fposnati boshje rezhí, ako le hozhemo; pa hudobnesh vfe isvelizhanfko kakor Herodesh v' pogublenje oberne.

V. 7—8. Herodesh své, de je Mefija rojen, tudi vé, kdé je rojen; alj namefto iti, njega fpodobno pozheftit, fklene nezhlovefhko ferze njega vmoriti! — De bi fhe svédil, kdaj fe je vrodil, modre po famim isprafhuje, kdaj fo uno svesdo vgledali? De bi ga vgonobiti faj ne samudil, jim po hinavfko narozhi, na ravnoft v' Betlehem iti, njega fkerbno poifkati, po tem fe pa hitro poverniti njemu povedat, de tudi on gré, ino njega moli. — Tak svito hudobneshi ravnajo, fe brumne delajo, ino perlisujejo, kedar pravizhnim jamo koplejo; alj Bog posna njihove nar fkrivnej fklepe ino visha ftopinje fvojih ljubih, de jim frezhno isidejo.

V. 9—10. Trijé kralji fhe po nozhi Jerusalem sapuftijo, najti fkoraj saupanje ino vefelje fvojiga

ſerza; ino glej, svesda, ki jih je na pot perpravila, ſe jim ſpet perkashe, ino jim s' ſvojimi sharki ſtanvanje pokashe, v' katerim ſta s' malim Jesuſam Marija in Joshef v' Betlehemi prebivala. — Kako veſeli ſo bili poſhteni moshjé, ſpet svesdo ſvojiga saupanja vgledati, katera ſe jim je ſkrila bila! Tak ſe pogoſto tudi nam vſe dobro ſkrije, vſe naſhe saupanje sgine, ino Bog naſ en zhaſek shalovati ná. Ako pa le sveſto iſhemo, ino ſe v' dobrim motiti ne damo, kmalo ſe nam vſe boljſhi perkashe, ino ſhe enkrat lepſhi naſ miloſt boshja oveſelí.

V. 11. ‚Slaba je bila hiſhiza. nad kteró je svesda poſtala, pa vſe to ne moti modrih moshov v' tiſto ſtopiti. V' revſhini najdejo mlado déte, bres vſe poſvetne zhaſti, v' ſromaſhkih rokah njega Marija, njegova mati, dershí; alj modri vſiga téga porajtali niſo, ker vedili ſo, de Bog ne gleda poſvetniga liſka. Bres pomiſlika pred déte popadajo, na kolenih ga sa ſvojiga Goſpoda molijo, ino njemu klezhé po ſhegi ſvoje deshele nar drashej blaga darujejo: miro sa shlahno masilo, v' katero ſo merlizhe dévali, de niſo ſtrohnéli: to je poménilo, kako bo vmerl, pa ſtrohnél ne bo, ampak od ſmerti vſtal. — Darovali ſo njemu shlahniga kadila, ki ſe daja ſamimu Bogu, ino ſo ſposnali, de je pravi shivi Bog. — Dali ſo njemu zhiſtiga slata, ki ſe je kraljam darovalo, ino ſo njega s' tém sa kralja vſih kraljov ſpoſhtovali. — Tak ſi Bog ſvojo zhaſt zhudno perpravlja, naj mu jo ravno poſvetneshi kratijo; pa tudi reveshe v' nar vezhi ſili preſkerbí, kakor Marijo ino Joshefa. Le v' njega saupajmo!

V. 12. ‚Sveti moshjé ſo veſelo ſvoj pot opravili, ino dopolnili, kar ſo sheléli. Tudi hudoben Herodesh teshko zhaka nedolshno déte vmoriti. She ſe napravljajo njemu veſelo povedat, kjér ſo ga najdli; alj Bog, ki nad ſvojimi zhuje, kedar oni bres ſkerbi ſpijo, ſe modrim v' ſpanji rasodene, ino jim vkashe, naj ſe ne vernejo k' hudobnimu kralju, ki iſhe déte vmoriti, morebiti tudi jim ſilo ſtoriti. ‚Srezhno grejo po drugim poti v' ſvojo domazho deshelo, ino boshje déte ni priſhlo grosovitnimu kervologu v' roke.

II.

Kar ſe je deneſhni prasnik goditi sazhélo, to je prerok Isaia (60, 2—5.) dolgo popréd napovédal, rekózh: „Gléjte, tema bo semljo pokrivala, ino nozh ljudſtva (ker Boga prav ne ſposnajo, ino ne ſpoſhtujejo); med tebo pa (Israelſko ljudſtvo) bo Goſpod vſtal, ino njegova zhaſt ſe bo v' tebi vidila. Narodi ſe bojo v' tvoji luzhi ſprehajali, ino kralji v' tvoji ſvetlobi juterni. Vsdigni ſvoje ozhi okolj, ino poglej: vſi ti ſo ſe sbrali, ino ſo k' tebi priſhli; ſinovi tvoji bojo od dalezh priſhli, ino tvoje hzhere bodo na tvoji ſtrani isrejene. Takrat boſh vidilo, ino boſh polno veſelja; tvoje ſerze ſe bo savsélo ino rasſhirilo, kedar ſe bo veliko permorzov k' tebi preobernilo, kedar mozh narodov k' tebi pride." — Naſhi predſtariſhi ſo bili pred nekoliko jeser let nesnabogi v' ravno tajiſti duſhni temi, niſo ſposnali praviga Boga, ino ſo po malikvavſko shivino, leſene, shelesne, slate ino jilaſte podobe molili. Bila je tudi v' naſhih krajih nevednoſti temna nozh; alj velizhaſtvo boshjiga Sina je tudi k' nam perſjalo, rasſila ſe je med naſ nebeſhka luzh njegove ſv. vére, kedar ſo priſhli k' nam osnanovavzi ſv. evangelja; sagledali ſmo jo tudi mi, kakor ſv. trijé kralji, ino jo ſhe smiram veſelo gledamo, ſvetlo juterno svesdo kerſhanſke vére, katere trojni god doneſ poſvezhujemo.

Doneſ obhajamo veſel god rasglaſenja Jesuſa Goſpoda naſhiga med vſe narode, ki jih je Ozhe nebeſhki po ſvojim Sinu ſpet sa ſvoje otroke vsel, kateriga nam je isvelizharja poſlal ino ktériga ſo ſv. trijé kralji pervi darovali ino molili. — Ravno doneſ ponavljamo zheſtit ſpomin Jesuſoviga kerſta na potoki Jordani, per katerim ſo ſe nad njim nebeſa odperle, ſv. Duh v' podobi goloba nad isvelizharjam plaval, ino njega ſam Ozhe nebeſhki vſim rasglaſil, rekozh: „Te je moj ljubi Sin, nad katerim ſvoje dopadenje imam, njega poſluſhajte!" — Doneſ naſ pa tudi ſpominja ſv. mati kat. zerkev na pervi Jesuſov zhudesh v' Kani Galileje, kedar je vodo v' vino preobernil, ino tak prizhati sazhél, de je boshji Sin, in de ſo boshji tudi njegovi nauki.

Trikat veſeli bodimo torej doneſ v' tém trojnim ſv. godovnji, hodimo veſelo sanaprej s' ſv. trémi kralji

sa svesdó k' ſvojimu isvelizharju. Ta ſvetla svesda sa naſ je preſveta kerſh. kat. véra, ki naſ v' nebeſnkó kraljeſtvo peljá. — De naſ pa naſha ſveta véra isvelizhala, ino v' nebeſhko kraljeſtvo perpeljála bo, ſo nam poſebno tri rezhi potrébne:

Pervizh, ſveto kerſh. kat. véro prav natenko, zhiſto ſposnavati, ino ſe njenih naukov pridno uzhiti. — Kaj je pomagalo Herodu, piſmarjam ino drugim Jerusalemzhanam ſv. piſmo v' rokah imeti, imeti odreſhenika v' ſvoji ſredi, ker jim pa vſe to mar ni bilo? — Kaj tudi nam pomaga, de ſmo kriſtjani, v' pravi véri isrejeni, de ſe nam vſako nedeljo in sapovedan prasnik boshja beſeda osnanuje, ako pa malo sa njo porajtamo, ſhe poglavitnih ino nar potrebnejſhih naukov morebiti ne vémo? — „Priſhli bodo enkrat, pravi Jesuſ, od jutra ino vezhera, ki niſo tak lepe priloshnoſti sa isvelizhanje imeli, ino pojdejo v' vezhno shivlenje; domazhi otrozi pa bodo savolj ſvoje sanikarnoſti v' vunajne teme pogublenja versheni." (Mat. 8, 11.) — O ne opuſhajte, ljubi bratje ino ſeſtre! ſvete Jesuſove vére luzh, sakaj: „Jes ſim luzh téga ſveta, on govorí, ki ſim na ſvet priſhel, de nobeden, kdor sa menó hodi, ino v' mene veruje, ne oſtane v' temi, ampak bo imel luzh shivlenja." (Jan. 8, 12. 12, 46.)

Drugizh je potrebno sa naſ, de bomo vredni kriſtjani, ſv. kerſh. véro ne le dobro ſposnati, ampak tudi ſvoje shivlenje ravnati po njenih naukih. Herodesh ino njegovi ſlushabniki ſo vedili, de je isvelizhar rojen, pa vender noben ni ſtopinje ſtoril, njega poiſkat. Ptujzi ga iſhejo, najdejo, ino ſhe den deneſhni molijo, Judam pa je boshje kraljeſtvo odvseto, kér niſo marali sa-nj. — Veliko kriſtjanov ſveto kerſhanſko véro ſzer ima, alj malo, malo jih po tiſti shiví! Eni sanikarno nozhejo, drugi poſvetneshi ſe ſramujejo, tretji ſlabeshi ſe zelo bojijo, pred ſvetam ſvojo véro v' djanji ozhitno ſposnati. — Sveti trijé kralji Jesuſa v' revnim ſtani na kolenah molijo ino darujejo; koliko malopridnih kriſtjanov pa v' ſveti hiſhi boshji v' preſvetim reſhnim Teleſi vérje prizhujozhiga kralja nebéſ ino semlje, in vender pokleknit nozhe, ali v' prevsetnoſti, ali pa sa to, kér ſe pred ljudmi ſramuje, ino vezh ſpazhenimu ſvetu, kakor Bogu dopaſti shelí. — Oj vaſ

nevredne krištjane! ki se bolj hudobniga Herodesha bojite, kakor pa svojiga novorojeniga kralja, enaki nekdajnim Jerusalemzam. Kakor njim, bo tudi vam nebeshko kraljestvo odvséto ino drugim dano, kateri ga bojo bolj sposhtovali, ino lepshi sad kershanskiga shivlenja pernesli; ako se v' resnizi ne poboljshate.

Tretjizh je nam potrebno, ako hozhemo biti pravi kristjani, de tudi svojim blishnim pomagamo sveto véro sposnati ino po tajisti shivéti: starishi svojim otrokam, predpostavleni svojim podloshnim, tovarshi svojim tovarsham ino tovarshizam. — Ne posabimo pa tudi, ljubi kristjani! de she dalezh sa morjam svoje brate ino sestre imamo, kateri v' ravno tistih strashnih temah nevednosti shivijo, v' katerih so nashi predniki, ino bi tudi mi bres luzhi kersh. vére she sdaj shivéli. Sami si pemagat' ne morejo. — Pervi kristjani v' jutrovih ino v' poldenskih deshelah so ljubesnivo ino s' veseljam kersh. osnanovavzam pomagali, de so v' nashih krajih nauk sv. vére shirali, ino nam nebeshko luzh evangelja pernesli; to smo mi sdaj poverniti dolshni, kar se sgodí, zhe brumne duhovne, ki grejo v' daljne kraje med divje ljudi Jesusoviga nauka osnanovat, s' molitvijo ino s' darmi podpiramo, kakor so nekdanji kristjani sa nas storili. V' to isvelizhansko dobro delo se je v' nashih deshelah bratovshina sv. Leopolda sazhela, pomagat misjonarjam v' Ameriki. Vsak dober kristjan, sa boshjo zhast ino nashe isvelizhanje vnét, se bo s' veseljam v' tajisto sapisal, bo s' svojo kratko molitvijo vsaki den pomagal, de se imé Gospodovo tudi med divje narode rasglasi; njegov majhen dar bo Jesusu ravno tak prejeten, kakor mira, kádilo ino slato, ki so sv. trijé kralji njemu darovali, sakaj: „Resnizhno vam povém, govorí Jesus, kar ste mojim nar majnshim bratam storili, ste meni storili.“ (Mat. 25, 40.) — Ne isgovarjajte se, bratje ino sestre moje! de ne premorete bratovshine plazhovati. Toliko si vsaki lehko perterga, de se mu posnalo ne bo, ako le hozhe. — Vi moshje ino fantje, ne hodite kak pogosto v' kerzhmo, ko je vasha navada, opustite sapravlivo, sploh nevarno ino shkodlivo kajo tobaka, vé shene ino deklizhi drago shtimano

noſho; dajte tiſtiga dnarja le enokoljko bratovſhini vbogajme, tak ſe bo nevérnikam pomagalo, vam pa ſtokrat od Goſpoda she tukaj povernilo, ino vam enkrat vezhno shivlenje dano, kakor je nam Jesuſ ſam obljubil. — Ako doneſ to ſveto obljubo ſtorímo, nar vrednishi poſvezhujemo god rasglaſenja Jesuſoviga.

III.

Kratek je bil pot ſv. treh kraljov is Jerusalema v' Betlehem, neki dve uri hodá; ſhe kratkej je naſh pot is zhaſnoſti v' vezhnoſt, kamor ſmo sa Jesuſam namenjeni. Ne mudimo ſe s' pregreſhnim veſeljam, hitimo en drugimu v' isvelizhanje pomagati; dershimo ſe sveſto ſv. kerſh. vére, kakor ſv. trijé kralji ſvetle svesde: tak bomo priſhli s' njimi is mrazhniga pota té semlje k' ſvojimu isvelizharju v' Ozhetovo hiſho. Tam bo vſaka tema minila, ino kar mi tukaj terdno vérjemo, ino sveſto dershimo, bomo tamkaj veſelo gledali. Amen.

XI. Perva nedélja po ſv. tréh kraljih.

Od dolshnóſti ſtariſhov ino otrók.

Jesuſ dvanajſt lét ſtar gré s' ſtariſhi v' Jerusalem. Luk. 2, 42—52.

Srezhna hiſha, v' kateri prava saſtopnoſt ino ljubi mir prebivata; ſhe ſrezhnej tajiſta hiſha, kjér moder ozhe in mati s' ſvojimi pohlevnimi dobrimi otroki veſelo shivita. Nebeſhki vert ſe meni taka hiſha sdí, v' kateri preshlahne dreveſza raſtejo, sa prihodne boljſhi zhaſe. Sam Bog zhres nje ſvoj shegen roſí. — Neſrezhna pa tudi hiſha, kjér ſta prepir ino kletev domá; ſhe bolj neſrezhna je hiſha,

kjér ſe otrozi nad ſtariſhe povsdignejo ino po ſvoji volji ravnajo. Vſe hudo, kakor is divjiga hleva, is take hiſhe divjá. — Blishej! blishej doneſ ſtariſhi ino otrozi! Vam deneſhen ſv. evangelj kashe na Jesuſa, Marijo ino ſv. Joshefa, kako ſe naj sadershite.

I.

V. 42. Vſako léto ſta hodila brumen Joshef in Marija o navadnih prasnikih v' edin Jerusalemſki tempel Boga zheſtit ino hvalit. Tudi gré Jesuſ, ravno dvanajſt lét ſtar, s' njima k' velikonozhnimu prasniku. Dopoſvezhovali ſo ſédmi den ſvetiga zhaſa. Vſi poboshni ali andohtlivi molzi ſe vernejo ſpet domú, le ſam Jesuſ ſe ni navelizhal v' ſlushbi ſvojiga nebéſhkiga Ozheta oſtati.

Marija in Joshef ſe dalje v' tempelni ne pomudita. Kér miſlita, de je Jesuſ s' snanzi odſhel, gréſta mirno k' domu. Den hoda prideta, po Jesuſu praſhata, pa med shlahto ga najti ni. — Vſa shaloſtna ino pobitiga ſerza ga gréſta iſkat nasaj po poti v' Jerusalem.

V. 46. V' tempelni maliga Jesuſa najdeta ſedejozhiga v' ſredi med uzheniki: poſluſha jih, ino odgovarja tak modro, de ſe vſi zhudijo nad njim, ki je ſhe mlad ſant, pa shé toliko saſtópn. Shaloſtna mati, kér ga sagleda, od veſelja poſtojí; alj shaloſti, ki jo je v' ſkerbéh sa ſina ſprehajala, ni mogla samolzhati: „Sin! kaj ſi nama to ſtoril?“ rezhe ſkerbna mati, de ſe shaloſti ohladí. — Jesuſ pohlevno vſtane, ſe ne isgovarja Joshefu ino Marii, tudi ne vſtavlja ſe njima; ſamo ſpomniti hozhe, de je on Sin Boga Ozheta, ino njima ponishno odgovorí: „Kaj, de ſta mene iſkala? ſaj véſta, de moram biti v' tém, kar je mojiga Ozheta.“ Jesuſ pa tudi ſkashe, de je kakor ſin zhlovekov tudi teléſnim ſtariſham pokorn; satorej ſe lozhi uzhenikov, ſe ſpet s' njima domu podá, ino je njima pokorn.

Na kratko ſv. evangelj pokashe Mariino ino Joshefovo ſkerb sa ſvojiga boshjiga otroka, le s' kratkim nam ſv. Lukesh popiſhe Jesuſovo pokornoſt do ſvojih ſtariſhov, pa sadoſti je v' tém lepih naukov sa ſtariſhe, poſebno pa ſa vaſ, vi otrozi! zhe le nekoliko ſv. evangelj rasbeſedimo ino premiſlimo.

II.

1. Starifhi! kakor Joshefa ino Marije, ki fta zela dva dni hoda mladiga Jesufa v' tempel vodila, je tudi vafha perva dolshnóft, fvoje otroke shé v' mladofti po Bogu ravnati, de njega fposnavajo ino zheftijo. Vafha nar vezhi fkerb mora biti, njih mlado ferze v' fveto zhednoft ino brumno shivlenje nagibati. — Le vam fe nar bolj fpodobi laftne otroke v' tempel boshji voditi, de fe boshjih rezhí rasvefelijo, ino nauzhijo, kar jih fami suzhiti ne vtégnete ali ne snate. Alj vafha nemarnoft vaf pogofto toshuje, kedar otrozi bres flushbe boshje pohajajo, ino fe pofvetniga vefelvanja pervajajo. Kamor ftarifhe pofvetno ferze vlezhe, tudi otroke s' febó potegne.

2. Sgodaj je potreba, de ftarifhi fvoje otroke v' boshjih rezhéh poduzhijo. Mati she naj fvojo déte s' ljubesnijo do Jesufa dojí, ozhe pokashe naj s' pervim kófzam kruha otroku Ozheta nebéfhkiga, od kateriga vfe dobro pride, sakaj v' roshnim zveti shivlenja otrofhkiga fe mlade glave in mehkiga ferza vfe dobro in lepo lehko prijema; ako pa fe samudi, fe bode s' hudim obraftlo, kakor sapufhena njiva s' ternjam ino s' ofetam, katera obdelana ni. — „Ifhite pred vfim nebéfhko kraljéftvo ino njega pravizhnoft, (tudi otrokam) pravi Jesuf, ino vfe drugo vam bode perversheno." Bogatija bres uzhenofti otroku vezh fhkodje kakor pomága. Boljfhi je faftopnoft v' glavi, kakor v' fhkrinji slató, sakaj premoshenje fe pomete, kakor zeftni prah, kar pa zhlovek v' ferzi nofi ino v' glavi imá, njemu nobena vjima ne vseme.

3. Vafhe laftno sadershanje, ftarifhi vi! naj bo otrokam bogabojezhofti shiv isgled ali fhpegel, de fe nad vami v' vfim, kar je pofhteniga, sgledujejo; vafhe zhednofti naj fe vtífnejo v' njih mlado ferze, kakor fonzhni sharki v' vinfke jagode. Varite fe v' prizho otrók hudiga kaj dopernafhati, sakaj: rotiti fe, ino kleti fe fin od ozhéta uzhi, fhtimanje in prevsetvanje pofnéma hzhér po fvoji gisdafti materi, ino kakor ftara ptiza poje, nauzhi tudi mlade fvoje.

4. Na vaſhih ramah, ſtariſhi! ſloni vezhidel pravizhnoſt ali hudobija vaſhih otrók, satorej: kar poduzhenje ino lepi isgledi ne smagajo, vam ſvarjenje ino ſhiba naj premoreta. — Marija je ſama ſvojo boshjo déte ljubesnivo poſvarila, rekozh: „Sin! sakaj ſi nama to ſtoril?" kaj bi ne ſvarili ſvojih otrok ſtariſhi tudi vi? — Ljubésn, pa tudi pravizhna ojſtróſt, naj vishate vaſhe beſede, kedar ſvarite, naj vodite vaſho roko, kedar sa ſhibo primete. „Neumnoſt je terdo vſajena v' ſantovo ſerzé, pa ſhiba jo bo ſpodila. Pa vender ſvojih otrók s' negodno ojſtroſtjó ne narejaj hujſhih, ampak ſvari jih ino isredi po kerſhanſko." (Prip. 29, 22. Eſ. 6, 4.) Vertnar dreveſzam divje veje odresuje, ojſtre gladi, ſloke ravná, ino jih ternja otrebi; otrozi pa kolnejo, lashejo, kradejo, ino kako ſlabo ſo poſvarjeni! — Otrozi ſe potepajo, ino ſe neſramno sadershijo, ſtariſhi njim pa ſvojvoljo puſtijo, ino ſo tak malopridni redniki ſvojih laſtnih otrók. Bodite ſtariſhi pridni vertnarji ſvojim otrokam, dokler ſhe niſo vaſhimu ſtrahu odraſtli, tér bodo tudi otrozi vam veſele drevéſza dobriga ſadú. Zhujte, iſhite, ino hodite tak ſkerbno sa ſvojimi otroki, kakor Marija ino Joshef sa Jesuſam: zhe jih o pravim zhaſi med vami ni, ſhtejte jim vſako ſtopinjo, ki jo bres vaſ ſtorijo; preſódite vſako tovarſhijo, v' kateri ſo; varujte jim zhaſno ſrezho ino isvelizhanje vezhno. — Tak je brumen ſtari Tobija mladiga ſina redil ino uzhil, angel Rafael je lepo poduzheniga ſpremljal, ino koliko veſelja je bogabojezh ſin zeli hiſhi prineſel! Bodite vi ſtariſhi ſvojim otrokam vidni angeli-varhi, in tudi otrozi bodo na semlji vaſhe veſelje, vaſha nar lepſhi krona tamkaj v' nebéſih.

5. Perſtopite pa tudi vi, kerſhanſki otrozi! ino vsemite ſi nauk po isgledi Jesuſa, kaj ſte ſvojim ſtariſham dolshni? — Jesuſ, boshji Sin, ne dopolni ſamo volje Ozheta nebéſhkiga, on je tudi ſvoji materi ino redniku pokorn, kér ſe is ſpoſhtovanja s' njima v' Nazaret verne. Ravno tak morte tudi vi ſvoje ſtariſhe ljubiti ino ſpoſhtovati, ki sa vaſ toliko ſkerbijo. Nobene sapovedi ni Bog s' poſebno obljubó obdal, rasen ſhterto. ſamo sa to, kér hozhe, de bi ozheta in

mater ſpoſhtovali. „V' djanji, v' beſedi, v' poterpeshlivoſti ſpoſhtuj ozheta, de te poshegna, ino de shegen do konza per tebi oſtane.“ „Neſrezhno pa bodi otrok, ki ſvojo mater shali.“ (Sir. 3, 9 — 10.)

Ljubésn iſhe ljubésni: ino kdo jo imá pravizo iſkati, ako nje ſtariſhi per ſvojih otrokih ne najdejo! zele nozhí ſo mati per tvoji sibeli prebedéli, ſvojim uſtam ſo ozhe kruha pertergali, ino tebi podali; alj ne saſlushijo, de jih sa Bogam nar sa ljublej imáſh, ki ſo sa Bogam tvoji nar pervi prijateli ino dobrotniki? Pervi nameſtniki boshji ſo otrokam ſtariſhi; kdor voljo ſtariſhov, ako soper sapovedi boshje ni, sveſto dopolni, té voljo boshjo dopolni; kdor pa ſtariſham pokorn ni, ſe tudi Boga ne bojí, ino ſkoraj ſe bode njemu godilo, kakor sgublenimu ſinu, kateri ſvojimu ozhetu pokorn biti ni hotel. „Kdor ſvojiga ozheta ino ſvojo mater kolne, temu bo luzh v' ſredi teme vgaſnila.“ (Prip. 20, 23.) V' pokorſhini morjo otrozi raſtiti, tak s' njimi tudi ſrezha poraſte.

Kdo bi verjél, ako bi ne ſliſhal in vidil, kaj ino kako ſe po ſveti godí. Ozhe in mati otrók po pét, ino tudi deſet lepo ſpodredita, in kedar she onemagata, vſih deſetero otrók ne more ſamiga ozheta ali mater ſpodobno rediti, kér ſvoje ljubesni ſtariſham v' djanji ſkasati nozhejo.

Stariſhi ſo vam bili vaſha roka in noga, dokler niſte, otrozi vi! mogli hoditi, ne shivesha ſlushiti; ravno to ſtariſham odraſheni tudi vi bodite. Pomagajte, ſtreshite jim, ino sa tajiſte ſkerbite, ino zhe jim she drugiga ſtoriti ne morete, ſaj molite sa nje. „Almoshne ino persanaſhenja ſvojimu ozhetu Bog ne bo posabil“ (Prip. 3), ino jes rezhem, ſédemkrat otrokam vſe povernil bo. „Ozhetov shegen otrókam hiſhe podpira; materna kletev jih pa do tal podira.“ (Sir. 3, 11.)

III.

Ljubi ſtariſhi! de bi vi kakor Marija in Joshef dolshnoſti do ſvojih otrók sveſto dopolnili, bi ſe tudi vi, kakor onadva Jesuſa, ſvojih otrók veſelili; — alj dokler ſtariſhe vſe drugo bolj, kakor otroſhka réja ſkerbí, ſe njim pogeſto na ſtaroſt godí, kakor vam bodem v' prigodbi povedal:

Nehvaleshen ſin ino hudobna ſneha odlozhita ſvojiga ſtariga ozheta ravno od tajiſte mise, per kateri je on ſvoje otroke isredil. Tam na ſtrani v' 'koti ſedí, ſtrada vbogi dedez, ino trepezhe od ſtaroſti. Slabi oſtanki ſe njemu v' leſeno torilze mezhejo, rekózh: „Sa ſtariga je vſe dobro.“ Teshko jih poshira sharke beſede, s' katerimi ga pikata. — Enkrat, kedar je ravno misa polna, ino ſe vſi dobro goſtijo, rasen ſtariga ozheta, ki v' koti ſebi ſmerti shelijo, sazhne mali ſantek, mladiga nehvaleshnika ſin, v' hiſho deſkize vlazhiti ino jih sbijati: „Kaj 'pa delaſh fante?“ vpraſha nehvaleshni ſin ſvojiga otroka. „Korito bom naredil, je djal, de, kedar velik sraſtem, bom ozhetu ino materi is korita jeſti dajal.“ — Taka ſe bo godila vſim mladim ljudém, ki ſvoje ſtaro gerdo imajo.

Le té beſede ſvojiga laſtniga otroka oſtraſhijo nehvaleshniga ſina. Shivo obzhuti, kaj je dolshen ſvojimu ozhetu. Vſtane, ſvojiga ozheta objeme, na ſvojo deſno jih sa miso poſadí, ino jim sveſto ſtreshe, dokler mertvim ozhí satiſne. — Toraj, otrozi! ne posabite nikdar ſhterte sapovedi boshje, ki pravi: „Spoſhtúj ozhéta ino mater ſvojo, de tebi dobro pojde, ino boſh dolgo shiv na semlji.“ Amen.

XII. Druga nedélja po ſv. tréh kraljih.

Od ſv. sakona.

Jesuſ na ſvatovſhini v' Kani Galileje. *Jan.* 2, 1—10.

Dobrotlivi Bog ino prelubesnivi Ozhe je vſakimu ſtanu veſelja obilno odlozhil; le zhlovek ſam ſebi vezhkrat veſelje v' shaloſt ſpemeni. Taka ſe sakonſkim rada godí, ki ſvojiga ſtanú, s' Bogam ne peljájo;

namesto veselja v' sakoni le shalost imajo. Srezhen sakon le shenitvanje tajisto perpeljá, katero ima sa perviga starashineta Boga, sa nar imenitnej svate Jesusa, Marijo ino Jesusove uzhenze, kakor v' deneshnim sv. evangelji beremo.

I.

Korenina ino sazhetek vsiga veselja na svéti je svet sakon; ravno sa to se tudi prav po starim s' veseljam sazhne, katero poshteno veselje Jesus poterdi, ino s' svojim pervim zhudesham pozhesti.

V. 1. She je trideseto leto svojiga shivlenja na svéti po zhloveshki natori Jesus nastopil. Od Janesa kershen, sa boshjiga Sina ino isvelizharja zeliga svetá vsim ljudém ozhitno osnanjen, pride na Galilejsko v' svoje domazhe kraje nasaj. Marija, njegova mati, vsa ljuba ino prijasna na gostijo v' malo mestize Kano na Galilejskim je povablena shla.

Svatje, ki svejo, de je Jesus v' soseshki, kar vabit ga grejo, ino kér tudi nekoljko svojih uzhenzov s' sebó imá, she njim rezhejo v' svatovshino. Ino Jesus, poln prijasnosti, se ne dá dolgo prositi: na dobro voljo s' njimi gré. — S' ravno tém nam on pokashe, de tudi Bog poshteno veselje shtimá, ino kjér sta dva ali trijé skupej v' boshjim iméni per dobri volji, je med njimi tudi on.

V. 3. Vse zasno veselje pa stanovitnosti nima: kmalo preide, kar koli posvetniga nas veseli, kakor je svatam v' Kani vino poteklo. Niso se domazhi na toliko gostov saneslí, ki bi tak hitro pripravleno vino popili. Pa kakor per posvetnih ljudéh nima blago nikakiga téka, ino njim bersh pomankanje vse veselje sgrení, tak se pravizhnim ljudém, per katerih Vsigamagozhni prebiva, vse potrebno mnoshi, ino s' malim veliko veselja nareja, kakor per denashni evangeljski svastovshini. — Vino je vsehnilo, domazhi vsi v' skerbéh letajo, svatje se gledajo, le Marija, ona skerbna ino dobra mati, vé, kaj je potréba, ino prav sposhtlivo svojimu sinu Jesusu rezhe: „Glej, moj sin! vina nimajo.“ S' milim ozhesam v' njega pogleda, kakor bi rekla: „Stori, ino pomagaj!“

Ravno tak prijasno Marijo tudi Jesus pogleda, ino ie ljubesni jo malo poduzhí, rekozh: „Kaj

je she, zhesar nimajo, nama nizh to ni v' mar: kar pa ti mislish, de bi jes s' zhudesham storil, she ni moja ura pertekla. Le malo poterpi, de bo o pravim zhasi, ino zhudo se bo sgodilo." — Ravno tak nas tudi Bog pusti dostikrat v' nashih potrebah zhakati, ino tak dolgo terpéti, de se sila prav ozhitno pokashe, ino splazha, de on pomaga, kedar she nikdo pomagati ne more. Kjér je nar vezhi sila, tam je njegova roka nar bolj mila.

V. 5. Kdor v' svoji sili nad Bogam obupa, bres boshje pomozhi ostane; alj kdor se svesto na Bogá sanese, prav terdno saupa, ne bo v' sramoti ostal, kakor Marija, ki streshétam rezhe, ako ji ravno Jesus na ves glas ne obljubi: „Le storite vse, naj se vam prav vidi, ali ne, kar koli vam porezhe." — Posluhnimo, ljubi otrozi! tudi mi preljubesnivo mater Marijo, kaj nas ona uzhí: „Vse, kar vam moj sin Jesus rezhe, vse natenko dopolnite, naj bo, kar hozhe, ino prav bode." — Dostikrat se nam po nashi pameti neumno dosdéva, kar je po boshji vsigavédnosti gola modróst. Ravno ta se je v' Kani Galileje godila. Vina ni bilo, ino Jesus rezhe le vode nanositi, ino shest kamnitih verzhov naliti; alj pokorni so bili, ino koliko lepiga jim je njihova pokorshina pernesla!

V. 6. Lepo shego so Judje per svojih pojédah imeli, katera se med nami pogosto pogrésha, de so svojo posodvo zhédno ino lepo belo dershali, ino so se vselej vmili, préden sa miso sh li. Ravno sa to ozhishvanje so kamnite verzhe imeli. — Med nami po dobrih voljah ino gostijah je vezhkrat vsiga sadosti, le nar potrebnej dishave, snashnosti, manka, bres katere she tak dobra jed zhloveku ne tekne ino ne dishi.

V. 7. Verzhov shest je nalitih, ino Jesus rezhe spet streshetam sajéti ino nesti ozhetu starashinetu pokusit, ino glej! — vode so nalili, vino pa sajémajo. Starashina ga pokusha, ino zhres vse poprejno vino ga poshtimá. Pomigne sheninu, ino ga pohvali, rekozh: „Kaka je per tebi shega? Po drugot is perviga dobro vino pred goste postavljajo, de se ga napijejo, ino kader she vineni so, se jim slabej vino dá; ti si nam pa sa dobrim she nar boljshe v' nar nasadnej perhr anil." — Tak hvalimo pogosto tudi mi druge ljudi, ki jim nobena hvala ne slishi, na Boga pa

posábimo, ki nam vſe daja, kakor evangeljſki ſtarashina, ki vedil ni, od kodi je to ſivno vino; dokler niſo ſtresheti povedali, kateri ſo vodo nalivali, ino ſkos zhudesh Jesuſov nar gorſhi vino is verzhov sajémali.

V. 11. Neisrezheno je bilo ſvatov veſelje, po zeli Kani ſe je to rasſlovélo. — Njegovi uzhenzi pa, ki ſo ſe ravno njemu perdrushovali, ſo v' njega sveſto vérvali, de je Jésuſ, kakor je njim Janes prizhal, boshji Sin ino isvelizhar zhloveſhki. — Oj preſrezhna taka dobra volja, ki nam ne napravlja teshàv, ampak nam is veſelja posémeljſkiga nebeſhko prineſe! Ino to ſe vſelej sgodi, ako ſe Bog po dobri volji ne rasshali, temuzh lepo zheſti.

II.

Ljubi moji fantje ino dekleta! ki ſhè bodete, ali ſte shé shenini ino neveſte, rasveſelite ſe deneſhniga ſv. evangelja, ino poglejte: Jesuſ ſtori pervi zhudesh, ino s' pervim zhudesham novi sakonſki ſtàn pozheſti. Kakor ſrezhna ſta bila v' Kani na Galilejſkim mladi shenin ino nevéſta, tak ſrezhni bote tudi vi, ako Jesuſa ino njegove uzhenze v' ſvoje ſvate povábite. — Tudi jes ſe povabim v' vaſho poſhteno ſvatovſhno s' ſvojim naukam, ako me hozhete lepo ſprijéti. — Svatje darujejo shenina ino neveſto; tudi jes vaſ darovati shelim. Zhe ravno nimam ſrèbra ne slata, vender, kar imam, is ſvojiga premoshenja k' vaſhi sakonſki ſrezhi ſedem shlahnih darov vam dam.

Pervi dar, shenini ino neveſte! bodi vam k' ſrezhnimu sakonu **ljuba zhiſta nedolshnoſt**. — Zvét je Ozhe nebeſhki fantam sa shenitvanje isrozhil, zhiſt ino ſvetel kakor ſonzhna luzh, ino té je ſveto zhiſto fantiſhtvo. Rosho je on deklizham sa omoshitev ſporozhil, lépo kakor juterno sarjo, predrago nedolshno dekliſhtvo. — Ako shenin per poroki fantiſhki brajdelz ali puſhelz, ino nevéſta diviſhki venz ali kranzel ſhe noſi: — kakor dva angelza ſi bodeta sakonſko obljubo dala, angelza boshja tudi v' sakoni oſtala, angeljſko bo njuno shivlenje sakonſko.

Drugi dar vam isrozhim, mladenzhi vi! **zhiſto kerſhanſko ljubésn**. — Poroka veshe roke,

prava ljubesn pa ſerza sakonſkih. Pa kolikokrat veshe roke poroka, ſovraſhtvo pa ſerza terga ino neſrezhen sakon ſtori, dokler prave ljubesni med sheninam ino nevéſto ni. — Veliko obétana ino legána bo ſzer v' vſakih sarokah vboga ljubésn, alj ona je lehko zhvetéra. Ena je gerda ino neſramna, ki jemle ſantam ino deklizham diviſhtvo, shé pred porokó sakonſko ſrezho sapravlja, ino s' nezhiſtoſtjo vſe ognuſjene k' sakonſkimu altarju peljá. Taka ljubésn ſe hitro vgreni, ino v' kratkim moshu ino sheni ſtraſhno samersí. — Druga je ljubésn dobizhkinja, katera ne gleda ſerza, ampak le blaga, po katerim ſe sheni. Hitro ſe poshre blago, ljubésn je prezh, ino ſovraſhtvo oſtane. — Tretja je ljubésn perſiljena od ſtariſhov ali drugih napletvavzov. Ona ſe le tak dolgo ſili, dokler godzi godejo, ſvatje pleſhejo ino trnſhijo, dokler ſe mise jeſti ino piti ſhibijo — goſtija mine, taka lubésn sgine, ino de Bogu ſe vſmili! v' neisrezheno sanizhvanje med sakonzi ſe ſpremení. — Le ena ljubésn je prava, katéra is zhiſtiga ſerza isvira, po ktéri duſhe ſvete zhednoſti snanje delajo, katera trupla s' lepimi laſtnoſtami opléta, katero nameſtnik boshji pred altarjam sveshejo ino jo ſklene v' nebeſih ſam vezhni Bog. To ljubésn vam shelim ino darujem: ona vam bo terplenja polajſhala, ona veſelja poſlajſhala, le ona vam v' sakon ſrezho prineſla.

Tretji dar novosakonſkim naj bo blagomiloſt ali gnada boshja. Nizh ne pomaga sheninu prisheniti jesera denarjov, nizh ne tékne neveſti ſhe toliko juterno imeti, ako boshje gnade nimata, teshave lehko noſiti, dobrote k' ſvoji ſrezhi oberniti, ino s' ſvojim premoshenjam modro ravnati. — Potreba vam je tedaj, pred vſim ſkerbeti sa nebeſhko blagó poſvezhujozhe miloſti boshje, po zhiſti ſpovedi ſe s' Bogam ſpraviti, krivizo poravnati, po vrednim ſv. obhajili ſe s' Jesuſam ſkleniti, ino njega v' ſvatovſhno vseti, de hudobija k' poroki ino neſrezha od poroke domú greſhnim sheninu ino neveſti sa petami ne pojde. — Potreba je, poſhtene ſvate s' ſebó v' zérkev imeti, de bi proſili vſigamogozhniga Boga sa miloſt ino pomozh. „Srezha ne isvira sakonſkim od imenitne goſtije, ki ſo jo ſlushili, ampak pride od sgoraj dolj, od Ozheta nebeſhke ſvet-

lobe. Novosakonſki, de ſo le v' gnadi boshji, ſo bogati sadoſti, kér Jesuſ, ki je sa goſtinſko veſelje s' zhudesham vodo v' vino ſpreobernil, tudi sakonſkih sapuſtil ne bo, od katerih je bil k' shenitvanju povablen.

Zbeterti dàr bodi sheninu ino neveſti pohlevna ino krotka poterpeshlivoſt. — Pekel sakonſkima na semlji opoklivoſt, sgatnoſt, togota ino jesa nareja, ako poterplenja nimata; nebeſa pa samoreta she tukaj na semlji imeti ſkos poterpeshlivoſt. Vſaki zhlovek ſvoje dobre, pa tudi ſlabe laſtnoſti ima, kakor vſaka hiſha ſvojo ſenzhno ino ſonzhno ſtran — dobrote, kakor teshave tudi vſaki ſtan. Kdor hozhe dobro imeti, mora tudi hudo sa ljubo vseti. Poterpeshlivoſt roshze prineſe, pa nikomur lepſhih kakor sakonſkim; opoklivoſt ali haklikoſt, togota ino jesa ternje saſaja vſim, pa nikomur ojſtrejſhiga, kakor sakonſkim. Ako bodo sakonſki en s' drugim poterplenje iméli, ſrezhno bodo shivéli.

Peti dar sakonſkim naj bo ſveta sveſtoba sakonſka. Eno ſonze le eno semljo ogreva, ena semlja le eno ſonze imá; ſonzu podoben mora biti mosh, shena pa tihi semlji, rodoviti materi, sveſto vdana eden drugimu obá, s' duſhó ino teleſam, v' sakoni kakor per zelim pohiſhtvi. Ako bi ſe ſonze od semlje obernilo, bi semlja nizh ne rodila; ako bi semlja ſonze sapuſtila, shaloſtna puſhava bi bila. Ravno taka ſe sakonſkim bres sveſtobe godi: zhaſna ino vezhna ſrezha od njih beshí.

Sheſti dar isrozhen novosakonſkim bodi terdno saupanje v' ſvojiga Bogá. — Kakor ſe nam pogoſto nebó oblazhi, ſhe pogoje sakonſke terplenje obiſhe. Trume teshav jih ſtiſkajo — bolésn, vboſhtvo s' drugimi nadlogami jih tlazhijo; nobene pomozhi vezhkrat viditi ni. Kdor ſe na ſonze saneſe, de ſe bo is pod oblakov ſkoraj ſpet perkasalo, veſelo ga ſonze obſije; ino zhe ſe sakonſki sanaſhajo na ſvojiga Bogá, tudi on jih bo obilno rasveſelil s' miloſtjo ſvojo, ſhe bolj, kakor ſe ſami navsemajo ali troſhtajo. On, ki je v' Kani zhudesh naredil, de bi ſvate rasveſelil tudi potrebniga sakonſkim odtegnil ne bo, de bi ravno sa nje zhudesh moral ſtoriti. „Jesuſ je hotel, velí ſv. Avguſhtin, s' pervim zhudesham poshegnati sakonſki ſtan, ino vſim saro-

zhenim pokasati, kaj jih she bo doshlo, ako svoj stan s' njegovim shegnam nastopijo."

„Sedmi ino sadni dar sporozhím novosakonskim vesele sadóvoljnost s' tem, kar je njim Bog odlozhil. Bog enim pet talentov dá, drugim le dva, enim veliko, drugim le malo blagá; alj s' malim kakor s' velikim se lebko gré proti nebésam. Mosh, ne shvaraj se s' svojo shenó, de tebi je malo k' hishi pernesla; shena, ne ozhitaj svojimu moshu, de je tebe v' sroshno spravil; sakaj vse to se je s' boshjo voljó sgodilo, ino bo vse k' isvelizhanju prav, ako vse sa dobro vsemeta, ino po pameti bogastvo, kakor vboshtvo oberneta. Szer res je, de krishi ino teshave sakonske dvakrat bridkejshi teshijo; alj ravnó shivlenje polno krishov ino teshav je kraljévi pot proti nebésam. Objemite tedaj, vi sakonski! voljnó svoj krish, vsemite s' svojim stanam sa dobro, ino hodite radovoljnó sa Jesusam, on vam ga bo tamkaj preloshil ino po njegovi teshi poplazhal.

III.

Ljubi moji vi, isvoljene neveste ino shenini! kervave rane delate mojimu serzu, kedar vas spremishlujem; sakaj nar nevarnej so ravno té vashe stopinje, nar manj svestih prijatlov, nar vezh pa sovrashnikov ravno vi imáte. Is med deset, ki vam sanke nastavljajo, vam komaj eden pravizhno roko podá. Vender na vse to ne porajtajte, ako se deneshniga nauka dershite. Nar imenitnej svat naj vam bo vsmileni Jesus, boshji strah vash starashina, ljubi mir vash nar svetejshi déver (kranzelfirer). Modróst vam naj bo vodila (voddshenza), lepa nedolshna zhednost vasha drushiza, vashi svatje le poshteni ljudjé. Ako bote vse te per sebi sa misó na gostii imeli, bote svoj nov sakonski stan pravizhno ino srezbno sazheli, veselo peljáli, ino srezhno konzhali, kedar pride enkrat nash shenin saklizat nas k' nebeshki svatovshini. Amen.

XIII. Trétja nedélja po ſv. tréh kraljih.

Od dolshnóſt goſpodarjov.

Jesuſ osdravi góboviga ino ſtotnikoviga hlapza. Mat. 8, 1—13.

Kakor imá zel ſvét eniga Goſpodarja v' nebeſih, tak imá vſaka hiſl . ſvojiga poglavarja na semlji. Bog, neſkonzhno moder vishar vſih ſtvarí, je vſaki hiſhi ſvojiga hiſhnika dal, ino kakor on sa veſ ſvét ſkerbí, mora tudi vſaki hiſhen poglavár sa ſvoje ſkerbéti. Takiga sveſtiga hiſhnika nam deneſhen ſv. evangelj na ſtotnim poglavarju pokashe, ino vſe hiſhne predpoſtavlene uzhí, kako naj sa ſvoje podloshne ſkerbíjo.

I.

Kako dober je Ozhe nebeſhki ſvojim otrokam na semlji, nam vſmileni Jesuſ prav shivo pokashe. Vſaka beſeda, ki jo je sgovoril, je bila sa duſho isvelizhanſki nauk; vſaka ſtopinja, ki jo je ſtoril, je bila dobrota sa truplo; le zhudo je bilo zelo njegovo shivlenje.

V. 1. Raslagal je enkrat na neki Galilejſki gori oſem lepih isvelizhánſtev ino veliko drugih naukov; in kedar jih je rasloshil, ſe is gore v' dolino podá. Na poti per nekim Galilejſkim meſti ga ſrézha gobov mosh, veſ ſromák v' ſtraſhni nesnani bolesni. Vſe je beshalo pred njim, sakaj gobe ſo ſe rade prijéle; nobeno sdravilo mu pomagalo ní; redek je bil, de bi v' tej bolesni osdravél. Alj kar je per ljudéh nemogozhe, je per Bogu vſe mogozhe. Gobov ſrotej, od ljudi sapuſhen, ſe k' Jesuſu oberne, pade na ſvoj obras, ino na veſ glaſ poproſi. rekozh: „Goſpod! ako hozheſh, me lehko osdraviſh.“ Ino glejte! ni bilo mu potréba veliko proſiti: Jesuſ je ſvojo roko iſtegnil, ſe njega doteknil ino rekel: „Jes

hozhem, de bodesh zhist!“ Ino kakor bi trénil, se je krastova skorja sivih gób po njemu olushila, ino kakor na novo rojen se pomladi. — Oj kako lepo je revnim ljudém pomagati; pa she lepshi v' dobrih delih ne svoje, ampak boshjo hvalo po Jesusovo iskati. „Nikomur ne povéj, rezhe Jesus osdravlenimu, ki ni vedil od veselja, kaj bi sazhél, ampak le hitro pojdi, pokashi se duhovnim, ki so sa to postavleni, de te sa ozhisheniga sposnajo, de bosh sopet med ljudi smel; ino pa Bogu opravi dolshen dar, kakor je po Mosesu sapoved, de se bo tvoja osdrava verjéla.“ — Tak imá vsako dobro délo, ki se bres lastne hvale storí, dvojno saslushenje; ako se pa samo savolj hvale sgodí, nima nobeniga, sakaj: „Tajisti, pravi Kristus, ki dobro storijo, de bi od ljudi hváleni bili, so she svoje plazhilo prijéli.“ (Mat. 6, 2.)

V. 5. Jesus ni samo le bliso, kakor goboviga, ampak tudi od dalezh s' eno samo besedó osdravljal. Kedar shé s' veliko trumó ljudí mesto Kafarnavo dohaja, mu pride nekoliko domazhih poglavarjov naproti, katere je stotnik, Rimskih sholdnirjov poglavár, ki so v' Kafarnavi stali, poslal, de bi ga naprosili, njegoviga hlapza osdraviti. „Stori mu to dobroto, so djali; sakaj, de si je ravno ajd, je vender tak poshten, ino nam tak dober, de je nasho s-hodnizo (sholo) ob svojim postavil.“ — Oj kaka dobra dusha je moral biti le té poglavár! — Hlapzu, ki je bil le njegov sushen, kader she drugazhi ne more, mu sheli po zhudeshi pomagati; ino Judam, ki so bili ptuje vére, zelo vésho sosida, de se s-hajajo, ino v' tajisti pravimu Bogu, kateriga je tudi on sposnavati sazhél, bolj svesto slushijo. Sa to pa je tudi Jesus sravnizh s' njimi shel boleniga hlapza smerti odtét.

V. 6. Luk. 7, 1—7. Dober mosh je sam per sebi mislil: „Kdo vé, ali me bo vslishal Jesus?“ Kar vidi, de she bliso njegove hishe gré. Hitro poshle is velike ponishnosti Jesusu nekaj svojih prijatlov naproti, sadnizh she on gré, ino Jesusa sam poprosi, rekozh: „Gospód, hlapzhizha imam bolniga, ino silo hudo ga po vsih udih terga. On she ni isgovoril, mu she Jesus obljubi, rekózh: „Tak pa grém, ino ga bom osdravil.“ Ponishen stotnik pa hitro odgovorí ino rezhe: „Kaj se bosh trudil, Gospod! jes

nisim toliko vréden, de bi ti pod mojo streho shel; saj ni potreba drugiga, kakor, de le besedo rezhesh, ino moj hlapez bo sdrav. Kakor jes svoje predpostavlene vbogam, ino moji podversheni mene, tak je tudi tebi vse v' oblasti. Kakor jes tému rezhem: Idi ino gré; unimu: Pojdi ino pride; ino svojimu hlapzu: Stóri mi to ino mi hitro storí; tak bo tudi na tvojo besedo bolésn hlapza pustila ino osdravél bo."

V. 10. Terdno je bilo saupanje, katero je bogabojézh mosh v' Jesusa stavil; she lepsha je bila pohvala, s' kateroj ga je Jesus v' prizho vsih povsdignil, rekozh: „Per resnizi vam povem, tak shive vére she per Israelzih najdel nisim, de se ravno hvalijo, de so isvoljeno ludstvo. Alj kaj pomaga shtimanje, kjér ni vrednosti? Sa to vam povém, de bodo enkrat prishli ajdje od sonzhniga is-hoda ino sahoda, bodo posédli nebeshko kraljéstvo ino se s' brumnimi starimi ozhaki, Abrahamam, Isakam ino Jakopam veselili, dokler bodo njih terdovratni mlajshi odversheni, ino pahnjeni v' kraj pogublenja, kjér bo shalost ino vezhna bridkóst." Tak Bog ne gleda na rodovino, ne na deshelo, ampak le na dobro, poshteno serzé.

V. 13. Po tém, de je Jesus poshtene ptujze svojim poslushavzam tak lepo pohvalil, se ves prijásn k' ponishnimu stotniku oberne, ino rezhe: „Pojdi potolashen v' svojo hisho, ino kakor si se terdno na mene sanesil, de ti pomagam, tak se tebi naj tudi sgodí." In glejte zhudo! ravno tajisto uro je hlapez osdravél.

Oj srezhna hisha, ki tak bogabojezhiga oskerbnika imá: ona bo tudi vsmileniga Jesusa sa svojiga pomozhnika imela! Sato posebno vam denes, vi gospodarje ino gospodinje! na stotniga poglavarja v' sv. evangelji pokashem, ino sa Jesusam rezhem: Pojdite, ino tudi vi sa svoje ravno tak lepo skerbite!

II.

Vi gospodarje ino gospodinje! spomnite se, de vas je Bog vashi hishi sa svoje namestnike postavil. Niste tedaj lastniki, de bi s' pohishtvam po svoji volji ravnali, ampak le hishniki boshji, de bi svoje hishovanje pravizhno peljáli, dokler vas Bog

enkrat na ſodbo poklizhe, rekózh: „Dajte razhun od ſvojiga hiſhovanja.“ (Luk. 16, 2.)

Dve rami imate, vi hiſhni ozhétje in matere! dvojna tudi dolshnoſt na vaſhih ramah ſloní, sa duſho ino truplo ſvojih podloshnih ſkerbeti. Skerbite tedaj ſvoji drushini pervizh sa potrebno délo; kér je to zhloveku ravno tak sa zhaſno ſrezho ino vezhno isvelizhanje potrebno, kakor jéſti ino piti sa ſedajno shivlenje

Lenoba ino poſtopanje je shiva ſhola hudobe. Pa ravno tak ne ſméte ſvojih s' preteshkim delam preobloshiti, sakaj vi niſte goſpodarji njih sdravja ino shivlenja, ampak le sdrave mozhí. „Naloshi njemu délo, kér to njemu ſliſhi; vender nobenimu prevezh ne nakladaj.“ (Sir. 33, 30.) Gorjé nevſmilenzu, ki ſvoje hlapze ino dekle s' delam preſili, de obnemorejo, on je ſvoje laſtne drushine vbijávez, ino dolshen, ako ne more vezh ſlushiti, njej sa shivlenje ſkerbéti.

Vſaki delavez je ſvojiga plazhila vreden, tak tudi drushina ſvoje saſlushene mesde (lona). Sa to je goſpodarjov druga dolshnoſt, hlapzam ino deklam sa shivesh, poſhteno obleko ino pogodeno plazho ſkerbéti. Kakor ni prav, drushino na preobilno plazhilo, predober shivesh ali preſhtimano opravo rasvájati: ravno tak gerdo je, tajiſti na dolg oſtajat', ne dajati sdraviga vshitka, ino jo ſlabo iméti: po tolovajſko pa je, tajiſti saſlushek tergati, ali zelo vtajiti. To je greh, ki v' nebo krizhí. — „Glejte! plazha, ki ſte jim jo vdershali, krizhí, ino njih krik je do uſhéſ Goſpoda vſih ſtvarí priſhel.“ (Jak. 5, 4.)

Ako per hiſhi eno ali drugo shivinzhe, (konj ali vol) sbolí, kateri goſpodár ne bo tak dolgo pomozhi iſkal, de, zhe mu je ſhe pomagati mogozhe, sopet osdraví.

Toliko vézha dolshnoſt je tedaj tretjizh goſpodarjov ino goſpodínj ſvojím ſlushabnim, ako sbolíjo, lepo poſtrezhi, ino njim, kakor nar bolj mogozhe, sa osdravo ſkerbéti, kak nam ſtótni poplavár v' deneſhnim ſv. evangelji lepo pokashe. Kjér je hlapez sbolél, tamkaj ſe naj tudi sdravi; kjér ſe je dekla poſtarala, tamkaj naj tudi vmerje.

Srezhe ne bodo imeli, ki bolne posle (drushino) odpravijo, ali jim na staroſt berashko palzo v' roke podajo, sakaj: „S' kakoj méroj mérite, s' takoj se vam bo povrazhovalo.“ (Mat. 7, 2.) Vi ne veste, kako se bode she vam ino vashim otrokam godilo. „Gospodarje! ravnajte s' svojimi hlapzi po pravizi ino kakor se spodobi opominja sv. Pavl (Kol. 4, 1.), dokler vam je snano, de imate tudi Gospoda v'nebesih.“

Kakor pa, vi gospodarje in gospodinje! s' enim ozhesam na truplo svojih podloshnih gledate, tak morte na njih dusho s' obéma ozhésama gledati, ino dvakrat toliko skerb sa njih isvelizhanje iméti. Kakor potreben je shivesh sa truplo; ravno tak potreben je boshji nauk sa dusho. Svoje domazhe kershanskiga nauka uzhiti, pridno v'zerkvo, tudi k'kershanskim naukam, poshiljati, pa tudi domá s' njimi moliti, ino svete pogovore iméti, ino brumne pésmi péti, je gospodarjov perva duhovska dolshnóst. „Vsaka kershanska hisha je po mislih sv. Avgushtina mala zérkev, ino hishni ozhe nje duhovski pastir.“ — Gorjé pa tajistim nekershanskim gospodarjam in gospodinjam, ki svoji drushini v' zérkev branijo, svete sakramente pogósto prijémati sadershújejo, ali zelo njih brumnost sanizhújejo, ino tak svojo drushino sami malopridno naprávijo. Bog bode enkrat dushe podloshnih is rok predpostávlenih térjal.

Drugo duhovsko dolshnost hishni ozhetje ino matere imajo, sa lepo sadershanje svoje drushine skerbeti, jo pred hudim svariti ino posvestiti v' dobrim. Ne gledaj tedaj, kedar hlapze ino dekle prosish, samo, kako oni delajo, ampak baraj tudi, kako se kaj sadershijo. Ne rezi, kaj je meni mar, kaj drushina v' nedeljah ino v' prasnikih spozhne, de le meni moje delo stori; sakaj Bog tepe hisho savolj malopridne, ino shegnuje savolj poshtene in brumne drushine. — Ti gospodinja vrate sama sa svojimi deklami sapiraj, ino ti gospodár ne opusti pogledat', alj so po nozhi tvoji hlapzi domá. „Kdor sa svoje ne skerbi, je véro satajil, ino je hujshi od nevérnika.“ (I. Tim. 5, 8.) Glej, de strah boshji is pod tvóje strehe ne sgine. Ne terpi nespodobnih marnov, prepovéj ne-

ſramno sadershanje, ojſtro poſvari ino poſhtraſaj, kar krivizhniga najdeſh, ino zhe to ne pomaga, daj mu ſlovó, plazhaj ino odpravi ga; sakaj boljſhi je, de tamkaj kamen leshi, kjér malopridno drushinzhe ſedí, ino tebi otroke pohujſha, ravnohlapze ino dekle smoti, ino vſo neſrezho k' hiſhi pervlezhe. Hlapzi ino dekle bodo ſzer enkrat ſami sa ſebe na ſodbi ſtali, alj vi goſpodarje in goſpodinje bote tudi sa nje odgovor dajali.

Vſe beſede ſo pa saſtonj, ako predpoſtavleni ſami ne ſtorijo, kar ſvoje podloshne uzhijo. Beſede le mizhejo, isgledi pa vlezhejo. Kar je teleſu okó, to morjo biti goſpodarje ino goſpodinje ſvoji hiſhi: v' vſim dobrim lep isgled. „Vi ſte luzh ſvetá, pravi Kriſtuſ, naj tedaj ſveti vaſha luzh pred ljudmí, de vidijo vaſhe dobre dela, ino hvalijo Ozheta, ki je v' nebeſih. (Mat. 5, 14—16.)

Kako bo drushina Bogu ſlushila, ako goſpodarjov moliti ne vidi? Kako bo poſhteno govorila, ako od goſpodarjov nizh prida ne ſliſhi? „Ako je okó kalno, bo tudi zelo truplo temno.“ (Mat. 6, 23.) Ako je goſpodár malopridn, ako goſpodinja rasujsdano shiví, tudi zela hiſha nizh ne veljá. Kakor ſvetlo ſonze veſ ſvet obſije, tak morte vi hiſhni goſpodarje s' ſvojim sadershanjam zelo hiſho lepo obſjati, ino nji sa poſhtenje ſkerbéti. Kakor rodovitna semlja vſe preshiví, tak morte ve hiſhne matere sa ſvoje domazhe ſkerbéti, de ſe od vaſ nauzhijo, pridni, tihi ino pokorni biti: tak bode vaſha hiſha prebivaliſhe ſv. Duha, drushna angeljſka.

III.

Veliko toshujete, vi goſpodarje in goſpodinje! den denaſhen ſlabo drushino; alj ſhe vezh ima pravizhen Bog zhes vaſ, hiſhni ozhetje ino matere! toshovati, sakaj vi ſte malopridnih otrók, ino malovredne drushine poredniki. — O nehajte tedaj toliko toshovati, ino sazhnite toliko bolj sveſto dolshnoſti, ki jih do ſvojih domazhih imate, ſtoriti: ſkoraj bote vezh dobrih hlapzov ino pridnih dekl imeli. Bodite njim ljubesnivi ſkerbni ozhetje in matere, tér vam bodo tudi oni sveſti in dobri otrozi. Ne ſker-

bite njim ſamo sa dėlo, ampak tudi sa njih duſho ino teló. Ako bo vaſha drushina s' vami Bogu sveſto ſlushila, vam bo tudi ſtorila vſe, kar je prav. „Iſhite tedaj s' ſvojo drushino nar popred boshjiga kraljeſtva ino nja pravizhnoſti, vſe drugo vam bo perversheno." Amen.

XIV. Shterta nedélja po ſv. tréh kraljih.

Od premage hudiga poshelénja.

Jesuſ vſtanovi vihar na morji. Mat. 8, 23—28.

Veliko jih je, ki bi radi sapovedvali, malo, kateri bi vbogali, ſhe manj, ki bi prav sapovedvati snali. — Kdor hozhe drugim modro sapovedvati, mora nar pervizh ſam ſebi sapovédat' snati, mora drugizh biti Bogu pokórn; sakaj le ſam Bog je vishár nebéſ, morja, semlje, naſ ino vſih ſtvarí, ino boshji Sin Kriſtuſ Jésuſ, vezhni Sin nebeſhkiga Ozheta, pravi Bog, kakor nam ga deneſhni ſv. evangelj pokashe.

I.

Jesuſ je hodil v' Judovſki desheli nar raji po krajih Galilejſkiga morja, ki ſe mu je tudi Genezaret reklo. Tamkaj je on uzhil, je zhudeshe delal, ino ſe ſkasal vſim ljudém, de je pravi boshji Sin ino isvelizhar zhlovéſhki. Sdaj pa ſe hozhe unkraj morja prepeljati. de bi tudi tamkaj uzhil.

V. 23. Stopil je v' zholnizh, ino njegovi uzhenzi s' njim. Kar ſe jih ni moglo s' njim peljáti, ſo v' drugi zholn poſtopli, ino ſe veſelo po morji sa njim peljájo. Pa neſtanovitneji rezhí na semlji ni, kakor je morje in pa zhloveſhka ſrezha. Na enkrat ſe

vsdigne hud vihár, ftrafhne globozhine fe odpirajo, kakor brésdni globoki, vsdiguje valove, kakor hribe visoke, ki se na rahel zholnizh podirajo, ino ga mahoma hozhjo saliti. Jesus pa, od téshkiga dela truden, v' sadnim kermi barke mirno pozhivá ino fpi. — Takó fladko lehko vfaki pozhiva v' krili boshje prevídnofti, kateri v' gnadi boshji pravizhno shiví, ino na fvojiga Ozheta v' nebefih terdno saupa. Gorjé pa terdovratnimu grefhniku, kader njega nevarfhina vjéma! On trepezhe, fe nefrezhe brani, veslá ino vosi po nevarnim morji fvojiga gréfhniga ftaná, kakor Apoftélni v' burji na morji.

V. 25. Jesufovi uzhenzi fo bili posábili, kakiga Gofpoda per febi imajo, sa to fo fe trefli v' ftrafhni nevarnofti, ki jim je v' globozhinah fmertne vrate odpirala. Oni fe nifo fpomnili, de, naj fi je ravno meshalo njegovo zhlovefhko okó, je vender njegovo boshje nad njimi fhe smiram bedélo. Shli fo tedaj njega dramit ino profit, rekózh: „Gofpód, pomagaj nam, de fe ne potopimo! Glej, sdaj bo po naf."

V. 26. Preflaba je bila do Jesufa njih véra, premalo njihovo saupanje, de fo fe toliko fmerti bali, kér je bil vender vfigamozhni Gofpód shivlenja ino fmerti per njih. Sa to jih je ojftro poftregal, rekózh: „Sakaj fe toliko bojite, vi malovérni! kakor bi vam pomagati ne mogel, ali pa ne hotel, kér fim fhe vender smiraj fkerbél sa vaf? — Doftikrat tudi naf nefkonzhno moder Bogi pofkufi, kako fe kaj na njega sanefemo. On naf pufti v' ftifkih ino nadlogah, kakor bi fpal, ino naf ne flifhal, ako ga ravno profimo. — Kader shé vftaja sa naf nar vezhi fila, tiftokrat je njegova roka nar bolj mogozhna ino mila, de nam ozhitno pomaga, kakor fvojim uzhenzam na morji.

Jesuf vftane, vsdigne fvojo mogozhno roko, ftegne fvoj boshji perft, sapové vetrovam vtihniti ino morju — ino vihár ne dehne vezh, valovi ravno leshijo, morje fe lepo svedrí. ino vefélo fe peljájo po njem naprej. — Tudi nam fe bode ftrah v' vefelje, ino velika nevárfhina v' frezho fpremenila, ako fe v' fvojih teshavah nar popréd k' Bogu obernemo, s' saupljivim ferzam „Gofpod, pomaj!" saklizhemo, po tem pa tudi fvoje dolshnofti, koliko samoremo, ftorimo.

V. 27. Vidįti toliko hudo vreme na globokim morji, ino sdaj pa, kakor bi trénil, vſe lepo mirno ino prijasno, ſe ljudjé savsemejo ino pravijo eden drugimu, rekózh: „Kdo je neki té, de ſo mu shė zelo vetrovi pokorni, ino pa tudi morje? — Zhudno ſe je reſ to ljudém dosdevalo, kì niſo Jesuſa sa shiviga Boga ſposnali; alj nam ſe tému zhudovati potreba ni, ki vémo, de je Jesuſ boshji Sin vſigamogozhen. — Pa nekaj drugiga ſe mormo zhuditi, veli en ſv. zerkven uzhenik, de, kedar ſo vſe brespametne ſtvari ino mertve rezhi Bogu gladko pokorne, sakaj vender zhlovek, ki pamet imá, ino s' njo ſvojo dolshnoſt lehko ſposná, je boshjim poveljam tolikokrat nepokorn?“ Zhudit ſe je, pravim jes, de zhlovek, ki bi rad vſim drugim sapovedval, ſam ſebi sapovedati ne sná, ino ſam ſvoj goſpodár biti ne more, kar je njemu k' isvelizhanju vender nar bolj potréba.

II.

Strah in grosa, kake mi nė posnamo, ki na ſuhi semlji prebivamo, na morji brodnarje pogoſto navíra. Reſnizhen je pregovor, ki pravi: Kdor moliti ne sná, naj ſe na morje podá. Tudi jes vam ga pokasati ino dopovedati ne morem. Alj vam drugo nevarno morje kashem, po katerim ſe tudi vi peljáte, to je, vaſhe ſedajno shivlenje. Vam rassnanim ſtraſhne valove, ki tudi vaſ salivajo in pogubiti hozhejo, ino to ſo ſtraſti ali hude, gréſhne navade vaſhiga ſerzá.

Le majhina ſtvar je ſerzé zhloveſhko, alj grosno veliko rezhí is njega vſtaja, ki zeligà zhloveka konzhajo, ako jih ſtrahovati ne vé. — Kakor hudi vetrovi mirno morje podpihajo, tak sapelivzi téga ſvetá nedolshno ſerze rasdrashijo; ino kakor burja na morji, je pohujſhanje v' zhloveſhkim ſerzi. — Kakor valovi na globokim morji, ſe vsdiguje v' zhloveſhkim ſerzi pregreſhno nagnenje: od eniga kraja napuh ino prevsetnoſt; od drugiga kraja poshreſhnoſt, pijanoſt ino sapravlivoſt; od predej nezhiſtoſt in loternija; jesa ino sovraſhtvo od sadej; tvoje vbogo ſerze v' ſredi plava ino shė komaj pojéma; ti greſh-

nik pa ſpiſh, v' ſredi morja nad ſtraſhnimi globozhinami ſvojiga pogublenja ſe vertiſh, ſe nozheſh sapelivzam odpovédati, nozheſh pokrozhati nevarnih valov ſvojiga ſerza, „ino ſi ſpijozhimu mornarju podoben, ki je v' ſredi morja veſlo sgubil." (Prip. 23, 34.) — Sdrami ſe enkrat, vſtani in sapovéj, kakor Kriſtuſ valovam, tudi ti ſvojimu ſerzu, rekózh: „Vtihnite moje hude navade, ino moje ſerze ſtoj, de ſe na vezhno ne potopíſh!"

Ako pak hozheſh biti goſpodár ſvojiga ſerza, ino vſimu ſvojimu nagnenju sapovedvati sheliſh: poſluſhaj, kaj tebi ſvetvam:

1. Bodi ponishen v' ſvojim ſerzi, ino miſli, vezh ko imaſh, ſhe vezh je tebi potreba; vezh ko snaſh, ſhe vezh ſe moraſh uzhiti; popolnoma ni, kakor tudi bres greha, nikdo. Glej! veter napihuje morſke valove, napuh pa tvoje hude navade, de ſe nad tebe poſtavljajo. Le ponishnoſt jih potolashi.

2. Ne daj ſvojvolje ſerzu ſvojimu, ne dovolji mu vſiga, kar posheli: njegove shelje ſo tak velike, de jih s' zelim ſvetam ne napolniſh. Ne ſtresi jim s' zhém, kar tebi pamet ne dovolji, kar dobra véſt ne perpuſti. Ako bode brodnar ſvojo barko vetrovam prepuſtil, jo bodo ſkoraj rasbili ino vtopili. Tak tudi tvoje ſerze hude navade. Sam ſebi nepotrebniga shivesha, ino prenezhemerne obleke tergati, ſe vezhkrat tudi perpuſhene dobre volje ino veſelvanja ogniti, to ſe pravi, ſvoje hude pozhutke v' bersde dévati.

3. Zhuj ino bédi ſam nad ſebó, de ne samudiſh ſam ſebe pokrozhati, kader po tebi veter hude ſkuſhnjave sahlidí, sakaj: „Sovrashnik, velí ſv. Peter, hodi okoli, kakor derézh lev, iſkáje, koga bi posherl." (I. Pet. 5, 8.)

Tudi tvoji duſhni ſovrashniki nikoli ne pozhivajo. Zhuváj verhi barke na barknim verſheli ſedi ino barko nevarnoſti varje: ſkerb ſam na ſebe, ino molitev pa bota tvoje hude navade v' ſtrahu iméli, de ſe zhres tebe ne povsdignejo. „Zhujte ino molite, opominja Kriſtuſ, de v' ſkuſhnjavo ne padete." (Mark. 14, 38.)

4. Ne bodi nikdar prenagel, tudi k' dobrimu ne, dokler prav ne ſposnáſh, od kodi tvoje nagnenje pride, ino kam te peljá. Doſtikrat ſe

pregreſhno nagnenje hude jese pod plajſh pravizhne ſerzhnoſti, lakomnoſt pod odejo potrebne ſkerbi, nezhiſtoſt pod ogrinjalo nedolshne ljubesni sakriva, ino zhloveka v' hudo sapleta, de ſe préd ne savé, dokler ſe v' globozhini hude navade savésjeniga ne najde. Tudi mornár mora per naglim vetri mazhke v' dno pometati, in barko saſtanoviti, de mu nje vetrovi prenaglo v' ſkalo ne treſhijo.

5. Osiraj ſe vsgor proti ſv. nebeſam ino glej, kako je tebe Kriſtuſ uzhil, kako ſo ſvetniki ſkuſhnjave, ino vſe ſvoje hude navade premagali, in tebi lep ſled sapuſtili, kako de moraſh tudi ti po njih ſtopinjah sa Kriſtuſam hoditi. Glej, brodnár tudi sveſto po nozhi na svesde gleda, de ne sajde; le one mu ſvetijo ino kashejo pot v' tajiſti kraj, v' kteriga ſe je naménil. „Kdor hozhe sa menó priti, klizhe Jesuſ, premagaj ſam ſebe in hodi sa menó.“ Kriſtuſ nam je isgled dal, praví ſv. Peter, de bi sa njim hodili. Bodite moji naſledvavzi, naſ vabi ſv. Pavl, kakor ſim jes naſledvavz Kriſtuſov. — „Srezhen boſh, ako ſi ſe nauzhil, ſam ſebi sapovedvati, ino biti ſam ſvoj goſpodár. „Ti ſi vezh vreden, ako ſam ſebe premagaſh, kakor vojſhak, ki zele meſta premaguje.“ (Prip. 16, 32.)

III.

Duſhe kerſhanſke! Sdaj ſmo na nevarnim morji sapeliviga ſveta, dokler plavamo is zhaſnoſti v' vezhnoſt. Pred nami je obljublena deshela ſvetiga raja, pod nami ſe ſtraſhen brésdn vezhniga pekla odpira, naſhi nar ſovrashnejſhi valovi ſo greſhno nagnenje ino hude navade, ki naſ hozhejo potopiti, de bi do ſv. raja ne perplavali. Ne dajmo ſe jim premagati, ampak le mi premagajmo jih. — Kakor je Kriſtuſ vetrove ino morje vmiril, bo tudi nam pomagal, de bode mirno ino veſelo naſhe ſerzé. Glejte, shé nam grejo naproti isvoljeni boshji, nam ſvoje roke podajajo, de naſ bodo vsdignili is téga nevarniga morja v' ſrezhnij ino isvoljen kraj shivlenja vezhniga. Amen.

XV. Peta nedélja po ſv. tréh kraljih.

Dolshnoſti drushine.

Od ſévza dobriga ſémena ino ljuljke. Mat. 13, 24—30.

Mnogotére ſo opravila, katere nam je Goſpodár nebéſ ino sémlje odkasal. Ravno tak rasni ſo tudi na ſvéti ſtanovi, katere je on poſtavil. Vſi ne morejo biti goſpodarje ino goſpodinje, kakor ne vſaki hlapez ino dekla. Kér pa vender goſpodarni ino ſlushévni ſtan eden bres drugiga biti ne more, je Bog obedva vſtvaril, ino vſakimu ſtanu ſvoje teshave, pa tudi vſakimu ſvoje dobrote odlozhil. „Srezhen je lehko vſaki zhlovek, ki sveſto opravlja dolshnoſti ſvojiga ſtanú, naj ſi bo hlapez ali goſpodár, kakor nam Jesuſ v' deneſhni evangeljſki podobi ali priliki kashe.

I.

V. 24. Nebeſhko kraljéſtvo, pravi Jesuſ ſvojim ljubim poſluſhavzam, je podobno zhloveku, kateri je dobro ſeme na ſvojo njivo ſjal. — Kaj pa je to nebeſhko kraljéſtvo? Nebeſhko kraljéſtvo ni drugiga, kakor isvoljena drushna pravovernih kriſtjanov na semlji, ki ſe v' ſvoje neſkonzhno ſrezhno prebivaliſhe nebeſhko odpravljajo. Njih kralj je Jesuſ, njih domazhija ſv. nebéſa, le ta semlja pa ptuja deshéla. To kraljéſtvo je duhovſko, ne pa teleſno; ono je kraljéſtvo nebeſhko: — „Sa to ſe pa posémeljſkim rézhém perſtavi, velí ſv. Gregor, de bi ſe zhloveſhki um is teh rezhí, katere posná, do nesnanih povsdignil, katere ſo mu ſhe nesnane.“ — Snano nam je, kako moder ſévez ſvojo njivo le s' dobrim ſemenam naſeva: ravno tako, pravi Kriſtuſ, tudi vezhni Bog ſvojim vérnim le isvelizhanſke nauke raslaga, njim le poſvezhujozhe sakramente delí. Pa kakor ſe ſo-

vrashnikov ne menka, katerim mersi, de bi sosedu lepo sternéno ali shito perrastlo: ravno tak ima tudi vsigamogozhen Bog sovrashnike svoje, kateri sveto véro pazhijo, de vérniki, namesto kershanskih zhednóst ino dobrih dél, le pregrehe ino hudobije dopernashajo.

V. 25. Kedar so ljudjé spali, perpoveduje Jesus na dalej od sévza, je sovrashn zhlovek perlésil, ino je med zhisto pshenizhno sernje sovrashno sél, ljuljko, persjal, se je na tihim vgénil, in kedar se je psheniza klasila, se she le ljuljka perkashe. — Ravno tak tudi Kristjani gostokrat spijo bres vse skerbi, ino sami na sebe posabijo; alj peklenski sovrashnik nikoli ne pozhiva s' svojimi pomagavzi ino je smiram perpravlen zhloveshko serze pohujshati. On pregrehe v' njih serze sasadi, kedar se nar manj sanesejo ali bojijo. Kedar so she vsi v' greh sakopani, she le svojo nesrezho sposnajo.

V. 27. Skerbni hlapzi hishniga gospodarja so smétno pshenizo vgledali, pravi Jesus, ino grejo gospodarju pravit, rekozh: „Kako je to, de sdaj ljuljka med pshenizó raste, dokler ste vender zhisto pshenizo vsjali! — Rezite, de gremo ino jo populimo?" „„Le pustite, je djal, sakaj sovrashnik mi je to naredil. Sdaj pa bi s' ljuljko vred tudi pshenizo ruvali. Naj bo do shétve. Shenjizam porezhem, de bodo ljuljko is med srede srele pshenize isbrale, v' snope svesale ino soshgale, pshenizo pa lepo spravile v' moje shitnize.""

Dostikrat opráshajo brumni ljudjé: „Kako je to, de se duhovski uzheniki ino vsi slushabniki boshji toliko persadevajo ljudi preoberniti ino poboljshati, pa vender je toliko hudobnih na semlji? Tako je le, kakor s' ljuljko med pshenizo na gospodovi njivi." — Vezhen Bog savoljo pravizhnih tudi krivizhne shivéti pusti, ino pravi svestim slushebnikam svojim: „Pustite obedvoje do shétve, ino tistokrat bode shétva vsih ljudi." Gorjé greshnikam, ki se namestnikam boshjim poboljshati ne dajo; gorjé vsim terdovratnim kristjanam, zhes katere oni per svojim gospodu milo toshijo, kakor evangeljski hlapzi zhres ljuljko. Pustite jih do shétve, pravi gospod, sakaj oni so sa plavsh perhranjena ljuljka. Angeljzi jih bodo enkrat na sodbi, kakor shenjize ljuljko odbrali, ino

v' vezhen ogenj vershenì bodo v' pogublenji ſvoje plazhilo imeli.

Lepa je bila hlapzov ſkerb sa goſpodárjovo njivo: ſhe lepſha je bila njih pokorſhina, de ſo puſtili, kakor njim je goſpodar sapovedal. Glejte! take hlapze ino dekle Bog ljubi, tako drushino tudi pravizhen ſvét ſhtimá.

II.

Zhujte me doneſ hlapzi ino dekle! eno beſedo imam perpravleno ravno sa vaſ. Rasveſeliti vaſ, ki ſte shaloſtni ſvojiga teshavniga ſtanú, pa tudi poduzhiti vaſ, kar je potreba, is zéliga ſerza shelim.

Povejte mi, vi nevoljna drushina! kdo je tajiſti ſveti ſtan naſtopil, v' ktérim je Jesuſ, ſam boshji Sin, na semlji bil? Noben zeſar, ne kralj, noben goſpód, noben poglavár, ampak ravno vi, preljubesnivi hlapzi in dekle, sakaj: „Jas niſim priſhel na ſvet, je ljubi Jesuſ rekel, de bi poſlushen bil, ampak de bi ſlushil.“ (Mat. 20, 28.) „On ſe je ponishal, pravi ſv. Pavl, ino je podobo hlapza na ſe vsel, de bi nam bil v' vſim podoben, rasen ſamiga greha.“ (Filip. 2, 7.) Tudi Marija, nebéſ ino semlje kraljiza, ſe ni ſramovala, biti ponishna dekla ſvojiga goſpoda. Glejte tedaj, o hlapzi in dekle, velika je vaſha imenitnoſt pred Bogam! Sato je ſv. Aldarik kraljevo hiſho sapuſtil, ino ſe je sa ſvinſkiga paſtirja v' ſlushbo podál, de bi bil Kriſtuſu v' ponishnoſti bolj podoben. Sveti Armogaſt, shlahne rodovine ſin, je hotel, savoljo vére preganjan, rad sa kravarja ali majarja ſlushiti, de bi le ſvojimu goſpodu sveſt oſtal. — Pa ne le imeniten, tudi ſrezhen, zhaſno in vezhno, je vaſh ſlushéven ſtan, ako ga prav peljáte. „Kdor hozhe sa menó priti, naj ſam ſebe satajì, sadéne ſvoj krish, in hodi sa menó,“ klizhe Jesuſ. (Mat. 16, 24.) Kdo pa je blishej sa Jesuſam na terdim ino teshavnim poti, kakor ravno hlapzi ino dekle vi, kateri ſte v' ſlushévnim ſtani sa reſ pogoſto na teshavnim poti shivlenja; kdo bode doſhel tudi popréd sa njim v' nebeſhko kraljéſtvo, kakor ravno vi hlapzi ino dekle, ako poterplivo ino sveſto ſlushite. Glejte, koliko ſvetnikov ſe veſeli s' Jesuſam v' ſv. raji, ki ſo bili hlapzi ino dekle, kakor ſte vi.

Posnate ſv. Isidorja, ki je bil kmetovſki hlapez; véſte od ſv. Vendelina, ki je bil vbog ovzhár. Sv. Lavrenzija je ſlushila sa hiſhno, ino sdaj goſpoduje v' nebeſih. Sv. Notburga, drushinſka patrona, vam more vſim snana biti. Pa vſi ti ſvetniki ino ſvetnize ſo bili Jesuſovi sveſti tovarſhi ino tovarſhize. Alj ſte pa tudi vi taki? Kakor dalezh ſo od niske sémlje viſoke nebéſa, tak dalezh sadi je veliko hlapzov in dekel saoſtalo na poti sa Jesuſam. Alj pa véſte, na zhém ſe ſpotikate, ino ſvojo ſrezho, zhaſno ino vezhno, sapravljate? Na poti ſo vam vaſhe navadne pregrehe, katerih nar perve ſo:

1. Sanikarnoſt. Koliko je hlapzov ino dekel is mladoſti lenobe navajenih, ki ſi pridne ſlushbe ne poiſhejo, dokler ſo ſhè terdni; na ſtaroſt bi radi ſlushili, pa nikdo sa nje ne mara. Shè v' mladih letih sgubijo ſvoje dobro imé, ino morajo ſtari sa kruham hoditi.

2. Sapravlivoſt. Hlapzi sapravljajo ſvoj saſlushik po pijanzhovanji, igri ino drugim neſpodobnim sadershanji; dekle pa vſe, kar saſlushijo, na ſebe obéſhajo, drage ino prevsetne oblazhila ſi omiſhljajo, na ſvojo prihodno ſtaroſt ſi kaj perhraniti vezhidel posabijo, ino tako ſame ſebe okradejo. Mlade leta minejo, bolésn in ſtaroſt ſe njim oglaſí, ſlushiti ne morejo vezh: ino ravno tajiſta drushina, ki ſi je prevsetno per jeſtvini ino pijazhi sbérala, mora pogoſto na ſtaroſt neſlano jeſti; ravno tiſti, ki ſe v' mladoſti gisdaſto noſijo, ſe nimajo s' zhém na ſtaroſt odéti.

3. Nesveſtoba. Koliko jih je, ki ſe na déli le tak dolgo pridno noſijo, dokler je njih goſpodár sa njimi; veliko le tak dolgo sveſto opravlja, dokler jim goſpodár na roke gleda. Le vſe na oko delati, goſpodarja ino goſpodinjo goljſati, njim ismikati, ſami ſebi plazhovati, vſiga téga jih ſhè veliko sa greh ne ſhtéje. Pa taka drushina ne vé, de ſebi po taki nesveſtobi nar vezho krivizo déla, ſvoje poſhtenje sgubí, nima nobeniga saupa, zlo v' biſho vseti takſhniga ſe sadnizh goſpodarje bojé.

4. Rasujsdanoſt. Svoje mlade leta v' pregrehah sateptáti, ſvoje ſtare dni pa v' ſromaſhtvi presdihovati veliko drushine najdemo. Hlapzi vſe nedélje ino prasnike po dobrih voljah prehódije,

veliko nozhi po veséh prelasijo; dekle vse svete dni po nevarnih potah sapravijo, veliko nozhi v' nesramnih tovarshijah satratijo. Saſtonj je vſe poſvarjenje goſpodarjov: ſhe le beſedujejo ino kregajo ſe s' njimi — tak dolgo, de eden drugiga v' greh, is greha v' ſramoto, is ſramote v' neſrezho, is neſrezhe v' pogublenje sapeljájo, ino v' jamo padejo, katero ſo ſi ſami iskopali. Koliko imamo isdelanih hlapzov, koliko sapeljanih ino neſrezhnih dekel med nami, katerim she sdaj goſpodarje vrata ponujajo, ino jim bodo na ſtaroſt vrata odperli; sakaj drushinzhe, ki ſe Boga ne boji, tudi ſvojimu goſpodarju svesto slushilo ne bo. — Ino téga ſhe vi sa greh ne ſhtéjete, ſe tudi téga ne ſpovedujete, ino po ravno tém neſrezhni poſtanete.

Oj, vi vſi ſlushabniki ino ſlushabnize moje! katere vaſha laſtna véſt ino pa vaſhe ſlabo ſlutje toshuje, ki pred vami ino sa vami gre, ſposnajte ſaj, de niſte sveſti Jesuſovi tovarſhi in tovarſhize, de niſte drugiga, kakor poberivnik ino savershek semlje. Hozhete biti sveſti naſledvavzi ljubiga Jesuſa, nate té ſvete nauke sa vaſh, zhe ravno pogoſto sanizhvan, vender pred Bogam imeniten ſlushevni ſtan:

1. Bódite sadovoljni ino veſeli v' ſvojim ſtani, ino ſpomnite ſe, de vaſ je Bog v' tajiſtiga poſtavil. Naj bo ſhe ſlushba tak poredna ino teshavna, je vender le boshja ſlushba. Ti Bogu ſlushiſh ino njega zheſtiſh, zhe le sveſto ſvoje dolshnoſti opravljaſh.

2. Skerbíte ſi v' ſvojih mladih letih sa dobre nauke, ki ſo duſhi ino truplu potrebni. Kdor sná ſvojimu Bogu sveſto ſlushiti, pa tudi vſako delo po ſvojim ſtanu dobro saſtopi, le on je sveſt boshji ſlushavnik. Bog ga bo ljubil, ino dobre ſlushbe ſe bodo njemu ponujale.

3. Isvoljite ſi ſlushbo le v' poſhteni hiſhi, ino ſvojiga goſpodarja in goſpodinjo imejte kakor ſvojiga laſtniga ozheta in mater. Ako ſte dobro ſlushbo najdli, ne ſprebérajte ſi; sakaj sa dobrim rado hudo naſtopi, ino goſte ſlushbe dajajo redke ſuknje. — Bodite pa tudi sveſti ſvojim hiſhnim goſpodarjam in goſpodinjam, várite jih ſhkode, kakor ſami ſebe; ne le sa teleſno, tudi sa duhovſko ſrezho ſkerbite, ino molite sa nje. Tako dopolnite,

kar ſv. Pavl drushini narozhá, rekozh: „Drushina! vbogajte ſvoje goſpodarje s' vſim poſhtenjam, s' ravnim ſerzam, ne na ozhi, de bi le ljudém dopadli; ampak kakor ſlusháhniki Kriſtuſovi, kateri is ſerza voljo boshjo dopolnijo." (Eſ. 6, 5—9.)

4. Varujte ſe, kolikor nar vezh samorete, vſih sapelivih tovarſhij: one ſlushabnika boshjiga v' hudizhoviga sapelivza, deklo goſpodovo v' savershek peklenſki ſpremenijo. — Hlapzi, ki ſvoje goſpodarje ino goſpodinje podpihujejo — dekle, ki zhes druge jesik ſtégajo ino med ſèbó pohujſhanje delajo, ſo najemniki ſamiga peklénſkiga ſatana. Kar ſe per hiſhi godi, naj ſe tudi per hiſhi saduſhí; ino zhe ravno drushinzhe od hiſhe gré, mora poſhtenje per hiſhi oſtati. „Bodite v' vſém svеſti ino pravizhni, de bote dali znaſt Jesuſovimu nauku." (Tit. 2, 9—15.)

5. Dajte ſe poſvariti ſvojim viſhim: ako ſe pregreſhíte, proſite jih sa saméro; ako jim kako krivizo ſtorite, jemlite nauke s' hvaleshnim ſerzam, ki jih vam dája goſpodinja ali vaſh goſpodár, sakaj boljſhi je sa vaſ ozhitno ſvarjenje, kakor pa ſkrita ljubésn. Hvalo védite hiſhi, katera vaſ hudiga varje, sakaj vi ſte per takih v' ſredi angeljov boshjih.

6. Pa sa reſ mora vbogo drushinzhe tudi veliko grenkih poshróti, marſkatero hudo preterpeti. Alj ne bodi shaloſtno per tém vaſhe ſerze. Apoſtelni ſo ſe veſelili sa ſvojiga Goſpoda terpinzhani biti: tudi vi njemu isrozhite vſo preſtano krivizo, ino on vam bó vſe obilno povernil, sakaj: „Slushite voljno, vaſ opominja ſv. Pavl, kakor bi ſlushili Goſpodu, nikar pa ſamim ljudém, ſaj veſte, de vſaki, ki dobro opravlja, bo od goſpoda ſvoje plazhilo dobil." (Eſ. 6, 5 — 9). Sv. Peter uzhi (I. Pet. 2, 8—19.): „Pokornim biti vſim goſpodarjam, ne le dobrim, ampak tudi hudobnim; sakaj to je prijetno, ako kdo savoljo Boga shaloſt preneſe ino krivizo terpi."

7. Kolikokrat mora hlapez in dekla s' kèrvavimi shulami saſlushiti, ino glej, kervavo saſlushen dnar ſe njim terga in sadershuje od goſpodarjov, ki ſo bres vſe pravizhne veſti. Vender nikarte ſi ſami pravizo jémati, tudi ſvoje ſlushbe

svesto opravljati ne opustite sató; saj vi vender ne slushite samo sa le to zhasno malovredno plazhilo, temuzh veliko bolj sa nebeshko. Poglejte nad nami gospodarja pravizhniga, ki vas bode svezher na plazhilo poklizal, ino porezhe: „Blagor tebi svest hlapez ino dekla, ker si bil v' malim svest, zhes veliko te bom postavil; pojdi v' veselje svojiga gospoda." (Mat. 25, 21.)

III.

Ljubi bratje in sestre! glejte, sdaj she je sétev sa nas, sdaj she eni gospodujejo, in drugi slushijo; skoraj bo prishla shétva, tistokrat drugiga raslozhka ne bo, kakor lózhili se bodo le pravizhni od krivizhnih, dobri od hudih. Vi poshteni hlapzi in dekle bote gospodvali s' Kristusam v' nebeshkim kraljestvi, dokler bodo malopridni gospodarje in gospodinje terpéli v' peklenskim brésdni.

Naj si bo ravno teshaven ino bridek slushevni stan, potolashite ino spomnite se: „De vse le kratek zhas terpi. Sa tém shivlenjam tam se sazhne v' dolgi vezhnosti tud' vezhen prasnik nam. Enaki bomo sopet vsi, delavnik tam nehá, gospod in hlapez sadobi plazhilo tam domá." Amen.

XVI. Shésta nedélja po sv. tréh kraljih.

Od rasti hudiga ino dobriga.

Od shenofoviga serna. Mat. 13, 31—35.

Zel svét je lepa s-hramba Ozheta nebéshkiga, polna shivesha sa nasho dusho ino teló. Vsaka stvar od presvetliga sonza do maliga shenosoviga serna nam je v' posebno pomozh, ino sapopade skriven isvelizhanski nauk, de bi le vsi prav umili (sastopili) ino

k' ſvojimu pridu obernili. Mala, pa veliko vredna rezh nam je po denaſhnim ſv. evangelji shenoſovo serno.

I.

Ni ga bilo uzhenika pod milim ſonzam, de bi bil bolj saſtopno ino prav po domazhe uzhil od ljubiga Jesuſa, uzhenika nebeſhkiga. Boshje ſkrivnoſti, katerih zhlovеſhka pamet, dokler ſo gole, gledati ne more, je v' domazhe rezhi oblekel, ino nebeſhke resnize nam je v' navadnih poſlah (opravilah) pokasal. Kdo bi ga ne poſluſhal, ino njegovih naukov ne ohranil!

V. 31. Veliko je nebeſhko kraljéſtvo, majhno pa shenoſovo serno; ino vender Jesuſ veli: Nebeſhko kraljéſtvo je podobno shenoſovimu sernu, katero zhlovek vseme ino v' ſvojo njivo vſeje. Kakor je serno le majhno, kedar ga ſévez v' semljo saſadí, tak je tudi s' boshjim kraljéſtvam. Nebeſhko kraljéſtvo ſe saſtopi po beſedah Jesuſovih tukej na semlji ſv. kerſhanſka véra, katera naſ uzhi, Boga prav ſposnati ino ſpoſhtovati, ino pravizhno shivéti; po ſmerti pa sapopade kraljéſtvo vezhniga veſelja v' nebéſih, v' katero naſ ſv. véra peljá. Jesuſ je po podobi ſv. evangelja tajiſti zhlovek, ki nam je to nebeſhko kraljéſtvo na semljo perneſil, de bi serno njega nauka vseli, ino ſkerbno na njivo ſvojiga ſerza ſjali.

V. 32. Kakor je le mal proſtor, kamer ſe sernze shenoſovo saſéje, ravno tak ſe je v' malim kraji semlje, v' nesnanim kotezi svunaj Betlehemſkiga meſta to boshje kraljéſtvo ſv. kerſhanſke vére sazhélo, kjér ſe je Jesuſ rodil. — Le malo je bilo molzov v' ſamotnimu hlevu, ki ſo Jesuſa, boshjiga Sina, ſposnali; ſamo nekoliko paſtirzov je bilo, ki ſo s' angelzi njega o rojſtvi molili. Le malo ſhtevilo je bilo od kraja Jesuſovih prijatlov, nekoliko ribzhov je bilo, s' ktérimi je on nebeſhko kraljéſtvo sazhél, de ſo v' njega vérvali, ino sa njim hodili. Kakor pa shenoſovo serno malo ne saoſtane, ampak v' Judovſki desheli hitro sraſte ſhiroko ino viſoko drevó: ravno tak ſe je tudi boshje kraljéſtvo, od Kriſtuſa na semljo saſjano, hitro rasſhirilo. Po vſih krajih,

deshelah in kraljéstvih zele semlje se njegova sveta véra raslaga, revni ino bogati, kralji ino zesarji, tajisto sposnajo, po njenih naukih shivijo, ino vshivajo v' njej veselje ino mir, kakor ptize, ki ispod neba perletijo, ino na shenosovih koshatih vejzah lepo sénzhijo. — Blagor tudi nam, kristjani! ki smo tajiste presrezhne ptizhize, ki na vejah sv. kershanske vere, v' sénzi boshje milosti, prebívamo, ino, zhe se v' ljubesni Jesusovi vsim hudim navadam skrijemo, she enkrat bolj srezhni tamkaj na vezhno pozhivali bomo, ako vredni prebivavzi nebeshkiga kraljéstva postanemo.

V. 33. Kakor sonze, kedar vso semljo posije, vse spreoberne, temno rassvetlí, mertvo oshiví ino merslo rasgréje: tak tudi sv. kershanska véra, katero je Jesus pernesil na svét, ljudí preoberne. Sa to tudi Jesus dalej govorí, ino nebeshko kraljéstvo (kar je tukaj na semlji njegova sv. zérkev) kvasu vpodobi, ktériga shena postavi, in potém s' tajistim zele tri mérnike moke ali mele omesi, s' njim lepo dobro testo naredi, ino s' malim kvasam veliko mele spremení. — Mala je bla tudi drushna Jesusova: le dvanajst apostelnov, ino dva ino sedemdeset uzhenzov si je isbrál. Kaj bo to sa zelo semljo, sa toliko jesar in jesar ljudi, de bi jih spreobernili? Ino glejte, kakor malo kvaszov zelo péko moke spremení, tak so v' malih létah Jesusovi tovarshi ino naméstniki toliko narodov spreobernili, zel snani svet s' kershansko véro, kakor mala de je od kraja bila, napolnili. — Kershanska véra je vse narode prerodíla. Prerodíla bi tudi nas, ako bi mi, kakor una skerbna shena, vseli kvasze boshjiga nauka, ino bi s' tajistim svoje shivlenje omesli. Oj kako dobri, Bogu in vsim pravizhnim ljubi ljudjé bi postali! To nas Jesus po priliki od kvasa ino shenosoviga serna uzhi, k' tém nas on opominja.

V. 34. Kolika je vender modróst Jesusovih naukov, ki je védil povsod, she v' tak majhnih rezhéh, nam nebeshke nauke dajati: kdo bi se njegovih beséd ne veselil? Kolika je pa tudi njegova dobrota, de nam je nebeshke resnize v' domazhih rezhéh pokasal, de ga vsaki lehko saftopi: kdo bi ga rad ne poslushal? — To je pa shé v' starim testamenti od njega povedano bilo (Ps. 77, 2.), de ne bo, kakor

posvetni uzheniki, v' visokih besédah uzhil, ampak kak boshji uzhenik bó v' podobah svoje svete usta odperl, ino ljudém v' snanih rezhéh skrivnosti rasodéval, katerih she niso slishali od sazhetka svetá.

Glejte, kmeti vi! kako je vsmileni Jesus vash stan pozhéstil, de vam je nauke od nebéshkiga kraljéstva v' vashe sétvo sapisal, de jih lehko berete, kolikorkrat greste sjat ali orát. Vidite posebno ve gospodinje ino dekle! kako vas Jesus sa ljubo imá: na vasho kruho-péko vam je lepoto sv. raja namalal (vpodobil), de jo spremishlujete, kolikorkrat kruh pezhete. Oj vsemimo si mi vsi te lepe prilike Jesusove prav shivo v' serze: she tak male naj so, velike rezhí nam bodo pernesle, nam dále zlo nebeshko kraljéstvo, posebno pak denashni dve slati podobi. Kakor is maliga serna israste veliko drevó, ravno tak se vse dobro le is maliga sazhénja, ino po malim veliko postane. Kakor pak ena pest kvasa zelo péko skisa, tak tudi ena mala pregreha zeliga zhloveka pokvari, ako se ji zhlovek skraja ne odpové, ino is maliga ne varje.

II.

1. Karkoli se dobriga tukaj na semlji spozhénja, vse najde svoje sovrashnike: ravno sa to moder vishár nebés ino semlje vse dobro le is maliga rastiti pustí, de se skrivaj prav vkorenini, ino mozhno postane, se svojim sovrashnikam braniti. Sa téga del se mora zhlovek maliga prijéti, velikiga bi sazhéti ne samogel. — Otrozi na kmetih rojeni se morajo skoraj lehkiga déla pervajati, pod teshkim delam bi opéshali ali zelo onemógli. Le tajisti bo priden teshák ali delavez, ki se je pridnosti is maliga navadil. Uzhivnimu fantu, ki se v' uk rokodelstva podá, le nar leshej delo v' roke dajó, de bolj imenitniga ne skasí, in se svojiga rokodelstva ne splashi. Sholarji, ki se brati in pisati uzhijo, morjo le per zherkah sazhéti: ino tak tudi v' vsim, kar je dobriga, se mora le is maliga terditi vsak kristjan. — Nar lepshi pa bodo vse lepe lastnosti, zhednosti in uzhenosti zhloveka obdajale, ako so s' njim vred od mladih nog rastle. — Starishi vi, in vsi redniki mladih ljudi! ne samudite nobene per-

loshnosti, svoji mladini vsak lep nauk dati. Naj si vam she tak malovreden sdi, od Boga poshegnan per vashih otrokih bo lepe rezhi naredil. Ne navelizhajte se, ako se jih le malo prime, naj bo, koljkar hozhe, saj vender nekaj, in she lepshi bo israslo; sakaj, kakor male káplize, ki od strehe padajo, vender kamen isglobléjo, tak tudi vi po malim svoje otroke preobernili bote. — Ljuba mladina! ki v' svoji mladosti lepiga kaj se uzhiti perloshnost imash, le ne opéshaj, ako ravno tebi po zhasi od rok gre: bolj pozhasi ko raste is maliga drevó, toliko terdnej bo stalo ino dober sad rodilo. — Ino vsi kristjani vi! ki se uzhite biti popolnoma, kakor je Ozhe nebeshki popolnoma, ne prevshalite se, ako na enkrat hres greha se ne posvetite; pa tudi nikakiga brumniga déla ne opustite, she tak nevredno naj se vam sdi: is malih serniz bogabojezhnosti bode prirashalo lepo zvetje svetosti. Kako je postal sv. Antoni pushavnik tako velik svetnik? En sam sv. evangelj, ki ga je poslushal, ga na pravi pot oberne, ino po malim k' toliki svetosti perpeljá. Kako je sv. Franzhishk Ksaver, toliki uzhenik nevérnikov, in tak od Boga darovan zhudodélz postal? Skos same le te evangeljske besede, ki mu jih je sv. Ignazi povedal: „Kaj pomaga zhloveku, naj si zel svet perdobi, na dushi pa shkodo terpi.“ Ino kakor onadva, tak vsi svetniki, ino ravno tak tudi mi sa njimi po ravno tém poti mormo per malim sazhéti, ako hozhmo k' velkimu priti. „Kakor vsi barantavzi le is maliga dobizhka se obogátijo, ravno tak, pravi sv. Krisostom, si mi s' malim velike saklade nabéramo sa nebeshko kraljéstvo.“

2. Zhlovek pa le rad vse malo dobro v' nemar pusha, na vse malo hudo pa ne porajta, tak dolgo, de vse dobro vsehne, vse hudo pa zhloveshko serze prevseme, sa to, kér se maliga ne varje. — Mladenzh le eno samo nespodobno besedo sine, in dekle fanta enkrat nesramno pogleda, in se potolashi, rekozh: „Saj to nizh hudiga ni.“ Alj kvas nezhistosti se je she smeshal med mlado mehko serze. Sa pervimi besedami se navadi fant klasati, in dekle nespodobno snanje delati, in préden mislita, sta obedva v' strashen greh sakopana, kakor David, ki je s' ptujo shenó preshestval, in njeniga vmoriti vka-

sal, sa to, kér ni perve misli svojiga nezhistiga pogleda v' sebi sadushil. — Domazhi ene hishe sazhnejo le v' zhasi eden drugiga spodbadati ali pikati, in se vezhkrat kregati, pa na vse to nizh ne porajtajo. Alj skoraj to, kar se njim malo sdi, zelo hitho v' gnesdo samih kazh spreoberne, ki eden drugiga peklíjo, ino sami sebe s' lastnim strupam svoje jese morijo, kakor je Kajn vmoril is sovrashtva Abelna, lastniga brata. — Le kaj maliga sazhnejo otrozi sdaj starisham ali sosedam ismikati, in starishi, ki velíjo: „Kaj pa to," in otròka od kraja ojstro ne posvarijo, so krivi, de otrozi v' rabelskih rokah krasti, ropati ino vbijati nehájo. — Glejte! tak hitro, kakor sél na njivi, raste hudo v' zhloveshkim serzi, ako ga skerbno ne trébimo; in nikdar bi skushnjava toliko ljudi ne sapeljala, ako bi per velikim skushati sazhéla. „Hudizh, pravi sv. Avgushtin, le en las posheli, de njemu ga damo, is tajistiga pa isplete mozhno verv (shtrik), s' kteró nasho dusho v' vezhi napake, in sadnizh v' pogublenje peljá." — Ako se malih grehov ne bojimo, saj strashniga konza varimo se, ktériga nam oni perpravljajo. — Oj ne rezi, dusha moja! kaj pa ta ali una beseda? Kaj je sa to, ako se lepo oblazhim, ali zhe kako snanje imám? Saj sa to nizh hujshi nisim! „Kdór malih rezhi ne porajta, bo po malim v' velike padel." Kolikokrat se ti nezhemérno oblezhesh, klafash, v' hudo tovarshijo gresh, se vpijanish, toliko udov shelesja si skujesh, ki tebe vklénjeniga dershí, sakaj: „Kdor grehu slushi, velí Jesus, je vklenjen hlapez greha." — Ti pa revna dusha, ki v' shelesji svoje pregreshne navade sdihujesh, oj! le enkrat se vstavi, in greha po stari navadi ne stori, tak bosh en ud rastergal, in shelesje, katero tebe vklénjeniga imá, bo rasdjano. Le maliga se hiti odvajati, ino se bosh velikiga lehko odvadil.

III.

Ljube dushe! le poglejte ino premislite, kako zhudno na svetu vse raste. Is malih studenzov so veliki potoki, is malih sern velike drevésa, polne shlahniga ali pa malopridniga sadú. Ravno tak raste tudi v' zhloveshkim serzi lepo seleno drevó kraljéstva

boshjiga, drevó shivlenja brumniga. Njegove véje ſo ſvete zhednoſti, njegovo ſadje ſo dobre déla, njegov verh ſe v' nebeſhko kraljéſtvo vsdiguje, ino na njem nebeſhka krona zveti. To drevo per malim v' ſvoje ſerze vſádite. — Várite ſe pa, de hudoba téga ſvetá vaſhiga ſerza ne ſkvaſi. Ne puſtite, de bi sapelivz ſeme hudiga v' vaſhe ſerze vſjal, naj bi ſhe tak malo bilo: israſlo bi vender ſtraſhno drevó, ktéro ſe v' pekel obéſha, in neſpokorjeniga greſhnika s' vezhnim ognjam shgè. Amen.

XVII. Perva predpepelnizhna nedélja ali Septvagesima.

Od délavnoſti.

Hiſhni goſpodar delavze najéma. *Mat.* 20, 1—16.

Shláhne ſo délavne roke, ino nar vezh le priden zhlovek veljá: s' lepimi laſtnoſtami je oblezheno njegovo ſerze, s' shivesham in obleko je preſkerbleno njegovo pohiſhtvo, po ſmerti ga zhaka nebeſhko kraljéſtvo, vſim pridnim perpravleno. Sa to tudi Jesuſ v' deneſhnim ſv. evangelji nebeſhko kraljéſtvo hiſhnimu goſpodarju vpodobi, rekózh: „Nebeſhko kraljéſtvo je enako hiſhnimu goſpodarju, ki je sjutraj sgodaj ſhel delavzov v' ſvoj vinograd najémat.

I.

V. 1. Kdo je tajiſti, ki sjutraj sgodaj delavze v' ſvoj vinograd najéma? Naſh ljubesnivi Ozhe nebeſhki. On je najémal in klízal, kakor priden hiſhni goſpodár, she sgodaj v' ſtarim teſtamenti ſkos ſvoje

ſlushabnike, je klizal ſkos ſvojiga laſtniga Sina v' novim teſtamenti, ino ſhe klizhe sdaj ſkos boshje nameſtnike v' ſvoje kraljéſtvo ſv. katoljſhke zérkve na semlji. — Kogá klizhe? Naſ ſvoje otroke, katere sa dédizhe ali erbe boshjiga kraljéſtva poſtaviti shelí, de bi priſhli, njemu sveſto ſlushili, ino vezhno isvelizhani bili. — Kam naſ klizhe? V' ſvoj vinograd ſv. kerſhanſke vére ino pravizhniga sadershanja, kteri vinograd je saſadil ſam boshji Sin, Jesuſ naſh isvelizhar. — Kdaj naſ klizhe? Zelo naſhe shivlenje, od perve ure naſhe mladoſti do ednajſte ure naſhe ſtaroſti, de bi ſe k' njemu na dobro délo podali, zel den shivlenja naſhiga na semlji obilno dobriga ſtorili, ino ſi veliko plazhilo na vezher ſvoje ſmerti saſlushili.

V. 3. Ozhe nebeſhki klizhe neprenehama ljudi na ſvoje delo; pa le malo ſe jih o pervi uri ſvoje mladoſti s' vſim v' njegovo ſlushbo podá, sakaj, dokler je zhlovek mlad, ne ſtori dobriga rad. — On klizhe sopet zhloveka, kedar ſe she odraſhen ſam ſpametuje. Veliko ſe jih oſtarlivih o deveti uri v' njegovo ſlushbo podá, pa doſti jih ſhe na tergi pregreſhniga ſvetá saoſtája, ino poboljſhanje le na ſtaroſt odlága. Dobrotliv Ozhe jih ne odverſhe; ſhe ob ednajſti uri njihove ſtaroſti jih klizhe v' ſvoj veſel vinograd pravizhniga shivlenja, ino kolikor ſe jih tudi tiſtokrat v' njegovo ſlushbo podá, jih ljubesnivo med ſvoje delavze vseme. Ako ſi persadevajo ſtoriti, kar je mogozhe, to sadno kratko uro na vezher ſvojiga shivlenja: enako plazhilo njim bo dal, kakor nar pervim, kateri ſo ſzer zel dén ſvojiga shivlenja v' ſlushbi boshji delali, pa ſi toliko persadéli niſo; sakaj Bog ne bo gledal, kako dolgo, ampak veliko vezh, kako sveſto njemu ſlushimo. Tudi naſ salega preljubesniviga Ozheta mili glaſ: „Pojdite tudi vi v' moj vinograd, ino kar bode prav, vam bozhem na vezher shivlenja plazhati.“ Ob kateri uri ſe pa hozhmo v' njegov vinograd dobrih dél ino pravizhniga shivlenja podati? Oj ne odlagajmo do ednajſte ure ſvoje ſtaroſti: tiſtokrat bi bilo morebiti she preposno, dokler ne vémo, ako jo doshivímo. Ravno to uro ſe primimo ſvojiga pravizhniga déla; sakaj to dolshnoſt naſ deneſhnji ſv. evangelj uzhí.

II.

1. Zhlovek je po ſtorjenim grehi k' teshkimu délu obſojen: „V' puti ſvojiga obrasa, tak je sgovoril pravizhen Stvarnik pervimu ozhetu, boſh jedel ſvoj kruh." Skos greh je ſvojo svelizhavno frezho sgubil, ſkos délo ſi jo mora s' boshjo pomozhjo sopet perpraviti, ſovrashen greh satréti, ino tak v' ſvoje isvelizhanje priti, dokler njemu Bog po vſim ſtvarjenji veléva: „Zhlovek, komaraj, ino jes bom tebi pomagal!" — Bog nozhe, de bi zhlovek zelo ſvoje shivlenje bres déla bil, ino zelo vezhnoſt bres plazhila oſtal; sa to govori denaſhen ſv. evangelj, de klizhe ino najéma, kakor ſkerben goſpodár, o rasnih urah ljudi sa delavze v' ſvoj vinograd. — Kako velika je dobrota ino miloſt naſhiga goſpod Boga! Vſakimu zhloveku, v' ſlednim ſtani, je dal on ſvoje talente: mozh ino priloshnoſt, de bi s' njimi, kakor sveſt hlapez, barantal, veliko pridobil, ino enkrat na rajtingi veliko plazhilo prijél. Sa tò pa tudi ni zhloveka, ne ſtanà, de bi délati dolshen ne bil. Naj bode bogat ali vboshen, naj bo goſpód ali kmet, truditi ſe mora ſam sa ſebe, pa tudi drugim dobro ſtoriti, ako hozhe vezhno plazhilo prijéti.

Neſkonzhna je ozhetnaſkerb naſhiga goſpod Bogá, ki ſe ne navélizha, naſ vabiti v' ſvoj svelizhanſki vinograd. On naſ klizhe ſkos ſvoje ſlushabnike, ſkos dobrote, katere nam daja, ſkos nadloge, ki nam jih poſhila, ſkos ſvojo gnado, ſkos katero naſ v' naſhim ſerzi budi, de bi nam le samogel dati enkrat vezhno plazhilo. Kako velika pa je naſha samuda, s' katero ſe ne navelizhamo njegovimu ſv. glaſu ſe vſtavljati ino ſe sogibati pravizhnih dél, dokler ſtojimo na ſhirokim ino velikim tergi ſvoje lenobe!

2. Bres déla ſtojijo, kakor lenuhi, vſi tajiſti, ktéri ſebi nobeniga praviga ſtana ne sberejo, ſe nobenigá déla prav ne primejo. Oni delajo ſebi krivizo, revſhino ino ſromaſhtvo, sakaj: „Lenuha glad vmori, kér nozhe delati njegova roka." (Prip. 21, 25.) Lenoba vmori njihovo duſho ſkos ſkuſhnjave, katerim ſe s' délam ne hranijo; sakaj oni ſo ſtojezhi vodi podobni, katera ſe vſmradi ino

sgnīje. Lenuhi delájo krivizo ſvojim bliſhnim, kér po nevredno to savshivajo s' mehkimi rokami, kar drugi s' kervavimi shuli teshko perpravljajo. Oni ſo podobni ſovrashnim mólam, kateri le ſ-hranjeno shito ſnédajo. Lenuhi kradejo Bogu drag ino slat zhaſ ſvojiga shivlenja, kateriga, namesto v' dobro oberniti, le v' nezhemarnoſt sakopajo, kakor malopriden hlapez ſvoj talént. Kolikokrat ſe vezhérno ſonze po njih osíra, tolikokrat njim hozhe povedati: „Glejte! ſpet je den preteke, sgublen na vſelej sa vaſ. Kako plazhilo vam bo sa tajiſtiga dal Goſpodár nebéſ ino semlje? Ravno to plazhilo malovredniga hlapza po ſv. evangelji, katerimu je rekel, vseti talént ino drugimu pridnimu dati, njega pa svesati ino vrezhi v' vunajne teme, kjér je jok ino ſhkripanje s' sobmi." (Mat. 25, 28.) — Bres déla ſtojijo, kakor lenuhi, poſvetneshi, kateri ſe gonijo po igrazhah, dobrih voljah, po oſhterijah, tabernah ino ſlabih tovarſhijah. Vſe njih kratkozhaſje je gola lenoba, ino ſhe hujſhi, kér zhlovek nikoli zhiſto ne prasnuje: ako dobriga ne pozhne, pa hudo dopernaſha; zhe ſi zhednoſti ne nabéra, greſhi. Sa lenuham ſe potikajo vſe hudobe, katere lenoba sa ſvoje hzheri imá, sakaj lenoba je koſhata mati veliko pregréh.

Bres déla ſtojijo vſi tajiſti neumneshi, ki ſe v' opravke drugiga ſtana vtikajo, ſvoje laſtne pa samudijo: Kemur delo ſvojiga ſtana mersí, ino ſe le ptujih opravkov podſtopa, ſi ne bo s' nobenim kruha ſlushiti samogel, sakaj devet rokodelzov je deſet ſtradavzov. Vſaki taki je pred Bogam lenúh, ki ne bo vpraſhal: v' katerim ſtani ſi bil, ali pa koliko rododélſtev ſi vedil, ampak kako ſi ſvoje delo opravil. Vſakiga bo le po njegovim ſtani enkrat poplazhal.

3. Kaj pa pomaga, naj ſi zhlovek zel ſvet sa ſvoje truplo perdobí, ako pa na ſvoji duſhi sanikarn ſhkodo terpí. Şhe veliko hujſhi lenuhi ſo tedaj po duhovſko vſi kriſtjani, kateri bres boshje ſlushbe oſtajajo, ſe raji po ſtranſkih potah pohajajo, kader brumni delavzi v' vinogradi Jesuſovim boshjo beſedo poſluſhajo, tajiſto v' ſvojim ſerzi ſkos premiſhlovanje obdelujejo, de lepi ſad ſvetih zhednoſt perneſe. — Ino koliko je med nami takih lenih kriſt-

janov, kateri v' ſvoji nevédnoſti sanikarno na pogublenje zhakajo! Oj de bi vender enkrat saſliſhali Jesuſov glaſ: „Kaj ſtojite tukaj bres déla?“ in de bi ſhli sa ſvojo vbogo duſho delat v' vinograd ſv. kerſhanſke zérkve, kjér ſe jim boshji nauk raslaga, ino vezhno plazhilo ponuja.

III.

Kdo med nami, kriſtjani moji! bo samogel prerajtati, koliko ur, dní, ino morebit' lét, je shé bres pravizhniga déla sapravil? Le pétdeſet lét komaj ſploh doshivimo: pol tajiſtih preſpimo, zheterti del v' mladoſti vezhkrat satratimo, ino ſhe zelih petnajſt lét nam ſkoraj ne oſtane, de bi jih prav na dobro obernili. Kako malo pa je to proti dolgi vezhnoſti, sa katero tukaj ſlushimo! Ne odlagajmo tedaj, temuzh o pervi uri ſvoje mladoſti ſe v' vinograd goſpodov podajmo, sakaj ſkos zelo shivlenje ſi je ſhe lehko obilno saſlushiti, kar ſe ſkos ene ure na ſtaroſt teshko, ali zelo vezh ne more. „Iſhite goſpoda, naſ opominja prerok Jesaia, dokler naſ ſhe on vabi, ino ſe ſhe najti dá; enkrat bi ga iſkali, pa bi njega ne najdli.“ (Jes. 55, 5.) Ako ſmo pa shé veliko ur, dní ino lęt v' ſvojim shivlenji dobriga ſtoriti samudili: od sdaj sa naprej nobene minute ne odlagajmo vezh, iti na delo poboljſhanja v' vinograd goſpodov, ino kar bode prav, nam bo on dal. Teshko nam ſzer pogoſto hodi, butaro ſvojiga ſtana noſiti, ino vrozhino shivlenja terpeti; alj ſaj je pa tudi plazhilo lepo ino obilno, ki naſ na vezher naſhiga shivlenja zhaka, ino to naſ naj veſelo na delo perganja. „Nobeno délo, velí ſv. Hironim, ſe ne ſmé terdo dosdévati, noben zhaſ predólg, s' katerim ſe vezhno velizhaſtvo perpravlja.“ Vbogajmo radi Goſpodarja nebéſ ino semlje, ki naſ vabi na délo v' ſvoj vinograd, ino naſ na pridnoſt opominja, rekozh: „Delajte, (vſaki po ſvojim ſtanu, ſkerbite sa isvelizhanje,) dokler je den, sakaj pride nozh, kjér nobeden ne bo delati mogel.“ (Jan. 9, 4.) Amen.

XVIII. Druga predpepelnizhna nedélja ali Sekſagesima.

Od poſluſhanja boshje beſede.

Od ſejávza in ſemena. *Luk.* 8, 4 — 15.

Zhlovek, popoten vboshzhek na semlji, kruha potrebuje sa truplo; pa tudi sa duſho mu je popotnize potreba, dokler hodi is zhaſnoſti v' dolgo vezhnoſt. Pervi shivesh nam is semlje perraſte; sa duhovſko hrano nam je pa Jesuſ sernje is nebéſ prineſel — sernje, ki raſte is semlje ſpet v' ſvete nebeſa nasaj, ino zhloveka po poti is zhaſnoſti v' vezhnoſt redí. To je ſv. ſeme beſede boshje, od ktériga nam v' deneſhnim ſv. evangelji Jesuſ, naſh ljubi uzhenik, tak lepo pripodobo rasloshi. Ljubi kmetje! zhe nobeden, tak ſaj denaſhni ſv. nauk ſe vaſ mora prijeti; sakaj, prav po domazhe vam ga Jesuſ raslaga, vaſhe vſakdanje délo vam sa uzhenika dá.

I.

Grosa ljudi je Jesuſa obſulo: veliko je bilo njegovih poſluſhavzov, pa malo sveſtih poſnémavzov njegoviga ſv. nauka. — Kakorſhna je semlja, tako ſternéno (shito); kakovo ſerze, tako po nauku shivlenje: to jim je hotel prav shivo pokasati v' lépi podobi od ſejávza.

V. 5. Sejávez ſe je podál, ſvojiga dobriga ſemena v' zherno semljo ſjat, de bi obilno dobriga ſadú obrodila. Semlja ſeme prijela, pa ni ga povſod lepo vselenila, kér ni vſa sa to pripravlena bila. Nekoliko semlje je sateptane, vſa njena rodovitnoſt je prezh. Seme, ktéro prejme, le sverhoma obleshí, ktéro ljudjé poteptajo, ino piſane ptize posoblejo, dokler ſe semlja ne preorje ino prevlezhe: Nekaj semlje na preſuhim leshí, in kamnita peſhanza

bres mokrote ne porodi: kar semena na njo pade, vsehne in sagori, ako ni pohlevniga desha, de bi jo obilno pomozhil. ‚She vezh je semlje opushene, s' ternjam sarashene ino s' srebotjam sapletene: semlja je szer rodovita, alj prevezh v' globoko savita ne more dobriga sadú pognati, dokler se prevezh hudo obrasha, ino vse dobro sadushi, ako pridniga gospodarja ni, de bi jo zhedil. Vender se dobro shlahne semlje tudi najde, ki lepo obdelana ino ozhejena shéljno semena zhaka; sonze njej sije, desh njo pomaka, lepo oseleni, ino sa eno serno semena po dvajset, trideset, shtirdeset, tudi po sto sern obrodi, in svojim obdelavzam obilno shíveshe daja.

V. 8. Lepa in gladka je Jesusova prilika bila; ona je szer ljudém, ki so okolj stali, k' serzu shla, pa ni se vsakiga svesto prijela. Ravno sa to tudi Jesus k' njim na ves glas savpije: „Kdor ushesa sa posslushanje imá, naj posluſha, kaj prilika od zhloveshkiga serza pové: kaki de so ljudjé per posluſhanju boshje besede.‵

V. 9. Nar svestejshi posluſhavzi Jesusa so bili njegovi uzhenzi. Tudi na to lepo priliko só bili vsi eno uhó. Ravno sa to so njega she dalej od téga nauka, ki jim ga v' podobi dá, saslishati sheljni, kaj vse to: sjavez, seme ino rasna semlja poméni. Jesus, boshji uzhenik, vsélej pripravlen uka sheljnim serzam boshje skrivnosti rasodévati, se prijasno k' njim oberne ino svoje uzhenze poshtima, rekózh: „Vam, vi isvoljeni moji posluſhavzi, ki besede mojiga nauka vselej tako na tenko posluſhate, se odkrivajo vse resnize boshjiga kraljéstva, de sposnate, kar je sa isvelizhanje vediti ino storiti potréba; drugi pak, ki serza ukosheljniga ino sa posluſhanje pripravleniga nimajo, zhe ravno gledajo v' podobah, kaj se godi in kako je shivéti potréba, vender, na dushi slepi, ne vidijo: zhe ravno prilike, ki jim dajam, posluſhajo, se jih le malo, ali zelo ne prime. Sa to pa tudi ne sastopijo, kar slishijo, dokler jim ni sa vse to mar. Glejte tedaj, kaj besede moje prilike povejo.

V. 11. ‚Sejavez sim jes, od Boga poslán uzhenik, seme je boshja beseda, ino semlja je serze tajistih, ki mene ali namestnike moje posluſhajo. Boshji

nauki ſerze sadevajo, pa ſe ga vezhi del ne primejo; sakaj, kakor je semlje nekoliko satrene ino vglajene, de bo vſe ſeme, ki na njo pade, poteptano, ino od ptiz posobano: ravno toliko je od poſvetne; greſhne navade vglajenih ſerz. Beſede boshjiga nauka jih sadevajo, oni tajiſte tudi vérjejo, vender po njih ne ravnajo, ampak ſe le poſvetne ſhege dershijo. Pride navada greſhnih priloshnoſt, ino vſe saſliſhano dobro v' njih satêre; perletijo ſkuſhnjavzi, hudizhovi ſlushabniki, kakor piſani ptizhi, ino po ſvojim sapelivim napelvánji vſe dobro is zhloveſhkiga ſerza pobêrejo. Serze takih ljudi je vglajeni zeſti podobno, po kateri jih veliko gré ſvojimu pogublenju naproti; naj ravno vérjejo, svelizhani vender ne bódo.

V. 13. Kakor je nekoliko semlje na ſkali preſuhe, ki nima sa ſemenſko raſt sadoſti mokrote, tak je tudi veliko zhloveſhkih ſerz, ki ſo sa dobro neſtanovite. Oni prejmejo s' ſerzhnim veſeljam beſede boshjiga nauka, pa le tako dolgo, dokler jih je dopolniti lehko; ako jih pa kaka ſkuſhnjava pomoti, ali kaka ſila sa sgubo ali majhen dobizhek sadéne, bersh saſtojijo, savershejo reſnize boshjiga nauka, ino s' pregreſhnim ſvetam potégnejo. Taki ne vedó, de nebeſhko kraljéſtvo ſilo terpí, ino le, ki ſtanovitno poterpíjo, ga bodo poſedli. — Ravno kakor je nekoliko semlje s' ternjam saráſhene, je tudi veliko zhloveſhkih ſerz sapletenih v' hude greſhné navade. Serze takih je ſzer dobro, pa sa vſe pravizhno ino krivizhno odperto: beſeda boshja ſe jih rada prime, ino jih gine; alj bersh ko ſe v' ſvoje poprejne sadéve povernejo, vſe njih ſklenjeno poboljſhanje mine, njih greſhne navade, poſvetne prasne ſkerbí sa minejozhe bogaſtvo beſedo boshjo saduſhíjo, ino ſladno, dobrotno shivlenje jo samori. Dokler pregrehe v' zhloveſhkim ſerzi raſtejo, mora boshja beſeda mertva oſtati, ino sa isvelizhanje dobriga ſadú ne more obrediti. Taki ludjé ſe na poſvetno sanaſhajo, vezhno pa v' némar puſhajo. Oni ſo neumneshu podobni, ki je ſvojo hiſho na péſek ſosidal: le kratek zhaſ je lepo ſtala, hitro priſhla je burja, plóha potegne, povódnja vſtane, hiſho podêre, ino rasdertje njeno je veliko in shaloſtno.

V. 15. Vender ſe najde, kakor dobre semlje, veliko tudi pravih poſluſhavzov s' dobrim ſerzam,

ki besedo nebeshkiga nauka sveslo poslúshajo, tudi v' svojim serzi ohranejo, ino she lepshi v' svojim shivlenji pokashejo. Dobre déla, svete zhednosti so shlahni sad, ki is njihovih bogabojezhih serz, kakor is dobre rodovite semlje, raste. Oni so podobni modrimu moshu, ki svojo hisho na terdo skalo sosida: naj ravno burja buzhí, ino plóha potegne, hisha le nepremakliva na skali stojí, kér je na skalo sidana. — O de bi tudi mi, moji poslushavzi, vsi taki bili!

II.

Vi, ljubi kmetje! obdelujete svojo semljo na polju ino v' gorizah od leta do leta, kér vam lepo shetvo ino obilno branje (tergatvo) obéta; sazhnite tudi enkrat duhovsko semljo svojiga serza prav obdelovati, s' nebeshkim semenam boshje besede skerbno obsévati, de vam shlahen sad vezhniga veselja rodilá bo. Alj veste kako? Ravno tako, kakor semljo na vashim polji.

1. Séme boshje besede se mora na semljo zhloveshkiga serza prav pridno sjati skos poslushanje boshjih naukov. Zhlovek noben sadosti ne sná, nar manj pa boshjiga nauka; sakaj neskonzhni vezhni je Bog, neskonzhne tudi boshje resnize: nikdar jih sadosti sposnali ne bomo, nikdar sadosti svoje dolshnosti do njega spolnili. Jesusovi uzhenzi so zele tri léta Jesusa poslushali, in vender jim je sadnizh she rekel: „Vam she veliko imam povédati, pa mene sastopiti ne morete:“ koliko bi imel on povédati she le nam, ki nauka njegoviga zelo malo, pogosto tudi nizh ne poslushamo. Boshjo besedo poslushati je od dné do dné, od leta do leta nasha dolshnóst, sakaj: „Srezhen je, ki boshje postave premishluje dni in nozhi.“ (Ps. 1.)

2. Séme boshje besede se mora serza prijéti ino v' tajistim ohraniti. Kaj pomaga v' zérkvi prostor podpirati, pa nizhésar se nauzhiti. Kdor hozhe skos poslushanje boshje besede pravi svelizhanski dobizhek imeti, mora svoje serze, kakor semljo na njivi, perpráviti. Kader se k' boshjimu nauku gré, se mora serze vsih greshnih misli ozhistiti, sakaj: „Boshja beseda je sveta, veli sv.

Krisoftom, ino ne bode v' nemarni pofodvi prebivala." Terdoba ferza fe mora rasvlashiti s' pravo ferzhno molitvijo, mora fe fv. Duh sa gnado profiti; sakaj, njegova gnada je zhlovefhkimu ferzu, kar semlji juterna rofa, ki jo lepo vseloní. Uzhenika svefto pofluſhati na vfako befedo, ne pa gledati na pridgarjovo perfhono, sakaj fkos njih fam Bog govorí, ino Jesuf pravi: „Kdor jih pofluſha, mene pofluſha." (Luk. 12.)

3. Bog pa nima rad famo pofluſhavzov fvoje fv. befede, ampak delavzov. (Rim. 2, 13.) ‚Seme boshje befede fe mora s' zhlovefhkim shivlenjam tako sdrushiti, de fe vfe shivlenje po tajifti fpremeni. Kaj bi pomagalo, fe v' ogledalo glédati, fvoje madeshe viditi, pa bersh, ko fe obernemo, sopet posabiti, kaki fmo, ino fe zhifto ne vmiti. Tak bi grefhnik bil, ki bi po nauku boshje befede fam febe boljfhati samudil. — Kaj pomaga piti ino jefti, ako shelodez shivesha ne terpí. Ravno taka bi bila s' zhlovekam, ki bi vfe boshje nauke flifhal, pa jih fpet posabil. „‚Srezhen je, pravi Jesuf, ki boshjo befedo pofluſha, pa tudi v' fvojim ferzu ohrani." Kar mi po boshji befedi vérjemo, mormo v' djanji fkasati; kar mi terdno saupamo, vfe to mormo svefto ifkati; ino kar ljubimo, Boga, nar vezho dobroto, fi mormo persadevati, de njemu dopademo.

4. ‚Seme boshje befede fe mora v' zhlovefhkim ferzi svefto pléti, vfe hude navade odvrezhi, sakaj v' enim ferzi hudo in dobro fkupaj raftiti ne more. Potreba je tudi hrane sa zhlovefhko ferze, in ta fo krishi ino nadloge: s' njimi Bog zhlovefhko ferze povlezhe, ino sa fvoje nauke perpravno ftori. Sa tega del le v' poterpeshlivim, krotkim ferzi nar lepfhi zhednofti raftejo.

5. ‚Seme boshje befede fe mora s' fonzhno toplotó ino mokrotó blagomilofti boshje ogrevati ino rofiti; sakaj, kar je obfjani semlji fonze ino desh, je miloft boshja zhlovefhkimu ferzu. Sa pofvezhujozho gnado moramo vezhkrat profiti, ino Ozhe nebefhki bo obilno fv. Duha tajiftim dal, ki ga sa-nj profijo. ‚Sveti sakramenti fo shivi ftudenzi, po katerih gnada boshja v' zhlovefhko ferze rofi; kriftjan, ki tajifte pogofto

prijema, ſvojimu ſerzu nebeſhko mokroto miloſti boshje sajema, s' katero polita beſeda boshja lepo zveti; ino tako je zhlovek po beſedah ſv. piſmá dreveſu podoben, ki sravno tekozhiga ſtudenza raſte, katerimu ſe berſtjé ne poſuſhi, ki noſi ſad o ſvojim zhaſi, ino kar koli bo pozhél, mu po ſrezhi pojde. (Pſ. 1.)

III.

Ljube duſhe! le ne posabite, de ſte popotniki, ſamo le kratek zhaſ tukej na semlji. Hozhete vi ſrezhen pot iméti, prav dobro tovarſhijo ino vshitno popotnizo ſi morte preſkerbéti. „Sveſtejſhi tovarſhije ni, pravi brumni David (Pſ. 19.), kakor beſeda boshjiga nauka. Ona podpira ſlabiga popotnika, kateriga greſhno nagnenje premaguje, de v' dobrim ne omaga.“ Beſeda boshja kashe pot pravizhniga shivlenja, de ſe zhlovek ne smoti, in ne sgreſhi; ona zhloveku v' nar hujſhih temah pregreſhniga ſvetá lepo ſveti, mu veſelje poſlajſha, ino shaloſtniga rasveſeli. Sa to ſi jo je David sa ſvojo tovarſhizo isvoljil, ino jo zel zhaſ shivlenja rad premiſhloval. — Zherna semlja, dobra mati, nam shivesha daja sa truplo, ki je le zhervizh te semlje; dobrotlivi Ozhe nebeſhki nam daja duhovſko hrano ino jéd sa duſho, katera je boshje rodovine, ino beſeda boshjiga nauka. „Jes ſim, pravi Kriſtuſ, pot, reſniza ino shivlenje: nobeden ne pride k' Ozhetu, kakor ſkos mene.“ (Jan. 14, 6.) Hozhete, kerſhanſke duſhe! k' Ozhetu priti: nauka Jesuſoviga ſe morte sveſto dershati. Nebo ino semlja bota préjſhla, njega boshji nauki pa nam vezhno oſtanejo. Amen.

XIX. Tretja predpepelnizhna nedélja ali Kvinkvagesima.

Od dushne slepote.

Jesus osdravi slépiga per Jerihi. Luk. 18, 31 — 43.

Dvé posébni rezhi nam kashe denashen sv. evangélj: slepoto na dushi, ino slepoto na trupli. Kakor shalostna je telesna slepota, ne glédati ruméniga sonza po dnevi, ne viditi bele lune po nozhi: she veliko strashnej je dushna slepota, sa to, kér dushen slepez nozhe svoje dushne slepote sposnati, se svoje shkode ne varvati, dokler v' njo ne pade. — Podoba dushne slepote so nam nesastopni Jesusovi uzhenzi, podoba telesne slepote nam je slepi vboshzhek per Jerihi v' denashni evangeljski pergodbi.

I.

V. 31. Sadnokrat se je Jesus v' Jerusalem spravljal, velikonozhen prasnik obhajat. Naménil se je dati tamkaj svoje shivlenje sa odreshenje zéliga svetá. De bi se njegovi uzhenzi skos vse prihodno ne oplashili, kar se bo s' njim godilo, jih je sazhél na to perpravljati, ino jim svoje terplenje napovedováti. „Glejte, je djal, gor v' Jerusalem grémo, ino tamkaj bote vidili, kako se bo s' menó godilo. Moji sovráshniki bodo mene nevérnikam, Rimskim vojshakam, isdali. Le ti mene bodo sapluvali, rastepli ino sadnizh vmorili; pa na vse to bom tretji den sopet od mertvih vstal. Tako so preroki od mene napovedali." — Uzhenzi Jesusa sháloftno glédajo ino molzhijo: njim ne gre v' glavo, kar on govorí. — Kakor visoke so nebesa od semlje, tako navskrish so boshji sklepi od shelj ino misl zhloveka, ki, slep na svoji pameti, rasvetlenja boshjiga nima. Dostikrat

ſmo prigodkov veſeli, ki ſo naſha gotova neſrezha: pogoſto pa shalujemo, kér naſ Bog v' naſho ſrezho peljá. Ako ſe hozhemo vſelej prav noſiti, hodimo voljno sa Jesuſam, kakor njegovi uzhenzi.

V. 35. Doſhli ſo bliso meſta Jeriho. Mémo ſlépiga ſiromáka grejo, ki je sa zeſtó vbogajme proſil. Do terdiga ſlép sazhne vboshzhek na uha vlezhi, kdo tako mémo njega hrumi. On popraſha, kdo de mémo gré, ino své, de je Jesuſ is Nazareta ravno mémo njega na poti. Bersh, ko saſliſhi, de je tako bliso vſigamogozhni Pomozhnik, sazhne na veſ glaſ vpiti ino proſiti: „Jesuſ, ſin Davidov! ti obljublen Meſija, rojen kraljéviga rodú, ſkashi mi vſmilenje!" „Srezhen, kdor ſvojo neſrezho, kakor le té ſlepez, o pravim zhaſi ſposná, ino ſvojiga pomozhnika ravno tako bliso imá! Bliso je tudi nam Jesuſ, perpravlen vſelej pomagati; imejmo le tako shivo véro ino terdno saupanje v' njega, kakor té ſromazhek sa zeſtó.

V. 39. Kakor nevſmileni ſo bili eni Jesuſovih ſpremljavzov, kateri ſo vboshzheku molzhati sapovedvali: tako vſmilen je njemu bil Jesuſ, ki ga rezhe k' ſebi perpeljáti, ino ga popraſha, kaj od njega shelí? „Nizh drugiga, Goſpód, kakor de bom vidil." Jesuſ njemu rezhe: „Sa to, kér ti v' mene táko véro, ino toliko saupanje imáſh, ſpregledaj!" Ino kakor bi trénil, ſe sazhne ogledovati, hvali Boga s' vſim ljudſtvam, ki je to vidilo, ino veſelo sa ſvojim dobrotnikam gré.

II.

Kolikokrat sadobivljamo tudi mi po vſi obilnoſti veliko boshjih dobrót; pa ravno po tajiſtih ſe radi od Boga obernemo ino ſvojo duſho oſlepimo. Is te nevarne duſhne ſlepote naſ ſv. mati katoljſhka zérkev sdramiti shelí, nam rezhe deneſ, sadno nedeljo rasujsdaniga puſta, evangelj od ſlepiga brati, de bi mi s' ſvojim duham ſpregledali, ino v' prihodnih poſtnih dnéh ſveto terplenje Jesuſovo ſpremiſhlovali, kakor njegovi sveſti uzhenzi.

1. Sakaj pa niſo uzhenzi Jesuſovi saſtopili, kar jim je Jesuſ od ſvojiga terplenja napovedoval? Sa to, kér ſo bili ſhe polni poſvetnih miſl ino shélj. Le

posvetno kraljéstvo je njim po glavi hodilo, kér bi bili radi v' tajiſtim poglavarji ſedéli. Oni ſo bili vidni sa zaſno, pa ſlepi sa vezhno. Ravno to je pervo snamenje duſhne ſlepote. Poglejmo ozheta, ki ſe trudi nozh ino den otrokam sa poſvetno blagó, jih lepo uzhiti pa v' nemar puſti: poglejmo mater, ki ſvoje ſine ino hzheri vſe poſvetne ſhege uzhi, kako bi ſe lepſhi noſili ino rasujsdanimu ſvetu dopadli; vſe malopridnoſti jim pa ſpregleda, vſe neſpodobno sadershanje jim po volji puſti. Kaj pomaga otrokam vſe to poſvetno, naj ſi bodo ſhe tako premoshni in premeteni, ako njih duſha ſhkodo terpi. (Mat. 16, 26.)

Poglejmo poſvetnesha, kako ſi persadéva, vſe snati, kar koli ljudjé ſhtimajo, kako ſe napénja sa posémeljſko zhaſt ino imenitnoſt; kako ſi perpravlja s' vſo mozhjó le vezh ino vezh premoshenja, savshiva vſe dobrote ſvetá, ne mara sa vezhnoſt, ne sa Bogá, duhovſko vſe sanizhuje. Kaj pa bo imel sadnizh od vſiga téga, kader ſe njemu porezhe: „She nezojſhno nozh bo tebi tvoja duſha odvseta." (Luk. 12, 20.) On, ſlep na duſhi, je to boljſhe sanemaril, ino to ſlabſhi obdershal, kakor ſlepez, ki ménja sa kupraſt ſheſták slat zekín; kateri po otipanji miſli, de debelſhi ſheſták od tenkiga slatá vezh vrednoſti imá. — V' duſhni ſlepoti je vſaki ſhtimanoglavz, ki ſam ſebe viſoko noſi, de bi bil od drugih ſhtimán, ino ne verjame, de bo savoljo ravno téga povekſhovanja od drugih le sanizhován. V' enaki duſhni ſlepoti je vſaki lakomnesh ali vohernik, ki ne vidi, de po ſvoji ſkopoſti ſam ſebi ſhkodo dela, drugim pa priloshnoſt napravlja, de bodo s' njegovim nakopizhanim blágam po sapravlivoſti greſhili. — Ravno v' taki ſlepoti je vſaki nezhiſti loternik, kateri ne vidi, kako po gnuſobi neſpodobne ſládnoſti ſvojo duſho ino truplo mori, ino kakſhino shaloſt ino ſramoto ſi on sa konez perpravlja. — Tako oſlepijo vſe pregrehe zhloveka, de pravo ſteso isvelizhanja ſvojiga sgreſhi, ino mora v' ſvoji greſhni ſlepoti vekomaj konez jémati. „Njegova pot v' pogublenje peljá, pa njemu ſe vender prava pot sdi." (Prip. 14, 12.)

2. Od kodi pa prihaja tolika duſhna ſlepota? Ona pride pervizh: is pomankanja potréb-

niga poduzhenja v' ſv. kerſhanſki véri. Kolikor véra oſlabí, toliko pamet zhloveſhka oſlepí. Kdor sazhnę boshje nauke v' nemar puſhati, kogar ne veſeli, Bogá ino njegovih ſv. laſtnoſt ſposnavati, ne dolshnoſti ſvojiga ſtanú bolj na tenko svedavati: on je oſlepél na poti kerſhanſke pravize ino reſni e. Kakor popotniku ob ſilo meglénim vezheri, kader dalej ne vidi, ko s' rokami ſeshe, ravno tak ſe na duſhi ſlepimu godí. On le ſamo to vidi, kar je poſvetniga okoli njega; nebéſ pa, ki ſo nad njim, pekla, ki je pod njim, pohujſhanja, ki je sa njim, ſtraſhne vezhnoſti, ki je pred njim: vſiga téga ne sagleda.

Duſhna ſlepota isvira drugizh: is shivlenja greſhniga, po katerim zhloveſhko ſerze dobrimu odmerje, in duſhna ſvetloba oſlabí. Navádniga gréſhnika ſvete rezhí vezh ne veſelijo: on ſe vſiga sveſto ogiba, kar bi njega v' krivizhnim veſelji ſplaſhilo. „Sa to, pravi Jesuſ, je priſhla luzh na té ſvét; ljudje ſo pa bolj temo ljubili, kakor luzh, kér ſo njih dela hudobne. (Jan. 9, 40.) Per greſhnimu zhloveku ſvetoshelja omaguje, molitev péſha, sveſtoba ga sapuſha, ſlushba boshja mu sazhne merséti ino vſe dobro per njemu odmira. Takimu ſe godí, kakor letézhi ptizi, katera ſi vezh s' perutami pomagati nozhe, ino ſama od ſebe v' ſtraſhne goſhave sapade. Le vezhi prihajajo smote, v' katere pada; kdor ga hozhe uzhiti, ga le rasdrashi. Le hujſhi doperuaſha hudobije, nizh ni vezh gerdiga, zhéſar bi ſe ſramoval. Pregreſhne navade ogluſhijo njegovo véſt, oſlepijo, kakor temen oblak, njegovo duhovſko oko, de nozhe vezh ſposnati, kar je prav, de ne sagleda laſtne nevárſhine vezh, ki ſe mu pod nogami odpira. Zelo ſpregledati ſe boji, de bi ſtraſhnoſti, v' kateri je, ne vidil. „S' ozhmí ne vidi, s' ſerzam ne saſtopi, ino ſe ne ſpreoberne.“ (Jan. 12, 40.) Shtraſenga sa vſe take na duſhi ſlepe je, kakor Jerusalemſkiga meſta, nad katerim ſe je Jesuſ milo rasjokal, od Boga sapuſhenje. „Hudobni ſe védno mótijo v' ſvojim ſerzi, sa to ſim perſegel: Ne pojdejo v' moj pokoj.“ (Pſ. 94, 11.) Oj ſtrah ino grosa tolike duſhne ſlepote! „Slepote, pravi ſv. Avguſhtin, katero le ſam Bog osdraviti samore.“

Sa ſlepoto teleſnih ozhí ſhe raſtejo vender sdravila na semlji; sa duſhno ſlepoto pomozhi ni, ako

ne pride is nebéſ od Ozbeta ſvetlobe. Veliko je sdravnikov, ki osdravljajo ſlepe ozhi: le en ſam pa je, ki ſlepo duſho rasſveti, Jesuſ Kriſtuſ, ki govori: „Jes ſim luzh na ſvet priſhel, de vſaki, kateri v' mene vérje, ne oſtane v' temi, ampak bo imel luzh shivlenja vezhniga." (Jan. 12, 46.)

III.

Zhlovek! ti iſheſh pomozhi, ako ſe sazhne tebi kaliti tvoj teleſni pogled; ino prav ſtoriſh, sakaj je tvoja dolshnóſt. Le na ljubo nebeſhko luzh ſvoje duſhe nikar ne posabi, ſlepote ſvoje pameti pregnati ne samudi, temoto ſvojiga ſerza rasdeniti naj tebe zhres vſe drugo ſkerbí. Ako ſi v' nevarnih priléshnoſtih, ſveto luzh miloſti boshje sgubiti, ino zhe ſi jo she morebiti tudi sgubil ſkos poſvetne smotnjave, klizhi kakor ſlepi vboshzhek v' Isvelizharja ſvojiga: „Jesuſ, ſin Davidov! vſmili ſe mene, daj, de bom vſelej vidil, kar je dobro ino prav." Puſti ſe peljáti k' ſvojimu Isvelizharju po zhiſti ſpovedi, de boſh sopet ſpreglédal; podáj ſe sa njim po poti praviga poboljſhanja; hodi po luzhi, dokler imaſh luzh, de tebe tema ne obide (Jan. 12, 35.), ino de ſrezhno po ſtesi reſnize ino pravize v' vezhno isvelizhanje dojdeſh, kjér boſh s' vſimi isvóljenimi vezhno luzh gledal. Amen.

XX. Perva poſtna nedélja.

Od poſta.

Jesuſ ſe v' puſhavi poſti, ino je ſkuſhan. *Mat.* 4, 1—11.

Védno ſe sapelivi ſvét ino ſveta mati katoljſhka zérkev vojſkujeta: kar je on ſkos rasujsdanje pre-

tezheniga pusta med kristjani popashil, ona skos brumno sdershanje svetiga posta popraviti sheli. Ravno sa to prepové vsim svojim vérnim otrokam posveten trush ino veselje; ravno sa to se bêre v' deneshno pervo pestno nedéljo sv. evangelj od Jesusoviga posta ino premaganja sapelivih skushnjav.

I.

V. 1. „Shel je Jesus od potoka Jordana, kjér je bil kershen ino vsim sa odreshenika oklizan, v' samotno pushavo. Boshji duh ga je peljal, se sa nas postit, molit ino perpravljat na veliko opravilo, de bo svet uzhiti ino svelizhati sazhél. — Glejte! sam boshji Sin se je perpravljal, préden svojiga déla podstopil: koliko bolj se je nam slabim ljudém perpravljati potreba, kedar koli se zhésar posébniga lotimo.

V. 2. Ni zhlovéka bres skushnjave, ino ga ne bo; tudi Jesus je bil kakor zhlovek skushan. Kedar se je po boshji mozhi, ki je njegovo truplo shivéla, she zelih shtiridesset dni ino nozhi prepostil, ino ga sazhne glad premagati, se njemu peklenski sovrashnik perdrushi. Vedil je sapelivez pervih starishov, de bode ravno té Jesus vse to popravil, kar je Adam po pervim grehi bil sapravil; sa to poskusi, tudi Isvelizharja, ako bi mogozhe bilo, sapeljáti, ino sopet isvelizhanje zhloveshko podréti. „Ako si ti boshji Sin, je ves prijasen satan Jesusu rekel, kaj bosh toliko lakotoval: samo tému kamnju rezi, naj se v' kruh spremeni, ino bosh jédel.“

V. 4. Jesus se je sa to skushati pustil, de bi nam vsim pokasal skushnjave premagati. Njemu, boshjimu Sinu, je bilo sa res mogozhe samo s' enó besedó kamnje v' kruh spremeníti; pa kaj pomaga, ako truplo kruha ino vsiga posvetniga dovolj imá, dusha pa boshje resnize ino pravize stradati mora. Sa to je rekel Jesus satanu: „Sveto pismo govorí: Zhlovek, ki imá dusho ino teló, ne shiví samo od kruha, ampak tudi od vsake boshje beséde, ki zhloveka ne le s' kruham, ampak tudi na drugo zhudno visho lehko preshiví.“ (V. Mos. bukv. 8, 3.) — Ravno tako tudi posvetna skerb sa jéd ino pijázho pogosto skusha, ino v' mnogotere krivize, v' golfijo, tatvino

ino lakomnost nas sapeljuje. Spomnimo se tudi mi na besede sv. pisma, ki pravi: „Kaj pomaga zhloveku, naj si ves svét perdobi, ako pa dusha shkodo terpi." (Mat. 16, 26.)

V. 5. Perva je skushnjavzu spodletéla; pa njemu she ni sadosti. V' Jerusalemsko sveto mésto Jesusa peljá, na verh gladke strehe visokiga tempelna, ki je ravna bila, de so lehko po njej hodili, njega spravi, ino prav po hinavsko is sv. pisma njega poskusi. „Glej, je djal, globoko pod nama je vse shivo mesto: slêti nad mésto, de bodo tebe ljudjė vgledali, kakor bi od nebés prishel; saj se tebi, ako si boshji Sin, ne bode nizhésar sgodilo, kér sv. pismo ozhitno obljubi, de bojo angeljzi tebe na rokah nosili, de s' nogó ob kamen ne vdarish.

V. 7. Kristus ni hotel zhudeshov sa svoje shtimanje ljudém na sjále dopernashati, tudi ne svoje boshje mozhí ponidama tratiti. Sa to je satana sopet s' besédo sv. pisma povdaril, rekózh: „Pisano je: Ne poskushaj Gospoda svojiga Bogá, ne sánashaj se bres sile na njegovo pomózh." — Shtimanje ino sanikarnost tudi dostikrat nas sapeljujeta, de prevezh na svojo mozh saupamo, visoko letimo ino nisko obsedemo; ali se pak malopridno na Boga sanashamo, roke pak krisham dershimo. Storimo le mi to svoje, storil bo tudi Bog to svoje, ino nam v' potrebi pomagal; vselej pa spomnimo se: „Bog je shtimanim sopern, ponishnim pa gnado daja. (I. Pet. 5, 5.)

V. 8. Shė tretjo skushnjavo Jesusu satan navije: v' posvetno oblast in bogastvo ga hozhe saplesti. Na visoko goro njega peljá, kashe njemu okoli lepe deshele in mésta, hribe ino doline. „Poglej, mu pravi, kolika lepota ino dragota je to! Vse to je v' moji oblasti, komur hozhem, lehko dam. Tebi vse v' obláſt dam, samo eno mi stori: padi pred mene na svoje kolena, ino me moli." — Oj strashna hudoba! sa posvetne rezhi Boga satajiti, ino hudizha moliti! To je shé misliti strah, kaj she le storiti. Ino vender greshniki ravno to storijo: skos napuh, lakomnost, nezhistost ino drugo pregrehe. Boga sapustijo, ino zhestijo s' tajistim satana. Kaj pa je Kristus s' skushnjavó naredil?

V. 10. Kader ſe je shé Jesuſu sadoſti sdélo, on k' njemu sagromi: „Poberi ſe od mene ſkuſhnjavez, sakaj ſv. piſmo nam le eniga Boga moliti sapové, ino Goſpodu ſamimu ſlushiti." ˛Satan ſe je preſtraſhil in sbéshal; angeljzi ſo pa perſtopili, ino Jesuſu poſtrégli. — ˛Srezhni, ako tudi mi tako ſvoje ſkuſhnjavze premagamo. — Adam je bil ſamo enkrat ſkuſhan, in je greſhil; Jesuſ je bil trikrat ſkuſhan, ino je vſe trikrat premagal. Tudi mi bomo ne ſamo enkrat, ſhe velikokrat hudo ſkuſhani: ali ſe bomo dali, kakor Adam premagati, ali bomo s' Kriſtuſam premagali? Premagali bomo, pa le ſkos ſamo ſvoje satajenje, ſv. premiſhlovanje, poſebno pa s' ſvetim kerſhanſkim poſtam.

II.

˛Sovrashen ſvet poſhila med naſ ſvojo vbijavko, katera ljudém na shivoti bolésn nareja, ino njih duſho mori. Le ta je pregreſhna poshreſhnoſt, sakaj: „Veliko jeſti napravlja bolezhine, poshreſhnoſt jih je she veliko pomorila." (˛Sir. 37, 32.) ˛Skerbna mati katoljſka zérkev nam pa dobriga sdravnika ponuja, ki naſ sopet osdravlja, ino pred ſovrashno ſamogoltnoſtjo varje: to je ſv. poſt. On naſ prave trésnoſti vádi, hude pozhutke kroti, truplo sdravo, ino duſho modro ohrani. Njega ſi morme sa ſvojiga pomozhnika svoljiti.

1. Sakaj ſmo ſe pa dolshni poſtiti? „Poſtiti ſo ſe dolshni pravizhni sa to, de jih ne bode hudo nagnenje premagalo; poſtiti ſo ſe dolshni greſhniki, de ſe ſkos poſt ſpokorijo, ino pregreſhno poshelenje v' ſebi konzhajo," pravi ſv. Avguſhtin. Neródniga konja boſh teshko ſtrahoval, ako mu neprenehama dobro kermo polagaſh, malokedaj pa ga v' bersde daſh; ſhe teshej boſh krozhal ſvoje pregreſhno teló, ako tajiſto ſkos poſt pokoril ne boſh. Ravno sa to ſo ſe vſi brumni ljudjé v' ſtarim ino v' novim teſtamenti poſtili; pokorili ſo ſe ſkos poſt tudi greſhniki, sadobili ſo odpuſhanje ino miloſt. „Poſt je vſmertenje pregrehe, pokonzhanje hudiga poshelenja, pomózh isvelizhanja, korenina miloſti ino podloga zhiſtoſti," ſv. Ambrosh govori. — Koliko poſta bi bilo tudi nam den denéſhen potreba,

ki nimamo pogosto si skoraj sa kaj soli kupiti, de bi se pervádili, s' malim sa dobro vseti; nam, ki skos preveliko obilnost pogosto boléhamo, de bi se nauzhili, s' slabim shívesham bolj sdravo ino veselo shivéti. Poglejmo pushavnike, kake terdę poste de so dershali, in vender visoko starost dozhakali. Le slab shivesh so iméli, ino vender so veliko lét sdravi bili, dokler denashni oslastni ino poshréshni ljudjé per vsi svoji dobroti teshko petdeset lét dosopihajo.

2. Kako pa se mormo postiti? „Ni sadosti, se samo o prepovédanih zhasih mesojéje sdershati; ni sadosti o sapovedanih postnih dnéh si tudi póstnih jedí pertergati, ino le enkrat v' den nasititi se: popolnoma post je: se krivizhnosti ino posvetnih sladnost sdershati.“ (Sv. Avgushtin.) Nizh ne pomaga postiti se, in pa greshiti, kér rana ne bo zelila, ako jo po eni plati obesujesh, po drugi pa deresh. „Glejte, pravi Gospod, na den svojiga posta delate po svoji volji, se právdate ino prepirate, ste nevsmileni, sa to niste vslishani.“ (Jer. 58, 34.) Ako je sam goltánz greshil, naj se sam posti; ako so pa tudi drugi udje greshili, sakaj bi se ne postili? Naj se posti oko nesramnih pogledov, jesik ino uhó shkodlivih besedí; pa tudi serze vsake pregrehe.“ (Sv. Bernard.)

Ako se hozhemo Bogu vshézh postiti, mormo svojimu postu sa tovarsha poboljshanje, molitev ino milodárshno (almoshno) sa tovarshizi isvoljiti. Posvetnesh naj sapustí svoje navadne dobre volje, ino naj moli, namesto de bi v' tajiste hodil. Poshréshnik ino pijánz naj se oshterij in drugih pojedin svesto vgiba, ino kar si perhrani, naj vbogajme dá. Lakomnik naj neha od svojih dobizhkaríj, naj od svojiga blaga vboshzam daruje. Shtimánz naj saklene svojo gisdasto nosho, naj gre, ino sapushenim bolnikam postreshe. Preshestnik naj sápusti vse sapelive tovarshije, namesto njih naj boshjo slushbo obiskuje. Tudi sakonski naj opustijo le té sv. postni zhas svojo sakonsko postel (Joel 2, 1—6.): naj shiví mosh, kakor bi shene ne imel, ino shena, kakor bi omoshena ne bila. Tako se bomo Bogu vshezh postili, se ponishali, ino bomo prijéli, kar koli bomo prosili. (Ps. 34, 13.)

3. Kdo ſe je dolshen poſtiti? Vſaki zhlovek, kateri je v' nevarnoſti greſhiti; ino v' taki ſmo vſi. Veliko vekſha dolshnóſt je nam kriſtjanam poſtiti ſe, ker ſe je Jésuſ naſh Goſpód ſam poſtil, ino kér ſv. mati katoljſhka zérkev v' tretji zerkvéni sapovedi poſt sapové; kdor pa zérkve ne poſluſha, je nevérz ino ozhitni greſhnik. (Mat. 18, 17.) Niſo ſe dolshni meſojéje sdershati vſi nevarno boleni, katerim bi poſtne jedí ſhkódvale; sakaj ſv. mati katoljſhka zérkev nozhe ſkos poſt zhloveku ſhkodvati, ampak pomagati. Ni dolshnoſt ſlabim ljudém ſi shivesha ravno tak ojſtro tergati, kakor ljudém per terdni mozhi. Tudi kdor preteshko delo ima, naj ſi le toliko perterga, kolikor mu delo perpuſti. Alj vſi tajiſti, ki ſe poſtiti ne morejo, ne ſméjo biti téga veſeli, temuzh naj po beſedah ſv. Avguſhtina jokáje jedó, ino teshave ſvojiga ſtanu v' meſto poſta Bogu darujejo.

4. Veliko je kriſtjanov med nami, ki vſi meſosheljni vpraſhajo, sakaj bi ravno meſéne jedí o poſtnih dnevih prepovedane bile, ſaj meſo ni ſamo na ſebi ſhkodlivo? — Ravno sa to, kér je meſó ſedesh pregréſhnoſti; ino kolikor vezh zhlovek meſá posheli, toliko vezh ſi mora v' tajiſtim pertergati. — Naj ſi ravno meſo ſamo na ſebi ſhkodlivo ni, ſhkodliva je pa nepokorſhina do ſv. matere katoljſhke zérkve. Tudi jerebize, katere ſo Israelzi v' puſhavi jedli, niſo bile ſame na ſebi ſhkodlive, pa savolj njih nepokórſhine ino poshréſhnoſti, velí ſv. piſmo, jim je ſhè meſo med sobmi tézhalo, ino oni ſo shé od njega vmirali. (IV. Mos. 11, 33.) Tak vmira vſákimu nepokórnimu kriſtjanu, ki ob prepovédanih dnevih meſo jé, njegova nepokorna duſha. — Veliko je den denaſhni mehkushnih kriſtjanov, ki vſi oſlaſtni toshujejo, de ſo jim poſtne jedi ſilo ſhkodlive. Le redko ſo take toshbe reſnizhne, pogoſto pa lashnive. Sali ſhtírje mladenzhi v' Babilonſki ſushnoſti, Daniel s' ſvojimi tovarſhi, ſo nameſto meſa ſozhivje jédli, nameſto vina vodo pili, ino veliko lépſhi na trupli, doſti modrejſhi na duſhi bili od vſih drugih, ki ſo od kraljéve mise shivéli. (Dan. 1.) Vadi tedaj, o kriſtjan! ſvoje rasvajeno truplo s' poſtam po malim bolj na

ojſtro shivlenje; ne boj ſe, de bi oſlabél, ſhe le bolj mozhen boſh perhajal.

5. Doſti kriſtjanam ſe poſt vſe preteshaven dosdéva; de jim je pazh prehudo teſhim biti, ſhvarajo ſe. Alj ravno sa to je poſt, de ga zhlovek obzhuti, ino ſe ſkos nja ſpokori. Tudi sdravilo je grenko, ino vender ga bolnik mora piti. „Kdor hozhe sa menó priti, naj ſam ſebe satajúje, in hodi sa menó.“ (Mat. 16, 24.) „Nebeſhko kraljéſtvo ſilo terpi, ino le tajiſti, ki ſi sa-nj persadévajo, ga bodo doſegli.“ (Mat. 11, 12.) Ako ſe pa popolnoma poſtiti ne moreſh, pertergaj ſi ſaj, koliko samoreſh.

6. Snajde ſe tudi med nami kriſtjanov, in pa ne malo, katerim je poſt prasna rezh: ſe meſojéje sdershati, je jim le ſméh. Alj ljube duſhe! s' takimi nikar ne potegnite, sakaj oni ſo puntarji soper ſv. mater katoljſhko zérkev. Kakor je semlja v' ſtarim teſtamenti Koreta, Datana ino Abirona s' vſimi njihovimi tovarſhi shive posherla, sa to, kér ſo ſe zhres zerkvéno obláſt Moseſa ino Arona povsdigvali: ravno tako neſrezhen konez bodo vſi saſmehovavzi ſv. matere katoljſhke zérkve vseli, sakaj: „Kdor zérkev sanizhuje, ſamiga Boga saſramuje.“ (Luk. 10, 16.)

III.

Duſhe kerſhanſke! ne samudite ſv. poſta, ako shelite priti enkrat v' nebeſhko ſvatovſhino. Skos poſvetne pojedine in dobre volje ſte ſi persadévali tému ſvetu ino hudimu poshelenju dopaſti, ſkos poſt in ſamoſvoje satajenje ſvojimu nebéſhkimu sheninu dopaſti perpravljajte ſe. Glejte, kako ſe je vſmilen Jesuſ savoljo naſ zelih ſhtirideſet dni ino nozhi prepoſtil, kaj je vſe sa naſ preſtál, tudi dal sadno kaplo ſvoje kerví: vi bi ſe pa ne mogli koſhzheka meſa tvegati, ne shlize kuhe ſi pertergati! — Sovrashnik naſhiga isvelizhanja, hudo poshelenje, nikoli ne pozhiva; satorej krishajte ga s' ſveſtim poſtam, de bote grehu odmerli, ino Jesuſu ſveto shiveli. Amen.

XXI. Druga poſtna nedélja.

Od duhovſkiga shivlenja.

Jesuſ ſe na gori ſpremení. *Mat.* 17, 1 — 9.

Kdo bi verjél, de je med nami, ki ſkupaj shivimo, ſe glédamo, délamo, ino govorimo, de je med shivimi na semlji toliko mertvezov. Oni ſzer na trupli shivijo, pa na ſvoji duſhi ſo mertvi; sakaj vſaki zhlovek imá dvojno shivlenje: teleſno, po katerim njegovo truplo — duhovſko, po katerim njegova duſha shiví. Ako ravno duhovſkiga shivlenja s' teleſnimi ozhmí ne vidimo, nam ga vender Jesuſ, naſh nebeſhki uzhenik, v' ſvojih naukih raslaga, ino v' deneſhni ſv. evangeljſki pergodbi tajiſtiga podobo pokashe, kako velizhaſtno de je.

I.

V. 1 — 3. Shé bliso terplenja, kléro bo tudi njegove ljubesnive apoſtelne plaſhilo, jim hozhe préden ga bodo vmirati gledali, enokoliko ſvojiga velizhaſtva pokasati ino obzhutiti dati. Vseme ſvoje nar perve tri apoſtelne, ino v' ſtran na viſoko goro jih s' ſebó peljá. Na goro pridejo, moliti sazhnejo. Veſ samaknjen moli Jesuſ pred njimi, ino ſe sazhne ſvétiti. Obras njegov kakor ſonze ſija, kakor beli ſneg ſe njegovo oblazhilo ſvetlí. Le ena ſvetloba ino gola zhaſt ga je: njega gledati je nebeſhko veſelje. — Oj glejte, duſhe moje! kaj vſe molitev ſtorí: semljizhana k' nebeſam povsdiguje, ino vſiga prav po nebeſhko ſpremení. Kdo bi ne shelél tako moliti, v' tako nebeſhko drushno priti, kakor Jesuſ med Moseſa ino Elija, ki ſta ſe njemu v' nebeſhki zhaſti vſa ſpremenjena perdrushila. — Moseſ, ſtari pravizhen boshji mosh, vajvoda ino poſtavodajz isvoljeniga Israelſkiga Ljudſtva, kateri je toliko lepiga od Jesuſa odreſhenika per petnajſt ſto let naprej

govoril in pisal. — Elija, on nar pervih ino imenitnejih prerokov eden, ki so vezh sto lét napréj Mesija napovedvali, njegovo shivlenje, terplenje ino smert popisovali: ta sta bila isvoljena mosha, ki sta se s' Jesusam vsim spremenjenim na gori sa odreshenje zeliga svetá pogovarjala. — Tudi bogabojezhim dusham se vezhkrat enaka srezha ino milost boshja sgodí, ako svoje serze v' revah ino nadlogah skos molitev v' Boga obernejo, ino, kedar jim pomagati ino svetvati ne more zeli svet, prijatelam boshjim svoje potrébe v' pripro hnjo isrozhijo. Naj si ravno telesne ozhi ne vidijo Mosesa, ne Elija, ne drugih svetnikov, ki bi se s' njimi pogovarjali: vidi in slishi pa njihova dusha, katero boshja milost tolashi, rasſveti ino podpira, de pametno sazhnejo, stanovitno peljájo ino srezhno konzhajo, zhésar so se podstopili. Molitev je lestviza ali lojtra nebéshka, po njej grejo nashe potrebe pred Vsigamogozhniga, po njej pride od njega boshja pomózh: tudi mi veselje v' molitvi vshivljamo, kakor na gori s' Jesusam sv. Peter, Jakob ino Janes.

V. 4—6. Pozhivali so oni trijé po storjeni molitvi, kar sazhnejo vshivati nebéshkiga veselja sladkóst. Vesel e she nikdar okuseno jih je obhajalo; pa she le okusli so ga, vsi stermeli, ino she se onadva sveta mosha odpravljata. Petru, ki je bil dobra dusha, se silo toshi is téga presrezhniga kraja. Ves poln veselja Jesusu rezhe: „Oj Gospod! kako dobro je tukaj prebivati; naj postavimo tri shotorje (ute): eniga sa tebe, eniga sa Mosesa, eniga sa Elija, de le tukaj ostanemo." Pa Peter se ni spomnil, de na semlji nebesa biti ne morejo. She govoril je Peter, kar pride svetel oblák, vseme Mosesa ino Elija, ino mozhen glas is nebés od Ozheta doletí: „Té je moj ljubesnivi Sin, ki mi zhres vse dopade, njega poslushajte!" Vsi strahoma kuzhijo, od svete grose prepadeni molijo, dokler jih Jesus spet potolashi, rekózh: „Le ostanite ino ne bojte se." — Kakor mi skos molitev s' Bogam govorimo, tako govorí Jesus s' nami skos vdajanje dobrih misl, govorí tudi ozhitno skos svoje uzhenike. Bodi nam satorej beseda Ozheta nebéshkiga vselej na mislih. „Njega svesto poslushajte!"

V. 7—9. Naj ſi kerſhanſka duſha ſhè tako sveſto moli, ſhe toliko ſladkoſt v' ſvojim duhovſkim shivlenji obzhuti, tudi to ne more smiram oſtati. Ona nebeſhka ura mine, ino ſpét je zhlovek v' ſredi ſamòtniga ſveta, kakor popréd. Ravno tako ſe je apoſtelnam godilo. Kakor hitro ſe jim Jesuſ oglaſí, ni bilo njegoviga velizhaſtva viditi vezh. Sam pred njimi ſtoji, ino ſe is gore ſpravlja. Gredózh jim prepové nikomur téga, kar ſe je na gori pred njimi godilo, povédati, dokler ne vmerje ino od ſmerti ne vſtane. Maloktéri namrezh bi bil samogel le to nebeſhko ſpremenitvo sapopaſti; veliko bi ſe jih bilo nad tém méſhalo, ki ſhe niſo perpravleni bili, toljkiga kaj obzhutiti. — Lepo poſvarjenje je to vſim brumnim duſham, de naj ne rasnaſhajo vſiga, kar v' ſvojim ſerzi obzhútijo, vſim ljudém; sakaj vſe ſveto hozhe biti pred malovrednim ſvetam ſkrito. Le trém isvóljenim ſvojim uzhenzam je Jesuſ ſvoje velizhaſtvo pokasal: le redkim naj tudi vſaka duſha ſkrivnoſti ſvojiga ſerza rasodéva, ino ſamo takim, ki ſo duſhe po volji boshji, ino ki molzhati snajo, kakor trijé apoſtelni, ki niſo téga nikomur povédali, dokler ni Jesuſ od ſmerti vſtal. Poſvetni ljudjé ne vejo, ino obzhutiti ne morejo, kar brumna duſha vſe zhuti ino své; hudobni ſe ji poſmehujejo, ſlabi pa ſe le motijo, sa to, kér shivlenja duhóvſkiga prav ne posnajo. Srezhen pa je, kdor shlahníjo ſvoje duſhe, kdor bogatijo duſhniga shivlenja, vredno ſposná, ino sa tajiſto potrebno ſkerbí.

II.

Ljubesnivo je glédati juterno sarjo, ki ſe róshnata vſa zhres hribov viſhave poliva: ſhe ljubesnivſhi je viditi ſonze rumeno, katero ponozhne téme preshene, in s' ſvojo slato luzhjo vſe rasſvetli. Rad ſe tvéga zhlovek saſpane nozhí, kader ſonzhno sarjo sagleda: ſhe rajſhi vgaſne prishgano luzh, ako njemu ljubo ſonze poſveti. Glejte! ravno taka je s' naſhim duhovſkim ino teléſnim shivlenjam.

1. Zhlovek, v' poſvetno veſ sakopan, ſzer na trupli shiví, alj ſpi po duhovſko; in ako ſe nozhe sbuditi, bode na vſelej obleshal, ino na vezhno duhovſko shivlenje saſpál. Ne bo ſe

rasveſelil nad juterno sarjo duhovſkiga shivlenja na semlji, ne bo ſe rasgledal ſonzhne ſvetlobe vezhniga shivlenja po ſmerti. — Ino koliko med nami jih ni she na tako visho pomerlo! Enim ſe ne ſpoljubi poſlushati boshjih rezhí, drugim moliti mersí, tretje grosí k' boshji ſlushbi hoditi. Poſtiti ſe nozhejo, poſvetnih ſladnoſt ſe lozhiti ne dajo; ne puſtijo ſe sdrámiti, nozhejo vſtati, ne poglédati proti ljubim jutri, de bi vidili, kako lepo ſe shari nova ſvetloba beliga dné, de bi oshivéli v' novo duhovſko shivlenje, ino vſtali is ſvojiga gréſhniga ſpanja. „Imajo ozhi, pa ne vidijo, imajo uſhéſa ino ne ſlíſhijo." (Mark. 8, 18.) „Ura je she, is ſpanja vſtati, klizhe takim ſv. Pavl, de vershejo od ſebe déla teme, ino oblezhejo oroshje ſvetlobe." (Rim. 13, 11.)

2. Kakor ſe lozhi mlado jutro od mrázhniga vezhéra: tako ſe lozhi od shivlenja na duſhi mertviga zhloveka **shivlenje boguljubniga kriſtjana, ki po duhovſko shiví.** Poſluſhati boshjo beſedo, le té odsgorni nebeſhki glaſ, je bogoljubniga nar ſlajſhi veſelje; premiſhljovati boshje reſnize je njemu nar ljubſhi poſlovanje; ſvoje ſerze nad boshjimi neſkonzhnimi dobrotami ino lepotami rasveſelvati, je njemu nar vekſhi ſladkóſt. K' Bogu povsdiguje ſkos molitev ſvoje ſerze, hvali Ozheta zhres vſe dobriga, njemu potoshi ſvoje teshave, njemu isrozhuje ſvoje potrebe; med angelzi ino ſvetniki v' ſvojih miſlih biti, je njegova nar ljubesnivſhi tovarſhija. On ſzer hodi s' ſvojimi nogami po semlji sa Jesuſam, alj v' duhi je s' Jesuſam v' ſvetih nebeſih, she gleda, kakor trijé apoſtelni na gori, nebeſhkiga veſelja juterno sarjo. „Srezhen, kdor na to ſveto goro pride, ino na tajiſti prebiva." (Pſ. 14.)

3. **Katera pa je ona ſv. gora, ki naſ povsdiguje v' nebeſhko, ino nam ſvetlobo shivlenja vezhniga kashe?** Isvoljena gora, le malokdaj obiſkovana, le vezhi del ſlabo ſposnana, je brumna poboshnoſt, je andohtliva molitev. Ona naſ od posémeljſkih rezhí kruſhi, naſ povsdigne blishej ſvetih nebéſ, naſ odlozhi poſvetnimu truſhu, ino perdrushi angelſkimu veſelju. Skos pravo poboshnoſt ali andoht ſhe le zhlovek

po duhovſko oshivi, s' Bogam govori, ino Bog ſe njegovimu ſerzu rasodéva. Tukaj ſe zhloveſhka duſha v' ſvoji pravi lepoti ino zhaſti vſakimu brumnimu ſerzu pokashe, kako imenitna de je. — Oj! kaj ſte vé vſe poſvetne lepote s' vſo ſvojo drago kupleno noſho? Nizh, kakor prah ino pepel proti lepoti Jesuſovi, v' kateri ſe je apoſtelnam na gori perkasal. Ino njemu prelepimu je zhlovek v' zhaſti ſvojiga duhovſkiga shivlenja podoben; sakaj ſam Jesuſ njemu daja ſvojo ſvetlóſt. Oj ſerze zhloveſhko! ako lepo biti sheliſh, le gledaj, de ſe Jesuſa, ſvojiga goſpoda, ne lozhiſh, ino njega nikoli ne sgubiſh.

4. Po kateri poti pa pridemo v' to isvoljeno duhovſko shivlenje? Ta je ojſtra pot poſta, ino ſamoſvojiga satajenja. Skos poshreſhnoſt ino pijanoſt duhovſko shivlenje vmira: ſkos poſt ino tresnoſt ſe podpíra. Ljudjé, ki shivijo, de bi jedli ino pili, ſi kratek zhaſ delali ino igrali (I. Kor. 10, 17.), le po shivinſko shivijo; le ſkos satajenje ſvojiga oſlaſtniga poshelenja ſi pot v' duhovſko shivlenje nakapamo.

5. Kako tovarſhijo ſi moramo isvoljiti sa duhovſko shivlenje? Kakor ſo bili trijé apoſtelni na gori v' preſveti tovarſhii Jesuſa, Moseſa ino Elija, ki ſo od boshjiga kraljéſtva govorili: tako mora tudi naſhe veſelje biti, ſveto piſmo premiſhlovati, katero od njega govori, brumne bukve brati, ino ſe od ſvetih rezhi pogovarjati. Truplo vſaki den jé ino pije, de ſamo ſebe shiví, alj duſha per vſim tém mora medléti. Boshja reſniza ino praviza je duſhni shivesh, s' katerim bo tudi po ſmerti shivéla. Vſe poſvetno blago, ino vſo teleſno perpravo zhlovek na ſmertni poſteli sapuſtí; kar pa vé ino sna, vſe lepe vednoſti ino laſtnoſti, s' ſebó v' neſkonzhno vezhnoſt poneſe. — Oj sabſtojn paſete vi poſvetneshi ſvoje truplo, lepotite pregisdaſto ſvoje telo, ako ſvoje duhovſko shivlenje v' nemar puſtite. Le eno shivlenje je, katero na vezhno oſtane, ino to je duhovſko. Le ena hrana ali ſhpisha je, katera duſho vezhno shiví, ino to je veſél glaſ miloſti boshje, kateriga nam je Jesuſ perneſel, ino ſam Ozhe nabeſhki na gori poſluſhati sapovedal.

III.

Povsdignite vezhkrat, bratje ino ſeſtre moje! proti nebeſam ſvoje ozhi, de v' poſvetnoſti ne obtezhite; podajajte ſe radi na goro ſerzhne pobosh-noſti ſkos poſt ino molitev, de dojdete v' duhovſko shivlenje: nebeſhko veſelje she tukaj vezhkrat vshivali ino okuſhali bote. Szer ne obétam vam neprenéhama nebéſhkiga veſelja obilnoſti; ſaj tudi sa Jesuſa ino apoſtelne je le ena veſela gora, veliko pa bridkih gór bilo, dokler ſo bili v' tém revnim shivlenji med nami. Priſhle bodo tudi sa vaſ bridke ure ino grenke teshave; alj ravno to vam mora ozhitno kasati, de ne v' minejozhi dobrovolji, ne v' posémeljſkim blagi, ne med nesveſtimi prijatli, ne na tém goljuſnim ſveti, ampak tamkaj v' velizhaſtvi Ozheta nebeſhkiga, pred oblizhjam ljubiga Jesuſa, v' drushbi boshjih angelzov ino ſvetnikov, tamkaj v' morji neisrezheniga veſelja, kteriga veſelja shé ena ſama kaplja je Petra na gori toliko prevsela — tamkaj v' ſvetlobi vezhne luzhi, v' katero pridemo po duhovſkim shivlenji, tamkaj je dobro biti vekomaj. Amen.

XXII. Tretja poſtna nedélja.

Od ſvete vojſke.

Jesuſ hudizha isganja, ino fariseji njega obrekujejo. Luk. 11, 14 — 28.

Hvala Bogu, ino Jesuſu boshjimu Sinu, ki je odvsél hudizhu oblaſt, de nam vezh ſhkodvati ne more, ako ſe njemu ſami ne vdamo. Alj kakor je Jesuſ hudizha premagal, mormo mi ſvoje hude navade ino gréſhne perlóshnoſti premagovati, ſe s' ſovrashnikam naſhe duſhe neprenéhama vojſkovati:

sa to nam Jesuſ v' deneſhnim ſv. evangelji shiv isgled ſvete isvelizhanſke vojſke pokashe.

I.

V. 14. Neſkonzhno pravizhen Bog je v' ſtarih zhaſih dopuſtil, de je peklenſki duh ljudi savolj greha obſedil; dal je hudizhu njih truplo v' oblaſt, de bi njih duſha reſhena bila. Po tem ſo lehko vſi ljudjé ſposnali, v' kakoſhni ſtraſhni oblaſti de ſo, dokler ſe odreſhenika ne primejo. Jesuſ, naſh isvelizhar, je priſhel, naſ hudizhove oblaſti odtél, ino kraljéſtvo hudobije rasderl. To je on uzhíl ino nam v' djanju pokasal, kakor nam prizha deneſhen ſv. evangelj. — Perpeljali ſo mu revniga zhloveka, naj ga osdravi. Hudizh ga je bil obſedil, ino mu marn'ali sgovor odvsél; sa to ſe mu je mutaſt reklo. Jesuſ mu vkashe s' vſo ſvojo boshjo oblaſtjo, ſpraviti ſe is zhloveka. Ino glej! hudi duh sbeshí, mutez je sazhél govoriti, ino vſi ljudjé ſe zhudijo nad tèm. — Isvelizhanſko je, kraljéſtvo hudobije rasdirati, pa tudi teshavno, kér vſi hudobneshi ſe sa-nj poſkuſhajo, ino isvelizhanſke déla na hudo isvrazhajo, kakor ſo Kriſtuſu hudobni fariseji ſtórili.

V. 15. Terdovratnim, nevoſhlivim uzhenikam Judovſkiga ljudſtva je ſilo mersélo, de ſo ljudjé Jesuſa savolj njegovih zhudnih dél tako viſoko ſhtimali. Ozhitno ſtorjenih zhudeshov niſo mogli tajiti; hozhejo jih tedaj ob ſveto poſhtenje ſpraviti, de bi ljudjé Jesuſa sa njih voljo ne ſlovili, temuzh njega le ſovrashiti ino sanizhovati sazheli. „Kaj ſe bote tému zhudili, tako sazhnejo ení is med farisejov ljudſtvo od ſtranej podpihvati: to je takimu lehko, ki ſta ſi s' Belzebubam, s' poglavarjam vſih hudizhov, na roke. Zhe on rezhe, hitro viſhnik hudizhov ſvojiga podloshnika iſpodí. — Kaj pa taki zhudeshi, ino pa nizh, sazhnejo drugi ſhtimanoglavzi v' prizho njega gnati: ako ſi sa reſ poſlán Meſija ino boshji Sin, kakor praviſh, na nebi nam pr zho daj.“ — Gerdo je bilo sa reſ leto ozhitno sanizhovanje Jesuſovih tako ljubesnivih dobrotnih zhudeshov, pa ſhe ni bilo tako hudobno ino ſhkodlivo, kakor hinavſko, ſkrivno obrekovanje, ki ſo ga Jesuſu sa herbtam imeli. Sa to tudi Jesuſ

glasne ozhitarje odloshi, ino se besedlivih skrivezhov loti.

V. 17. „Sovrashni fariseji so mislili, de Jesus vsiga nizh ne bo vedil; alj on, vsigavedózh, je njih hudobne misli vidil, on njih lashnive besede slishal, ino jih je s' lepo podoboj savihal, rekózh: „Kaj se vam sdi, vi sviti modrijani, kaj bo s' kraljéstvam, v' katerim sazhnó poglavarje svoje podloshnike preganjati? Kaj bode s' hishoj, zhe sazhenjajo prebivavzi eden drugimu shkodo delati? Kraljéstvo bo konez jemalo, ino hisha se bo poderla, ako se taka sazhenja. Kaj pa bo shudizhovim kraljéstvam, zhe bi hudizh meni pomagal, svojim pa shkodval, dokler jes, kakor sami vidite, hudizhovo kraljéstvo rasdiram. Tudi med vami so moshjé, ki hudizha isganjajo; alj oni prizhajo, de se to ne sgodí po hudizhovi, ampak po boshji mozhi. Glejte, ravno oni, vashi domazhi, vas bodo sa lashnivze iméli."

V. 20. Rudezhíza jih obletí, ino vsi potúhnjeni omolknejo. Jesus jih pa she na dalej prime, rekózh: „Ako po tém takim hudizh hudizha isganjal ne bo, vi pa vender ozhitno vidite, de je na moje povelje isbéshal, tako se je to sgodilo po boshji vsigaoblásti. Boshji perst vam tedaj po zhudeshih kashe, de sim vam jes boshje kraljéstvo milosti ino svetosti na semljo pernesil, sa to, de ga rasshiram, kraljéstvo hudobe pa pokonzhám."

V. 21. „Ako sovrashnika dva se bojujeta, bo le mozhnej premagal, bo slabejimu oroshje pobrál, na katero se je sanashal, ino njá premoshenje rasdélil. Ravno to sim tudi jes satanu storil, ki je dosdaj ljudi gospodovál. On ne more biti moj prijatel ino pomagavz, kér sim jes njegov premagvavz: kdor pa sa menó ne potegne, se meni le vstavlja, ino kdor s' menó ne dela, tajisti moje delo rasdira."

Vse te Jesusove besede so hudobne ogovarjavze v' shivo sadele. Sadevajo pa tudi nas, dokler svojih budih navad ne premagujemo, ino s' Jesusam, kakor njegovi svesti vojshaki, kraljéstva hudizhoviga ne rasdiramo; sakaj shivlenje kristjana na semlji mora biti neprenehama vojska.

II.

Vajvoda vſe hudobije je ſatan, on ozhe pregréhe, ki zhloveka v' hudo sapeljati ino pogubiti sheli. — Vajvoda vſe ſvetoſti je Kriſtuſ, on naſh isvelizhar, ki je hudizha premagal, ino tudi naſ duſhne ſovrashnike premagati uzhi. Vſi pravizhni ſo Jesuſovi vojſhaki, vſi krivizhniki ſo pomagavzi hudizhovi. V' zhigavi vojſki ſmo pa mi, bratje ino ſeſtre moje? Per ſv. kerſti ſmo ſe pod bandér Jesuſov podali, ſe hudizhu, njegovimu napuhu ino vſimu hudimu djanju, odpovédali; alj laſtna véſt naſ toshuje, de ſvoje obljube lè ſlabo dershimo, de ſe s' hudim ne vojſkujemo sadoſti ſerzhno, ino ſe damo preradi od sapelivoſti premagati. Potreba nam je sato: nar popréj ſovrashnike ſvoje dobro ſposnati.

1. Premagal je Kriſtuſ ſatana: on v' peklenſkim bresdni perklenjen leshi (II. Pet. 2, 4.), ino nam, boshjim otrokam, ſam od ſebe bres perpuſhenja boshjiga vezh ſhkodvati ne more. Kar pa on ſam ne samore, to on ſkos ſvoje pomagavze poſkuſna, ino ima kakor ſtrupna kazha ſedem sapelivih glav, ſkos katere v' naſhim ſerzi hude miſli, ino pregreſhne shelje (shinje) budí, ino nam naſhe laſtne pozhutke ſovrashne nareja, de ſe mormo s' njimi vojſkovati. Le te ſtrupne glave ſovrashnika naſhe duſhe je ſedem glavnih ali poglavitnih grehov.

Ene premagujejo prevsetne, gisdaſte ali ſhtimane miſli, de iſhejo le hudobnimu ſvetu dopaſti, ino ne porajtajo, ali dopadejo Bogu ali pa ne; ſe viſoko povsdigujejo, tako dolgo, de ſe ſpoteknejo, v' ſtràſhno globozhino krivizhnoſti padejo, ino vſi premagani obleshijo, sakaj: „Napuh zhloveku padez perpravlja.“ — Drugi ſe dajo posémeljſkimu blagu oſlepiti, njih lakomno ſerze ſe le bogaſtva veſeli. Sdravje, dobro véſt, tudi duſho ſo perpravleni dati sa ſvetel, okrogel dnar, ali sa peſhizo malovredniga blaga. — Tretje nezhiſta ſladnoſt sa vſim prevseme, jim pamet ſkali, jim sdravje popazhi; preſneſtvanja ne opuſtijo, dokler duſha in truplo konez ne vsémeta. — Shterte peklenſka nevoſhlivoſt ali savid tako ſo-

vrashno véshe, de ne samorejo frézhniga polek febe bres shálofti víditi, ne bres snotrajniga vefelja nefrézhniga glédati. Oni tako dolgo drugim vfe hudo shelijo, de fami febe vgnobijo od fame selene nevofhlivofti. — Pete goni poshrefhnoft od mise sa miso, od pijazhe do pijazhe; nesmérno piti in jefti je njih fmert, sakaj: „Njih Bog je trebuh." — Shefte fovrashna jésa kuha, jih pika s' vfako, fhe tako malovredno rezhjó, tako dolgo, de jim huda navada dufho vmori, laften sholz pa truplo salije. — Kar jih fhe tém fovrafhnikam oftane, tifte sadnizh lenoba v' nemarfhno fhkodlive samude potlazhi, de fi ne persadenejo ne sa zhafno frezho, ne sa vezhno isvelizhanje, ino obedvoje sgubijo. — Glejte, ti fo tajifti dufhni fovrashniki, kateri zhlovefhko ferze premagajo, ako fe njim prav svefto ne brani.

Ni fe nam toliko bati hudizha, kakor laftniga hudobniga poshelenja, sakaj: „Vfaki bo fkufhan, kedar je od fvojiga poshelenja vablen ino vlezhen; kedar pa poshelenje fpozhne, rodí greh; gréh pa, kedar je ftorjen, porodí fmert." (Jak. 1, 14, 15.) Zhujmo tedaj svefto fami nad febó, de naf snotrajni fovrashnik salesil ne bo.

2. Vender bi fhe sa naf ne bilo tako teshko snotrajnih fovrashnikov fvojih ftrahovati, ako bi polek njih peklenfki fovrashnik na semlji svunajnih pomagavzov ne imel, katere v' mefto febe po fveti pofhilja, sapeljavati nedolshnih ljudi: ino taki fo vfi hudobni sapelivzi. Kar hudizh ne samore, to oni ftorijo. — Eni naf plafhijo s' posvetno fhkodó, ino nam zhafn dobizhek ponújajo. Drugi nam fladke befede dájajo, ino naf s' perlisvanjam v' fvoje sanke saplétajo. Bolj ko fo fkrivajni, nevarnejfhi fo. Gorjé zhloveku, ki v' fvojim ferzi eno ali drugo hudo poshelenje redí; hudobni zhlovek mu ga bo podpihal, ino premagan bo v' pogublenje pelján. — Oj, koliko premaganih ino sapeljanih je tudi med nami, ki vklénjeni v' fvoje hude navade sa sháloftnim bandéram pogublenja hitíjo, fe ne vojfkujejo s' Jesufam, ampak le njegovo fveto kraljéftvo rasdírajo. Oj ljube dufhe, vé s' Jesufovo kervjó drago odkuplene, sakaj ne sapuftite hudobne derhali hudizhovih fushnov, sakaj

ſe ne povernete k' Jesuſu, ki vaſ vabi pod ſvoj bandér, ino vam ponuja ſvojo pomózh? Rastergajte ſvoje pregréſhne sanke ſkos le tó ſveto velikonozhno ſpoved: sveſto jo opravite, sapuſtite gréſhne navade; vsemite oroshje, ki vam ga Jesuſ ponuja, ino terdno saupajte v' nja, sakaj: „Mi samoremo vſe po tajiſtim, ki naſ terdne ſtori.“ (Tit. 4, 13.)

3. S' katerim oroshjam pa bomo ſovrashnike ſvoje premagali? Pervo oroshje, ki nam ga Kriſtuſ ſam isrozhí, je zhuja nad ſamim ſebó, de naſ ſkuſhnjava ne salese, ino zhe ſe naſ lóti, de jo hitro premagamo. — Drugo oroshje je ſveta molitev, katera nam daja ſerzhnoſt ino mozh, de ſe ſkuſhnjave ne vſtraſhimo, ako ſe naſ ravno prime. „Zhujte ino molite, pravi Jesuſ, de v' ſkuſhnjavo ne padete.“ (Mat. 26, 41.) — Tretje oroshje je vredna pogoſta prijema ſv. sakramentov, ki ſtare duſhne rane pozelijo, ino naſ sa nov boj v' dobrim mozhne ſtorijo. „Vsemite boshje oroshje, de ſe bote samogli ob hudim dnevi braniti, ino v' vſih rezhéh popolnoma oſtati. Stojte opaſani s' reſnizo, ino oblezheni s' oklepam pravize. V' vſih rezhéh vsemite v' roke ſhkit vére, s' katerim samorete vſe ognjene pſhize nar hudobnejſhiga ogaſiti; vsemite shelesno kapo isvelizhanja, ino mezh duha, kar je beſeda boshja. V' vſih molitvah molite v' duhu, ino v' tém zhujte bres vſiga prenehanja.“ (Ef. 6, 13—18.)

4. Kako ſe nam je pa sadershati, de ſrezhno premagamo? Skrivna, pa slata vodba ali regelza, ſkuſhnjave premagati, je ta: „Zhlovek! ne posabi, de ſi ſlab, dokler ſe hude perloshnoſti ſhe lehko ogneſh; zhe ſi pa she v' ſkuſhnjavi, ſpomni ſe, de ſi mozhen sadoſti po miloſti boshji, ki te podpira, de hudo premagaſh.“

Nar potrebnej oroshje, ſvojo duhovſko vojſko ſrezhno peljati, je ſtanovitnoſt v' dobrim, de ſe ne damo v' hudo saverniti, ako ſmo enkrat tajiſto ſrezhno premagali, sakaj: „Le kdor bo do konza ſtanoviten, bo isvelizhan.“ (Mat 24, 13.) „Naj ſi ravno hudi duh ſvoje meſto sapuſti, pravi Jesuſ, ino ſe po drugot podá, iſkat per ljudéh ſvojiga prebivaliſha, ſe vender hitro poverne, perpelja ſedem ſkuſhnjáv ſhe hujſhih od ſebe, ſe loti sopet zhlo-

veſhkiga ſerza, v' katerim je shé prebívati navajen, ino zhe ſe jim premágati dá, poprejne grehe ſpet ponovi, vſih ſedem hudobíj ſe mu v' ſerze saſede, ino veliko ſtraſhnej je takiga greſhnika ſtan, kakor je bil pred ſpreobernjenjam, ki je tako ſlabo ino kratko." Kakor po beſedah Jesuſovih en nezhiſt duh ſhe ſedem hujſhih sa ſebó pervlezhe, tako ena pregreha drugi vrata odpira ino zhloveku poboljſhanje s-hujſha. — Saſtójn ſe nam je sanaſhati, de bi ſvoje hude navade premagali, zhe ſe sveſto ne trudimo, vſe hude miſli in shelje kmalo v' sazhetki satreti, ſe vſake greſhne priloshnoſti ſkerbno ogniti, sàkaj: „Samore li zhlovek sherjavzo v' ſvojim narozhji ſkrivati, de bi ſe njegovo oblazhilo ne vnélo?" (Prip. 6, 27.)

III.

Ljube duſhe! ogledujmo ſe pogoſto na Jesuſa, ſvojiga nebéſhkiga vájvodą, ino poglejmo, kako ſerzhno ſe je on vojſkoval s' ſvojimi ſovrashniki, dokler jih je premagal. Premagali bomo s' boshjo pomozhjo tudi mi. Zhe je ravno malo sveſtih bojvavzov pod Jesuſovim bandéram: „Ne boj ſe, mala zhéda, pravi Jesuſ, sakaj dopadlo ſe je vaſhimu Ozhetu vam kraljéſtvo dati." (Luk. 12, 32.) Sveſto ſe dershite njegovih ſvetih naukov, sakaj: „Shiva je beſeda boshja, pravi ſv. Pavl, mozhna ino ojſtrejſhi, kakor na obá kraja ojſter mezh; ona ſeshe do lozhenja duſhe ino duha, ſklepov ino mosga, ino je ſposnavka miſl ino ſerzhnih shélj." (Hebr. 4, 12.) Skos mozh beſede boshje ſovrashnike ſvojiga isvelizhanja premagamo. — Zhujte, kako viſoko je evangeljſka shena Jesuſa pozheſtila, ino njegovo ſrezhno mater povsdignila: pa ſhe viſhej povsdigne Jesuſ naſ, ako boshjo beſedo poſluſhamo, ino tajiſto ohranemo. Dro, reſnizhno (sa reſ) ſrezhni ſo vſi, ki ſe sa ſveto véro, sa zhednoſt ino zhiſtoſt ſerza sveſto vojſkujejo: njim je perpravlena nesvenliva krona vezhne premage ino zheſti. Amen.

XXIII. Shterta poftna nedélja.

Od modre gofpodarnofti.

Jesuf nahrani 5000 *mosh. Jan.* 6, 1—15.

Vfe, kar na semlji lese in gre, fvojiga shivesha ifhe. Dober Ozhe nebefhki fvojo bogato roko odprè, in vfe preshivi, maliga zhervа kakor imenitniga zhloveka. Sebi potrébniga shívesha ifkati je dal neikonzhno moder Stvarnik neumni shivini natóren nagón, ki jo sa shívesham vodi; zhloveku pa je dal um ino pamet, de fi lehko fam potrébniga shívesha najde. — Kako naj kriftjan sa fvoje potrebe fkerbí, nam vfmíleni Jesuf po denéfhni fv. evangeljfki pergodbi pokashe.

I.

Shè tretja fpomlad ali vigred fe je omladila, kar je Jesuf nebefhko kraljéftvo isvelizhanja na semlji fhirati sazhél. Vefela velikonozh fe blisha, trume ljudi vlezhejo na prasnik v' Jerusalem, ino fe gredózh Jesufu glafijo. — Ravno fe tudi njegovi uzhenzi snidejo, ki jih je bil boshje kraljéftvo osnanovat raspoflal, ino njemu vfi vefeli perpovedujejo, kar fo vfe v' njegovim imeni ftorili. (Mark. 6, 31.)

V. 1. Jesuf fe s' fvojimi jogri v' kraj podá: zhres Galilejfko morje, ki je salo mefto Tiberias doféga-lo, fe rezhe v' zholni s' njimi prepeljáti. Unkraj morja fi hozhe s' fvojimi pridnimi tovarfhi pozhiti, ino fe s' njimi bolj natenko pogovoriti. Pa tudi tam pokoja ne najde, sakaj ljudjé sa njim hitijo, ga na fuhim sopet obfújejo, ino v' nja tifhijo, naukov saflifhati, ino zhudeshov viditi, ki jih je delal. — Jesuf fe vsdigne fhè na vifhi famoto, gré na goro, ino tamkaj fe s' fvojimi uzhenzi vfede. Mnoshze ljudi sa njim perfopejo, ino fe na fhiroko okoli njega po bregi kroshijo.

V. 3. Leno je glédati boshjiga paſtirja tamkaj v'tihi puſhavi med ſvojimi ovzhizami ſedéti; viditi, kako ſo vſi ljudjé, le eno uho in eno oko, v'ſvojiga nebéſhkiga uzhenika obernjeni: nar lepſhi je pa njegove ſvete nauke poſluſhati, ki tezhejo is njegovih boshjih uſt shelnimu ſerzu, kakor zhiſta voda is hladniga ſtudenza shéjnimu truplu.

V. 5. Vezhérno ſonze ſe shé osira, opira ſvoje sadne sharke po viſokih hribih, ino Jesuſ uzhiti nehá. Nahranil (naſhpishal) je njih duſho s' isvelizhanſkimi nauki, pa tudi lazhno truplo hozhe ſvoj shivesh iméti. — Uzhenzi Jesuſu rezhejo, naj ljudí odpravi, de ſe na nozh pod ſtreho ſprávijo, ino shivesha preſkerbijo, dokler v' puſhavi dobiti ni kaj. — Jesuſ ſe po trumah ſvojih poſluſhavzov ogleda, ino kér vidi, koliko jih je, rezhe Filipu: „Kaj ſe ti sdi, Filip! kje bi toliko kruha kupili, de bi ſe vſi ti najedli?“ Filip, ki ſi ni vmiſlil, de ga Jesuſ le poſkuſha, njemu na ravnoſt odgovori: „Sa dve ſto denarjov (25 tolarjov) ne bo vſakimu le en grishlej; kjé bi ſe tukaj toliko kruha vselo.“ — Tako Bog zhloveka doſtikrat poſkuſha, njemu pomagati tako dolgo odlaga, dokler prav ozhitno pokashe, de bres boshje pomozhi pomagati ni.

V. 8. Andrej, ki ſta ſi s' Petram brata bilà, ſe oglaſi ino povė Jesuſu, de je ſzer ſantizh tukaj, ki ima pet jezhménovih kruhov, pa dve ribi (bleso njim sa vezhérjo.) Alj to in pa nizh sa toliko lazhnih ljudí. Tako ſe Andreju vidi alj vſe drugazhi Jesuſ oberne. „Rezite ljudém, vkashe ſvojim uzhenzam, naj ſe po lepi seleni ledini (tráti) vſedejo.“ Okoli pet tavshent ſamih mósh rasen shen ino otrók, ki ſo jih s' ſebó imeli, ſe jih je okoli po mehki travi vleglo, ki je tamkaj shidano raſtla. Vſi Jesuſu na roke gledajo, kaj de bo ſtoril.

V. 11. Jesuſ vseme kruhov pet s' dvema ribama v' ſvoje preſvete roke, povsdigne k' nebéſam ſvoje ozhi, pokashe ljudém, od kodej vſe dobro pride, poshegna ino sahvali Ozheta, tako lepo, de je vſim ſerze gorelo: ino sdaj ſvojim jogram lomi, koſ sa koſam podaja, vezh ko jemlejo, ſhe vezh oſtaja, med rokami jim ráſtejo boshji dari. Od pet kruhov ino dvú ribiz jih jésarov je; vſi ſe najedó, ino vender ne ſnejo. — Tolika je obilnoſt

bogaſtva ino shegna boshjiga: tolika imenitnoſt zhudesha, ki ga Ozhe nebeſhki, ravno kakor Jesuſ v' puſhavi, tudi vſako léto per naſ ponavlja, le ſamo, de ſe mi sa-nj ne smenimo. Is eniga serna jih priraſte po dvajſet, po petdeſet; is ene peſhize (peſti) ſemena, kteriga v' rodovito semljo vſéjemo, polne vose ſternéniga (shita) domú perpeljámo. Jésar ino jésar lét she vshiva miljonov ljudí od ſadú te semlje, ino ſhe nikdar doſehmal ni sa vſim shívesha smankalo. Oj preſrezhni otrozi, ki tako bogatiga ino pa toliko dobriga Ozheta v' nebeſih imamo! — Zhe pa vender vzhaſi ſtradamo, ſmo ſami krivi, de s' boshjimi darmi prav ne ravnamo.

V. 12. Jesuſ, kedar vidi, de ſe she vſim jeſti vtema, kruha in rib pa dovolj oſtaja, vkashe uzhenzam oſtanke zbedno pobrati, de v' ſtrat ne pridejo. V' jérbaſe jih rezhe podévati, de bi ljudſtvo prav ozhitno ſposnalo, kako zhudno ga je Bog naſitil. Le ſamo pet kruhov je bilo, in pa dve ribi, zhéſar bi ſhe en jerbaſ poln ne bil, sdaj pa apoſtelni Jesuſovi oſtankov dvanajſet jérbaſov sverhama nabèrejo. Kdo bi ſe nad tém zhudesham od veſelja ne ras,okal, kdo bi ne hvalil na veſ glaſ vſigamogozhniga Boga, vſmileniga Jesuſa, ki je tako dobrotno rasodél ſvojo boshjo mogozhnoſt!

V. 14. Ljudjé sazhnejo eden drugiga jaſno glédati, ino vſi kmalo beſedo gnati, rekózh: „Je she gotova reſniza, de je ravno tė uzhenik, ki nam je toliki zhudesh ſtoril, tajiſti obljubleu Meſija, kateriga she tako dolgo zhakamo, ino na semljo shelimo. Kaj velja! vsemimo ga s' ſebó v' Jerusalem, ino sa Judovſkiga kralja ga rasosnanimo, sakaj: boljſhiga ino mogozhnéjiga kralja od njega ne najdemo, ki bi naſ tako zhudno shivil, kakor on." — Tako ſo shеléli ino ſhe shelijo poſvetni ljudjė ſamo le tako poſvetno ino duhovſko goſpodſko, katera bi jih bres vſiga njih truda zhaſno oſrezhila; sa vezhno pa, kar je vender pervo in nar bolj potrebno, jih je mala ali zelo nobena ſkerb. Ravno sa to je Jesuſ is med njih minil, ino ſe na goro zhiſto ſam molit podál. Ne poſveten, ampak kralj kraljéſtva nebéſhkiga hozhe on biti, ino naſ s' tém uzhi: „Iſhite nar préd nebéſhko kraljéſtvo ino njegovo pravizo;

vſe drugo vam bo perverhseno." (Mat. 6, 33.) Kdor pak ſamo poſvetno kraljéſtvo bogaſtva, zhaſti, kraljéſtvo oblaſti in dobrovolje iſhe, nebéſhko pa v' nemar' puſti: téga tudi Bog sapuſti, kakor Jesuſ mnoshizo.

II.

Vaſha nar vezhi ſkerb, ljubi bratje in ſeſtre! ki vam vſe shive dni toliko ſivih láſ napravlja, tolikokrat zhelo putí, je ſkerb sa potrebno premoshenje. Hozhem vam deneſ **tri perpomoge** ſvétvati, ki nam jih Jesuſ ſam v' denéſhni ſv. evangelj'ki sgodbi pokashe. Le téh ſe morte sa zelo ſvoje shivlenje prav svesto dershati, de vam pomagajo, zhaſno in vezhno ſrezhno shiveti.

Perva perpomoga je brumna, **bogabojezha molitev.** — Ako ſonze ne ſjalo, ino nebeſhka roſa ne roſila, tudi semlja rodila ne bo. Saſtojn ſe bo zhlovek trudil, zhe Bog njegoviga déla ne posheſgna. Vſako delo Bogu isrozhiti, préden ſe sazhne; vſako delo Bogu perporozhiti, kedar ſe nehá: tako ſe bo shegna boshjiga rasveſelilo. „Molitva gré gor, pravi ſv. Avguſhtin, ino boshje vſmilenje pride dol. De je ravno niſka semlja, viſoke pa nebéſa, vender Bog zhloveſhki jesik vſliſhi, ako on zhiſto véſt ima." — Meſenz ino svesde na nebi pijejo od ſonza ſvojo luzh, mi pa imamo vſe le od Boga. Vſaki sdihlej ſape, vſaki grishlej kruha, vſaki ſerklej vode: vſe je boshji dar. „Kaj imaſh, kar bi ne bil prijél? vpraſha ſv. Pavl; ako ſi pa prijél, kaj ſe hvaliſh, kakor de bi ne bil prijél?" (I. Kor. 4, 7.) In kolikokrat mi nehvaleshni berazhi na pragi Ozheta nebéſhkiga toliko njegovih darov savshivamo, pa ſe vender dobrotnika ſvojiga zelo ne ſpomnimo, neumni shivini podobni, ki pod dreveſam ſad savshiva, in na drevo ne pogleda, od kteriga ſad pada? — Pred jedjó Boga, de nam poshegna, proſiti — po jedi lepo sahvaliti ga: vſe to mi radi posabimo, dokler ſe vender jeſti in piti vſelej o pravim zhaſi ſpómnimo. — Jesuſ je kruh v' roke vsel, je poshegnal ino sahvalil, preden ga je ljudém rasdelil. Tako bi morli vſi goſpodarji in goſpodinje, vſi hiſhni visharji ſtoriti v' prizho ſvojih domazhih. Uzhenzi

ſo vſelej pred jedjó s' Jesuſam molili, po jedi hvaleshno peſm sapeli, preden ſo od mise vſtali; ino ravno to ſveto navado bi morli tudi podloshni s' ſvojimi predpoſtavlenimi imeti, sakaj: „Omisje, pravi ſv. Krisoſtom, katero ſe s' molitvijo sazhne, s' molitvijo nehá, ſtradalo nikdar ne bo.“ — Boshja dobrota je vſaka nozh, ki jo prespimo, vſaki den, ki ga doshivimo: vſako jutro s' molitvijo posdraviti, v' molitvi iti vſaki vezher ſpat, to dopade Bogu ino zelo shivlenje kriſtjana v' molitev poſveti. „Alj jéſte ali pijete, naſ opominja ſv. Pavl, ali kaj drugiga delate, vſe k' zheſti boshji ſtorite (I. Kor. 10, 31.), sakaj v' njemu shivimo, ino ſe giblemo, ino ſmo.“ (Djani. ap. 17, 28.)

Druga perpomoga vam bodi pridna, marliva delavnoſt. Kdo bi ſe ne zhudil Jesuſu boshjimu Sinu, ako ga vidi v' denaſhnim ſv. evangelji s' ſvojo vſigamogozhnoſtjo s' petimi kruhi in dvema ribama vezh od pet tavshent ljudi naſititi, zhe pomiſli, kako ſi on v' ſvoji mladoſti s' laſtnimi shuli kruh ſlushi, ino s' ſvojim rednikam, ſv. Joshefam, têſhe. Lehko bi njemu bilo bres vſiga dela shiveti, sakaj njegova je semlja ino nebó, zeli ſvet in vſe premoshenje; alj hotel je nam pokasati, kako ſi naj vſaki s' ſvojimi rokami kruh ſlushi. „Zhlovek je sa delo rojen, ino ptiza sa letanje.“ (Job. 5, 7.) Ravno sa to pravi ſv. Pavl: „Kdor nozhe delati, naj tudi ne jé.“ (II. Teſal. 3, 10.) Lenoba perpravi zhloveka alj v' veliko ſiromaſhtvo, alj v' veliko krivizo; ona je mati vſih hudobij. Delavnoſt ohrani zhloveku sdravje ino dobro véſt, mu perpravlja shivesh in oblazhilo, ga varje krivize, in mu poiſhe dobrih prijatlov sadoſti. „Kjer ſe sveſto dela, je vſiga dovolj.“ (Prip. 14, 23.)

Perpomoga tretja naj vam bo modra goſpodarnoſt. Ozhe nebeſhki poshegna delo zhloveſhkih rok, ino perdélke toli o pomnoshi, de ſe zhres potrebo perpravi, ino lehko sa ſlabeji zhaſe perhrani. Alj kolikokrat zhlovek ravno s' obilnoſtjo ſvojo ſrezho sapravi, ino boshji shegen, alj ſkos lakomnoſt alj sapravlivoſt, potrati. Skop lakomnesh ſvoje perdélano blagó saklepa, ga ſebi in drugim vshivati ne dá; alj ravno njegova lakomnoſt je shivi mol, ki mu preleshano blagó ſneda. „Lakomnoſt

je korenina vſiga hudiga." (I. Tim. 6, 10.) — Neſkerben sapravlivez vezh zhes potrebo satrati, kakor perdéla, in ne pomiſli deneſ, kedar vſiga dovolj ima, de bi sa jutri perhranil, kér bo morebiti ravno téga ſtradal, kar sdaj ponidama ſrati. Sapravlivoſt je gotova vjima, katera po malim zhloveku vſe premoshenje poshrè. Prav po kerſhanſko perhranliv ali ſhparaven zhlovek poſ-hrani, kakor je Jesuſ sapovedal, kar mu zhres potrebo oſtaja, ino vſe poſ-hranjeno na dvoje rasdeli: en del radovoljno vbogim ino potrebnim rasdaja, drugiga pa ſebi sa ſilo obdershi, kér bodo hudi dnevi naſtopili. In kako premoshen je taki kriſtjan! Na semlji ſe je s' potrebnim preſkerbél, de sa potrebo v' roke vseti ima; v' nebeſih ſi je napravil dolshnika ſamiga Bogá, ktérimu je poſodil, kar je revnim rasdajal, ki mu bo po ſtokrat vſe povernil. Ino kaj njemu v' toliko ſrezho pomaga? Vſe to mu perneſó le te tri sveſte pomagavke: molitev, delavnoſt ino modra goſpodarnoſt; le one sa zhloveka ſrezho v' ſvojim krili imajo.

III.

Oj ljuba duſha! imej ſi malo ali veliko, bodi ſi ſtana kmeſhkiga ali goſpoſhkiga: le s' vſim sa dobro vsemi, ino veſeli ſe, de tako dobriga Goſpodarja v' nebeſih imaſh, ki raji zhudesh naredi, kakor bi ſvoje sveſte ſlushabnike v' ſili bres pomozhi sapuſtil. Le ne posabi ga, ampak v' molitvi ſe s' njim opominjaj, kakor ſe pogovarja dete s' ſvojim ljubim ozhetam. Moli, de bo imelo vſe tvoje delo ſpéh; proſi, de bo dobilo vſe, kar savshijeſh, pravi ték: sakaj, vſe je na boshjim shegni leshézhe. — Ne sanaſhaj ſe na ptuje shule, de bi tebi na njih sadoſti kruha perraſlo: gotovo ino bres ſkerbi le na ſvojih laſtnih rokah shiviſh. Ne sapravljaj ponidama, ako Ozhe nebeſhki tvoje delo poshegna: zhéſar je deneſ prevezh, bo morebiti jutri premalo. Kar létoſ perhraniſh, bo tebi drugo leto ravno prav. — Imej pa tudi sa vboge vſmilene roke, dajaj vbogajme, kolikor premoreſh, in tudi ti boſh od Boga obilno méro prijél. Bodi ſi v' ſrezhi ali neſrezhi, le na te sveſte tvoje pomage tri: na molitev, delavnoſt in goſpodarnoſt

nikar ne posabi: one ti bodo tukaj na semlji zhasno frezho pernesle, po smerti pa vezhno isvelizhanje. Amen.

XXIV. Peta poſtna nedélja.

Od poſhtenja.

Jesuſ ſe sa ſvoje poſhtenje ſkuſha. Jan. 8, 46 — 59.

Nar imenitnej blagó na ſveti je poſhtenje in dobro ime: bres njega je zhlovek ravno to, kar je rosha bres shlahniga duha. Le premalo, in pa doſtikrat po neſpameti sa tajiſto ſkerbimo. Se sa ſvoje poſhtenje modro potegniti, naſ Jesuſ v' deneſhnim ſv. evangelji uzhi.

I.

V. 46. Ni ga na semlji zhloveka, ki bi bres vſiga greha bil: vſaki mora s' ponishnim zeſtnarjam (zolnarjam) na ſvoje perſi vdariti, rekózh: „Goſpód! bodi meni greſhniku vſmilen!" Le Jesuſ, boshji Sin, je samogel v' prizho ſvojih ſovrashnikov rezhi: „Kdo is med vaſ mene more greha obdolshiti?" Hudobni fariseji ſo hotli Jesuſa ob poſhtenje djati, de bi ljudjé na njegove nauke vezh ne porajtali; sa to ſe je Jesuſ nad njimi ozhitno potoshil, jih vpraſháje: „Sakaj ne vérjete, kar vaſ uzhim, ako vam reſnizo raslagam, ino verh téga ſhè druge ljudi meni motite? Ako ſim jes malopridn, ino moj nauk nizh ne veljá, ſprizhajte mi! Vi meni nobene krivize ſkasati ne samorete, poſluſhati mojih naukov pak vender nozhete; sa to je kriviza per vaſ. Moj nauk, pravi Jesuſ, je boshji nauk; sa to ga vſaki boshji zhlovek rad poſluſha. Vi ga poſluſhati nozhete, ino to prizha,

de po boshji volji niſte.“ — Tako le ſe hudobniga ſerza dobriga nizh ne more prijeti. Ako hozhemo, de bi ſe naſ beſeda boshja prijéla, nam je popred ſvoje ſerze ozhiſtiti potreba.

V. 48. Zhedno ſe je Jesuſ sa ſvoje poſhtenje poſkuſil; alj toliko gerdéj ſo njega viſhi Judov obneſli. Kér mu niſo védili kaj drugigá rezhi, ſo ga kleti sazheli. „Kaj boſh ti naſ uzhil, ſo djali; kaj tebi she niſmo povédali, de ſi ‚Samaritanz (krivovérn malopridn zhlovek), ino od hudizha obſeden, ki te je vſiga smotil?“ Tako délajo vſi malopridni opravlivzi. Nar popréd lashejo, in kedar ſprizhati, kar ſo rekli, ne morejo, preklinjajo. Várimo ſe jese ino ſovraſhtva, sakaj to bi tudi naſ v’ toliko krivizo perpravilo.

V. 49. Kakor hudobno je bilo obdolshenje Judovſko, de je morlo Jesuſa v’ shivo saboleti: tako pohlevno, kakor nedolshne duſhe, je bilo njegovo sagovarjanje. „Jes niſim od hudizha obſeden, je djal; ſaj vidite, de hudizha isganjam. Niſim krivovérn ‚Samaritánz, ampak jes le uzhím, ſvojiga Ozheta ſpodobno zheſtiti, de ſi ravno vi mene tako hudo obrekujete, ino meni s’ſvojimi gerdimi beſedami zhaſt jémlete. Pa naj le bo, ſaj jes ſebi nozhem ſam zhaſti dajati; daja jo meni kdo drugi, in ravno tajiſti bo ſodil, ako jes prav govorím, ali pak vi. Rezite, ſovrashniki vi! kar hozhete, do mojiga nauka; de ga ravno sanizhújete, vam vender per reſnizi povém, de ſrezhen je, kdor ſe tajiſtiga dershí: on ne bo vezhne ſmerti okuſil.“ Kaj je boljſhiga, kakor vezhno shivlenje? Kaj tedaj bolj potrebniga, kakor beſede Jèsuſoviga nauka dobro ſposnati, ki vezhno shivlenje v’ ſebi imajo? Alj terdovratnik raji vekomaj vmerje, kakor de bi od ſvojiga naſprótnika kaj dóbriga vsel. Jesuſ pravi, de, kdor ſe bo njegovih naukov dershal, bo vekomaj shivél: on od duſhniga shivlenja govorí — Judje ſo pa le od teléſniga hotli saſtopiti. „Poglej, ſo vſi ſerditi nad njim beſedo sagnali, ali niſi ti lashnivi zhlovek? Kdo je bil pravizhnej, kakor Abraham, kdo bolj ſvet, kakor preroki, in vender ſo pomerli; ti pa praviſh, de ne bo vmerl, kdor ſe tvojih naukov dershí? Morebiti hozheſh vezh biti kakor ſo oni? Kdor ſi pa ti?“ Tak je perpravleno

fovrashno ſerze, nar reſnizhnéji beſede na lash poſtavljati, ino nar boljſhi dela na hudo isvrazhati. Alj pravizhen mora ſtanovitno ſvojo nedolshnoſt, kakor Jesuſ, prizhati.

V. 54. Nikdo ne more biti ſam ſebi prizha. „Ako bi ſe jes ſam ſhtimal sa boshjiga ‚Sina, pravi Jesuſ, ſprizhati bi pa ne mogel, bi bila vſa moja imenitnoſt prasna. Vi pa vender vidite, kakoſhne zhuda meni Bog dopernaſhati daja: sa to je on moj Ozhe in moja prizha, de ſim jes njegov ‚Sin, kar je po prerokih she tako ozhitno povedal. — Ako vi tedaj njegóviga prizhovanja ſposnati nozhete, tudi njega ne posnate. Jes pak ga posnam, ino vaſ moram njegovo ſposnanje uzhiti; zhe bi pa téga ne ſtoril, bi bil ravno tako lashnivz, kakor ſte vi. Glejte! Abraham, ki ga sa ſvojiga ozheta imate, ſe je she dolgo mojiga dné veſelil, de bom priſhel sa Meſſija, odréſhenika, ino kedar je bil njemu moj prihod rasodét, ſe je preſerzhno rasveſelil. Sakaj pa ſe vi nad menó shalite?“ — ‚Slaba je, ſe s'imenitnimi ali shlahnimi ſtariſhi ſhtimati, ſam pa malo veljáti, kakor ſo Judje navado iméli.

V. 57. Lepo jim Jesuſ povė, kdo je on; alj Judje ſe s' vſo Jesuſovo modroſtjo pregovoriti ne dajo. Shé pa le druga lash, ſo rekli: „Kako bi bil ti s'Abrahamam na ſvéti, kateri je she bliso dva tavshent lét vmerl, ti ſhe pa nimaſh petdeſet lét?“ „„Ne ſodite mene sa ſamiga zhloveka, po katerim ſhe nimam pétdeſet lét, jim Jesuſ ſpet odgovorí, ampak, de véſte, kdo ſim, vam na ravnoſt povém: Préden kakor je bil Abraham, ſim jes, boshji ‚Sin od vekomaj.““ — Judam je beſede smankalo. Kér niſo drugiga vedli, sazhnejo kamenja pobirati, de bi v' njega luzhali; Jesuſ pak je sginil is med njih, de ga vidili niſo. Na ravno té ſpomin ſe tudi doneſ bridke martre sakrivajo. — Glejte, tako délajo hudojesizhniki: oni lashejo, preklinjajo, in sadnizh ſe ſhe pravizhniga s' rokami lótijo. Pa tudi nedolshen ſe naj, kakor Jesuſ, sagovarja in prizha. Kader pa vidi, de vſe nizh ne pomaga, vgene ſe s'Jesuſam naj. Tako ſe brani, tako ſe ſkerbi sa poſhtenje.

II.

„Zhlovek! pravi ſv. Avguſhtin, dvojno je tebi potrebno: pervo je dobra ino mirna véſt, savolj tebe, de lehko veſelo shiviſh, ino mirno pozhivaſh; drugo je poſhtenje ino dobro imé, savoljo blishniga, sakaj le ſkos to boſh samogel drugim dobro ſtoriti.“ Sa ſvoje poſhtenje ſe je noſil Jesuſ naſh isveliz ar; sa ſvoje dobro imé ſe je ſv. Pavl per Korinzhanah poſkuſhal: ſkerbéti pred vſim drugim sa ſvoje poſhtenje je tudi naſha dolshnóſt. Po kateri poti pa pridemo v' zhaſt ino v' poſhtenje? Le po poti pravize ino reſnize. Pravizo do ſvojiga poſhtenja vſaki zhlovek ima, dokler pravizhno shiví; de je pa v' reſnizi pravizhen, mora po ſvojim sadershanji pokasati.

1. Ne iſhimo ſvoje zhaſti v' poſvetnim blagi; sakaj poſhtenje ne isvira is ſrebra, ne is slata, ampak le is zhloveſhkiga ſerza, ſerzu pak premoshenje nikakſhne vrednoſti ne dá. Ne miſlimo poſhtenja najti v' svunajni lepoti, ali nezhmerni obleki ino poſvetni noſhi; sakaj, kakor ſadunoſno drevó nizh ne velja, naj ſi ravno lepo seleno perje ima, zhe nobeniga ſadú ne perneſe, tako tudi poſhtenje ni na poſvetnih nezhemernoſtih leshézhe. Ne ſtavimo poſhtenja na lashi, obrekovanje ino sanizhovanje, po kterim bi ſvojiga blishniga ob poſhtenje perpravli; sakaj kakor tat ne bo ſkos krivizo obogatél, tudi mi ſkos krivizhno govorjenje dobriga imena ſi oſvojili ne bomo.

Hozhemo pred Bogam ino vſimi pravizhnimi ljudmí poſhteni ino ſpoſhtvani biti: ſkerbimo sa lepe vednoſti ſvoje pameti, sa zhedne laſtnoſti ſvojiga ſerza. Ako ſvojo glavo s' potrebnimi nauki prebriſhemo, ſvoje ſerze s' lepimi laſtnoſtami ozhédimo, pojde zhaſt in dobro imé ſamo od ſebe sa nami, sakaj: „Prava ſlava (zhaſt ino hvala), veli ſv. Hironim, je ſramoshliva deviza: le tajiſtimu, ki ne ſili sa njó, je rada drushiza.“ Pa kakor ſe oſe le dobriga ſadú prijemajo, tako tudi nobeden pravizhen, ako le kaj veljá, brez ſovrashnikov ni, de bi ga ob poſhtenje ne devali. Tudi Jesuſu ſe je taka godila. Kako ſe moremo tedaj po kerſhanſko sa ſvoje poſhtenje noſiti?

2. Ako ſi, kriſtjan! ſvoje poſhtenje sgubil, popraſhaj nar popréd ſebe, ako ſi téga kriv, kar ſe zhres tebe govorí. Zhe tebe tvoja véſt toshi, de ljudjé po pravizi govorijo: tiſtokrat molzhi, terpi ino poboljſhaj ſe, de boſh ljudém jesike savesal. Skos kreg, tajenje ino oponaſhanje bi ſhe le ſovrashnike ſvoje rasdrashil, ino gerdobo ſvoje krivize bolj rasſhiral. Kakor sa hudim vetram sazhnejo roshe lepſhi diſhati, ſe bode sazhelo tudi tvoje poſhtenje kasati. — Zhe pa tebi tvoja véſt prizha, de ſi nedolshen: ne prenagli ſe sa ſvojo zhaſt, ampak ſhe enkrat popraſhaj, ali ſe ſamo tebi zhaſt jemle, ali poſhtenje tvojimu ſtanu? Sa ſvojo zhaſt ſe nikar ſam ne poſkuſhaj, sakaj: kdor ſam ſvojo ſlavo iſhe, je ne najde. Poſnemaj Jesuſov isgled, ino Bogu maſhvanje isrozhi, sakaj: „Moje je maſhvanje, jes bom povernil, pravi Goſpód.“ (Hebr. 10, 30.) „Ne vsemi Bogu pravize maſhvanja, on bo tebi povernil.“ (Sv. Bernard.) Zhe ſi pa ti uzhenik, vishar ſvojih podloshnih, ino vidiſh, de ſe tebi ſkos krivizhne jesike ſkruni imenitnoſt tvojiga ſtanú, de ne boſh mogel bres poſhtenja, ki ti jemlejo ga, sa boshjo zhaſt ino isvelizhanje blishniga dovólj ſkerbéti: tiſtokrat ſtopi na noge ino poſkuſi ſe modro ino pohlevno, kakor Jesuſa ſliſhiſh ino vidiſh. Nikar. de bi ſe v' jesi s' ſvojimi ſovrashniki vjédal, sakaj: kakor nagla povodnja zhiſto vodo ſkalí, tako tudi jesa zhloveſhko pamet otemní — ino kakor ſe v' kalni vodi nar loshej ribe lovijo, ſe tudi zhlovek v' jesi vlovi. Prizhaj ſvojo nedolshnoſt s' mirnim ſerzam, ſkashi ſovrashnikam njihovo krivizo s' modrimi beſedami, ino tako bodo vſi pravizhni ljudjé tvojo nedolshnoſt ſposnali. Ako pa zhutiſh, de je ſovrashno ſerze tvojiga naſprotnika ſerditoſti tako polno, de tvoje prizhanje per njemu nikjér proſtora ne najde: tiſtokrat ſe vgeni, kakor Kriſtuſ v' deneſhnim ſv. evangelji, sakaj: „Zhloveku je zhaſt, ſe prepiranju odtegniti.“ (Prip. 20, 3.) Ne bo dolgo, ino Bog bo ſovrashnike tvoje vergel tebi pod noge.

III.

Ljube duſhe! ſkerbite sa ſvoje poſhtenje, pa tudi ſvojimu blishnimu varite dobro imé. Hudi ſo

tatjé, ki nam kradejo zhafno blagó: fhe hujfhi hudobni jesiki, ki nam jemlejo dobro imé, kér fe odvseto le teshko, ino zhifto nikoli vezh poverniti ne dá. Ako fte pa po nedolshnim obrekani, in sa fvoje pofhtenje okradeni, fpomnite fe na Jesufa tiftokrat, ino potolashite fvoje ferze, sakaj: „Zho fo Gofpoda Belzebuba imenovali, kaj fhe le vam porekó.“ (Mat. 10, 25.) Glejte, kako grosno je bil vfmileni Jesuf od hudobnih opravljan, sanizhovan ino toshen: sdaj pa rodovi v' prahi pred njim leshijo, ino njega molijo. Le zhifto imejte fvojo véft: prifhla bo ura, ino tudi vaf bodo fovrashniki vafhi zheftili. Amen.

XXV. Zvétna nedélja.

Od fvétiga obhajíla.

Jesuf jesdi ozhitno v' Jerusalem. Mat. 21, 1 — 9.

Svefti podloshni fe vefelijo fvojiga kralja, kedar k' njim pride; pridni flushavniki fpremijo s' vfo zhaftjó fvojiga gofpoda, kedar fe sopet v' fvoje prebivalifhe poverne. On prefodi njih sadershanje, pohvali pridne, katere sa vfim perpravlene najde, vseme pa tudi vfe malopridne v' ftrah, ki fe na njegov prihod perpravili nifo. Ravno tako pride tudi nafh gofpod Jesuf Kriftuf v' fv. velikonozhnim obhajilu ozhitno k' nam, v' nafhim ferzi prebivat, kakor je prifhel nekoliko dni pred fvojim bridkim terplenjam v' Jerusalemfko mefto, po denefhnim fv. evangelji.

I.

Kralji in poglavarji fo fvoje dni v' mirnih zhafih le ofelze jesdarili, kedar fo fe hotli ljudftvu v'

ſvojim velizhaſtvi pokasati: ta je bila v' jutrovih deshelah naváda. Kralj vſih kraljov je tudi Jesuſ, ſamo de nja kraljéſtvo ni téga ſvetá, ampak je vezhno ino duhovſko, ki ſe na semlji sazhne ino ſlushi, v' nebéſih pa vezhno savshiva. Zele tri léta je she kraljéſtvo boshjiga nauka med ljudmi ſhiral, ino jim kasal pravi pot, ki v' vezhno shivlenje peljá. Priſhla je ura, vſim vérnim ſkos ſvojo ſmert ravno v' to kraljéſtvo nebeſhke vrata odprét', in veſ svolen ſvet vézhniga pogublenja odréſhit'. Hotel ſe je tedaj ljudſtvu sa odreſnenika ino nebéſhkiga kralja ozhitno ſkasati.

V. 1. S' velikimi trumami ljudi ſe tudi Jesuſ v' Jerusalem na velikonozhno godvanje podá. Is Betanije pod oljſko goró, kjér je nekoliko dni popréd Lazara, ſvojiga prijatla, obudil, pride ravno v' jutru deneſhniga dné do Betſage, do eniga kraja, shé bliso Jerusalemſkiga meſta. Vſe ſe je terlo ljudi, ki ſo hodili Lazara gledat, ino Jesuſa, ki ga je obudil, ſposnavat. Tukaj ſe hozhe Jesuſ, de je poſlan Meſija, vſimu ljudſtvu pokasati. Svunaj terga poſtojí, rezhe dvema ſvojih uzhenzov: „Pojdita v' le té terg, tam najdeta oſlizo ino njeno shebe. Le kar odveshita ino perpeljita ju meni. Zhe kdo kaj porezhe, le povejta, de je sa mene.“ — Kdo samore tako narozhiti, rasen tajiti, ki je vſigavedózh, kateriga je vſa obláſt v' nebeſih ino na semlji?

V. 4. Kar je Jesuſ na deneſhni den dopolniti hotel, je shé okoli pét ſto lét popréd ſkos ſvojiga preroka Zaharija prerokvati puſtil, rekózh: „Povejte v' tajiſtim zhaſi, kedar Meſija pride, hzheri Sionſki ino vſim prebivavzam, ki okoli imenitniga Jerusalemſkiga hriba Siona prebivajo, naj pogléda ſvojiga kralja, odreſhenika, kako krotek ino ponishen on pride, ki ſedí na oſelzi delavne oſlize.“ (Zah. 9, 9.) Glejte, kako na-tenko ſe vſe dopolni, kar Bog on vezhna reſniza, rezhe; zhe ravno ne vſelej mahoma, vender le enkrat gotovo.

V. 6. Jesuſova uzhenza najdeta in perpeljata, kakor jima je vkasal, s' oſlizoj oſelze. — Nimajo drugiga ſedíla, pa ſvoje plajſhe iſlezhejo, oſelze pogernejo ino ſvojiga kralja na-nj poſadijo. Kolika ſveta ponishnoſt, ki nam jo Jesuſ pokashe! — Borna je bila pozheſtitev, katero mu njegovi podloshni

ſkashejo; pa priſhla is dobriga ſerza, in to Jesuſu nar bolj dopade.

V. 8. Ljudi ſe je vſe okoli Jesuſa terlo. Od vſih krajov mu hitijo naproti. Eni gredó naprej, drugi od sadej, tretji ga na uſhtriz ſpremljajo. Od veſelja ne vedó, kako ga bolj pozheſtiti. Svoje oblazhila mu na pot pogrinjajo, de bi lepſhi jesdil; lepo zvetézhe véjize vzheſujejo, ino mu s' njimi ſteso salſhajo. Zhedne oljkne zheſulze ſi jémlejo, ino jih s' Jesuſam v' rokah neſó kakor s' ſvojim zheſtitlivim kraljam, ki je ſovrashnike ſvoje premagal. — Ravno téga ſpomin je navadno shegnanje leſá na deneſhno zvetno nedéljo, de bi ſe mi vſiga téga ſpomnili, ino bili ſvojiga nebéſhkiga kralja veſeli.

V. 9. Judovſke mnoshize ſo she sdavnaj sheléle Jesuſa sa ſvojiga kralja imeti: kakor hitro svedó, de on prav po kraljévo sa Meſija v' Jerusalemſko poglavitno meſto ozhitno pride, je vſe na nogah. Vſe od maliga do velikiga na veſ glaſ krizhi ino ga posdravlja, rekózh: „Bodi posdravlen, obljublen Meſija, ſin kralja Davida. Slava tebi, ki prideſh v' imeni goſpod Bogá. Zhaſt ino hvala po viſhinah!"

Toliko zhaſt je ſkasalo judovſko ljudſtvo Jesuſu: ravno toliko ino ſhe vezhi zhaſt bi morli njemu ſkasati tudi mi, poſebno ſedaj o ſv. velikonozhnim obhajili, kedar pride on tudi k' nam, naſh kralj ino isvelizhar, v' preſvetim reſhnim Teléſi.

II.

1. Vſaki zhlovek imá v' ſvojih perſih imenitno, pa ſkrivno kraljéſtvo; vſaki ima v' ſvojim ſerzi ſvojiga kralja, dobriga ali hudobniga, ino kakorſhen je zhloveſhkiga ſerza vishár, dober alj hudoben, tako je tudi zhloveſhko shivlenje; ino ravno po tem ſe tudi zhloveku na duſhi hudo ali dobro godí. — Hudoba je od téga zhaſa v' zhloveſhkim ſerzi kraljovala, kar je peklenſki sapelivez naſhe perve ſtariſhe vjél. Le téga ſovrashniga kralja pregnát, ino zhloveſhko ſerze ſebi oſvojit, je priſhel Jesuſ, ſam boshji Sin, na té ſvet, je vsel na denéſhni den, ſheſt dni pred ſvojo ſmertjo, kakor kralj isvoljeniga ljudſtva Jerusalemſko meſto v' ſvojo obláſt: pride pa tudi v' naſhe ſerze ſkos ſv. obhajilo, de bi vſo hudobo pre-

grehe isgnál, le on ſam njega vishal, ino v' njem prebival. Glejte, ljube duſhe! ravno vi ſte tajiſte hzheri nebéſhkiga Siona, vaſhe ſerze je tajiſto ſkrivno Jerusalemſko meſto, v' katero je v' teh ſvetih velikonozhnih dnéh Jesuſ, nebeſhki kralj, noter ſhel ali pa ſhe pojde, veſ krotek ino pohleven, pod podobo béliga kruha v' preſvetim reſhnim Teléſi. O de bi ga tudi vſi vredno ſprijéli, ino njemu ſpodobno prebivaliſhe v' ſvojim ſerzi perpravili!

2. Kedar imeniten kralj ali zeſar v' ſvoji zhaſti ino oblaſti pride, ſvojiga ljudſtva obiſkat, ſhe den denaſhni njemu s' lepim ſuknam pote pogrinjajo. Pogrinjali ſo tudi Jesuſu na njegovi zhaſtitni jeshi v' Jerusalem ſvoje laſtne oblazhila, de bi ſvojiga kralja ſpodobno zheſtili. Vi pa nameſto ſvojih teléſnih oblazhil iſlezite ſvoje pregreſhne ſtare navade, rasgernite jih pred nameſtnikam boshjim ſkos zhiſto ſpoved, naj de bo najdel Jesuſ, naſh nebeſhki kralj, prijeten pot v' duhovſki tempel vaſhiga ſerzá. — Nameſto zvétja, s' katerim ſo ljudje Jesuſu po zeſti ſtlali, polepſhajte vi njemu ſteso s' dobrimi délami, s' molitvami, s' poſti ino s' vbogajme-dajami. Vsemite ſi v' roke veſele véjze prave kerſhanſke ſerzhnoſti, de bote premagali ſovrashnike ſvoje duſhe. Glejte! tako perpravlena duſha lehko s' veſeljam Jesuſu, ſvojimu nebéſhkimu kralju, naproti gré.

3. Kakor ſe je pa Jesuſ v' ſredi veſelja ino zheſhenja milo rasjokal, vgledati pregréſhno Jerusalemſko meſto, viditi toliko terdovratnih greſhnikov shaloſten konez: ravno tako tudi njegova shaloſt toliko ino toliko malopridnih kriſtjanov sadéva, ki po nevrednim k' ſvetim obhajili hodijo. „O de bi ſposnali, tako ſhe on smiram klizhe gluhim uſhéſam, de bi hotli ſaj ſposnati ſedaj, o dnéh mojiga obiſkovanja, ſvoje isvelizhanje!“ Alj vézhi del je ſkrito vſe to pred ozhmí nevrednih obhajavzov, sakaj duſhna ſlepota ino oterpnoſt ſerza ſo ſploh ſhtrafe nevrédniga obhajila, ino vezhno pogublenje je njih shaloſten konez. „Kdor bo nevredno té kruh jedel, ali kelh Goſpodov pil, pravi ſv. Pavl, bo kriv teléſa ino kervi Goſpodove. Sakaj, kdor pije ali jé nevredno, ſebi ſodbo jé ino pije, kér ne raslozhi teléſa Goſpódoviga“ (I. Kor. 11, 27—29.) Kakor je v' Judesha Iſhkarjota hudízh slesil, bersh ko je od Jesuſa pomozhen grishlej

prijél, ino kakor ſo bili terdovratni Judje nevſmileno pokonzhani, ki ſo Jesuſovo kri zhes ſebe ino ſvoje otroke priti klizali: ravno tak shaloſten konez bo tudi vſih terdovratnih greſhnikov, ki po nevrednim Jesuſa v' ſvetim obhajili prejémajo. „Sa to je veliko ſlabih in bolnih med vami, govorí ſv. Pavl, in jih veliko ſpí.“ (I. Kor. 11, 30) Trepetaj tedaj, ino boj ſe vſaki saſtaran greſhnik, ki ſamo sa to k' velikonozhnim obhajili gréſh, kér moraſh, bres vſe potrebne perprave: ti ſi od leta do leta en boshji rop sa drugim salagaſh, ino boſh na ſvojo sadno uro kakor Judesh obupal. „Kdor je Mojseſovo poſtavo prelomil, je moral po sapovedih ſtariga teſtamenta bres vſe miloſti vmreti: koliko huje maſhvanja saſlushi, pravi ſv. Pavl, kdor Sina boshjiga poteptа, ino krí teſtamenta ognuſi, s' katero je bil poſvezhen.“ (Hebr. 28, 29.) Sv. Ziprijan perpoveduje, de je néka perletna perſhona po nevrednim ſv. obhajilo prijela; alj na enkrat ſe sazhela treſti ino trepetati, kakor bi bila kaki ſtrup savshila, ino kmalo po tém mertva na semljo padla. „Vi ne morete is kelha Goſpódoviga ino od kelha hudizhoviga piti, (ki niſte zhiſtiga ſerza). Vi ne morete per misi Goſpódovi ino per misi hudizhovi jeſti. (I. Kor. 10 21.) Naj tedaj popraſha zhlovek ſam ſebe, opominja ſv. Pavl, préden od téga kruha jé, ino pije od téga kelha.“ (I. Kor. 11, 28.)

4. Nikar ſe pa ti, poboshna ino bogabojezha duſha! ne boj, iti ſvojimu kralju k' boshji misi naproti; sakaj on pride krotek ino pohleven, ne de bi tebe pogubil, ampak le isvelizhal. Tri lepe duhovſke oblazhila tebi hozhem doneſ podati, de ſe s' njimi zhedno oblezheſh, ino njega veſelo ſprimeſh.

Pervo oblazhilo je ljuba ponishnoſt. Ako je kralj veſ krotek ino ponishen, koliko bolj moraſh biti ſhe le ti v' vſim ſvojim sadershanji ponishna. Tvoja noſha bo naj poſhtena, ne gisdaſta ali ofertna; tvoje govorjenje naj bo pohlevno ino ſpodobno, ne pa prevsetno ino neſramno; tvoje djanje naj bo krotko, ne pa ſhtimano in rasujsdano. „Uzhite ſe od mene, pohleven Jesuſ pravi, kako ſim krotek ino ponishniga ſerzá, ino vi bote najdli mir ſvojim duſham.“ (Mat. 11, 29.) Kakor ſtotnik v' Kafarnavi, tudi ti njega s' témi ponishnimi beſedami ſprimi:

„O Gospod, jes nisim vréden, de pod mojo streho gresh, rezi le s' enó besedó, de bode moja dusha osdravlena!" Le v' enim ponishnim ino pohlevnim serzi kralj ponishnosti rad prebiva, sakaj: „On je sopernik napuhnjenim, pravi sv. Peter, ponishnim pa gnado daja." (I. Petr. 5, 5.)

Drugo oblazhilo je prava gorezha ljubésn. Glej, kako je Jesus tebe ljubil, de je dal svoje shivlenje sa tebe; she smiram on tebe tako ljubi, de k' tebi priti ino s' tebó prebivati sheli. Vsako sv. obhajilo je nova shiva prizha njegove neskonzhne ljubesni. Alj tedaj ne saslushi tudi od tebe zhes vse ljublen biti? Skashi njemu svojo ljubésn ne s' prasnimi obljubami, temuzh s' svesto dopolnitvijo njegovih sv. sapoved. „Kdor moje sapovedi dershi, pravi Jesus, té je, ki mene ljubi. Ako pa kdo mene ljubi, bo moje besede dershal, ino tudi moj Ozhe ga bo ljubil, ino midva bova k' njemu prishla, ino per njemu prebivala." (Jan. 14, 21—23.)

Tretje oblazhilo je stanovitnost v' dobrim. Judovsko ljudstvo je na deneshni den s' velikim glasam Jesusa zhestilo; alj pet dni po tem je she hujshi pred sodnikam vpili: „Krishaj ga, krishaj ga!" Nikar, de bi tudi ti, kershanska dusha! se sdaj spovedal, svoje serze ozhistil ino se s' Jesusam spravil, kmalo po veliki nozhi se pa sopet v' nezhistost, jeso, sovrashtvo, ino v' druge poprejne pregrehe podál. „Tajisti, uzhi sv. Basili, kateri k' telesu ino kervi Gospodovi perstopi, ne smé le samo biti vsiga téga zhist ino prost, kar truplo ino dusho omadeshuje: on mora tudi na snanje dati, de je grehu, tému svetu ino sam sebi odmerl, sa to, de bo Bogu samimu shivél po Jesusu Kristusu, Gospodu nashimu." Jesus hozhe biti tebi svest, le tudi ti njemu svest ostani. „Kdor bo do konza svest ostal, bo isvelizhan." (Mat. 10, 22.) Tako svesto ino zhedno perpravleni obhajajte, ljubi kristjani! s' svojim isvelizharjam sveto veliko nozh, ino le ti sveti velikonozhni dnevi vam bodo slati dnevi milosti boshje. Sveto réshno Telo bo vashim dusham, kar je nebéshka rosa ino sonzhna luzh zvetézhim rosham na polji. S' ljubim mladim letam se bo omladilo tudi vashe brumno shivlenje, ino sveto zvetje zhednosti bo s' svojim shlahnim duham dobrih dél vashe shivlenje napolnilo. Vi ne

bote shivéli vezh sami, ampak ljubi Jesus bo shivél s' vami; sakaj: „Kdor savshiva moje mesó, ino pije mojo kri, pravi Jesus, té ima vezhno shivlenje: on ostane v' meni ino jes v' njem, ino jes ga bom obudil poslédni dan." (Jan. 6, 55—57.)

III.

Ljubi kristjani! ni svetejshiga zhasa, kakor so ti sveti velikonozhni dni; ni pa tudi bolj potrebno, svetih rezhi premishlovati, kakor v' tém svetim velikim tédni. Premishlujmo tedaj tudi mi v' tém sv. zhasi posebno tri rezhi. —

Pervizh: Nebésa so bile nam vsim saperte; alj Kristus je prishel, ino nam jih je milostno skos svoje terplenje ino smert sopet odperl. Na to nas pomni sveta zerkvéna shega denéshne zvétne nedelje, kedar duhovnik s' krisham na saperte vrata trikrat poterkajo, ino jih potém odprejo.

Drugizh: Isvelizhar pride ravno tak v' vsako zhloveshko serze skos sveto obhajilo, de bi hudo nagnenje v' tajistim saterl, greshne navade isgnal, kakor je v' Jerusalemski tempel shel, ino nespodobne barantavze is tajistiga ravno denéshni den istiral (ispodil). Zhloveshko serze hozhe on sa prebivalishe imeti, tajisto s' svojo gnado napolniti, ino nebeshko shivlenje v' njemu sasaditi. Kako potrebno je tedaj, se posebno k' svetimu velikonozhnimu obhajilu vredno perpraviti.

Tretjizh: Prishel bo she enkrat Kristus po vse svoje, kedar bo velika nozh nashiga vstajenja, in se sazhelo novo jutro sodniga dné. Oj! blagor nam, ako mu pojdemo tudi tistokrat s' veseljam naproti, kedar ga bomo s' snamenjam sv. krisha v' velikim velizhastvi na oblakih priti vidili. Oj, de bi bili vredni njega s' vsimi isvoljenimi velizhastno posdraviti tudi tistokrat, rekozh: „Hosana! bodi visoko posdravlen, ki pridesh v' imeni Gospoda, de nas popeljásh v' hisho svojiga Ozheta, v' nebeshki Jerusalem!" Amen.

XXVI. Velikonozhna nedélja.

Od vſtajenja.

Brumne shene per Jesuſovim pokopaliſhi.
Mark. 16, 1—7.

Strashna je nevſmilena ſmert, ki nam naſhe ljubo ſtariſhe, brate ino ſeſtre, prijatle ino snanze pobère. Shaloſtno jih na sadnim poti k' pogrebu ſprémimo, ino v' hladno krilo mater' zherne semlje sagernemo. Ravno tako shaloſtni ſo tudi Jesuſovi uzhenzi na velik petek ſvojiga preljubesniviga uzhenika pokopali. — Pa sa vſako pravizhno shaloſtjó ſhe enkrat lepſhi veſelje nahaja, kakor sa desham ſvetlej ſonze poſije. Jesuſ mertev pokopan je sopet shiv od ſmerti vſtal, je rasveſelil ſvoje prijatle; rasveſelil je tudi naſ, kér nam je obljubil, de bomo enkrat od ſmerti vſtali tudi mi, ako s' njim pravizhno shivimo, ino poboshno vmerjemo. Vſiga t ga veſela prizha je ſveta velika nozh, ino lep isgled deneſhni ſv. evangelj.

I.

Dober prijatel je vezh vreden, kakor shlahen kamen; on nam oſtane do ſmerti sveſt, pa ſhe tudi po ſmerti ne bo posabil na naſ. Takih dobrih ino reſnizhnih prijatlov je imel Jesuſ med moshkim, ſhe vezh pa med brumnim shenſkim ſpolam, med katerim ſo nar imenitnej bile: Marija Magdalena — Marija, Jakopa apoſtelna mati, ki ſte ſi bile s' Jesuſovo materjó v' shlahti, ino Salome, mati dvú nar ljubesnivſhih Jesuſovih uzhenzov: Jakopa velikiga ino Janesa evangeliſta. Mile ſolse ſo té ſvete shene v' velik petek vezher na Jesuſovim pogrebi tozhile; drugiga shlahniga masila niſo perpravleniga imele, njemu ſkasati sadno zhaſt. Pa kakor hitro je sapovedan prasnik minil, posno v' ſaboto vezher, grejo dobre shene, dráge diſhave od mire ino aloje naku-

pit, de bi Jesusovo telo, kakor je bila sa vse imenitne mertve spodobna navada, v' shlahno masilo djale. Glejte, kako lepo je, sa mertvimi starishi, shlahtó ino prijatli dobre déla opravljat. To she je sdaj pravo dushézhe masilo, ki se k' sv. nebesam vsdiguje; to prizha pravo kershansko ljubésn, ki tudi she po smerti shivi.

V. 2. Sa velikim petkam je velikonozhna sabota nastopila, Judov nar imenitnéj godvanje. Srezhen odhod is Egipta obhajali so. Vsako délo je bilo té den ojstro prepovedano; she dalej pota. kakor dva tavshent stopinj se iti smélo ní. Tak ojstro je bilo Judam prasniké posvezhovati sapovedano. — Jesusovo telo je té dan v' pokopi pozhivalo; tudi brumne shene so s' sapushenimi uzhenzi tiho djale, ino po Jesusu milo shalovale. Komaj nedélje, perviga dné po saboti, dozhakajo. S' svitam vred se spravijo od doma, vsemejo shlahno masilo, ino grejo skos saspano mesto na prostorje. She se juterna sarja v' njih solsnih ozhéh osira. — Oj slati juterni zhas, kateri si ga ne saspí: nebeshko vesélje nam v' serze vliva, kakor brumnim shenam na sveto velikonozhno jutro.

V. 3. Ravno je sazhelo ljubo juterno sonze is sagor vstajati, ino po lepim selenim verti deniti, v' katerim je bil Jesus pokopán. Shene se skali blíshajo, v' katero je bil novo issekan njegov pokop ali grob. „Kaj bo, so djale, silo velik kamen je na grobi, kdo nam ga bode odvalil?“ Ino niso she isgovorile, kar vgledajo, de je kamen odvaljen, ino pokopalishe odperto. Nagloma v' odperto votlino stopijo, gledajo sa Jesusovim truplam; alj ni ga. Angela boshja se njim v' nebeshki svetlobi perkasheta. Shene ju vgledajo, ino ostermijo. — Tako velizhastno nam vezhni Bog vse nashe bridkosti prevsdigne, ako le per njemu s' pravim saupanjam pomozhi ishemo. Svojiga angela nam on, zhe ravno nevidama, poshle, ki nas potolashi, kakor prestrashene shene per Jesusovim pokopalishi.

V. 6. Angelov eden na desnim kraji v' belim oblazhili sedí, ino ves prijasen prav po nebeshko stermézhe shene ogovorí. „Ljube shene, je djal, nikar se ne bojte, saj vém, koga bi rade: Jesusa Nazarenskiga, ki so vam ga sovrashniki krishali ino vmorili. Kaj bote iskale shiviga med mertvimi?

Glejte ruto (rube, tenzhize) so she tukaj, v' katere je bil savit, njega pa ni vezh; on je she od smerti vstal. Le hitro tezite, to veselo pergodbo njegovim shaloſtnim uzhenzam povedat, posebno pa Petru, de se mu serze ohladi. Vsi ga bote vidili, v' Galileji vas bo posebno obiſkal, tam, kjér ſte tolikokrat s' njim ve eli bili. Saj véſte, kako vam je vse naprej povedal." — Kako velél glas so morle biti shaloſtnim shenam le te angelove besede! Obljubim de ni bilo lépshiga jutra od jutra perviga dné, v' katerim je vsigamogozhen Stvarnik Adama vsiga nedolshniga v' lep vert posemeljſkiga raja poſtavil, noter do prihodniga jutra ſodniga dné, v' katerim bodo pravizhni, kakor Jesus denéshno veliko nedéljo, zhaſtitno is svojih pokopalish k' novimu shivlenju vſtajali. O kaj de bi bilo tako lepo in ljubesnivo jutro vſtajenja, kakor Jesusovo, bratje in seſtre moje, enkrat tudi sa nas! Na to nas naj deneshno sveto godvanje opominja, ino srezhno vſtajenje dosezhi uzhí.

II.

1. Pogoſto tukaj na svéti hudoba en zhas premaga. Doſtikrat pravizhniga s' nedolshnimi solsami oblitiga k' pogrébu sanesejo, dokler se njemu krivizhnik nad semljó debelo smeji. Tudi nad krishanim Jesusam so se shtimani fariseji ino svojoglavni pismarje posmehovali: povsdigovalo se je nad njegovim pokopam njih hudobno serze. S' velikim kamenam savalili, sapezhatili ino she s' ſtrashoj (vahtoj) savarvali so ga. Le po ſkrivaje so se tam pa tam njegovi prijatli sa njim solsili. — Oj kako shaloſtna bi vender ta sa pravizhniga bila, ako bi s' smertjo sa vsim po njemu bilo! Alj poglejte zhudo! Strashen potrés terdo ſkalo smekini, rasvali se sapezhateno pokopalishe nedolshno vmorjeniga, od ſtrahú njegovi varhi popadajo, se hitro sopet od semlje pobérajo, ino v' meſto letijo, Jesusovim sovrashnikam pravit, kaj de se je sgodilo. Jesus se pa ves zhaſtitliv vsdigne, kakor mogozhen premagavez pekla, smerti in hudobije. — Saſtonj sovrashniki Jesusovi varhe s' dnarmi podkupijo, de bi legáli, rekózh: „Mi smo spali, in uzhenzi so nam truplo vkra li," sakaj nikdo pameten ne bo spijozhim prizham verjél. Saſtonj je

ſovrashnim, nevérnim Judam, Jesuſovo vſtajenje tajiti; sakaj Jesuſ ſe je Magdaleni ino drugim brumnim shenam perkasal, on je s' ſvojimi apoſtelni vezhkrat govoril, je s' njimi jédil ino pil, ino jih do konza preprizhal, de na novo sopet shivi. V' prizho ſovrashnikov apoſtelni ozhitno osnanujejo, de je Meſija, ki ſo ga vmorili, od ſmerti vſtal. Po zelim ſvéti ſe raslêga njih veſeli glaſ, in tudi naſ ſhe den denaſhen rasveſelijo beſede ſv. Pavla, ki pravi: „Mi vémo, komu vérjemo. Ako Kriſtuſ ni od mertvih vſtal, je saſtonj naſhe osnanovanje, ino vaſha véra je prasna. Alj Kriſtuſ je od mertvih vſtal, on pervina ſpijozhih." (I. Kor. 15, 17 — 20.) Oj kako kratko je bilo krivizhno veſelje Jesuſovih ſovrashnikov: ſhe zelih tri dni jim ni oſtalo. Kako dolgo ſe pa veſelijo, she tavshent in sopet tavshent lét, Jesuſovi prijatli njegoviga zhaſtitliviga od ſmerti vſtajenja. Veſelimo ſe ga is zeliga ſerza tudi mi, ki ſvojiga odreſhenika ſerzhno ljubimo; sakaj tudi on je nam novo neisrezheno veſelje napravil, kér nam je obljubil, de, kakor je on od mertvih vſtal, ravno tako bomo tudi mi enkrat od ſmerti vſtali. „Jes ſim vſtajenje ino shivlenje, pravi on; kdor v' meno vérje, bo shivél, de bi ſi bil ravno shé vmerl." (Jan. 11, 25.) „Naſh isvelizhar, uzhi ſv. Gregor,' ſe je v' ſmert podál, de bi ſe mi ſmerti ne bali; ſkasal nam je pa tudi vſtajenje k' naſhimu saupanju, de bomo tudi mi vſtali."

2. Vſe poſvetno ſe pred nami v' prah ino pepel ſpremeni, in tudi mi grémo eden sa drugim mater zherne semlje gnojit. Naj ſi bo kralj ali berazh, ſtar ali mlad, pravizhen ali krivizhen, vſakimu je Vſigamogozhen ſmert perſodil, rekozh: „Prah ſi bil, ino v' prah ſe boſh povernil." (I. Mos. 4.) Pa Vſigamogozhen naſ ne bo v' trohnobi vékomaj puſtil. On, ki vſtvári is segnitiga serna lep mladi klaſ — on, ki is male pizhke (drevéſniga serna) veliko drevo prerodi: on bo tudi naſhe mertvo truplo enkrat obudil ino prenovil. Bog je pokasal enkrat preroku Ezehjelu veliko polje, polno mertvaſhkih koſti: „Kaj ſe ti sdi, Bog preroka popraſha, ali ſhe bodo kdaj te koſti oshivéle?" „„Jes ne vém, mu prerok odgovori, to ſamo ti véſh."" „Prerokuj, je Bog Ezehjelu vkasal, prerokuj vſim tém ſuhim koſtém,

ino rezi: Jes hozhem ſapo v' vaſ puſtiti, de bote oshivéle; jes vam hozhem shile dati, ino puſtiti, naj vaſ meſo oraſte ino kosha obdá. S' mojim duham vaſ hozhem oshiviti, ino peljáti v' obljubleno deshelo." (Ezeh. 37.) „Ne zhudite ſe tému, pravi Jeſuſ, sakaj pride ura, de bodo vſi, ki po grobih ſpijo, glaſ „Sina boshjiga saſliſhali, ino tajiſti, ki ga bodo saſliſhali, bodo shivéli." (Jan. 5, 25.) Naj ſi ravno naſhe truplo sverina rasterga, naj njega morje poshrè, ali semlja povshije: Bog bo saklizal, ino vſako bo dalo to ſvoje nasaj. O pravizhen! ti, ki lepo sveſto sa Jeſuſam hodiſh, ne boj ſe vezh vmréti, sakaj Jeſuſ, tvoj isvelizhar, sopet shivi — s' njim boſh oshivél tudi ti, ino pojdeſh, ki ſi dobro ſtoril, k' vſtajenju shivlenja. (Jan. 5, 29.) „Smert je tebi le pot k' tvojimu ljubimu Ozhetu, hladno pokopaliſhe le pozhivna poſteljza sa tolikim terplenjam, trohnoba je le prenovlenje tvojiga rahliga trupla sa novo vezhno shivlenje, sakaj: „Sedajno meſo ino kri ne moreta v' nebesa, ino ſtrohlivo ne more neſtrohliviga deleshno biti. „Sa to ſe ſtrohlivo truplo vſeje, de bo neſtrohlivo vſtalo." (I. Kor. 15, 43.) Tolashi ſe, vboshiz! v' ſvojih teshavah s' prihodnim vſtajenjam, kakor brumen Job, rekózh: „Vém, de moj Odreſhenik shiví, ino de bom poſledni den is semlje vſtal, ino bom sopet s' ſvojo koshó obdan, ino v' ſvojim meſi ſvojiga Boga vidil. Ravno jes ga bom vidil, ino moje ozhí ga bodo gledale: to saupanje v' mojim ſerzi leshi." (Job 19, 2 — 28.) Blagor tebi, ako veliko, pa vender vſe voljno poterpiſh; sakaj, kakor zhaſtitlivo je bilo Jeſuſovo telo, bo tudi tvoje — kakor ſo ſe ſvétile njegove ſvete rane, ſe bo tudi ſvétilo tvoje terplenje. Kakor ſo ſe angeli per Jeſuſovim vſtajenju v' lepi nebeſhki podobi mladenzhov perkasali, ravno tako vſi omlajeni ſi bodo enkrat isvoljeni roke podajali. (Mat. 22, 30.)

3. Alj de ſi bomo ravno vſi od ſmerti vſtali, vender ne bomo vſi ſrezhno ſpremenjeni. Ako ſe ſlabo, pokasheno ſéme vſeje, tudi lepa ſétev israſla ne bo. V' kakovi hudobii boſh pokopan, v' taki boſh tudi is semlje ſhel. Is eniga pokopaliſha bomo vidili vſtati dva: eniga po nebeſhko ſpremenjeniga k' vezhnimu shivlenju, drugiga po peklenſko oſtudniga k' vezhnimu pogublenju, sakaj: „Tajiſti, kateri

ſo dobro ſtorili, pojdejo k' vſtajenju shivlenja, tajiſti pa, kateri ſo hudo ſtorili, k' vſtajenju obſodbe." (Jan. 5, 29.) „Sliſhali bomo preklinjat neſpokorjeniga greſhnika vſe ſvoje ude, ki ſo mu toliko gerdobe krivi; ſliſhali pa tudi hvaliti brumno duſho ſvoje po nebeſhko lepo telo, s' katerim ſi je toliko velizhaſtvo saſlushila. Vidili bomo isvoljene snanze in prijatele ſe veſelo ſ-hajati, ki ſo eden drugiga na tém ſvéti v' dobrim podpirali: gledali pa tudi hudobne edniga pred drugim beshati, ki ſo v' shivlenji radi eden k' drugimu sahajali, ino sapelivo tovarſhijo iméli. Vſe pregréſhno veſelvanje hudobnih ſe bode v' shaloſt, vſe zhaſno terplenje pravizhnih ſe bo ſpremenſlo v' vezhno veſélje sa duſho ino teló.

III.

Preljubi moji bratje in ſeſtre! ki ſhe doneſ veſelo velikonozh, le té zhaſtitlivi god Jesuſoviga vſtajenja, ſkupaj obhajamo: tudi naſ bodo ſkoraj pokopali — ene tukaj, druge, ſam Bog vé, kam. Vender ſe bomo enkrat sopet snidli, kedar pride tajiſto zhudno jutro naſhiga vſtajenja. Vidili ſe bomo sopet, pa kako? Shaloſtni ali veſeli, ſrezhni ali neſrezhni? To je doneſ imenitno, potrebno praſhanje sa naſ. Kako bo naſhe shivlenje, taka bo naſha ſmert, ino kaki vmerjemo — pravizhni ali krivizhni, bomo tudi vſtali — ſrezhni ali neſrezhni. — Glejte, ljube duſhe! sdaj ſo dnevi vſtajenja sa vſe ſtvarí, dnevi duhovſkiga vſtajenja tudi sa naſ. Zela natora vſtaja od ſvojiga simſkiga ſpanja, vſaka ſtvar sopet v' novo oshivlja, ino marſkateri greſhnik, ki je morebit zelo leto v' ſmertnih pregrehah ſpal, ſe sbudí ſaj o ſv. velikonozhnim zhaſi, ſe ſpokori in sazhne v' novo shivéti. Vſtanite tedaj tudi vi, kerſhanſke duſhe! is ſtariga groba ſvojiga pregreſhniga shivlenja, oshivite ſvojo duſho s' vredno prijétimi ſv. velikonozhnimi Sakramenti, ino sazhnite v' Jesuſu v' novo shivéti; sakaj: „Kakor je Kriſtuſ, naſ opominja ſv. Pavl, ſkos zhaſt Ozheta od mertvih vſtal, tako naj tudi mi v' novim shivlenji hodimo." (Rim. 6, 4.) Ne d. mo ſe vezh v' ſtare pregrehe sakopati, sakaj: „Kakor je Kriſtuſ od mertvih vſtal, in vezh ne vmerje, in ſmert dalej nima do njega oblaſti: tako tudi mi,

ki ſmo grehu odmerli, ſe ne ſmémo vezh v' ſtare navade poverniti, de ne bo pregreha v' naſhim vmerjozhim trupli goſpodvala." (Rim. 6, 12.) Premagajmo ſerzhno vſe ſkuſhnjave, poterpimo s' Kriſtuſam voljno vſe teshave; ſaj vſe le kratek zhaſ terpí — en zhaſek pa ſaj dolgo, tudi dolgo na tem ſvéti vezhno ne terpí. Kedar pa pride veljko jutro naſhiga vſtajenja, takrat bo konez vſiga zhaſniga, ino sazhetik vſiga vezhniga, ſrezhen ali neſrezhen tudi sa naſ. Kakor vezhérno ſonze sahaja, tako tudi vezhi dél juterno vſtaja: lepo jaſno, ali pa v' oblake sakrito. Ravno takaibo tudi s' naſhim ſedajnim shivlenjam ino prihodnim vſtajenjam. — Kedar ſe nam bo enkrat ſonze téga ſveta ſtemnílo, o de bi ſe nam le prihodno jutro ſodniga dné tudi tako lepo rasſvetlílo, kakor ljubimu Jesuſu, ino njegovim prijatelam, de bi njemu s' angeli vezhno Álelujo prepévali. Ámen.

XXVII. Velikonozhen pondélek.

Od dobrih ino ſlabih pogovorov.

Dva uzhenza na potì v' Emaus. *Luk.* 24, 13—35.

Lepo je gledati v' ſpomladnim jutri shlahno duſhezhe roshe zvetéti: ſhe lepſhe je viditi brumne tovarſhe ino tovarſhize po pravizhnih potih poſhteno hoditi. Veſelo je ſlíſhati gmetne ptize v' selenim logi prepévati: ſhe bolj veſelo je poſluſhati brumne pogovore, katere bogoljubni popotniki med ſebó imajo, sakaj v' ſredi take tovarſhije je Jesuſ ſam, kakor je s' dvema uzhenzama hodil po perpoveſti denáſhniga ſv. evangelja.

I.

Kakor otrozi bres ozheta, kakor ovzhize bres ſvojiga paſtirja, ſo ſe prijatli Jesuſovi po njegovi

ſmerti na vſe kraje ras-ſhli. Dopolnilo ſe je prerokovanje ſv. piſma, ki govori: „Paſtirja bom vdaril, in ovze ſe bodo rasſhkropile.“ (Zah. 13, 7.)

V. 13. V' vezhérki ravno tajiſtiga dné, v' katerim je Kriſtuſ od mertvih vſtal, ſta Kleoſa ino njegov továrſh vſa shaloſtna hudobno meſto Jerusalem sapuſtila, ki jima je ljubiga Goſpoda vmorilo. V' Emaus, v' en terg nekaj zhes dve uri hodá od Jerusalema, ſta ſe podala, ſi ohladit ſvoje shálоſtno ſerze. Zel pot ſe od nedolshne ſmerti Jesuſove pogovárjata, eden drugimu ſvojo shaloſt toshujeta, in kakor sveſta prijatla ſe toláshita. — Srezhen, kdor dobriga prijatla ima, de mu lehko vſe ſvoje ſerze odkrije! Shaloſt je le na pol shaloſt, veſelje pa dvakrat veſelje, kedar ſe sveſtimu prijatlu lehko povė. Sam Bog v' takih ſerzih rad prebiva, ino jih s' nebeſhko tolashbó napolni, kakor vſmilen Jesuſ ta dva uzhenza.

V. 15. Shė ſta prezej dalezh od mėſta, ino bres ſtraha ſe bolj na glaſ od Jesuſa pogovárjati sazhneta, kar ſe jima nesnán popotnik perdrushi. Posnala ga niſta, alj on veſ prijásn ſe s' njima v' marne podá. „Kaj vama je, ljuba prijatla! jih popraſha: vi dva morta kaj shaloſtniga med ſebó imeti, de ſta tako pobitiga ſerza.“ Kleoſa njemu s' milim ſerzam potoshi, rekózh: „„Ali nizh ne véſh, kaj shaliga ſe je v' Jerusalemſkim meſti v' tėh dnėh sgodilo?““ „Kaj takiga?“ vpraſha on. „„Niſi nizh ſliſhal, mu sazhneta obedva perpovedvati, od Jesuſa Nazarenſkiga, kako imeniten prerok je bil, kako je lepo uzhil, koliko zhúdeshov ſtoril, od Boga ino od ljudi viſoko ſhtimán. Saj ſi vender mogel svéditi, kako ſo ga naſhi oblaſtniki ino viſhi duhovniki k' ſmerti obſodili, ino na krishi vmorili. Veſeli ſmo ga bili, kér nam je bil obljubil, de bo ſvojo Israelſko ljudſtvo odreſhil; tudi je rekel, de bo od ſmerti vſtal. Pa shė je doneſ tretji den, kar ſo ga pokopali, ino midva ſhe nizh ne vėma, kakor to, de ſo ene shene smed naſhih davi (doneſ v' jutro) na vſe sgodaj k' pokopaliſhu ſhle, ino ſo nasaj perletėlę, povėdat, de niſo njegoviga trupla najdle, ampak angeli ſo ſe jim perkasali, ino prizhali, de on sopet shivi. Tudi nekoliko naſhih tovarſhov je po tėm k' pokopaliſhu teklo: vſe ſo ravno tako najdli, kakor ſo shene rekle.

njega pa ne."" Tako ſta uzhenza nesnánimu perjatlu ſvojo teshavo potoshila, ino leshej je njima per ſerzi.

V. 25. „Oj kako ſte vender neſpametni in ſlabovérni boshjim beſedam, ki ſo vam jih preroki boshji od nekdaj govorili!" tako jima nesnán prijatel v' beſedo ſéshe. „Kaj niſta ſi ſhala ſvetiga piſma brati, kako ſe bo s' Odreſhenikam godilo: de bo moral veliko terpéti, ino de ſhė le ſkos njegovo terplenje in ſmert ſe bo njegovo velizhaſtvo sazhelo? Le poſluſhajta, njima na dalej preroke raslaga, kaj je shė Moseſ od isvelizharja napovedal, de ga bo laſtno ljudſtvo saverglo; kaj ſo tudi drugi preroki od njegoviga terplenja ino ſmerti govorili, de mu bojo roke ino noge prebódli, de ne bo zhloveku podoben; de bo ſzer pokopán, pa ſtrohnél vender ne bo, Alj vam ni on ſam pravil, kaj ſe bo vſe s' njim godilo"? Tako ljubesnivo jima ſv. piſmo raslaga, de ſama ne véſta, kdaj do terga pridejo. O kako lehki bi bili tudi naſhi poti, ako bi jih lepi pogovori krájſhali!

V. 28. Sonze je shė v' boshji gnadi sahájalo, in ljubesniv popotnik ſe dalej odpravlja. „Oj, nikar dalej ne hodi, ſta djala; pojdi s' nama, boſh verzhérjal. Kam pa pojdeſh nizoj, ſaj ſe shė mrazhi." Dober perjatel rad sa dobrim potegne, ino tudi on ſe ne dá dvakrat proſiti. Na pervo beſedo s' njima gré. Kar premoreta, mu poſtresheta. Vſi trijė grejo sa miso; pa onadva ſhe ne véſta, koga med ſebó imata. Popotnik prime sa kruh, ga poſveti, raslomi, ino pred nju poloshi; in kakor bi ſe jima saſvétilo, na ravno tém Jesuſa ſposnata, ki med njima ſedi. Veſela grosa ju opade, ſhe beſede niſta isrekla — kar minil je, in ga ni vezh med njima. „Poglej ſi le, sazhneta sdaj eden drugimu praviti, sa tega dél nama je ſerze tak od ljubesni do njega gorélo, kedar je nama gredózh ſv. piſmo raslagal." Od velikiga veſelja jima ne dá vezh ſedéti. Spotama ſe ſhe tiſti vezher v' Jerusalem poverneta, ſvojo ſrezho ednajſt apoſtelnam pravit. Alj tudi oni ſo jima s' veſelim glaſam naproti pravili, de je Goſpód reſnizhno od mertvih vſtal, in ſe je Simonu Petru perkasal. Uzhenza sazhneta vſe na tenko perpovedvati, kako ſe je njima godilo; ino ſhe isgovorili ſe niſo, kar Jesuſ v' ſredi med njimi ſtoji, ino vſe

ſkupaj obiſhe. — Glejte, kako ljubesnivo je poſhtenih tovarſhov shivlenje, kako ſveto in polno nebeſhke tolashbe je njih govorjenje, in koliko veſelja njih ſerze savshiva! — Naj bi bili tudi naſhi pogovori ravno tako brumni ino ſpodobni, oj koliko ſlabiga bi naſ ovarvali, koliko dobriga bi nam perneſli; sakaj: „Kar je per lepih roshah shlahen duh, ſo v' tovarſhijah poſhteni marni; kar je per malovrednih roshah gerdi ſmrad, ſo per ljudéh ſlabi pogovori.“

II.

Velika dobrota vſigamogózhniga Stvárnika je sa naſ govorni jesik: s' njim odkrijemo ſvoje snotrajno veſelje ino terplenje, po njem ſpraſhamo ino svémo vſe potrebne rezhí, kar druge ſtvarí ne samorejo. Jesik je shlahnija zhlovéſhkiga trupla. Ravno tolika je pa tudi naſha nehvaleshnoſt in hudobija, ako, nameſto boshje zhaſti, nameſto ſvojiga ino drugih isvelízhanja, ſvoj jesik v' rasshalenje boshje, v' pohujſhanje blishniga ino v' laſtno pogublenje obrazhamo. Ino to ſe godí ſkos ſlabe pogovore.

Naj bi priſhel vſmileni Jesuſ den denaſhen med vaſ mlade ljudi, kakor ſe je dvema uzhenzama po poti perdrushil, ino vaſ popraſhal: „Kake pogovore med ſebó imate?“ Kaj bi njemu po reſnizi obſtali? Sramvaje bi mu morli odgovoriti, rekózh: „Mi ſe na ſvojim déli, kakor po ſvojih potah, nar raji od neſpodobnih rezhi pogovárjamo, klaſamo, ſpodbadamo, pikamo, eden drugiga v' hudo napeljújemo, dokler ſe ne sapeljámo. Zhe naſ eden ali drugi poſvarí, mi téga ne porájtamo, ſhe le saſramújemo ino po krivim obrékamo ga, tako, de vezhkrat nar nedolshnej nar malopridnej oſtane.“ Kaki ſo ti pogovori? Oni ſo pogovori pogublenja, savolj ktérih Kriſtuſ ſtraſhno shuga, rekózh: „Boljſhe bi bilo takimu, de bi ſe mu mlinſki kamen na vrat obéſil, ino ſe v' globozhino morja potopil, kakor de pohujſhanje daja.“ (Mat. 18, 6.) — Med njimi Kriſtuſa ni, takim je le ſatan pajdáſh.

Ako bi ſe med vaſ, vi shé perlétni moshjé ino shene! Kriſtuſ perdrushil, popraſhaje: „Kake pogovore med ſebó imate?“ Rudezhíza bi vaſ ob-

letéla, kér bi mu morli povédati in rezhi: „Mi po ſvojih hojah ino opravilih nar raji ſlabo od blishniga govorimo: hudo, kar je ſtoril, nalaſh bres vſe potrebe rasnáſhamo, pa ſhe rezhemo vezh, ko je réſ, sa to, kér ſmo nevſmileni opravlivzi; ſi tudi pogoſto kaj hudiga vmiſlimo, ino zhres blishniga polásheino. Kar je dobriga ſtoril, mu na hudo isvrázhamo, sa to, kér ſmo hudobni obrekvavzi.“ Kaki ſo ti pogovori? Ne kerſhanſki, ampak peſjanſki, kér ſe po njih terga poſhtenje blishniga, ino ſe mu krade dobro ime. Nad takimi ſe milo potoshi v' ſv. piſmi modri pridgar, rekózh: „Jes ſim ſe oserl, ino ſim vidil obrekvanje, ki ſe pod ſonzam godí; ſolse nedolshnih, ki ſo krivizo terpeli, pa niſo imeli tolashnika. Tedaj ſim hvalil mertve, ki ſo she vmerli, ino ne vidijo hudiga, ki ſe pod ſonzam godi.“ (Pridg. 4, 1.) — Med takimi Kriſtuſa ni, kjér ſo ſovrashni jesiki.

Zhe bi priſhel Jesuſ v' vaſho drushbo, vi dobrovoljzi! pa bi vaſ praſhal: „Kake pogovore vi po kerzhmah ino po ſvojih navadnih pojedinah med ſebó imate? — Kaj bi njemu vi na to rekli? Omolknili bi, ino morli v' ſramoti ſposnati: „Mi ſvojiga blishniga per dobrih voljah radi hudo ſodimo, kakor snajo vſi natolzovavzi; mi radi sdrashbe délamo, eden drugimu ſovraſhtvo napeljujemo, po navadi molopridnih podpihvavzov. Mi preklinjamo duhovſko ino deshelſko Goſpoſko, oponaſhamo pridgarje ino uzhenike, sanizhujemo boshje rezhí, ino eden drugiga drashimo, ſamo sa to, de nam je kraji zhaſ.“ Kaki ſo pa taki marni? Ti ſo ſatanovo ſéme, ſo zima vſe hudobije. „Tak jesik, pravi ſv. Jakop, je sapopadek vſe krivize, ogenj, ki veſ tek naſhiga shivlenja poshgè; nepokojna hudoba, poln ſmertniga ſtrupa.“ (Jak. 3, 5—8.) Kaj je zhaſtitlivſhiga, kakor boshja reſniza, ona nebéſhka deviza, ki je ljuba Bogu ino vſim pravizhnim ljudém; lashnivi jesiki jo poteptajo. Kaj je lepſhiga od nebéſhke nedólshnoſti, one drushize angelſke; ino neſramni jesiki jo omadeshujejo. Kaj drashej, kakor ljubo poſhtenje, le té shlahen duh zhloveſhkiga shivlenja; alj opravlivi pogovori ga pomandrajo. Kaj je boljſhiga, kakor ljubesnivi mir in lepa saſtopnoſt med

domázhimi in med foſeſkó, ki nam shivlenje po-ſlajsha; ſovrashni marni nam jo podêrejo. Tudi ſv. k e r ſ h a n ſ k o v é r o, ki naſ proti ſv. raju peljá, ſe nam podſtopijo sapelivi pogovori kasiti. Ni ſtanú tako ſvetiga, ni zhloveka tako imenitniga, de bi ſe ga hudoben jesik ne lotil. „Hudobni bruſijo ſvoje jesike kakor kazha, modroſov ſtrup je pod njih shnabli.“ (Pſ. 139, 4.) „Kakor ſe divja hijena ſvetlobe ogiba, le temó iſhe, mertve is grobov kopá, ſe s' zhervami paſe, ino s' gnilobo maſtí: ravno tako raskopajo hudobni ogovarjavzi pokopaliſha sakrite posabnoſti vlezhejo sagernjene ſlaboſti ino pregréſhke ſvojiga blishniga na ſvetlo: ſe s' tém shivijo, de njih poſhtenje tergajo; ſe s' tém redijo, de jih rasnaſhajo ſkos ſvoje ſlabe pogovore, pravi ſv. Bernard. Ino take divje sverine mi med ſebó terpimo, ino vezhi dél radi s' njimi potégamo?“ S' jesikam Boga Ozheta hválimo, ino ljudí, po boshji podobi vſtvárjene, kolnemo s' njim. „Is enih uſt gré hvala ino klétev! To, ljubi bratje! bi ne ſmélo tako biti,“ opominja ſv. Jakop. (3, 9. 10.)

Gorjé pa tudi satorej vſim jesikam, ki hude pogovore v' navadi imajo. „Zhloveku hudojesizhnimu ne bo dobro na semlji.“ (Pſ. 139, 12.) Na Angleſhkim je shivél hudojesizhnik, kterimu ſo bili pregréſhni marni nar vezhi veſelje. Na ſmertni poſtelji ga je veſt toliko pekla, de ſi je ſam ſvoj jesik grisel, dokler ni vmerl. Ino kaj ſhe le bo po ſmerti? „Ne motite ſe, pravi ſv. Pavl, hudojesizhniki ne bodo boshjiga kraljéſtva poſédli. (I. Kor. 6, 10.) Veliko jih je ſkos ojſter mezh pomorjenih, pa vender ne toliko, kakor ſkos jesik pogublenih.“ (Pridg. 28, 22.)

III.

Ljubi moji bratje in ſeſtre! ako naſ je téga grosa in ſtrah, várimo ſe, de ſe tudi nam pergodilo ne bo. Dajmo ſvoj jesik v' bersde kerſhanſke modroſti, de ſe nam v' hudo sapletal ne bo. K' tému vam doneſ ſhtiri slate nauke modriga sadershanja podám.

1. Govorimo p o m a l i m, ino nizh bres potrébe; sakaj kdor veliko marnja, ali veliko vé, ali pa veliko lashe, ino je smiram v' veliki pregréſhni nevárnoſti. „Obilno govorjenje ſne bo bres greha;

kdor pa ſvoje uſta sdershuje, je moder.“ (Prip. 10, 19.)

2. Govorimo varno ino nikoli bres modroſti; sakaj hitro pade beſeda, pa tudi beſeda vbije zhloveka, ako ſe varno ne poſtavi. Kakor piſár ſvojiga perėſa popréd ne pomozhi, dokler ne vé, kaj bo sapiſal: ravno tako ne ſmémo ſvojiga jesika tudi mi oberniti, dokler ne pomiſlimo, kaj bomo rekli. „Vaſhe govorjenje bodi prijasno, s' ſoljo (modroſti) potròſheno, de véſte, kako vam gré, vſakimu odgovoriti. (Kol. 4, 6)

3. Govorimo is ſerza ino po reſnizi. Poſhteno naj tezhejo naſhe beſede, zhiſte is zhiſtiga ſerza. „Dober zhlovek is zhiſtiga ſerza govori dobro, hudoben zhlovek is hudobniga ſerza govori hudo; sakaj is obilnoſti ſerza uſta govorijo.“ (Mat. 12, 35.)

4. Ne naſtavljajmo ſvojih uſhéſ pregreſhnim pogovoram. Ako uho poſluſhalo ne bo, ne bo imel jesik komu govoriti. „Kakor pſhiza, na terd kamen vſtreljena, odſkozhi, ino pogoſto ravno tajiſtiga sadene, ki jo isſtreli: ravno tako hudojesizhnik, ako vidi, de ſe poſluſhavzi od njega obernejo, ſam ſebe sadene, omolkne, oſtermí, in njega ſtrup mu bo na njegovih shnablih vſehnil.“ (Sv. Hironim.)

Ljube duſhe! „Kdor hozhe veſelo shivlenje imeti in dobre dni viditi, naj ſvoj jesik hudiga varje,“ pravi ſv. Peter (I. 3, 10.), ino to mi vſi shelimo. Podajmo ſi tedaj roke, de hozhemo eden drugiga hudih pogovorov varvati, ſvariti, ino med ſebó ſlabih marnov ne imeti. Glejte, tako bo vſmileni Jesuſ po vſih naſhih potah, v' naſhih tovarſhijah ino per vſih naſhih dobrovoljah v' ſredi med nami, mi pa per njemu vékomaj. Amen.

XXVIII. Perva nedelja po veliki nozhi, béla nedelja imenovana.

Od mirne ino dobre veſti.

Jesuſ pride ſkos saperte vrata k' uzhenzam. Jan. 20, 19—31.

Vojſko imá hudo s' dobrim, vojſko pekel s' nebeſami peljá; vojſkuje ſe v' zhlovéſhkim ſerzi pregreha s' zhednoſtjo, ino vſakimu zhloveku veliko nepokoja napravlja. Nar hujſhi nepokoj pa le greſhnik v' ſvojim ſerzu obzhuti, sakaj: „Kedar koli zhlovek kaj napzhniga ali gréſhniga miſli, sheli ali ſtori, je prezej nepokojin v' ſvojim ſerzi. Sa to prevsetni ino lakomni nikoli mirú nimajo, vbogi v' duhi pa ino ponishni imajo mirú dovólj (sadoſti), pravi brumen Tomash Kempensar. — Le to vojſko med hudim in dobrim ſrezhno ſkonzhati je zhlovek ſam po ſebi preſláb. Kriſtuſ, naſh isvelizhar, je priſhel hudobo premagat, nam je prineſel ljubi mir ino dodélil tudi pomózh, tajiſtiga doſezhi, kakor nam ljubesniva prigodba denáſhniga ſv. evangelja kashe.

I.

V. 19. Kakor sapuſhene ſirote, ki ſo ravno pred vzherajim ſvojiga preljubiga ozhéta pokopale, ſo Jesuſovi uzhenzi, vſi shaloſtni, na vezher tretjiga dné po njegovi ſmerti sa misó: ravno tam, kjér je kratko popréd ſhe on s' njimi ſedel, ino od njih ſlovo jemal. V' ſtrahih pred ſovrashnimi Judi ſo duri (dvéri) sveſto saperli, ſi ſveſti, de nobena ſovrashna duſha ne more do njih. Ravno ſe pogovárjajo, kar ſo zhres den od Jesuſa ſliſhali: ino poglej! per sapertih vratah Jesuſ med njimi ſtoji. — Vſi oſtermíjo ino le glédajo ga. Jesuſ pak, on tolashnik vſih shaloſtnih,

jih prav po domazhe prijasno posdravi, rekózh: „Mir bodi s' vami!"

V. 20. Kjér ni Gofpoda, tudi ni mirú; tamkaj prebiva ftrah, kakor v' ferzi Jesufovih uzhenzov, kedar fo fvojiga Gofpoda sgubili. Pa kakor hitro fpet njega med febó vglédajo, njegove roke potipajo, vidijo njegovo prebòdeno ftran — kedar jim vfe fvoje rane povelizhane kashe: beshal je ftrah od njih, prifhel je fpet ferzhni mir, in uzhenzi Jesufovi fo fe vefelili, kér fo Gofpoda per febi vidili. — Bres Gofpoda nebéf ino semlje v' védnim ftrahi shivimo pogofto tudi mi; le dokler fmo s' Bogam fklenjeni, v' nafhim ferzu ljubi mir prebiva, sakaj: „Ako je Bog s' nami, kdo bode soper naf?" (Rim. 8, 31.) — Nefrezhni gréh je vef zhlovéfhki rod od Boga lozhil, Kriftuf je naf fkos fvojo fmert s' Bogam fpet fklenil: ravno sa to jim je fhe drugokrat ljubi mir isrozhil, rekózh: „Mir vam bodi!"

V. 21. Mir nam je Jesuf is nebéf od Ozhéta na semljo prinefil: mirno ino frezhno shivéti je on uzhil; mir med Bogam ino zhlovekam narediti, je terpel ino fvojo kri prelil; le té nebefhki mir vfim ljudém rasosnaniti in podeliti vkashe on fvojim apoftelnam, rekózh: „Kakor je Ozhe mene poflal, pofhlem vaf tudi jes. Uzhite vfe narode, ino kerftite jih, ino jim fkos fv. kerft nebefhki mir s' Bogam, s' fvojo veftjó, ino mir s' zelim fvétam podélite. Kdor bo vérval ino bo kerfhen, bo isvelizhan." (Mark. 16, 16.) — S' nebefhkim miram pofhle Jesuf fvoje apoftelne po zelim fvéti, jesar (tavshent) ino jesar shé vidi on ljudi fkos sakrament fv. kerfta v' njegovo fv. véro ftopiti, ino v' njéj nebefhki mir vshivati; alj jesar ino jesar fvojih kerfhenikov vidi fpet v' gréh nasaj padati, ino mir ferza sgubljati. — On, ki je prifhel ifkat, kar je sgubleniga, ino nozhe nobéniga sgubiti téh, katere je njemu Ozhe nebéfhki isrozhil, fhe tudi sa take, zhe ravno nehvaleshne gréfhnike, pomozh prefkerbi, fkos katero fpet isvelizhanfki mir sadobijo, ako le fami hozhejo. Ravno per téj priliki denefhniga fv. evangelja Jesuf fvojim apoftelnam veliko oblàft isrozhi: kriftjanam, ki fo po fv. kerfti grefhili, gréhe odpufhati, in tako sakrament fv. pokore poftavi.

V. 22 — 23. Gréhe odpushati samore le Bog: Kristus jih je odpushal, ino je to svojo boshjo oblást po zhudeshih skasal. Ravno to oblást svojim apostelnam isrozhí; sa to v' nje dihne ino jim dá sv. Duha, rekózhi: „Prejmite sv. Duha: katerim bote grehe odpustili na semlji, odpusheni so jim v' nebésih; katerim jih bote sadershali na semlji, sadershani jim bodo tudi v' nebésih." — To jim sgovoril je, in is pred njih sginil. — Toliko neisrezheno veselje jim je narédil, sapustil jim, grehe odpushati, toliko oblást! — oblást, katera tudi nas greshnike tolashi, tudi nam novo veselje daja, zhe smo se ravno svojiga Isvelizharja skos gréshno shivlenje lozhili, ako se k' njemu povernemo, v' resnizi poboljshamo, ino svojo véro shivo obúdimo, kakor sv. Tomash, ki je bil pervo veselje sahodil, kér ga med Jesusovimi uzhenzi ni bilo.

V. 24 — 25. Uzhenzi, od prevelikiga veselja she le odehnili so si, kar Tomashu vrata odprejo, ino mu veselo naproti povéjo: „Gospóda smo vidili." On jih le gléda; — zhudno se mu to sdi, kar je sa res zhudno bilo. „Nemogozhe, je Tomash djal, de bi verjél, dokler ne poloshim svojiga persta v' szeline njegovih ran, ino svoje roke ne denem v' njegovo desno stran, katero sim vidil na krishi prebódeno." — Tako terdo, kaj dobriga vérvati, je serze zhloveshko, dokler ga milost boshja ne omehzhá, kakor je vsmileni Jesus Tomasha.

V. 26 — 28. Osem dni potém, ravno denashno nedéljo, so apostelni vsi s' Tomasham vred sbrani. Veselo osmino vstajanja Jesusoviga obhájajo, kar Jesus spet skos saperte vrata méd nje stopi, jih pòsdravi, terdovérniga Tomasha ljubesnivo posvarí ino mu rezhe: „Tomash! tak sdaj podaj perst v' moje rane, kakor si hotel; poloshi she svojo roko v' mojo desno stran: preprizhaj se, de sim resnizhno spet shiv, kakor so tebi tvoji tovarshi, svesti slushabniki moji, povédali, ino ne bodi tako malovérn, temuzh vérvaj, naj si ravno ne vidish, kar od resnizhnih ino pravizhnih prizh isvésh." Tomash Jesusa sagledal ino saslishal, pa pred njega sklenil se je. Ves v' shalosti, de ni vérval, ino pa ves nove ljubesni vshgan, Jesusu rezhe: „Moj Gospod ino moj Bog si ti, ki si resnizhno od mertvih vstal!"

V. 29 — 31. Lepo je bilo ſposnanje Tomashovo, kér je Kriſtuſa vgledal: ſhe lepſhi je shiva véra sveſtih kriſtjanov, ki v' Kriſtuſa vérjejo, de ſi ga ravno s' ſvojimi teléſnimi ozhmi sdaj ne glédajo, kér ſo zhudeshi Jésuſovi sapíſani, naſ prevíshati, de je on boshji Sin. „Srezhni, kateri vérjejo tudi to, kar je Jesuſ ſhe vezh ſtoril ino uzhil, kakor je v' evangeljſkih bukvah sapíſano, sa to, kér ſo apoſtelni ino vſi njih naſtopniki tajiſto prizhali: ſrezhni, ki vſe terdno vérjejo, kar ſv. mati katolſhka zérkev uzhí, „de po beſedah ſv. Janesa vérjejo na Jesuſovo ſv. imé, ino tako isvelízhani bodo."

II.

Kar je sapíſaniga tudi od terdovérniga Tomasha, vſe je sa naſ sapíſano. Po Tomashovo ſmo ſe mi pogoſto Jesuſoviga nauka lozhili, njega s' ſvojim greſhnim shivlenjam tajili: po Tomashovo ſe k' Jesuſu poverniti, „pred njega poklékniti mormo tudi mi, ino ſposnati," de le on je naſh Goſpod ino Bog."

Njega ſzer vezh s' ſvojimi teléſnimi ozhmi ne vidimo, ſvoje smóte njemu ozhitno ſposnati ne moremo; pa naſha ſv. véra naſ uzhí, de je on nameſtnike ſvoje poſtavil, jim dal obláſt, grehe odpúſhati in sadershati. Pred boshjimi oblaſtniki ſe poníshati, ſe jim ſvojih grehov obtoshiti: to on od naſ sheli. „Srezhni, ki vérjejo ino tako ſtorijo: — kakor Tomash sgublen mir, tak oni novo veſelje ſkos sakrament ſv. pokore ſpet sadobijo.

1. V' miri s' Bogam shivéti, mirno véſt iméti: to je na semlji nar shlahnej blagó — mir, katériga ſvét nam dati ne more, katériga le daja nam Jesuſ ſam. (Jan. 14, 27.) Bres njega bi bila kraljéva krona ternu na glavi, bres njega ſo ſkrinje dnarjov polne ſ-hrambe modroſov: ſamo duſhni mir nam naſhe shivlenje ſladí. — Kolikokrat pa mi greſhniki té shlahni mir ponidama satratimo, s' Tomasham v' ſtraſhnim nepokoji shivimo, ino bi terpéli na vezhno, ako bi Jesuſ noviga ozhiſhovála nam sapuſtil ne bil. Poſtavil je pak sa greſhnike sakrament ſv. pokore, „ino, akó ſe ſvojih grehov ſpovémo, je Bog vſmilen ino sveſt, de nam naſhe

grehe odpusti, ino nas vse hudobe ozhisti." (I. Jan. 1, 9.)

2. Ne vsaki, ki pravi: Gospód, Gospód! pojdè v' nebeshko kraljéstvo, ampak tajisti, ki dopolnijo voljo Ozhèta nebéshkiga. (Mat. 7, 21.) Ne vsaki, ki se svojih grehov spové, bo odpushanje sadobil ino pravi mir svoje vesti prijél, ampak le tajisti, ki vredni sad pokore rodí.

Drevje se sposnava po svojim sadu, prava svelizhanska pokora pa na poboljshanji shivlenja. „Naj sapusti hudobnesh svojo pot, ino krivizhni svoje misli, naj se k' Gospódu oberne, ino on se bo zhres njega vsmilil." (Isa. 55, 7.) Poravnati se morjo hribi storjene krivize, sasuti doline samujenih dobrih dél, sravnana mora biti nasha volja po boshji volji, ino Gospód bo prishel: — Jesus, boshji Sin, bo s' svojim Ozhétam v' zhlovéshkim serzi svoje prebivalishe isvoljil, ino tako bo nebeshki mir ino veselje zhloveshko serze vshivalo.

III.

Ljube dushe! shálostno ino nepokojno je bilo tudi vashe shivlenje, dokler niste s' Jesusam sklenjeni bili, ino ste v' grehih shivéli. Sveta velikonozhna spóved vas s' Jesusam sklépa, vam ponuja shlahni mir pravizhne vestí. — Ako she niste tajiste opravili, ne odlágajte dalej: pádite na svoje greshne kolena pred svojiga Isvelizharja, podajte se v' saslushenje njegovih sv. pét kervavih ran, spravite se s' njim, kér je vash Gospod ino vash Bog.

Vi pak, ki ste vérno ozhistili svojo vést skos pravo pokoro, se s' apostelni rasveselili svojiga Isvelizharja v' sakramenti sv. réshniga Teléfa — vi, ki vshivate shlahni mir dobre vestí ino pokojniga serza: varvajte, de vam ga ne vseme spet golusen svét, ki vam ga szer vseti, dati pa ne samore, sakaj: „Nashe serze, pravi sv. Avgushtin, je nepokojno, dokler ne pozhiva v' tebi, o Bog!" Amen.

XXIX. Druga nedélja po veliki nozhi.

Od dushnih paſtirjov ino ovzhíz.

Jesuſ dober paſtir ſvojih ovzhíz. *Jan.* 10, 11 — 16.

Lepo je gledati dobriga paſtirja v' ſredi ſvoje ljublene zhrede: ſhe lepſhi je viditi ſkerbniga uzhenika med ſvojimi sveſtimi uzhenzi, ki jih paſe s' nauki miloſti boshje, kakor s' mladim selenjam ſvoje ovze ſkerben paſtir. — Tak ljubesniv duſhen paſtir je vſim pravovérnim kriſtjanam Jesuſ naſh isvelizhar, kakor ſe v' denaſhnim ſv. evangelji on ſam imenuje.

I.

Med pohlevnoj shivinzoj na semlji tudi derézha sverina shiví: med pravizhnimi ino mirnimi ljudmí pa tudi krivizhni hudobneshi prebívajo, ktéri s' ſvojimi hudobami isvelizhanſko ſrezho poſhtenih kriſtjanov tergajo, kakor derézhi volki pohlevne ovze. Takſhni ſo bili hinavſki fariseji ino ſhtimani piſmarje Judovſkiga ljudſtva, kateri ſo ſvetoshelјne ljudi Jesuſu odvrazhali, ino nebéſhkiga uzhenika sa goljúfniga sapelivza imeli.

V. 11. Jesuſ ſe v' prizho ſvojih ſovráshnikov in poſluſhavzov sa ſvoje poſhtenje poſkuſi, rekózh: „Jes ſim dober duſhen paſtir, de ſi ravno vi ſovrashniki moji mene sanizhujete. Jes ſim tajiſti paſtir, ktériga je shé Bog po preroku Ezehjelu (34, 23.) napovedal: „Obudil bom edimiga paſtirja zhes nje, kateri jih bo paſil; té bo njih paſtir.“ — „Le tajiſti je dober paſtir, ki ljubi ſvoje ovzhize: tudi jes, govorí Jesuſ, jih tako ljubim, de sa nje ſvoje shivlenje poſtavim.“ — Kar je Jesuſ govoril, to je tudi ſtoril: na ſv. krishi je vmerl, de bi njegove ovzhize vezhno shivéle. — Tudi vſi ozhetje ino matere, goſpodarji ino goſpodinje ſo duſhni paſtirji ſvojim

podloshnim, otrokam ino poslam (drushini). Oj, de bi samogli tudi vsi ti s' Jesusam rezhi: Mi smo dobri pastirji svojih podloshnih! Alj vezhi del se le sadershijo kakor nesvesti najémniki, od katerih Jesus v' denéshnim sv. evangelji perpoveduje.

V. 12—13. „Vi pravite, govori Jesus dalej, de nisim jes svojim vérnim dober pastir, in de jih le sapeljujem. Alj, ako bi bil jes kak malopriden najémnik, bi sdaj ne hodil v' srédi svojih ovzhíz, dokler vi meni, derézhim volkam enáki, po shivlenji stréshete.“ Najémnik, ki ovze niso njegove, hitro sbeshí, ko le volka vgleda; on ovze divji sverini popustí, de se jih loti, jih terga ino rasganja. Ravno tako bi tudi vi radi s' mojimi vérnimi ovzhizami storili, de bi jes najémnik bil, ino bi sa svoje ovzhize ne skerbél; alj raji vmerjem, kakor bi jih sovráshnikam prepustil.“ — Glejte, tako nas Jesus sa svoje domazhe skerbéti uzhí. Kako pa mi sa tajiste skerbímo? Pogosto ravno tako slabo, kakor bi le najémniki bili. — Starishi vidijo sovráshniga sapelivza v' hisho hoditi, ki bi rad njih sinam ino hzhéram nedolshnosti drago oblazhilo rastergal; alj oni téga ne porajtajo ino — molzhijo. — Gospodarji vedó, kaka sverina nesramnosti, sapravlivosti ino drugih pregréh med drushinó sahaja; alj oni pravijo: „Kaj nam sa to?“ ino jim vso svojovoljo dopustijo. — Shupani, sodniki (rotmani ali rihtarji) ino druga gosposka zhujejo, kako se shira po okolizah ino veséh rasujsdanje, pijanzhovanje, ponozhno vlazhuganje (vesvanje), ino vezh drugih hudobíj; alj „oni meshijo, kakor bi slepi bili — ne zhmerknejo, kakor mutasti psi, kateri ne morejo lajati; prasne rezhí vidijo, spijo ino sanje ljubijo.“ (Jes. 56, 10.) Oj gorjé takim predpostávlenim, ki tako slabo posnémajo Jesusa, dobriga pastirja!

V. 14—15. Dobriga pastirja perva skerb mora biti, de svoje ovzhize sposna, de vé sdravim sa pasho, bolnim pa sa sdravilo skerbéti. „Jes sim dober pastír, pravi Jesus, sa to pa svoje ovze posnam, pa tudi moje vérne ovzhize mene posnajo, skerbno sa menó hodijo, ino moje nauke poslushajo. Ravno sa to pa tudi blagor jim! Kakor Bog, moj Ozhe nebeshki, mene posná, tako tudi jes njega posnam; sposnale bodo tudi Boga skos moje nauke

vſe vérne ovzhize, sa katere jes ſvoje shivlenje postavim." — Boga ſposnavati, ſe naukov ſv. kerſhanſke vére uzhiti, na ſvoje otroke ino drushino glédati, jih hudiga varvati ino vſe dobro uzhiti: to je ſtariſhov, goſpodarjov ino goſpodínj, kakor vſih drugih predpoſtávlenih, ſveta dolshnóſt. Pa le malo jih to porajta. Veliko jih je, katerim je Bog zelo nesnán, ino bogabojezhiga shivlenja per njih doma ni. Kakovi pa ſo paſtirji, takove njih ovzhize; kaki predpoſtávleni, taki podloshni. Vezhi del ravno taki ſo Judje bili, kedar je Jesuſ med njimi uzhíl. Ravno sa to je pa tudi jim boshje kraljéſtvo odvseto ino drugim dano bilo, kateri ſo boljſhi ſad pravizhniga shivlenja obrodili.

V. 16. Terdovratni Judje niſo hotli Jesuſa sa ſvojiga paſtirja ſposnati; alj vender sa to on ni bres ovzhíz: „Jes imam ſhe druge ovzhize, jim je djal, zhe ravno niſo is hléva Judovſkiga ljudſtva, ampak is od nevérnih ajdovſkih narodov. Tudi tajiſte moram med ſvoje ovzhize perdobiti, de bodo moj glaſ ſliſhale, ino mene sa ſvojiga paſtirja ſposnale, naj de bo sa vſe en hlév ino en paſtir." — Kdo pa je té edini paſtír? Sam Jesuſ, naſh isvelizhar. Kdé je ta edini hlév? Sama ſv. kat. kerſh. isvelizhanſka zérkev, ino mi vérni kriſtjani ſmo tajiſte ovzhize — ki niſmo is perviga hléva, isvoljeniga Israelſkiga ljudſtva, ampak is drugiga hléva, nevédnih nesnabogov in malikvavzov, v' ſv. kerſhanſko zérkev perpeljani. Poklizal naſ je Jesuſ ſkos ſvoje nameſtnike med ſvoje ovzhize, ino ſkos nje neprenéhama sa naſ ſkerbí. Srezhni ſmo, ako glaſ nameſtnikov boshjih, naſhih duſhnih paſtirjov, sveſto poſluſhamo, ino hodimo kakor dobre ovzhize sa Jesuſam, ſvojim paſtirjam.

II.

Draga je zhréda Jesuſova: on je tajiſtó odkupil ne sa malovreden dnar, temuzh je dal sa njo ſvoje laſtno shivlenje. Isrozhil je ſvojo kerſhanſko zhrédo nameſtnikam ſvojim, de sa njegove drago kuplene ovzhize ſkerbíjo. Velika mora biti tedaj tudi njih ſkerb, tajiſte sveſto paſti. „Gledajte na ſebe, ino na vſo zhrédo, opomínja ſv. Pavl duſhne

pastirje, v' kateri vaſ je ſv. Duh poſtavil, vishati zérkev boshjo, katero je s' ſvojo kervjó perdobil." (Djanj. Ap. 20, 28.) Teshka butara ſloni na duhovſkih ramah, sakaj jih dolshnoſt je:

1. Uzhiti ſvoje vérne ovzhize. „Pojdite, ino uzhite vſe narode! tako jim je Jesuſ narozhil. Uzhite jih dershati vſe, kar koli ſim vam sapovedal." (Mat. 28, 19. 20.) Kako ſe pa uzhijo nektéri kriſtjani ſedajniga zhaſa? Enim ſo rade predolge pridge, ino predolgozhaſni kerſhanſki nauki, kér jim boshjo beſedo poſluſhati mersi. Drugi sapuſhajo prepogoſto ſvojo domazho zérkev, ino prevezh po boshjih potih hodijo; ne posnajo ſvojiga domázhiga paſtirja, ino tudi oni jih posnati ne morejo. Kedar ſe pa sa velikonozhno ſpoved iſpraſhuje, ino duhovſki paſtirji ſvoje ovzhize bolj natenko ſposnati shelijo, tiſtokrat je pogoſto le ſovraſhtvo ino preklinjanje njih povrazhilo. — Duſhnih paſtirjov dolshnoſt je:

2. Svoje ovzhize posnati. „Jes posnam ſvoje ovzhize, pravi Jesuſ, ino one mene posnajo." (Jan. 10, 14.) Srezhen tiſti boshji nameſtnik, ki ſe ſméjo s' ſvojimi ovzhizami ravno tako pohvaliti. Pa kako teshko je to! Zhe duhovſki goſpód po enim ali drugim popráſhajo — posvedujejo, kako ſe v' téj veſi, ali uni hiſhi godi, ſe jim velikokrat slashe, ali pa s' nevoljo odgovori: „Kaj jim sa to!" Tako malopridne ovzhize délajo. — Dolshnoſt duhovnikov je:

3. Svariti ovzhize, ki ſe ſlabo sadershijo. „Té, kateri greſhijo, poſvari v' prizho vſih, de ſe bodo tudi drugi bali, opominja ſv. Pavl duſhniga paſtirja. Saterdim tebi v' prizho Boga ino Kriſtuſa Jesuſa, kateri bo ſodil shive ino mertve o ſvojim prihodi ino ſvojim kraljéſtvi: osnanuj beſedo, ne jenjaj, bodi ſi perloshno ali ne perloshno; previshuj, proſi, ſvari s' vſim poterplenjam in naukam." (I. Tim. 5, 20. II. Tim. 4, 1. 2.) Kdo ſe pa huji saméri, kakor vbog duhovnik, ako kogar ſvojih farmanov k' ſebi poklizhejo, njega poſvarit ino poboljſhat. „Nimam per njih kaj opraviti" — to je malopridnih duſh prevseten odgovor.

4. Strahvati ſvoje nepokorne ovzhize, s' dobrim ino s' hudim, ozhitno is kanzelna

ino skrivaj v' spovednizi, so dolshni dushni pastirji. „Tebe sim sa zhuvaja dal, pravi Gospód, de govorish v' mojim imeni, ino rezhesh: Hudobnik! gotovo bosh vmerl; ako pa hudobniga ne bosh opominjal, de bi od svoje hudobije odstopil, bo hudoben v' svoji krivizi vmerl, njegovo kri pa bom is tvojih rok terjal." (Ez. 33, 7. 8.) Gorjé po téh besedah dushnim pastirjam, ako molzhijo! Alj kaj storijo malopridne ovzhize? Resnizhnim ino ojstrim pridgam se preshérno smejijo, rekózh: „To je duhovnikov oralo (plug) ino brana;" ino ne porajtajo rezhene resnize. Ako so ojster ino zhist spovednik, ki po Jesusovim nauki ravnajo, se jih radi greshniki ogiblejo, kakor bi se bali, na dushi osdravéti — ino si le ishejo malopridne najémnike, kateri jih na svojih lastnih ramah v' peklénski bresden nesejo.

Glejte, ljube ovzhize Kristusove! to je teshavna butara, ki jo dushni pastirji nosijo, kędar sa vas skerbijo. „Opravilo imajo, pravi sv. Gregor, katero je sa angeljske rame preteshko." Kdo pa jim tajisto bolj teshi, kakor hudobni kristjani; sakaj nar huji je sa dobre duhovnike to, zhe morjo namesti vboglivih ovzhiz terdovratne in svojoglavne kosle pasti, katere bo enkrat nar vekshi Pastir na svojo levo odbrati dal, ino jih potém v' vezhni ogenj obsodil. O nikar, ljube dushe! de bi tudi vi med tajistimi bili, katerim Jesus porezhe: „Pobêrite se prezh od mene, vi prekleti! jes vas sa svoje ne sposnam." — Ako pa hozhete biti dobre Jesusove ovzhize, oj tak:

1. Poslushajte svesto isvelizhanski glas boshje besede, sakaj té je glas Jesusa Kristusa nashiga ljúbiga pastirja. Vashi dushni pastirji ne govorijo sami od sebe, ampak sv. Duh skos nje govorí. „Kdor vas poslusha, pravi Jesus, mene poslusha; kdor pa vas sanizhuje, mene sanizhuje, ino tudi Ozheta, ki je mene poslal." (Luk. 10, 16.) Naj so duhovnik, kaki hozhejo: ne na njih gledati, temuzh poslushati nauke, katere dajajo, je ovzhiz Jesusovih sveta dolshnóst. Naj je posodva slaba ali sala, de le shlahne rezhi v' sebi imá.

2. Vbogajte (slushajte) svoje dushne pastirje, kar vas uzhijo (po boshji postavi) shivéti. „Pokorni jim bodite, opominja sv. Pavl, ino bo-

dite jim podloshni, kér oni zhújejo kakor taki, ki bodo sa vashe dushe odgovor dajali, de to s' veseljam storijo, ne sdihváje, sakaj to sa vas bi ne bilo dobro." (Hebr. 13, 17.) Naj vam ravno vashe pregréshno veselje kratijo; naj vam tudi brani pregréshni svét, jih vbogati; zhe ravno vam sapelivi posvetneshi neprenéhama pravijo, de vse to nizh ni: o ne dajte se motiti, sakaj oni so tajisti krivi preroki, pred ktérimi nas Jesus, nash nebeshki pastir, svarí. Ne potegnite s' golufnim svétam, sakaj: „Kdor svét ljubi, govorí sv. Janes, ljubesni Ozheta v' njemu ni. Ino svét preide ino vse njegovo poshelenje; kdor pa voljo boshjo stori, ostane vekomaj." (I. Jan. 2, 15. 17.)

3. Sposhtujte svoje duhovske pastirje, kakor namestnike Jesusove, sakaj: „Kar ni angeljam dano, pravi sv. Avgushtin, to je jim isrozheno." — „Mashniki so namestniki Kristusovi, ino kdor mashnika Kristusoviga sposhtuje, sposhtuje Kristusa; kdor pa mashnika samezhuje, samezhuje Kristusa, ktériga namestnik so." (Sv. Krisostom.) Brumni kralji ino zesarji se jim perklanjajo, sakaj vezhno isvelizhanje v' rokah namestnikov Jesusovih leshi. „Namesto Kristusa smo poslani, govori sv. Pavl, kakor bi Bog skos nas opominjal." (II. Kor. 5, 20.) — Naj si ravno duhovni svoje slabosti imajo, saj je tudi med dvanajst apostelni bil en isdajavz; ino kdor is med vas je bres greha, naj saluzha pervi kamen v' duhovnika, ako se pregreshijo. Zhe ravno ne morte njih slabih dél hvaliti, sposhtujte vselej njih zhestitliv stan, zhestite njih veliko oblást. Bog je obsodbo mashnikov sebi perhranil. Satorej: „Boj se is zele dushe Gospoda, ino njega mashnike v' zhesti imej." (Sir. 7, 31.)

4. Molite sa svoje dushne pastirje, sakaj poboshna molitev dobrih ovzhiz pomaga pastirjam, modro vishati zhrédo boshjo. — Molili so vérni kristjani v' Jerusalemi sa sv. Petra, ki je bil v' jezho sapert, ino angelj boshji je njega reshil. Tudi sv. Pavl se perporozha kristjanam, naj mu pomágajo po svojih molitvah per Bogu. (Rim. 15, 13.) — Ako je shé vsaki zhlovek milosti boshje potreben, koliko vezh she le dushni pastirji, kateri

toliko dush v' svoji skerbi imajo. „Ako pridno premislite, ljubi bratje, pravi sv. Avgushtin, bote spoznali, v' koliki nevárnosti se vsi mashniki Gospódovi snajdejo; sakaj zhe bo na sodni den shé vsaki sa sebe teshko odgovor dal, kaj she le sa mashnike bo, od katerih se bodo vsih jim isrozhenih dushe térjale." — Ne mislite, de ste jih shé s' vsim odpravili, ako jim navadno bérnjo ali desetino odrájtate, po tém pa na nje ne smislite vezh. Sa Bogam nar pervo ljubésn ste jim dolshni, kakor svojim ozhétam, sakaj: „Dobri dushni pastirji ne ishejo, kar je váshiga, ampak vas." (II. Kor. 12, 14.)

III.

Preljubesnive, drago kuplene Jesusove ovzhize! ne sapustite svojiga nebéshkiga pastirja, dershite se pa tudi svesto njegovih namestnikov. Veselite se, ako dobre pastirje imate, sakaj oni so poseben boshji dar. Zhe vas bo pa Bog prav hudo shtrafati hotel, vam bo dobre duhovne vsel, ino slabe najémnike poslal. Krivi uzheniki ino hudobni sapelivzi bodo med vami vstali, vam dushen mir poderli, vam zhasno srezho ino vezhno isvelizhanje kakor derézhi volki rastergali. — Vodite pa tudi vi starishi svoje otroke, vi gospodarji ino gospodinje svojo drushino sa svojim pastirjam po pravi poti pravizhnosti, de bote prishli enkrat na strashen soden den pred svojiga nar vishiga pastirja ino sodnika na desno stran med isvoljene Jesusove ovzhize, ino de pojdete s' njim v' vezhno veselje, kjér bo le en hlév ino en pastír. Amen.

XXX. Tretja nedélja po veliki nozhi.

Od frezhniga popotvanja is zhafnofti v' vezhnoft.

Jesuf jemle od fvojih flovo. Janes 16, 16—22.

Vfe, kar na fvéti shivi, le famo en zhafek terpi: vefelje fe v' shaloft, ino shaloft sopet v' vefelje fpreménja. Téga nam je prizha denéfhni fv. evangelj, v' katerim Jesuf od fvojih uzhenzov flovo jemle, kakor dober ozhe od fvojih ljubesnivih otrók.

I.

V. 16. S-iti fe ino fpet lozhiti, je nafhe shivlenje na tém preminózhim fvéti. — Starifhi fe komaj fvojiga detéta prav rasvefelijo, shé ljubesniviga otroka k' pogrébu nefejo, ino njih mile folse njegoviga pokopa selen hribez pomákajo. — Otrozi ozheta ino mater fhe le prav fposnajo, ino prav fpofhtovati sazhnó, kar jih pobêre nevfmilena fmert: na njih pokopalifha seleno travzo hvaleshnofti folse takajo, vezhni pokoj pa njih dufham shelijo. — Komaj fe prijatli fposnajo, odpró eden drugimu fvoje ferze: hitro jih lozhi Vfigamogozhniga roka, té na levo, une na défno rokó — hudobne savershe, ino vseme pravizhne v' fveto nebó. — Duhovfki paftirji prevsémejo v' fvojo fkerb vérne ovzhize, jih uzhijo, jim delijo duhovfki kruh shivlenja vézhniga; alj v' kratkim jih sapuftijo, vsemejo od njih flovo, kakor Jesuf, ki je fvojim apoftelnam rekel: „She majhen zhaf fim tukaj s' vami, ino fkorej vaf bom sapuftil, de mene ne bote med febó vidili, sakaj jes grem k' Ozhetu — bom terpel, vmerl, ino bom pokopán.“

V. 17—19. Zhlovek to nar raji ima, zhéfar fe je navadil, ino kar nerad sapufti, mu tudi teshko v' glavo gré, de bi sgubil. Ravno sa to fo tudi Jesufovi uzhenzi tako teshko ino neradi saftopili,

de bi se Jesusa lozhili, bres kateriga bi jim bil lepi svét pushava, ino smeshnjava vse posémeljsko shivlenje. „Alj je mogozhe, de bi nas v' resnizi shé s' kratkim sapustil, ino zhes majhen zhas bi ga spet vidili. Kaj le missi, de nam to govori?“ Tako so se sazhéli pogovarjati.

V. 20—22. Vse po zhlovéshkih sheljah biti ne more, le po boshjim sv. sklépi se naj sgodi. Sa to Jesus, ki je vedil, de jogri njegoviga slovesa ne sastopijo, she enkrat svoje besede poterdi, rekózh: „Sa resnizo vam povém, ako se vam ravno zhudno sdí, sapustil vas bom. Vém, de bote sa menó shalovali ino jokali, ino hudoben svét, ki sa mene ne mara, se bo pa veselil; alj le poterpite eno malo, skoraj se bo vasha shalost v' veselje spremenila, kedar bom od mertvih vstal. — Kakor se porodna shena ure boji, o kateri bo v' nesnanih bolezhinah dete rodila — pa toliko vezhe veselje ima, kedar je enkrat dete rojeno, s' kolikor vezhim terplenjam je otroka rodila: ravno tako bo toliko vezhi vashe veselje, kolikor bridkejshi je sdaj vasha shalost. Sdaj se krúshimo, ino vi shalújete; bomo se zhes majhen zhasek spet vidili, ino veselilo se bo vashe serze. Veselje vashe toliko obilnishi bo (sosebno v' nebésih), kér ga ne bode mogel vam nikdo odvseti; sakaj jes bom tudi enkrat prishel spet, ino vas k' sebí vsél, de, kjer bom jes, tudi vi moji slushabniki bote. Tamkaj ne bo smerti, ne lozhitve vezh, ampak le vezhno shivlenje.“

II.

Sadni nauki ozhétovi vselej otrokam nar drasheji ostánejo: she imenitneji so nam sadni nauki Jesusa, ki jih en den pred svojo smertjo daja, naj de jih globoko v' svoje serze vtisnemo. — Na ravno tém poti, kakor Jesus s' svojimi uzhenzi, se tudi mi snájdemo, ino grémo po nevarni stesi zhasniga shivlenja, skos ptujo deshelo na ljubesniv Ozhetovi dom. Satorej hozhem tri slate jágode is denéshniga sv. evangelija isbrati, ino jih vam sa popotnizo dati, dokler dojdete s' njimi srezhno sa Jesusam v' sv. nebésa.

Perva jagoda je: ſv. kerſhanſka ljubésn. Vſi ljudjé, kar jih pod milim ſonzam shiví, ſo popotniki v' Ozhetovo hiſho; alj sgublena je bila vſim prava pot, vrata isvelízhanja vézhniga ſo bile saperte. Is ljubesni je nam priſhel Jesuſ ſkos ſvoje nauke ino shivlenje prave poti kasat; is ljubesni je nam ſkos ſvoje terplenje ino ſmert nebeſhke vrata odperl, ino ſe ravno po denéſhnim ſv. evangelji nasaj k' Ozhétu odpravlja. Is ljubesni do njega mormo tudi mi njegove ſv. nauke ſposnavati, ino pravo pot boshjih reſníz naſledvati, sakaj: „Kdor mene ljubi, pravi on, bo moje sapovedi dershal." (Jan. 15, 14.) — Kakor je pa nam Jesuſ is ljubesni k' isvelizhanju pomagal, ino nam ſhe pomaga, pomágati mormo eden drugimu tudi mi, de dojdemo eden s' drugim k' Ozhétu nebeſhkimu. „Jesuſ nam je dal isgled, govori ſv. Peter, de bi po njegovih ſtopinjah hodili:" njegove ſtopinje ſo pa ſtopinje ſame zhiſte ljubesni. V' ljubesni do naſhiga blíshniga imejmo vſmílenje s' révnimi, podúzhimo nevédne, poſvárimo gréſhnike, toláshímo sháloſtne, jokajmo s' jokajozhimi ſe, veſélimo ſe s' veſelimi, kakor naſ Jesuſ uzhí ino nam v' ſvojim shivlenji pokashe. Lehko nam bo vſe to hodilo, ako le pravo ljubésn v' ſvojim ſerzi imamo, sakaj: „Ljubésn, kjér je, velike rezhi opravlja, pravi ſv. Gregor; ako pa ne, prave ljubésni ni."

Druga jágoda sa isvelizhanje naſhe je: ljubesniva poterpeshlivoſt. Brés kríshov ino tesháv ſedajno shívlenje biti ne more. Njiva mora biti orana ino vlazhena, de ſe sél satêre, ino lepo ſternéno (shito) priraſte; ſnopje ſe mora mlátiti, ino ismlazheno véjati, de ſe sernje ozhédi; vinſka terta ſe mora obresati ino okopati, préden ſladko vinze sesori: le zhlovek bi bil rad bres vſake teshave isvelizhan. „Slato ino ſrebro ſe v' ognji poſkuſhata, pravi moder Sirah, ljudjé pa, kateri imajo ſprejéti biti, v' pezhi ponishovanja." (Sir. 2, 5.) Krishi ino teshave ſo pravizhnimu ino krivizhnimu k' isvelízhanju, ako jih le voljno terpi. Alj jesa ino nevolja vſe hudo ſhe hujſhi ſtori: ſama poterpeshlivoſt teshave polajſha, bridkoſti poſlajſha, ino nam terplenje v' veſelje ſpremeni. — Le kaj majhniga ſhe greſhnik terpíſh sa pokoro, ki ſi jo

saflushil.' „Ne saverai fhibe, te fv. Avgufhtin opominja, de tudi ti od dote (erbfhine) savershen ne bofh. — Le kaj majhniga terpifh, ti nedolshen! sato, de bi fe pred greham ovarval, ino pripravil fhe gorfhi krono v' nebéfih; sa tebe terplenje ni fhiba, ampak sdravilo, pravi fv. Avgufhtin. 'She majhen zhafek s' Jesufam poterpimo, ino fe tudi s' njim vefelili bodemo. Ljuba poterpeshlivoft, le ona nam roshze fadi, nevoljnoft nam famo ternje rodi.“

Tretja jágoda je: shivo ino ftanovitno saupanje vezhniga isvelizhanja; ono naf podpira, ino nam dalej pomaga, ako na poti k' nebéfam péfhamo. Kdor fe v' pofvétno saljubi, na vfe nebefhko posabi, fe zháfniga lozhiti ne more, dokler sa vezhno ne vé. Tudi Jesufovi jogri bi bili le na tém fveti s' Jesufam radi shiveli, kar biti na vfelej ni moglo. Jesuf pak jim kashe v' prihodno vézhnoft, kjér fe jim bo vfe ftokrat povernilo, kar tukaj enkrat sgubijo. S' tém vefelim saupanjam fv. raja fo fe potém oni, ino vfi fvetniki tolashili, vfiga pofvétniga anali, s' fv. Ignazam rekózh: „Kako meni na semljo mersí, kedar fe v' nebéfa osiram.“ — Tako toláshimo fe naj tudi mi, ki pofvetno enkrat sapuftiti mormo, ino fe le na vezhno sanafhajmo, pofebno kedar nam je posémeljfkiga kaj sgubiti, ali fe lozhiti od fvojih ljubih na semlji. Ne jokajmo fe sa pofvetnim, nehajmo shalovati sa mertvimi: Jesuf je fhel naprej v' Ozhetovo hifho, nam prebivalifha pripravljat. Vfi njegovi svefti uzhenzi fo odifhli sa njim, kamor pojdemo fkoraj tudi mi; sakaj na Ozhetovim domi je veliko prebivalifh, ino tudi nam fo perpravlene, ako fe tajiftih vrédni ftorimo.

III.

Ljubi bratje ino feftre moje, Jesufove preljubesnivé ovzhize! glejte: fhe majhno, ino ne bomo fe tukaj vezh vidili, pa fpet zhres majhno, ino bomo fe sopet vidili tam per Ozhéti. Vefelo fe bode vidili pravizhni s' pravizhnimi, alj gorjé krivizhnim v' pogublenji vezhnim. — De nobeden is med naf sgublen ne bo, obernimo to kratko fedajno shivlenje k' fvojimu isvelizhanju. — Le kratek zhaf fhe imafh

ſvoje teshko delo oprávljati, ti navelizhani kmet! Dopolni svesto ſvoje delo, ſaj ſkoraj bo tudi sa tebe delavnik nèhal, ino ſe vezhni prasnik sazhél: „Kar ſi tukaj ſjal, boſh tamkaj shèl.“ — Le majhen zhaſek ſhe krivizo terpiſh, ti po krivim preganjan kriſtján! ino ſovráshniki tvoji ſe tebi ſmejijo. Le majhno krivizo poterpi, ſaj ſe jim bo ſkoraj njih veſelje v' shaloſt, ino tvoja shaloſt tebi v' veſelje ſpremenila, sakaj: „Srezhni ſo, ki savoljo pravize pregánjanje terpijo, njih je nebeſhko kraljéſtvo.“ (Mat. 5, 10.) Le majhno zhaſa ſhe imaſh, greſhnik ti! ſvoje hude pregreſhne navade — pijanoſt, nezhiſtoſt, jeso — sapuſtiti. Ne samudi slátiga zhaſa, pobóljſhati ſe; sakaj kakorſhno shivlenje, takova ſmert. — Le kratek zhaſ ſhe ſkupaj shivimo, dokler ſvoj posémeljſki ték dokonzhamo. Le pomágajmo eden drúgimu pravizhno shivéti, de ſe mi, ki ſmo vſi otrozi eniga Ozhéta, tudi vſi per njem snidemo, tamkaj, kjér nam naſhiga veſelja nikdo odvséti samogel ne bo. Amen.

XXXI. Shterta nedélja po veliki nozhi.

Od isrozhenja v' ſv. voljo boshjo.

Jesuſ gre k' tému, kateri je njega poſlal, ino obljubi ſv. Duha. Jan. 16, 5—15.

Kakor majajo po dobravah drevje hudi vetrovi, ravno tako ſtiſkajo ljudi na semlji velike ſkerbí: pogoſta shaloſt sa pretezhenim, ki je minilo, ino ſtrah prihodniga, ki jih ſhe zhaka. — Zhverſta, mozhna korenina ovarje drevo, de ga vihár ne podêre: terdno isrozhenje v' ſv. voljo boshjo podpira zhloveka, de v' dobrim ſtanoviten oſtane. — Srezhen, kdor ſe v' shaloſti ino v' veſelji, v' ſrezhi ino neſrezhi s' mirnim, pohlevnim ſerzam v' voljo boshjo

podá, kakor naſ ljubi Jesuſ v' denáſhnim ſv. evangelji uzhí.

I.

V. 5. Na ſvéti je naſhe kratko, révno shivlenje, kakor teshaven delavnik. Vſi ſmo delavzi nebéſhkiga Goſpodarja, ino kedar ſvoje delo dokonzhamo, naſ on svezher nasaj poklizhe, vſakiga po ſvoje plazhilo. Rad ſe poverne vſak priden delavez k' ſvojimu goſpodu, kakor ſe je odpravljal Jesuſ naſh isvelizhar k' ſvojimu Ozhétu, ki je nekoliko pred ſmertjo ſvojim uzhenzam rekel: „Glejte, jes grém k' tému, kateri je mene poſlal, k' ſvojimu ljubimu Ozhétu.“ Veſéle ſo bile té beſede sa Jesuſa, ſilo shaloſtne pa sa njegove uzhenze.

V. 6. Dokler ſe zhloveku dobro godí, zhudno rad posabi, de tukaj ne more vſelej tako biti: shé vſaka miſel na preminózhoſt njému veſelje grení. Tudi apoſtelne, ki ſo tako radi, de nizh raji, Jesuſa imeli, je tolika shaloſt obſhla, kedar je od njih ſlovo jemati sazhél, de ga ſhè vpraſhati niſo mogli, kam hozhe iti; le od shaloſti ſo vſi ſterméli.

V. 7. Pogoſto ſi pa zhlovek ſvojo laſtno ſhkodo sheli; velikokrat ſe ſvoje ſrezhe boji, ako ſe s' vſim boshji volji ne vklone. — Taka je tudi s' Jesuſovimi uzhenzi per njegovim odhodi bila, ki bi bili radi njega védno per ſebi iméli. „Sakaj ſte tako shaloſtni? sazhne ljubesnivi Jesuſ ſvoje pobite jogre pogovarjati. Reſnizo vam povém, sa vaſ je bolje, de grém, ino vaſ ſkos ſvoj odhod ſhe bolj preſkerbím. Zhe per vaſ oſtanem, ſv. Duha, ki vam bo toliko dobriga pernesil, k' vam ne bo. Svét ne bo mene prav ſposnal, tudi ne vaſ, mojih osnanovavzov, ino ſe ne bo ſpreobernil. Ako pa grém, vam bom poſlal pomozhnika. On bo vaſ tolashil, vaſ rasſvetlil, ino vſiga poduzhil; vaſ ſerzhne ſtoril, kraljéſtvo moje ſvete vére ſhirati, moje ſovrashnike premagovati, ino ſvét ſpreoberniti.“ Enako tudi naſ Bog mnogokrat v' velike britkoſti sadéti na, naſ shalovati puſtí, kakor bi naſ bil sapuſtil. Alj sa naſ je bolji shaloſt ino teshava, kakor biti bres vſiga terplenja; sakaj le is bridkoſti ſladko veſelje persorí. Kakor je sapuſtil Jesuſ v' shaloſti ſvoje uzhenze, pa jim njih

shalovanje ſkos prihod ſv. Duha v' toliko lepſhi veſelje ſpremenil: tako tudi naſ le majhen zhaſek v' terplenji puſtí, de nam potlej naſho shaloſt v' toliko vezhi veſelje ſpremení. Imejmo tedaj tudi mi s' ſv. Pavlam ſilo veliko veſelje v' ſvojih nadlogah. (II. Kor. 7, 4.)

V. 8. Lepo je Jesuſ Jude uzhil, de ſhe nikoli nobeden takó; alj le malo ſe mu jih je dalo ſvojih smot in greha preprizhati. Veliko je imenitnih zhudeshov ſtoril, ki ſo po pravizi kasali, de je on boshji Sin ino obljublen Meſija; alj terdovratni Judje mu niſo hotli pravize ſposnati, de je reſnizo govoril. Ozhitno je Jesuſ Judam prizhal, de jih bo reſhil is oblaſti nevédnoſti ino pregrehe, is ſushnoſti hudizhove; pravil jim je, de bodo vſi, ki v' njega ne vérjejo, v' zhaſno neſrézho ino v' vezhno pogublenje obſojeni; alj terdovratneshi mu niſo verjéli, dokler je med njimi shivél, kakor vézhidel ljudjé ne vedó, kaj imajo, dokler de she vezh nimajo. Sa to pravi Jesuſ: „Bolji je, de grém, ſvoje odreſhenje dopolnim, ino ſv. Duh pride. Kedar on pride, bo pregréſhnimu ſvétu ozhi odperl, de bodo terdovratni ljudjé ſvojo krivizo ſposnali. Pervizh, kako velik greh imajo, de v' mene ne vérjejo, ino ſe mojimu nauku vſtavljajo. Drugizh, de jih preprizha savolj pravize, de ſim jes pravi Meſija, ino pravizo imam jih uzhiti, jih isvelizhati; pa tudi savolj terdovrátnoſti jih imam pogubiti obláſt od ſvojiga Ozheta, k' katerimu grém, de me vezh vidili ne bodo, préden ſposnajo, kako hudobno ſo me savergli, ino po krivim vmorili. Tretjizh, de ljudi preprizha savolj obſodbe hudizha ino vſih njegovih pomagavzov, de ſposnajo, kako bom jes ravno ſkos ſvojo ſmert ino vſtajenje njegovo vidno oblaſt saterl. Vidili bodo, kako bom ſatana, vajvoda téga ſvéta, premagal ino obſodil, ki je poglavár ajdovſkiga malikvanja ino Judovſkih prasnovér, sa katere ſe poſkuſha, ino hudobneshe soper mene ino mojo véro drashí; pa tudi ſposnali, kako ſtraſhna obſodba ſe tudi njim perpravlja, ako hudizhovih smot ne sapuſté, ino ſe k' meni ne obernejo.“ — Vſe to ſe je po prihodi ſv. Duha lepo dopolnilo. Veliko Judov, ſovrashnikov Jesuſovih, je ſposnalo ſvojo smoto in hudobijo, ino ſo poſtali Jesuſovi ſposnovavzi. Ljudjé ſo ſposnali

Jesusa sa odreshenika svetá, so v' njega vérvali ino se dali kerstiti. Hudizhovo kraljéstvo neumnosti ino hudobije je sginilo is med ljudí. — Kako veliko veselje je to sa apostelne bilo! Alj bres rasvetlenja sv. Duha bi se jim vse to sgodilo ne bilo.

V. 12. Tri leta je uzhíl Jesus svoje uzhenze; alj bresshtevilne ino previsoke so skrivnosti boshjiga nauka, de bi jih bili vse rasuméti mogli. „Veliko, pravi Jesus, vam she povédati imam od boshjih rezhi, od boshjiga kraljéstva ino sv. isvelizhanske zérkve na semlji; pa kaj de ste shè vsi preslaboumni, mene sdaj sapopasti. Sa to pride sv. Duh, on uzhenik resnize, in vas bo vsiga potrebniga poduzhil. — Ne bojte se smote, sakaj on bo ravno to govoril, kar ste mene slishali; samo she vezh vam bo povédal, tudi skrivne prihodne rezhi vam rasodéval, de bote prigodbe prerokovali, ki jih nobén previditi ne more. — On mene ne bo pomanjshal, she le povelizhal me bo, kér se bodo moji nauki skos njegovo rasvetlenje po zelim svéti rasshirali, ino ljudjé mene ino moje nauke sposnali. — Moj Ozhe nebeshki vam bo sv. Duha po meni poslal; alj kakor je moj nauk od Ozhéta, bo tudi vse, kar bo on vam osnanil, moje." — ‚Sv. Duh od Ozhéta ino ‚Sina is-haja, vsi so le en Bog, ena vezhna resniza. — Taka se tudi nam pogosto godí, ako nas sv. Duh ne rasvetlí, ino nam prave sastopnosti ne dá. Prosimo satorej Ozhéta nebéshkiga ino vsmileniga Jesusa, naj nam dá nebéshkiga rasvetlenja, naj posebno to sposnamo, de nam na svéti, ako Boga ljubimo, vse v' dobro iside; de se nauzhimo v' shalosti ino veselji, v' srezhi ino nesrezhi, se s' pohlevnim serzam v' sveto voljo boshjo podati.

II.

Kakor se lozhijo visoke nebésa od niske semlje: she dalej se lozhijo boshji sklepi od shelj ino misel posvetnih ljudí. Ino ravno to, (zhe nashe misli ino shelje niso s' boshjo voljó sklenjene) je isvirk nashe nar vezhi nesrezhe. Ne kar zhloveshko serze shelí, ampak le to, kar Bog hozhe ino naredí, je sa nas prav ino dobro storjeno. Kolikokrat se zhlovek boshji volji vstavlja, tolikokrat sam sebi nesrezho

napravlja. — ‚Sposnaj tedaj, o kriſtjan! in nikar ne posabi, de:

1. Vſe nadloge ino bridkoſti ſo gole dobrote miloſti boshje. — Sakaj je tebe, reven vboshez! vſigamogozhni ‚Stvarnik v' tako reven ſtan poſtavil, de nimaſh drugiga, kakor to, kar ſi s' kervavimi shuli saſlushiſh? Sa to, de bi tebe bogaſtvo ne omotilo ino ne pogubilo, sakaj: „Lehkej gré kaméla ſkos ſhivankino shrélizo, kakor bogatín v' nebeſhko kraljéſtvo.“ (Mat. 19, 24.) — Sakaj je tebi Bog premoshenje ſkos vjimo, ogenj ali drugo neſrezho vsel, ino ti beraſhko palizo podál, shaloſten ſrotej! ki ſi bil vajen od ſvojih mladih dni v' obílnoſti shivéti? Sa to, de bi ti ſvojiga ſerza na poſvetno prevezh ne pervesal, na Boga ne posabil, ino ne iſkal téga, kar je na semlji, temuzh to, kar je sgoraj v' nebeſih, sakaj: „Kjér tvoj saklad, tam je tudi tvoje ſerze.“ (Mat. 6, 21.) — Sakaj je perpuſtil dober Bog, de ſo tebe, pravizhni kriſtjan! hudobni jesiki ob poſhtenje ſpravili, ino ti odvseli dobro ime? Savolj téga, de bi ſe ponishal, ino hudiga ſhè bolj ſkerbno varval, v' katero ſi ſe shé morde nagibal, sakaj: „Zhe to shé selenimu leſu (nedolshnimu) ſtorijo, kaj bi ſe ſhè le s' ſuhim godilo.“ (Luk. 23, 31.) Sakaj je Bog tebi tvoje ljube ſtariſhe, otroke, prijatle ali snanze pobrál, s' ktérimi ſi tako ſrezhno shivel? Sa to, de bi ſe prevezh na nje ne sanaſhal, ſposnal, de tukaj ni naſhe oſtaje, ino le v' vézhniga Boga ſvoje saupanje ſtavil. Kakor je bilo sa Jesuſove uzhenze dobro, de ſe je njih Jesuſ lozhil: tako dobra je tudi sa tebe ſmert tvojih ljubih, zhe ravno sdaj téga ſhè saſtopiti ne moreſh. — Sakaj je Vſigamogozhni tebi, revni bolnik! ljubo sdravje odvsel, de ſam ſebi ino drugim pomágati ne moreſh? ‚Samo sa to, de bi tebe gréſhniga poshelenja ozhiſtil: zhe ſi nedolshen, tebe pred greham ovarval — ako ſi greſhnik, tebi perloshnoſt dal, ſe prav ſpokoriti, sakaj: „Bog ſtrahuje tajiſtiga, kateriga ljubi, ino tepe vſakiga, kateriga sa ſina vseme.“ (Hebr. 12, 6.) — Sakaj te je Bog v' tvojih nar boljſhih letih na ſmertno poſteljo poloshil, ino te shé k' ſebi jemle: tebe, ki bi ſhè nar raji shivel? Savolj tvojiga isvelizhanja, kér nozhe, de bi greſhnik ſhè v' huje smote sagresnil, ino pokore ſtoriti ne mogel vezh — pravizhen ino

nedolshen pa bil sapelján, ino vezhno neſrezhen. „Mertev pravizhen bo shive hudobneshe, — ino mladóſt, ki hitro dopolni, dolgo shivlenje krivizhnikov obſodila.“ (Mod. 4, 16.) — Sakaj tebe, bogabojezha duſha! dober Bog tolikokrat ſkúſhati ino veliko snotrajne bridkoſti terpéti puſti? Sa to, de ſe ne prevsemeſh, ampak de ſe tvoja krepóſt v' ſlaboſti popolnama ſkashe. (II. Kor. 12, 9.) — Tako ſo vſe teshave, bolesni, tudi zhaſna ſmert, ſkerbne dekle miloſtliviga Ozhéta, ki naſ, zhe jih prav obernemo, k' njemu peljájo, de bi naſ isvelizhale. Ne bodimo satorej nevoljni, kedar ſe k' nam oglaſijo, ampak s' ponishnim ſerzam jim odgovorimo: „Naj ſe ſveta volja boshja sgodi.“ — „Njemu ſe podáj, ino per miru bodi, ino boſh s' nar boljſhim blagam obdarován.“ (Job 22, 21.) Kakor po hudim vremeni ſhè enkrat lepſhi ſonze poſije, tako bo tebi dober Bog sa terplenjam ſhe vezhi veſelje perpravil, zhe ſe v' njegovo ſv. voljo podáſh. — Spomni ſe tedaj, o kriſtjan! in nikar ne posabi, de:

2. Vſe teshave ino bridkoſti, ki naſ sadévajo, ſo gole dobrote modre previdnoſti boshje, po katerih naſ v' naſho ſrezho, ki nam jo je naménil, ino v' vezhi veſelje pelja, zhe ſe mu le ne vſtavljamo. — Egiptovſkiga Joshefa ſo njegovi laſtni bratje prodali, od hudobne shene satoshen je bil po nedolshnim v' jezho djan; alj ravno ta njegova neſrezha ga je na kraljev ſedesh poſadila. Poterpeshlivi Job je sgubil vſe ſvoje premoshenje, od vſih sapuſhen na gnoji leshí, zlo njegova shena mu hudo ozhita; pa ravno po tém njega Bog ſhè dvakrat ſrezhnéjiga ſtori. Bogabojézh Tobija je moral oſlepéti, ino v' veliko ſiromaſhtvo paſti, de je vſmilen Bog njegoviga ſina ſhè dvakrat ſrezhnéjiga ſtoril, njega rasveſelil, ino zelo njegovo hiſho oblagodaril. Tudi Jesuſ, naſh isvelizhar, je le ſkos terplenje v' ſvoje velizhaſtvo ſhel, ino naſ po ravno tém poti vabi, rekózh: „Kdor hozhe sa menó priti, naj ſam ſebe satají, ſvoj krish sadéne, ino hodi sa menó.“ (Mat. 16, 24.) Ni ſvetnika v' nebéſih, de bi ga Bog po ojſtrim poti terplenja v' isvelizhanje vodil ne bil; ni zhloveka na semlji v' reſnizi ſrézhniga, ki ni ſkos teshave ino bridkoſti ſvoje ſrezhe doſégel. Satorej pravi ſv. Tomash Akvin: „Nar vezhi

blago je sa zhloveka, ako je njegova volja volji boshji vdána." Kar Bog ftori, vfe prav naredi. — Shelísh, o zhlovek, gotovo frezhen biti:

3. Ravnaj fvojo voljo po boshji volji. Vfe po nafhi volji biti ne more, tudi bi sa naf pogofto nar vezhi nefrezha bila, ako bi fe nam vfe po volji sgodilo. Satorej naf je tudi Jesuf moliti uzhil: „Isidi fe tvoja volja, kakor v' nebéfih, tako na semlji:" ino kar je v' beſédi uzhil, nam je fhe lepfhi v' djanji pokasal, kedar je v' fmertnih bridkoftih na oljfki gori molil, rekózh: „Ozhe! zhe je mogozhe, odvsemi meni té kelh; alj ne, kakor jes hozhem, temuzh tvoja volja naj fe sgodí." (Mat. 26, 39.) Ravno taka, s' boshjo voljó fklenjena, mora biti tudi vfa tvoja molitev, ako hozhesh, de bi per Bogu vflifhana bila. Kedar profifh sa frezho ino sdravje per hifhi, sa raft ino blagodár na fvojim polji, sa lepo vreme ali pohlévén désh: vfelej fvojo profhnjo volji boshji kakor Jesuf isrozhi: „Ne moja, Ozhe nebéfhki! ampak tvoja volja naj fe sgodí!" — Ako pa pridejo hude nadloge, tebe velika shaloft obhaja, ino bridko terplenje obifhe: o tak ne bodi nevóljn, temuzh, (ako fi vfe shé pofkufil, pa vender pomagati ni mogozhe:)

4. Spufti vfe na voljo boshjo, ino bo sa tebe prav, kér Bog tako hozhe. Naj tebi vjima tvojo shétvo ino tergatvó pokonzhá, naj ti bolésn tvojo ljubo shivinzo pobère, naj ti ogenj tvoje pohifhtvo v' pepél fpremení: faj je boshja volja tako. „Tajiftim pa, ki Boga ljúbijo, vfe v' dobro iside." (Rim. 8. 28.) Ako je tvoja volja s' boshjo fklenjena, fe bo vfa tvoja nefrezha v' ftezho fpremenila, in zel fvét ti fhkodvati samogel ne bo; sakaj, „zhe je Bog s' nami, kdo bo soper naf?" „Le ftánovitno v' Boga saupaj, opominja fv. Avgufhtin, ino s' vfim, kar premoresh, fe njemu isrozhi, ino Bog ne bo perpuftil, de bi fe tebi sgodilo, rasen to, kar je sa tebe dobro, zhe fe ti rávno ne sdi." Ino kakor nedolshno dete v' maternim krili mirno pozhivá: ravno tako frezhno ino mirno na fvéti prebivá, kdor fe s' vfim v' fvetó voljo boshjo podá. To nam shivlenje pravih kriftjanov nar lepfhi pokashe.

Bil je na Nemfhkim pofhten kmet, Pavl po imeni. Priden in fkerben delavz je bil na polji, pa tudi sveft pofluſhavz boshje beféde, ktéro je v' fvojim

ſerzi dobro ohranil, ino po tajiſti shivél. Vſakimu je védil dober nauk dati, ino vſe ga je rado poſlushalo. — Eno nedéljo vezher pride veſelo is polja domu, ino pravi: „Hvala Bogu! klaſje rumení, ino v' dvéma dnéma pojdemo shet.“ Veſelo ſe s' ſvojo drushino sa miso vſede, ino vezhérjajo; alj ſhè niſo shliz poloshili, shé sazhne od dalezh v' oblakih bruti, in huda ura ſe blisha. Vetrovi ſe ſtepó, sazhne tozha roshljati, de okna pokajo. Vſe ſe treſe in joka. „Le tiho, tiho! veli Pavl; roka boshja je nad nami, njegova ſv. volja naj ſe sgodi.“ — Bersh ko ſe jutro rasdenilo, grejo vſi veſhani na polje; alj viditi vſe pobito ino satreno, jokajo, tarnajo, ino ne vedó od shaloſti kaj sazheti. Pavl sravno léſeniga krisha ſtojí, ino gleda, kako ga je vihár prelomil. Soſedje ga oſtopijo in sazhnó toshvati, rekózh: „Kaj bomo sazheli, vſa naſha ſétev pokonzhana, naſhe délo saſtonj! Kaj bomo otrokam dajali, s' zhém drushino plazhvali, kaj bomo jedli, s' zhém ſe oblázhili? Oj kako bo to ſtraſhen krish! Kaj ſe tebi sdi, Pavl, kako ſi bomo pomagali?“ „„Reſ de velika nadloga naſ je sadéla, je Pavl djal; alj boshja roka nam krishov ne daja, mi ſi krishe ſami délamo.““ Soſedje ga glédajo, ino ne vejo, kaj miſli. „„Poglejte, je rekel Pavl, tukaj leshita dva bruna ſtertiga krisha. Zhe mi eniga k' drugimu poloshimo, ino sravnamo, ne bomo krisha naredili; naj nju pa eniga prek drúgiga krisham dénemo, bo krish. — Ravno taka ſe tudi s' naſho ino s' boshjo voljó godí. Dokler ſe naſha volja po boshji volji ravná, ſi nikoli v' krish ne bote, in tudi mi ne bomo zhres krishe toshvali, ako ſe v' shaloſti ino v' veſelji boshji volji podamo. Kedar ſe pa naſhe poſvetno poshelenje boshji volji vſtavlja, ino téga nozhe, kar Bog hozhe, nam vſe navſkrish hodi; mi ſi krishe ſami nalágamo, nikdo nam jih noſiti ne pomaga, ino ſami ſebi ſvétvati ne vémo. Satorej, ljubi ſoſedje! je Pavl djal, pokleknimo sdaj v' ſvoji veliki teshavi, povsdignimo ſvoje roke, s' poterpeshlivim Jobam rekózh: „Goſpód je dal, Goſpód je vsél; kakor je Goſpodu dopadlo, tako ſe je sgodilo; imé Goſpodovo naj bode hvaljeno.“ (Job 1, 21.) Saj ſhe Bog naſh dober Ozhe smiram oſtane. Ptize pod nébam shiví, lilje na polji oblazhi; tudi naſ ino naſhih otrók posabil ne bo. Nobén laſ

bres njegoviga védenja is nashe glave ne pade. Kar on ſtori, vſe prav naredi; njegova ſv. volja naj ſe sgodi!““ „Naj bo po volji boshji!“ ſo rekli veſhani na en glaſ, ino ſo ſhli potolásheni ino rasveſeljeni vſak na ſvoj dom.

III.

Ljubi bratje ino ſeſtre moje! kdo is med naſ she ni milih ſols prelival; kdo more rezhi, de jih shè ne bo? Kaj naſ shè v' prihódnoſti zhaka, ne vémo; alj naj ſe volja boshja sgodi. Is ſolsne doline ſe v' ſvete nebéſa k' ſvojimu Ozhétu osirajmo; miloſtlivo on na naſ gleda, ino bolj sa naſ ſkerbi, kakor mati sa ſvoje dete. — Ni nam potreba viſokiga ſtanú, ne bogaſtva, ne veliko poſvetnih dobrót: sa ſrezhno shivlenje ſo nam potrebne le trí rezhi:

Pervizh, vſe to s h e l é t i, kar Bog hozhe.
Drugizh, vſe tako ſt o r i t i, kakor Bog hozhe.
Tretjizh, voljno t e r p é t i, kér Bog tako hozhe.

V' tém je sapopádena vſa kerſhanſka modróſt. — O tak obriſhimo ſi ſvoje ſolse, potoláshimo ſvoje shaloſtno ſerze, ino mi ſami ſi krishov ne delajmo. Ako naſ pa sadénejo, ſe v' ſveto voljo boshjo podajmo, sakaj: „Kar Bog ſtorí, vſe prav naredí.“ Amen.

XXXII. Peta nedélja po veliki nozhi.

Od potrébne molitve.

Jesuſ opominja proſiti Ozhéta v' njegovim imeni. Jan. 16, 23—30.

Skerben ozhe, kedar ſe mora ſvojih ljubih otrók lozhiti, jim na sadno uro ſvéſtigą prijatla poiſhe, de jih ljubesnivo v' ſvojo ſkerb vseme, jim v' ſili perſtopi ino v' potrébah pomaga, kedar ozhéta med njimi vezh ni. Tak dober perjatel sa otroke vezh veljá, kakor polna hiſha blaga. — Tudi Jesuſ ſe mora od ſvojih lozhiti, sapuſtiti ſvoje ljube uzhenze na tém hudobnim ſvéti, v' ſredi ſvojih ſovráshnikov. Srebra ino slata jim nima ſporozhiti; kraljov, zeſarjov ino poſvetnih poglavarjov jim sa prijatle dati ne more: sakaj ravno jim je povedal, de jih bodo preganjali ino morili. Alj mogozhno prijatlizo, ſveto molitev, jim je sa pomozhnizo isrozhil, préden ſe je k' Ozhétu podál: — jo je sapuſtil tudi nam, kakor v' denéſhnim ſv. evangelji beremo.

I.

V. 23. Med vſimi ſtvarmi na semlji ſmo mi ljudjé ſami po ſebi nar bolj revni ino vbogi. Od sibele do pokopaliſha nar vezh pomozhi potrebújemo. Sa to naſ pa tudi Ozhe nebeſhki is med vſih drugih ſtvarí nar bolj ljubi, ino Jesuſ, ſam boshji Sin, nam prav sa reſnizo pové: „Kar bomo Ozhéta v' Jesuſovim imeni proſili, vſe nam bo dal.“ — Oj kako ſrezhen je otrok, ki dobriga, premóshniga ozhéta ima, de ga ſamo poproſi, kar potrebuje, ino dobi, zhe mu le k' dobrimu ſlushi: kako ſrezhni ſmo ſhè le mi kriſtjani, de v' nebéſih nar boljſhiga, vſigamogózhniga Ozhéta imamo, ki naſ ljubi ino nam vſe dá, zhéſar ga po Jesuſovim nauki poproſimo.

V. 24. Mi bi pa tolſke ſrezhe ne imeli, ako bi boshji Sin, naſh ljubi isvelizhar Jesuſ Kriſtuſ, ne bil priſhel naſ, ki ſmo bili otrozi jese, s' Bogam ſpravit, nam ljubésni ino vſmilenja Ozhéta nebéſhkiga ſpet saſlushit ſkos ſvoje bridko terplenje ino grenko ſmert. On naſ je ſpet vredne ſtoril, de ſmémo kakor otrozi rezhi: Aba, ljubi Ozhe! ino kar proſimo v' njegovim preſvetim imeni, de ſmo vſliſhani. Sa to pravi Jesuſ ſvojim uzhenzam: „Doſehmal niſté ſhè v' mojim imeni proſili, niſte védili, kako bi prav molili; jes ſim vam sdaj povedal, de molite kakor otrozi k' ſvojimu ljubimu Ozhétu. Dokler ſim ſhè dosdaj med vami bil, vam ſhè tudi proſiti potreba ni bilo; sakaj jes ſim Ozhéta sa vaſ proſil, ino vſiga potrébniga ſte dovolj imeli. Sdaj pa od vaſ grém, sa to vam molitev perporozhim. Le proſite na moje imé, kakor ſim vaſ nauzhil, ino ſkos moje saſlushenje vam bo Ozhe nebeſ ki vſe dal, kar bo sa vaſ prav. Veliko veſelje bote imeli, viditi, kako ſe vam bo po moji obljubi vſe dopolnilo, kar bote proſili. Ozhitno bote ſposnali, de imate v' nebéſih dobriga Ozhéta, de ſte vi njegovi ljubleni otrozi, ino tako bo vaſhe veſelje ſpólnjeno: to bo nar vezhi veſelje sa vaſ." — Tudi sa naſ revne ſrote na semlji ni vézhiga veſelja, kakor véditi, de imamo v' nebéſih Ozhéta, ki nam v' vſaki ſili pomagati samore, in tudi hozhe, zhe je le k' naſhimu isvelizhanju. V' nadlogah preveliko tarnati ino shalvati, ſe pravi: na Boga posabiti.

V. 25. Mi ſmo pogoſto nevoljni, ako vſe po naſhih miſlih ne gré, in shalujemo, zhe nam Bog po volji ne ſtori, kakor ga proſimo. Alj nam ſe godi, kar popotniku, ki v' juternim mraki veliko rezhi prav ne vidi, dokler ſe njému ne rasdeni. Enkrat bomo zhiſto ſposnali, kako neumne ſo doſtikrat naſhe miſli, shelje in proſhnje, ter bomo Boga hvalili, de naſ po ſvoji modroſti, previdnoſti ino dobroti vſliſhal ni. — Tudi Jesuſovim uzhenzam ſe je taka godila. Sa to jim je rekel Jesuſ: „Dosdaj ſhe mene sadoſti lehko saſtopili niſte. Vaſha pamet je ſhe bila preſlaba, ſkrivnoſti boshjiga kraljéſtva prav rasuméti; sa to ſim vam ſvoje nauke v' podobah dajal, de bi jih ne posabili, ino ſe lehkéj tajiſtih ſpomnili. Miſlili ſte, de bom jes le pozvéten kralj; le imenitne

posvetne slushbe ste sheléli, ino sa nje prosili. Sdaj pa pride zhas, de bote spoznali, de moje kraljéstvo ni téga svetá, ampak de mene je Ozhe le na svét poslal, vas poduzhit, odreshit, ino v' nebeshko kraljéstvo vézhniga isvelízhanja perpelját. Glejte, to so veliko imenitnéji ino potrébnishi rezhí, kakor posvetna zhast in oblást: ako vi te posheljújete ino ishete, vam bo vse drugo perversheno." — O de bi tudi mi vse to prav spoznali, ino le to nar préd iskali, kar je v' nebésih, ne pa téga, kar je na semlji!

V. 26. Dokler so bili Jesusovi uzhenzi v' posvetno samishleni, jim ni shlo po volji, ino veliko njih proshnj ni bilo vslíshanih. Kakor hitro jih je pa sv. Duh rasvetil, jim posvetne misli ino shelje v' nebeshke spreobernil, jim je bilo vse po volji, ino vse njih proshnje so bile vslíshane, kakor jim je Kristus obljubil, rekózh: „Tistokrat bote vi Ozhéta prav po mojih naukih prosili, ino meni potreba ne bo, namesto vas, kakor dosdaj, prositi, dokler she vedili niste, sakaj ino kako bi prav prosili. ‚Saj vas Ozhe ljubi, kér ste v' mene vérvali, mene sa boshjiga ‚Sina ino svojiga isvelizharja spoznali, mene ljúbili ino sa menó shli. Kdor pa mene ljubi, ga bo tudi moj Ozhe ljubil, kér sim od Ozheta prishel, ino spet is téga sveta k' Ozhetu grém. Jes ino Ozhe sva eno. Po téh mojih naukih, v' saupanji na mene, prosite, ino bote vslíshani."

V. 29. Sdaj so se uzhenzam ozhi odperle, sdelo se jim je, de ga prav sastópijo, ino s' veselim serzam so Jesusu rekli: „Poglej, sdaj si nam prav sastopno povedal; sdaj spoznamo, de tudi nashe skrivne shelje vésh, ino nam jih popréd rasloshish, ko tebe popráshamo. Sa to pa tudi terdno vérjemo, de si boshji ‚Sin prishel od Boga, nas uzhit ino isvelizhat!" O naj bi tudi nasha véra tako shiva bila, ravno tako terdno v' Jesusa nashe saupanje, bi se tudi nam, kakor uzhenzam, Jesusova obljuba vselej spolnila: „Kar koli bote Ozhéta v' mojim imeni prosili, vam bo dal."

II.

Med vsimi potrébami, ki jih v' sedajnim shivlenji imamo, nar imenitnéj so tri: shivlenje, delo

ino molitev, bres katerih ne samóremo ſrezhno shivéti, ne vezhno isvelízhani biti. — Potreba nam je vſaki den jéſti ino piti, de ne vmerjemo; potreba vſakimu po ſvojim ſtani délati, ako hozhemo jéſti; ravno tako nam je pa tudi potreba moliti, zhe hozhemo zhaſno ino vezhno ſrezhni biti. „Molitev je nebeſhki kluzh, pravi ſv. Avguſhtin. Molitev gré gor, ino boshje vſmilenje dol. Naj je ravno niska semlja, nebéſa pa viſoke, vender Bog zhloveka vſliſhi, ako le dobro véſt imá.“ Kakor ſe prava molitev na ſvéti manjſha, tako ſe nadloge mnoshijo. — Povsdignite satorej, ljubi kriſtjani! ſvoje glave, ino poglejte:

1. Kako potrebna nam je molitev sa duſho ino telo. — Ti, neſrezhen greſknik! ſi miloſt boshjo sgubil, ſi ſuho drevo poſtal, na katero je shé ſekira naſtávlena, de bo poſékano ino v' ogenj versheno. Ni ga pod ſonzam, de bi te reſhil; le ſpokorjena molitev je ſhe edina prijatliza tvoja. Ona ſe povsdiguje is tvojiga ſerza pred boshje oblizhje, ino perneſe tebi gnado boshjo nasaj, katero Bog le tajiſtim daja, ki ga sa njo proſijo. (Sv. Avg.) Kar je júterna roſa vélim (svénjenim) rosham, to je prava molitev gréſhnimu ſerzu. — Nedolshna duſha! ti hodiſh po mnogoterih sankah, katere ti sapeljivi ſvét naſtavlja; pregreha na tebe preshí (zhaka), kakor píſana kazha v' roshze povita. V' kolikih prilóshnoſtih ſe vſeſkosi snajdeſh, sgubiti nedolshnoſt ino dobro véſt! Molitev je tvoja varhnja; pogoſto je ſamo en sdihlej sadoſti, de ſrezhno premagaſh. Bres molitve ni shive vére, ne terdniga saúpanja, nobene gorezhe ljubésni. „Molitev je perva podpornja ſvetih zhednoſt.“ (Sv. Avg.) Molitev je mozhno oroshje, salesvanje duſhnih ſovrashnikov premagati. O koliko manj bi gréſhnikov bilo, naj bi bilo vezh pravih moljzov! „Duh je ſzer voljn, alj meſo je ſlabo, pravi Jesuſ. Zhujte ino molite, de v' ſkuſhnjavo ne padete.“ (Mat. 26, 41.)

Kdor je shaloſten, najde v' molitvi ſvojo tolashbo, kakor Jesuſ na oljſki gori v' ſmertni bridkoſti. „Je kdor med vami shaloſten, naj moli.“ (Jak. 5, 13.) — Kdo med vami je v' veliki ſili, ſi ne more pomágati, ne ſvétvati, ino ne bo v' molitvi pomozhi najdel? — Priſhla je kuga ali huda bolésn, bila je vojſka, vſtala je po desheli la-

kota ino dragina: ljudjé so molili, ino vsmi-leni Ozhe nebeshki jim je ojstro shibo odvsél. — Ne sanáshajmo se prevezh na svoje sdravje ali pre-moshenje; Bog nam ga je dal, ino nam ga spet lehko vséme: vse je v' njegovih rokah. Ne saúpajmo samo lé na svoje pridne roke, na lepo polje ino vinske gore, sakaj: „Vsak po polnim dober dar je od sgo-raj, ino pride od Ozheta svetlobe." (Jak. 1, 17.) Vsa nasha srezha je opotezha, zhe nje nasha molitev stanovitne ne stori. Posnal sim prevsétniga bogatina, slishal vboszha, prositi ga sa miloshno, rekózh: „Vam bom pa sa srezho prosil." — „Kaj bosh meni sa srezho prosil, revesha bogatin gerdo saverne; jes imam srezho bres tvoje molitve, le sam sa sebe ti prosi." Pa le kratke leta so minule — prevsetnika srezha sapustí, zelo pamet je sgubil, ino nesrezhen vmerl, kakor nar revnej berázh. Nizh ne samoremo sami po sebi, ampak nasha premoshnost je od Boga. (II. Kor. 3, 5.) „Zhe ti molitev opustish, sam sebi ravno to naredísh, kar ribi, de jo is vode potegnesh. Kakor je voda ribi sa shivlenje potrebna, ravno tako tebi molitev." (Sv. Krisostom.)

Zhudno velika je nasha potreba, ki nas moliti perganja: she vezhi je dobrotlivost boshja, nashe molitve poslúshati, ino jih vslishati po svoji neskonzhni modrosti. „Ozhí Gospoda so na pravizhne, ino njegove ushésa na njih molitve obernjene." (Ps. 33, 16.) Njegove vrata so nozh ino den odperte, njegovi slushábniki smiram perprávleni, molitve náshiga serza pred tron Vsigamogózhniga nositi. Naj bo pod milim nébam ali v' boshji veshi, naj bo na poti ali domá: vsigavedózh Bog slishi nashe proshnje, tudi nar skrivnishi sdihleje. Zel svét je hisha boshja, ino vsako zhloveshko serze Bogu posvezhen altár, na katerim se njemu naj molitev daruje. — Naj bo mogozhen kralj ali reven berázh: vsaki lehko s' njim govori, njemu svoje teshave po-toshi, svojiga serza shelje pové. „Kdo bi ne stermél ino se ne zhudil tolike dobrotlivosti boshje do nas, ki nam vmerlivim ljudém toliko zhast dodelí, ino nas vredne storí, s' njim govoriti ino njemu svoje shelje isrozhati! V' resnizi se s' njim pogovárjamo, kedar molitvo oprávljamo." (S. Krisostom.) Ino kako vesela je obljuba Jesusova sa nas: „V' resnizi vam

povém, kar bote Ozheta v' mojim imeni profili, vam bo dal." (Jan. 16, 23.)

Pogosto pa slishim, de se kristjani potoshujejo, rekózh: „Molimo, pa vender vslishani nismo; prosimo, pa ne dobimo." Godi se jim po besedah sv. Jakopa (3, 4.): „Prosite, pa ne prejmete, sato, kér sa hudo prosite, de bi po svojim poshelenji saprávili." — Odprite tedaj svoje ushésa, ino poslushajte:

2. Sa koga je potreba moliti. „Ishite nar préd boshje kraljéstvo ino njegovo pravizhnost, vse drugo vam bo perversheno, govori Jesus." (Mat. 6, 33.) Ravno sa to nas pa tudi v' sv. ozhenashi uzhi, pred vsim sa boshjo zhast ino isvelizhanje nashe moliti, po tém she le sa vsakdanje telesne potrebe. — Molimo satorej pervizh sa sv. katoljshko zerkvo, naj se po zelim svéti shira ino shira; — sa nevérnike, de bi sposnali praviga Boga, ino njemu slushili; — krivovérzi se sopet s' svojo materjó drushili, ino vsi kersheniki le eniga vidniga pastirja slúshali; — gréshniki se spokorili ino pobóljshali, de bi vezhni Bog od vsih prav sposnán ino moljen bil. — Molimo sa svoje duhovske pastirje, de bi modro ino bogoljubno Jesusovo zhredo pasli; — sa deshelsko gosposko, de bi pravizo svesto terdili, ino nam ljubi mir varvali. — Molite starishi sa svoje otroke, naj jim Bog pravizhno pamet dá; — otrozi sa svoje starishe, de bi vas lepo isredili. — Molite predpostavleni sa svoje podloshne, de bi jih mogli poshteno vishati; — podloshni sa svoje predpostavlene, de bi modro ino pravizhno sa podloshne skerbéli. — „Molite eden sa drugiga, de bote isvelizhani." (Jak. 5, 16.) — Pa tudi svojih rajnih (pokojnih) bratov ino sester v' svojih molitvah posabiti ne smejmo: „Sveta ino dobra je misel, sa mertve moliti, de bi bili od grehov reesheni." (II. Mak. 12, 46.)

Moliti mormo sa vsakdanje telésne potrebe: sa ljubo sdravje, sa shivesh in oblazhilo; — prositi ne sa bogastvo, sakaj: „Kateri obogatéti hozhejo, pádejo v' skushnjavo ino v' sanko hudizhovo" (I. Tim. 6, 9.), — ampak le sa toliko premoshenja, de poshteno ino pravizhno shivimo. — Molimo naj sa svoje pohishtvo, de bi nas Bog nesrezhe ovarval; — prosimo sa nashe shitne polja ino vinske gorize, naj

jih dobrótlivi Ozhe pred vſimó ohrani. — Sa vſe to poſvetno pa naj bo naſha proſhnja vſelej po boshji volji rezhena: zhe je Bogu k' zhaſti ino nam v' isvelizhanje. „Kaj pomaga zhloveku, naj zel ſvét perdobí, zhe pa na ſvoji duſhi ſhkodo terpí?" (Mat. 16, 26.) — Molijo naj gréſhniki poſebno sa odpuſhanje ſvojih grehov, de bi pravo pokoro ſtorili, ino ſe pobóljſhali; — pa tudi pravizhni, de bi vſe ſkuſhnjave ſerzhno premágali, ino vſiga slégа, naj shé duſho ali truplo salega, tukaj po volji boshji reſheni, tamkaj pa vezhno isvelizhani bili. — To ſo isvelizhanſke rezhí, sa katere moliti je naſha dolshnóſt; vſe drugo je le prah in pepél: — ſrebro in slato je goljſivo blago, ki naſ zh..ſno ino vezhno neſrezhne ſtorí, ako ga prav ne obernemo. — O de bi naſhe molitve vſelej po volji boshji prav ravnane, pa tudi vſlíſhani bile! — Alj kakor je Bog na Abelnov dar miloſtlivo pogledal, na Kajna pak ino njegov dar pogledal ni: ravno tako le prava molitev oblake predêre. — Odprite tedaj ſvoje ſerze, ino premiſlite:

3. Kakova naj bo naſha molitev, de Bogu prijétna, nam pa isvelizhavna ino vſlíſhana bo. — Prave molitve shiv isvirk je zhloveſhko ſerze: le molitev, ki v' ſerzu isvira, tezhe pred boshje oblizhje. Zhe ſerze sa molitvo ne vé, jesik saſtonj govorí. „Bog je duh, ino kateri ga molijo, ga naj v' duhi ino v' reſnizi molijo." (Jan. 4, 24.) „Velika neſpodobnoſt je, de Boga proſim, naj vſliſhi mojo molitvo, jes pa, ki jo opravljam, ne miſlim na njo." („Sv. Bernard.) — Kakor pa le is zhíſtiga ſtudenza sdrava ino biſtra voda isvira, ravno tako vſtaja tudi le is zhíſtiga ſerza Bogu dopadliva molitev. Pregréha molitvo v' ſerzi saduſhí, ino mlazhnoſt jo oſlabí, de ſe k' Bogu povsdigniti ne more. Ponishno ino gorezhe naj bo v' molitvi naſhe ſerze. „Molitev téga, ki ſe ponisha, oblake predêre." („Sir. 35, 21.) „Ako ſe ponishaſh, pride Bog tebi naproti; ako ſe pa poviſhujeſh, pred tebó beshí." („Sv. Avg.) „Sgrévaniga ino ponishniga ſerza Bog sanizhoval ne bo." (Pſ. 50, 19.)

„Spomnimo ſe, kedar v' molitvi roke ino ſerze k' Bogu povsdignemo, de ſmo revni zhervi semlje, ino molimo le v' imeni Jesuſa, odreſhenika ino saméſtnika naſhiga: ſkos njegovo saſlushenje po nje-

govim nanki, s' shivo véro ino s' terdnim saupanjam. „Imejte véro, pravi Jesuſ, ino vſe, kar koli bote v' molitvi proſili, bote prijéli, ako bote vérvali.“ (Mat. 21, 22.) „Zhe kdo is med vaſ modroſti potrebuje, naj proſi Boga; naj pa proſi s' saupanjam bres vſiga pomiſhlovanja; sakaj kdor pomiſhluje, je morſkimu valu podoben, ktériga veter goni, ino ſemtertje mezhe. Naj tedaj ne miſli tak zhlovek, de bo od Goſpoda kaj prijél.“ (Jak. 1, 6—7.)—Kakor je vdova tako dolgo krivizhniga ſodnika proſila, de jo vſliſhal je; prijatel tako dolgo terkal na vrata ſvojiga ſoſeda, de mu je tri hlebe kruha dal: tako mormo tudi mi ſtanovitno moliti, zhe ravno per prizhi vſliſhani niſmo; sakaj Bog nam pogoſto ſvoje dobrote perdershuje, de jih bolj ſposnamo, ino ſe tajiſtih vrednej ſtorimo. „Potreba je, pravi Jesuſ, neprenéhama moliti, ino ne toshlivo hénjati.“ (Luk. 18, 1.) „Mnogotere rezhi nam Bog ne odrezhe, ampak jo le o pravim zhaſi da.“ (Sv. Avg.) — In zhe nam ravno neſkonzhno moder Ozhe vſe, kar ga proſimo, ne dá, vender le v' njegovo voljo ſvoje proſhnje prepuſtimo, ſaj on vé, kaj je dobro sa naſ. Tudi ſtariſhi neúmnimu otroku ójſtriga nosha ne dajo, de ſe s' njim ne oſhkodje: ravno tako nam Bog perdershí, kar bi nam ſhkodvalo. Satorej ne naſha, ampak njegova volja naj ſe vſelej sgodí. Ako bomo tako molili, pa tudi ſvoje druge dolshnoſti dopolnili, bomo gotovo vſliſhani.

Tako uzhite, vi ſtariſhi! ſvoje otroke moliti, zhe jih hozhete ſrezhne imeti, sakaj: „Kdor sná prav moliti, tudi vé prav shiveti.“ (Sv. Bonaventura.) — „Tako molite pa tudi vſi, kakor naſ ſv. Pavl opominja, bres prenehanja.“ (I. Teſ. 5, 17.) — Vſáka juterna sarja naj naſ v' molitvi posdravi, vſako vezhérno ſonze naj naſ v' molitvi sapuſtí. Vſako délo naj bo s' molitvijo sazheto, ino tudi konzhano; naj bodo na deli naſhe roke, per Bogu pa naſhe ſerza. Kolikokrat glaſen svon sapóje, naj naſhe poboshno ſerze ſe k' Bogu povsdigne. Tako bo zelo naſhe shivlenje molitev, vſe naſhe djanje ino nehanje bo Bogu dópadliv ino prijéten dar.

III.

Kedar ſo ſe Israelzi s' Amalekitarji vojſkovali, jih je Josve v' boj peljal: — Moseſ je pa na verh

hriba shel, roke povsdignil, ino je molil. Dokler Mosef s' povsdignjenimi rokami moli, Israelzi premagújejo; ko mu pa roke vpadajo, so Amalekitarji mozhnejshi. Sa to sta Moseľu v' molitvi Aron ino Hur tako dolgo roke podpírala, de je Israelsko ljudstvo svoje sovráshnike srezhno premágalo. (II. Mos. 17.) — Tudi zelo nashe shivlenje na svéti je védna vojska. Hozhemo srezhno premágati, se mormo s' Josvetam serzhno vojskovati, pa tudi s' Mosesam poboshno moliti.

Ravno se je krishov téden perblishal, prishli so dnevi ozhitnih molitev. Sveta mati katoljshka zérkev nas, svoje otroke, k' nashimu ljubímu Ozhetu peljá, prosit vsakdanjiga kruha, molit sa dushne ino telésne potrebe. — Pred nami se nese podoba krishaniga Jesusa, ino nam kashe, de le po Jesusu Kristusu vslíshani bomo. — Po dva ino dva gremo, kakor bratje ino sestre po verstí; pòjemò ino molimo litanije vsih svetnikov, de sposnamo, kako imamo v' nebésih shè druge brate ino sestre, ki prosijo sa nas. — Po selenim polji se podamo, de bi nam Ozhe nebeshki vse nashe perpravila poshegnàl, dokler so vsi nashi perdélki le v' boshjih rokah. — Is té zérkve v' uno gremo, kakor popótniki, ki na semlji svoje ostaje nimamo, ampak hodimo sa Jesusam v' Ozhétovo hisho. — O tako pojdimo, ljube dushe! te tri prihodne dni na prav boshji pot kershanskih prozésij. Sdrushena molitev sbranih serz je mogozhna. Ako vezh ljudí po enim poljskim poti hodi, enimu samimu lehko spodletí, pravi sv. Gregor; ako si pa roke podajo, eden drugiga podpírajo, vsi srezhno svoj namenjen konez doséshejo. — Vezh ko nas bo eniga serza, vezh bo premogla nasha molitev. Kakor se povsdiguje milo pétje glasnih svonov, naj tudi nashiga vpitja glas k' nebésam hiti. — Prosimo s' terdnim saúpanjam, ino bomo prijéli; ishimo po poti prave molitve, ino bomo najdli; terkajmo na vrata milosti boshje, in se nam bodo odperle. „Saj nam je Jesus obljubil: „Kar bote Ozhéta v' mojim imeni prosili, vam bo dal.“ Amen.

XXXIII. Veliko krishovo.
Vnebohod Jesusa Kristusa.

Od nebéshkiga vesélja.

Jesus je bil v' nebésa vset, in sedí na desnizi boshji. Mark. 16, 14—20.

Nar vesélshi den je sa otroke, o katerim se k' svojim ljubim starsham povérnejo; nar bolj prijéten zhas je sa popotnike v' ptuji desheli, kedar se v' ljubo domazho deshelo k' svojim snanzam inó prijatélam na pot podajo. — Vesél je bil tudi deneshni sveti den zhastitliviga vnebohoda sa vsmileniga Jesusa, o katerim je revno semljó sapustil, ino se v' nebéshko velizhastvo svojiga Ozhéta povsdignil. — Vesélo inó imenitno je pa tudi denéshno godvanje sa nas, o katerim nam je nash ljubi Isvelizhar nebésá odpérl, ino nam shel v' Ozhetovo hisho prebivalisha pripravljat, svoje apostelne pa po zelim svéti poslal, nas vse sa sebó vabit — kakor ravno v' sv. evangelji beremo.

I.

S' juterno sarjó svete velike nozhi je zhestitlivo Jesus od smerti vstal. Bilo je to njegovo vstajanje sa njegove uzhenze nar vézhi veselje, — nar mogozhnishi snamenje odreshenja zeliga svetá, — nar ozhitnishi poterdenje Jesusovih naukov. Satorej je po svojim vstajanji shè Jesus shtírideset dni na semlji ostal, se je perkasval vseskosi na mnogoterih krajih svojim uzhenzam, se jim dal potipati, je s' njimi jedel, jih prav sa gotovo preprizhati, de je resnizhno od smerti vstal. — Alj njih serze, od strahu ino shalosti shè vse pobito, je bilo terdo sa vérvanje. De si ravno sheléli ino upali, si vender niso dopovedati dali, de njih preljubi uzhenik sa res spet shivi. Bali

ſo ſe, de bi reſ ne bilo, zhe je ravno glaſ sa glaſam priſhel, de Goſpód ſpet shiví. Sa to ſe enajſtérim Jesuſ po ſvojim vſtajanji pokasho, kedar ſo ravno sa misó bili, ino jih ojſtro poſvari, de ſo tako malovérni, tako sategliga ſerza, ſhe dvomiti (zviblati), kar jim je tolikokrat préd pravil; de ſhè sdaj ozhitnim prizham ne verjamejo, de je reſnizhno od ſmerti vſtal. — Tako terdovratno je zhloveſhko ſerze sa boshje rezhi, dokler ga ſvetla luzh miloſti boshje ne rasſveti ino rasgreje. Satorej je ſv. kerſhanſka véra le dar boshji, katero je Jesuſ ſvoji isvelizhanſki zérkvi sapuſtil, ino ſvojim apoſtelnam vſim narodam osnanovati vkasal.

V. 15—16. Kedar je Jesuſ apoſtelne ino druge uzhenze ſkos ſhtirideſet dni ozhitno preprizhal, de je ſmert, hudizha ino hudoben ſvét premagal, in ſpet shivi, jim vkashe to veſelo pergodbo odreſhenja ino isvelizhanja vſim ljudém po zelim ſvéti osnanovati, rekózh: „Pojdite po vſim ſvéti v' mojim imeni, uzhite vſe ljudi, kar ſte mene ſliſhali, rasglaſite po vſih krajih semlje veſelo prigodbo odreſhenja ſvetá ino isvelizhanja, rasſhirujte nebeſhko kraljéſtvo moje isvelizhanſke vére. Vſe, ki bodo vérvali, kerſtite, ino jih ſkos ſv. kerſt moji zérkvi pridrushite. Kdor bo vérval, ino bo ſkos ſv. kerſt ozhiten ud kerſhanſke zérkve poſtal, bo isvelizhan; kdor bo pa moje nauke savergel, ino svelizhanſki zérkvi priſtopiti ne bo hotel, bo tudi on od Bogá obſojen ino savershen." — Potrébna nam je véra sa isvelizhanje, potrében kerſt, potrébno pa tudi po véri pravo kerſhanſko shivlenje, sakaj: „Kakor je telo bres duſhe mertvo, je tudi véra bres dél mertva." (Jak. 2, 26.)

V. 17—18. Terdovratni Judje ino rasujsdani ajdje bi ne bili vérvali, kar ſo jim apoſtelni osnanovali, zhe bi reſnize ſvojih naukov s' zhudeshi terdili ne bili. Sa to je apoſtelnam Jesuſ tudi mozh zhudeshov dal, rekózh: „K' prizhovanju, de ſte od Boga poſlani, de je vaſh nauk boshji nauk, ſe bodo vam ino vſim pravovérnim ozhitni zhudeshi godili. Obláſt zhes hudizhe bote imeli, ino nove jesike saſtopno govorili; naj vaſ ſtrupna kazha pikne, ali ſe vam s' ſtrupam nameſhana pija podá, vam ne bo ſhkodvalo. Na bolnike, katerim shé nikdo poma-

gati samogel ne bo; bote svoje roke pokladali, ino jih v' mojim imeni osdravili." — Vse se je uzhenzam na tenko spolnilo, kar jim Jesus pred svojim vnebohodam obljubil je. Tudi nam se bodo njegove obljube spolnile, naj le mi njegovi svesti uzhenzi bodimo.

V. 19. Kedar je shtirideset dni po vstajanji preteklo, ino Jesus svojim apostelnam vse potrebno narozhil, jih je peljal sadnokrat is Jerusalemskiga mesta na veselo oljsko goro, de ravno tam v' svoje velizhastvo grè, kjer je svoje nar bridkejshi terplenje sazhél. — Shè enkrat jih poblagoslovi, ino se pred njih ozhmi k' nebesam povsdiguje. — Le vishej in vishej odhaja, dokler ga sprime svetel oblak is pred njih ozhi. — Na desnizi Boga Ozheta sedi; v' nar vezhi zhasti ino oblasti je zhres vse stvari v' nebesih ino na semlji. Tamkaj nam prebivalisha pripravlja, ino pride enkrat spet po nas, kakor je obljubil; de, kjer je on, tudi njegovi svesti slushabniki bodo. — Milo se osirajo Jesusovi uzhenzi sa svojim ljubim Gospodam v' sv. nebó, gledajo stermo sa njim, dokler prideta angelja v' svetlim bélim oblazhili, ino jim rezheta: „Kaj zhakate, vi dobri moshjé is Galileje, in tako operto v' oblake glédate! Jesus, ki se vam toliko toshi po njemu, bo enkrat sopet ravno tako prishel, kakor ste ga sdaj vidili v' nebésa iti." Potolasheni se povernejo v' Jerusalem, ino se pripravljajo na prihod sv. Duha. — Poglejmo tudi mi donés, ljube dushe! sa Isvelizharjam v' svojim poboshnim spremishlovanji v' Ozhétovo hisho; pomislimo eno malo, kaj nas v' nebésih zhaka; povsdignimo svoje serzhne shelje sa Jesusam, persadevaje si, srezhno enkrat k' njemu dojti.

II.

Neskonzhno velike so na têm svéti zhloveshke shelje: dopolnit vsih mogozhe ni bilo, in tudi ne bo. Satorej ni pod sonzam zhloveka dovolj srezhniga. Le v' nebeshkim kraljéstvi se bodo vse pravizhne shelje isvoljenih spolnile, kjer bodo veselje vshivali, kateriga nasha pamet shè senze sapopasti ne more.

1. Popotnik na svojim teshavnim poti serzhno sheli, le skoraj priti na ljub ozhetovi dom; in kedar shé bliso domázhiga praga prihaja, rad ino

lehko posabi vſe teshave ſvojiga pota. — Tako ſe je veſelil tudi Jesuſ, ino je ſvoje uzhenze ſe veſeliti s' ſebó vabil, rekózh: „Ako bi vi mene ljubili, veſelili bi ſe, de vaſ sapuſtim, in grem k' Ozhetu." (Jan. 16.) Oj kako veſelo ino ſladko bo tudi enkrat sa naſ, ki ſmo ravno tako le popotni otrozi na semlji, zhe bomo na ſmertni poſtelji s' Jesuſam isrezhi samogli: „Jes grem k' ſvojimu Ozhetu." Kdor ſe shé tukaj ſvojiga Ozhéta, ki je v' nebéſih, ne veſelí, in ne shelí, k' njemu priti, ni vreden biti otrok boshji, kér ljubesni Ozhétove v' njemu ni.

2. Priden kmet teshko orje ino kopá, ter ſvojo semljo sveſto obdeluje; zelo leto na prihodno shétvo zhaka, ino vſe teshave voljno preſtojí, veſ ſvoj trud rad posabi, ako ſe njemu le obilna shétev pokashe. — Glejte! tukaj je ſétev, tamkaj bo naſha vezhna shétev. „Kar bo zhlovek ſjal, bo tudi shel." (Gal. 6, 8.) — Kako veſelo je sa Jesuſa bilo is lepe oljſke gore ſhé enkrat po semlji ogledáti ſe, katero je ravno sapuſhal: viditi toliko boshjih naukov, katere je ljudém dajal; toliko dobrót, ki jih je ſvojimu ljudſtvu delil; glédati vſe ſolse, ki jih je shaloſtnim obriſal; viditi vſe sveſto dopolnjeno, kar je njemu Ozhe sapovedal. — Enako veſelo ſe bomo tudi mi osirali na toliko ſkuſhnjáv, zhe ſmo jih ſerzhno premágali; na toliko tesháv, zhe ſmo jih ſrezhno konzhali. Vidili bomo vſe lepe zhednoſti, katere nam bodo vezhno zvetéle; vſe dobre dela, ki ſe nam bodo vezhno tam povrázhvale. Kolikor ſmo na semlji ſvojih greſhnih bratov in ſeſter poſvarili, neumnih poduzhili, shaloſtnih potolashili: toliko noviga veſelja bomo tamkaj savshivali, ako do konza sveſti oſtanemo. „Oj ſrezhni ſo, ki v' Goſpodu vmerjó, sakaj njih dela gredó sa njimi." (Skrivn. rasod. 14, 13.)

3. Noben delavez ſe hladniga vezhera ne bojí: le shelí ſi ga, in ſe zel den veſelí, de ſe bo svezher v' ſenzi ohladil ino pozhil. — Tako ſe tudi pravizhen kriſtjan ne bojí mirniga vezhéra ſvoje ſmerti, kedar njega Goſpodár nebéſ ino semlje is teshkiga dela poklizhe: révno, ſpehano truplo v' hladno materno krilo pozhivat, nevmerjózho duſho pa na veſél dom saſlusheniga plazhila vshivat, kjér bo delavnik na vſelej nehál, ino ſe vezhni prasnik

sazhél. Tam bo reven bolnik na vſelej osdravél, vboshez dovolj obogatél, kjer bo vſiga terplenja konez. „Ne bodo lazhni, ne shéjni, vrozhina in ſonze jih peklo ne bo.“ (Jes. 49, 10.) „Bog bo vſe ſolse od njih ozhi obriſal, ino ſmerti ne bo vezh, tudi ne shalvanja, ne vpitja, ino bolezhine ne bo vezh, kér je pervo minulo.“ (Skrivn. rasod. 21, 4.) — Ino vſe to naſ zhaka sa kratko terplenje! „Oj koliko je vſmilenje boshje, pravi ſv. Avguſhtin, de nam zhaſa truda ni nategnil, ampak nam je obljubil sa kratko terplenje vezhno shivlenje. On ne rezhe: Trudi ſe deſet ſto tavshent lét; ne pravi: Delaj jesar let; le kratko ſi persadevaj, ino priſhlo bo pozhivanje, ki ne bo konza imelo.“

4. Teshaven je pot na ſtermo goro, kedar ſe na njo podamo; alj kedar na verh gore pridemo, oh! s' kakſhnim veſeljam ſe po ſhirokim osiramo, ogledújemo toliko novih krajov, toliko lepih rezhi, katerih v' dolini viditi mogozhe ni. — In kedar bomo tudi mi doſhli po ſtermim, ojſtrim poti na veſél hrib nebéſhkiga Siona náſhiga isvelizhanja, lehko bomo posabili vſe terplenje ſvojiga posemeljſkiga popotvanja, kér bomo glédali nove ſvéte, nove ſonza in svesde; premiſhlovali neisrezheno veliko novih rezhí, katerih ſhè tukaj na semlji ne vidimo, ſhè ne posnamo, sakaj: Sdaj glédamo le ſkos ſhpegel, kakor v' megli; takrat pa bomo glédali od oblizhja do oblizhja. Sdaj nekoliko ſposnamo; takrat pa bomo ſposnali, kakor ſmo bili ſposnani.“ (I. Kor. 13, 12.) Sa vſe teshave bomo ſhè le Ozhéta hvalili, ki ſo naſ v' toliko veſelje pripeljále. „Terplenje ſedajniga zhaſa ni veliko proti prihodni zhaſti, katera ima nad nami rasodéta biti.“ (Rim. 8, 18.)

5. Nar hujſhi je tukaj v' dolini ſols prebivati med hudóbnimi, ſovráshnimi ljudmi, ki zhloveka bres vſmilenja kázhijo, njemu veſelje grenijo, ino terplenje mnoshijo. Kako lehko je satorej enimu mozhno rasshálјenimu, kedar sopet med dobre prijatele pride: na vezhno s' njimi shivéti sheli. — Na tém ſvéti ſe pa mormo drugi drugiga neprenéhama lozhiti, v' shaloſti ſerze is ſerza tergati, ino od ſvojih ljubih ſlovo jemati. Tamkaj v' Ozhétovi hiſhi pa bodo vſi pravizhni na vezhno sdrusheni veſelo

ſkupaj shivéli; ino kolikor isvóljenih tovarſhov, toliko bo noviga veſelja. „Tamkaj ſi bodo zhiſti mladenzhi roke podajali, ki ſo s' Egiptovſkim Joshefam nevarno sapeljvanje ſerzhno premagali. V' tajiſtim ſrezhnim kraji ſe bodo nedolshne devize veſelile, ki sapeljive kazhe neſramne ſladnoſti niſo poſluſhale, ino Narviſhiga hvalile, ki jih je s' nebéſhko ſvetlobo obdál. V' tajiſtim zhres vſe veſelim kraji bodo poſhteni sakonſki moshjé ino shene od ſvojih tesháv pozhivali, ſe veſelili, viditi ſvoje rajne otroke, kakor mlade jagneta v' nebeſhki lepoti, bres vſiga madesha, angeljam v' shlahti." (Sv. Efrem.) — Najdli bodo pravizhni ſpet ſvoje, ki bodo k' Ozhetu priſhli, ino per njemu prebivali, ſkupaj shivéli, ino vezhno hvalili Boga. „Oj shivlenje vezhno, shivlenje vezhno ſrezhno, pravi ſv. Avguſhtin; kjér je veſelje bres shalovanja, pozhivanje bres truda, viſokóſt bres ſtraha, premoshenje bres sgube, sdravje bres bolesni, obilnoſt bres pománkanja; kjer ſe mladóſt ne poſtara, shivlenje ne konzhá, lepóta ne bledí, ljubésn ne ſlabí, in ſe veſelje nikdar ne pomanjſha."

Poglejte! toliko, ino pa ſhe neſkónzhno vézhi je velizhaſtvo nebéſhkiga kraljéſtva, kjér sdaj naſh ljubi Jesuſ kraljuje, kjér tudi nam prebivaliſha pripravlja. Veſelje naſ tamkaj zhaka, kateriga vam ſhè niſim ſenze pokasal. Kolika ſhè le mora biti nebeſhkiga veſelja vezhna luzh, ker ni vidilo nobeno zhloveſhko oko, ne ſliſhalo nobeno uho, ne zhloveſhko ſerze obzhutilo, kar je Bóg tajiſtim pripravil, ki njega ljubijo.

III.

Preljubi bratje in ſeſtre moje! Meni popiſati in dopovédati nebéſhkiga veſelja mogozhe ni, pa tudi ne vam sapopaſti; ſamo eno je nam vſim mogozhe: to nesapopadlivo veſelje vekomaj vshivati. Oh, tako ſi prisadevajmo, de bomo, kar sdaj ne sapopademo, enkrat na vezhno vshivali. — Koliko ſe trudi priden kmet sa malo zháſniga dobizhka; koliko ſi prisadéva poſveten vojſhák sa preminózh svenliv vénz: sakaj bi mi sa vezhno krono toliko bolj ne ſkerbeli! Hodimo ſerzhno po ojſtri poti pravizhnoſti, vojſkujmo ſe terdno s' pregréſhnim ſvétam ino s' njegovimi

skushnjávami: zhe bomo s' Jesusam srezhno premágali, bomo tudi s' njim veselo kraljovali. — Naj nas stiska tesha zhasnih nadlóg, naj nas v' semljo tishí: le na nebésa osirajmo, in potolashimo se, de bo skoraj terplenja nashiga vesel konz. — Naj se le blisha hladen vezher nashiga shivlenja na semlji, naj vdari sadna ura sa nas, saj ne bo strashen, ampak vesel njeni glas; sa smertjó pride tudi zhestitliv vnebohod, ino veselo sa Jesusam pojdemo, kakor je dones on pred nami shel. Spremenili bomo slabo s' zherstvim, hudo s' dobrim, shalost s' veseljam. Vsaka sa pravizo prelita solsa se nam bo v' morje veselja spreobernila. — Oj rad sapustim tebe, revna semlja, ti solsna dolina, de le po smerti pridem v' deshelo neisrezheniga veselja, kjér nikdar solse ne bo. Rad tebe isslezhem, ti moje strohlivo truplo, ki meni le en zhasek ostanesh; saj tebe enkrat tam nestrohlivo, in po nebeshko spremenjeno spet oblekel bom. Voljno tukaj terplenje ino tudi smert s' Jesusam hozhem prestati, de bom samogel s' njim tamkaj vezhno kraljovati. Radovoljno tudi vas sapustim, vi moji starshi, otrozi, bratje, sestre, snanzi ino prijateli ljubi! saj vas jes, ino vi mene tam per Ozhetu sopet najdli bote, kjér nas nizh vezh lozhilo ne bo. Spet se bomo vidili, se veselili, in nashiga veselja nam nihzher ne bo odvsél. — Le eno te prosim, — le eno samo od tebe, moj Jesus! shelim: Daj svojimu hlapzu tako shivéti, de, kjér si ti, o Gospód! tudi tvoj hlapez bo. Amen.

XXXIV. Sheſta nedélja po veliki nozhi.

Od svélizhánſkiga terplenja.

Jesuſ obljubi uzhenzam Troſhtarja poſlati.
Janes 15, 26. 16, 1—4.

Dobro déje shlahno masilo ſklezhi bolezhini, ki jo zéli ino hladí; ſhe boljſhi pride mila tolashba ranjenimu ſerzu, katero tolashi, ino ſpet oveſeli. Ozhe nebeſhki poſhilja terplenje s' eno rokó, s' drugo pa daja tolashbo, kakor Jesuſ v' denaſhnim ſv. evangelji, ki ſvojim uzhenzam terplenje napoveduje, pa tudi pomozhnika obéta, ki jih tolashil ino podpiral bo.

I.

Svéſt prijatel ſvojimu prijatelu ne samolzhí terplenja, ki ga v' prihodnoſti zhaka: prav po reſnizi mu vſako prihodno nevarnoſt rasodene, njega pa tudi potolashi in poduzhí, de ſe vé v' bridkoſti prav sadershati. — Tako tudi Jesuſ ſvojim uzhenzam, katerih ne imenuje vezh hlapzov, ampak ſvoje prijatele, sadno nozh pred ſvojim terplenjam osnánuje, kaj bodo mogli po njegovim odhodi terpéti; pa jim tudi pové, de jih ſirót ne bo sapuſtil, temuzh jim na meſto ſebe ſv. Duha od Ozheta poſlal, k' katerimu gre.

V. 26—27. Uzhenzi, ſhè polni poſvétniga duha, ſo ſe sanáſhali, de jih bo v' ſvojim poſvetnim kraljéſtvi imenitne ino velizhaſtne ſtoril; ino sdaj jih pa sapuſha, ino le nar vezhi terplenje napoveduje. Kláverno ſe pogledujejo, ſerze jim vpada, ino shaloſt jih obhaja. — Jesuſ to vé ino vidi; sa to jih tolashi, rekózh: „Zhudno ſe vam sdi, de vam terplenje osnanujem, kér ne ſposnate, de ſim priſhel terpét, ſkos terplenje v' ſvoje velizhaſtvo it, pa tudi vſe ſvoje ſkos terplenje isvelizhat; alj le pozhákajte, kedar pride ſv. Duh, ki is Ozheta is-haja, ino kateriga vam bom jes poſlal, on ljubi tolashnik bo vaſho

shálostno serze sa vsim potolashil. On Duh resnize bo vasho pamet rasſvetil, ino vam ſprizhal, de bote zhiſto ſposnali, kako ino sakaj de moram terpéti. Poterdil vaſ bo, de bote moj nauk nepreſtraſheno osnanovali, ino s' velikimi zhudeshi terdili. S' mojim duham napolnjeni bote tudi vi od mene prizhali, ino uzhili, kakor ſte mene vidili shivéti ino terpéti; ſliſhali govoriti ino uzhiti, kér ſte od sazhétka mojiga nauka pri meni." — Kar je napovedal Jesuſ ſvojim ljubim uzhenzam, ſe je na binkiſhtno nedéljo sazhelo goditi, ino ſe ſhé védno godí. Rasſvetlil jih je ſv. Duh, de ſo osnanovali njegovo ſv. véro, ino s' zhudeshi tajiſto terdili do ſvoje ſmerti. Sv. Duh pa tudi ſhè sdaj v' ſveti kerſhanſki zérkvi po ſvojih naméſtnikih od Jesúſa ino njegove ſvete vére prizhuje: le sveſto naj ga poſluſhamo.

XVI. V. 1—3. „Pſhize naſ ne sadénejo tako hudo, katere popréd vidimo, pravi ſv. Gregor; ino mi nadloge ſvetá loshej preneſemo, zhe ſmo ſe na nje previdno pripravili." Ravno sa téga del je tudi Jesuſ is ljubesnive ſkerblivoſti ſvojim uzhenzam vſe hudo napovédal, ki jih bo sadévalo, kar ſam pravi: „To ſim vam povedal, kér sa vaſ ſkerbím, de ſe ne bote preſtráſhili, in mojo véro sapuſtili, kedar vaſ bodo sazhéli savolj mene preganjati, is ſvojih ſ-hodniz (ſhol) in tovarſhij ſuvati. Priſhel bo zhaſ, de bodo ſlepi ſovrashniki vaſ savolj moje vére morili, ino ſe bodo s' ſvojo grosovitnoſtjo ſhè zlo ſhtimali, de ſo svesti ſlushabniki boshji, kedar bodo s' vami tako nevſmileno delali. — Bog ni Goſpód ſovraſhtva ino preganjanja; on je Ozhe ljubesni; alj ravno sa to, kér ſovrashni ljudjé Boga prav ne posnajo, kér ne posnajo mojiga Ozheta, zhe ravno pravijo, de njemu ſlúshijo, ne mene boshjiga Sina, ki ſim jih priſhel vezhne reſnize uzhit, ne bodo tudi vaſ ſlushabnikov boshjih ſposnali, ino vaſ bodo zhertili, kér jih bote k' pravimu ſposnanju ino k' isvelizhanju klizali." — Tako ſtraſhna hudobnoſt zhloveka omóti, de on hudizhu ſtreshe, in miſli, de ſlushi Bogu; de uzhenike ino ſvaritele ſovrashi, ki ſo njegovi nar bolji prijatli. Pa tudi vezhe neſrezhe sa gréſhnikami, kakor duſhna ſlepota: zhe sazhne reſnizo ſovráshiti, ſe isvelizhánſkiga nauka ogibati, ino tako v' ſv. Duha greſhiti, kar ſo terdovratni Judje ſtorili,

V. 4. Britko bodi zhloveku, krishe ino teshave terpeti, po nedolshnim dolshen ino preganjan biti, ako njega beſeda boshja ne tolashi. Satorej je djal Jesuſ ſvojim uzhenzam: „Vſe to terplenje ſim vam povedal, de, kedar o ſvojim zhaſi ſe vam bo godilo, ſe ſpómnite, kar ſim vam govoril. Uzhenz ni vezh ko njegov uzhenik, tudi ni hlapez vezh, ko njegov Goſpód. Spómnite ſe, de ſo vſe to popréd tudi meni ſtorili.“ — Ravno té ljubesnivi Jesuſov nauk mora v' terplenji tudi naſhe tolashenje biti. — Ljubi Jesuſ naſ uzhi, ino vſi njegovi svesti uzhenzi nam prizhujo, de naſ Bog sa to terpéti puſti, de bi ſkos poterplenje svelizhani bili. Spomnimo ſe tedaj, kedar ura pride, kako naſ je on terpéti uzhil, ino nam v' ſvojim rasgledi pokasal.

II.

Ako bi nam smiram ſonze ſijalo, ali bi neprenehama deshevalo, nobeno bi ne bilo dobro sa naſ. Od neprenehama shgézhiga ſonza bi vſe sagorélo, od vezhniga desha bi ſe vſe salilo, nizh bi nam ne priraſtlo, ne priserilo. Ravno tako bi nam tudi védno veſelje bres terplenja dobro ne bilo, sakaj Ozhe nebeſhki na tem ſveti dvojne otroke ima: pravizhne ino krivizhne. Jih svelizhati jim daja ſvoje dobrote, de bi ga ljubili; jim poſhilja pa tudi terplenje, de bi ſe pravizhni v' dobrotah ne sgubili, gréſhniki pa k' njemu povernili. — Bodi ſi ti pravizhen ali krivizhen, o kriſtjan! zhres terplenje nikar ne toshúj, sakaj ono je pravizhnimu saſlushilo lepſhi krone v' nebeſih; krivizhnimu je pokorilo, ſe grehov ozhiſtiti, ino poboljſhati ſvoje shivlenje. „Ni ga zhloveka tako pravizhniga, pravi ſv. Avguſhtin, de bi njemu terplenja potreba ne bilo, ali k' vezhi popolnoſti, ali k' poterdenju zhednoſti.“

1. V' prevelikih dobrotah ſe zhlovek hitro prevsame, ino v' védnim veſelji lehko greſhi: terplenje pa njega greha obvarje. — Dokler je David ſhe véden paſtirzhizh ſvoje ovze paſil, ino po tem od kralja Savla preganjan ſe po puſhavi ſkrival, je ljubil ſvojiga Boga, ino je njemu sveſto ſlushil. Na kraljov ſedesh povsdignjen ino s' vſimi dobrotami obdán, je preſheſhnik ino zhlovekomor

postál. — Vselej se jih vezh v' posvetnim veselji, kakor skos zhasno terplenje pogubi.

V' terplenji si slushi zhlovek nebéshko krono, ino si tudi pogosto she sá tukaj novo, she vézhi veselje pripravlja. Egiptovski Joshef je bil v' vodnák vershen, v' sushnost predán, ino nedolshno v' jezho pahnjen; ali ravno to njegovo terplenje je njega na kraljévo mesto povsdignilo. — Kakor skerben vinogradnik vinske tertè obrésuje, de bres sadu ne rastejo, tudi neskonzhno moder Bog ljudém terplenje poshilja, de jih poboljsha ino svetizhi. Le v' terplenji zhlovek pokashe, kaj njegova zhednost veljá. „Kakor se svesde le po nozhi svetijo, ino po dnevi skrite so: ravno tako se krepóst v' nesrezhi pokashe, katere v' srezhi viditi ni." (Sv. Bernard.) „Blagor zhlovéku, kateri skushnjo preterpi; sakaj kedar bo skushan, bo prijel krono shivlenja, katero je Bog obljubil tém, kateri njega ljúbijo." (Sv. Jakop 1, 12.) — Kako tudi se, zhe nam je predobro, v' posvetno saljúbimo, nebés ino vezhnosti pa zelo posabimo! „Sato je sedajno shivlenje s' terplenjem ino bridkostími meshano, de drugo shivlenje ishemo, kjér bridkosti obene ne bo." (Sv. Avgushtin.) „Nasha sedajna zelo kratka ino lehka nadloga nam prinese vezhno, ino zhres vso méro visoko zhast, ki vse preseshe." (II. Kor. 4, 17.)

2. Kakor je bridko terplenje pravizhnim dobrota, tako je greshnikam pokorilo, de jih poboljsha ino k' Bogu poverne. Prevsetija zhloveka omoti, de Boga posabi; terplenje gréshnika ponishnosti uzhí, ino ga spet k' nebésam obrazha. — Dokler je sgublenimu sinu dobro bilo, ni sa ozheta porajtal; kazhen, rastergan ino ves sromák, je sazhél po ozhetovi hishi sdihovati. Sromashtvo ga je domú peljálo, de je pred ozhéta pokleknil ino ga sa odpushanje prosil. David skos lastniga sina is svojiga kraljéviga sédesha sgnan, po pushavi beshé, se je v' bridkih teshavah pokoril, ino sadostval Bogu sa to, kar je v' dobrim shivlenji greshil. Satorej tudi sam sposná, rekozh: „Sa mene je dobro, de si me ponishal, de se tvoje postave uzhim." (Psalm 118, 71.) V' terplenji se zhlovek zhisti, kakor slato v' rasbéljeni pezhi." Sakaj toshujesh? prasha sv. Avgushtin. Kar terpish, je sdravilo, ne shtra-

ſa, je pokorjenje, ne pogublenje; ne brani ſe ſhibe, zhe nozheſh od vézhniga isvelízhanja odvershen biti." — „Bridkoſti ſo vrata nebeſhke, pravi ſv. Bernard, ino ſv. krish je kraljéva pot k' nebeſam."

3. Sakaj pa Bog med pravizhnimi hudobne shivéti puſti, de jih ſtiſkajo ino peklijo? Savolj ſvoje neſkonzhne miloſti ino modroſti. Hudobnim daja Bog zhaſ pokore, pravizhnim daja priloshnoſt, ſe pravizhnoſti váditi. „Hudobnik sa to shiví, pravi ſv. Avguſhtin, de bi ſe poboljſhal, ali pa sa to shiví, de bi ſe pravizhen ſkos njega poterdil." Bog raji hudo pravizhnim v' dobro oberne, kakor bi gréſhnikam proſtovóljnoſt odvsél, bres katere ni saſlushenja. Na tém ſvéti je ſétva, v' kateri raſte med pſhenizo tudi luljka; enkrat bo shétev, kedar pravizhen Sodník porezhe: „Vi isvóljeni, pojdite ſem; — poberite ſe prezh, vi prekleti!" — Naj ſe hudobnesham ravno dobro godí, ino pravizhnim pa hudo, nikar naſ to ne moti, de bi s' hudobnimi potégnili; sakaj zhes majhen zhaſ ſe bo greſhnikam veſelje v' shaloſt, pravizhnim shaloſt v' veſelje ſpremenila. Tako ſe je vſim ſvetnikam ino prijatelam boshjim godilo, naj ſe godí tudi nam. „Vſi, ki med jokanjam ſéjejo, bodo s' veſeljam shéli." (Pſalm 125, 5.)

Poterpi tedaj, ljuba duſha! s' hudobnimi, dokler jih Ozhe nebeſhki tudi terpí. Skos vſe hudo, ki oni tebi délajo, tebi ne ſhkódjejo, ampak le vezhne dobrote ti pripravljajo. Oni tebi ſlabo shelijo, ali po boshjim naravnanji tebi le dobro ſtorijo. „Isrozhi Goſpodu ſvoje pote, ino saneſi ſe na njega, ino on bo vſe prav ſtoril." (Pſalm 36, 5.)

III.

Sméſhane ſe nam dosdévajo v' temni nozhi poſémeljſke rezhi; lehko ſe mótimo, dokler nam jih ſvetloba beliga dné ne rasſvetlí. Ravno tako nesaſtopno nam je pogoſto veſelje ino terplenje med ljudmi na ſvéti; le ſvetla luzh Jesuſoviga nauka, ona nam pokashe, de Bog vſe prav ravná k' isvelizhanju naſhimu. Srezhni ſmo, ako nam ona lepo ſveti, ino nam naſhe ſerza rasveſeluje; kar je naſhim teléſnim ozhém ſvetloba beliga dné, je naſhi pameti

rasſvetlenje boshje. — Proſimo ſatorej Ozheta nebéſhkiga, ſlaſti pa, ko ſe blisha ſv. binkiſhtni zhaſ, naj nam paſhle ſv. Duha. Od njega rasſvetljeni ſe bomo neſkonzhne miloſti ino modroſti boshje, po kateri vſe prav vlada, veſelili, ino ſe sadovoljno v' njegove ſv. roke podali. Modro bomo veſelje savshívali, pa tudi terplenje voljno noſili. Zhudili ſe bomo s' ſv. Pavlam, rekózh: „O viſokóſt bogaſtva boshje modroſti ino snanja! Kako nesapopadlive ſo njegove ſodbe, ino neisvedlive njegove poti! Kdo je miſel Goſpoda ſposnal, ali kdo je njegov ſvetvávez bil?“ (Rim. 11, 33—34.) Naj nam vſe drugo ſkrito oſtane, de le eno ſamo, nam nar potrebneji vémo: „De tém, kateri Boga ljubijo, vſe v' dobro iside.“
Amen.

Natiſk ino papir.
Is Andreja Lajkamove natiſkarnje ino papirnje.


3 2044 085 894 335